BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

der

1840.

Nebst einem Anhange

enthaltend

die Militärpharmakopöe und Armenpharmakopöe.

Codex der Pharmakopöen.

Sammlung

deutscher Bearbeitungen aller officiell eingeführten

Pharmakopöen

und

der wichtigsten Dispensatorien.

Dritte Section.

Nordosteuropäische Pharmakopöen.

Erstes Bändchen.

Dänische Pharmakopöe.

Leipzig,
Verlag von Leopold Voß.
1844.

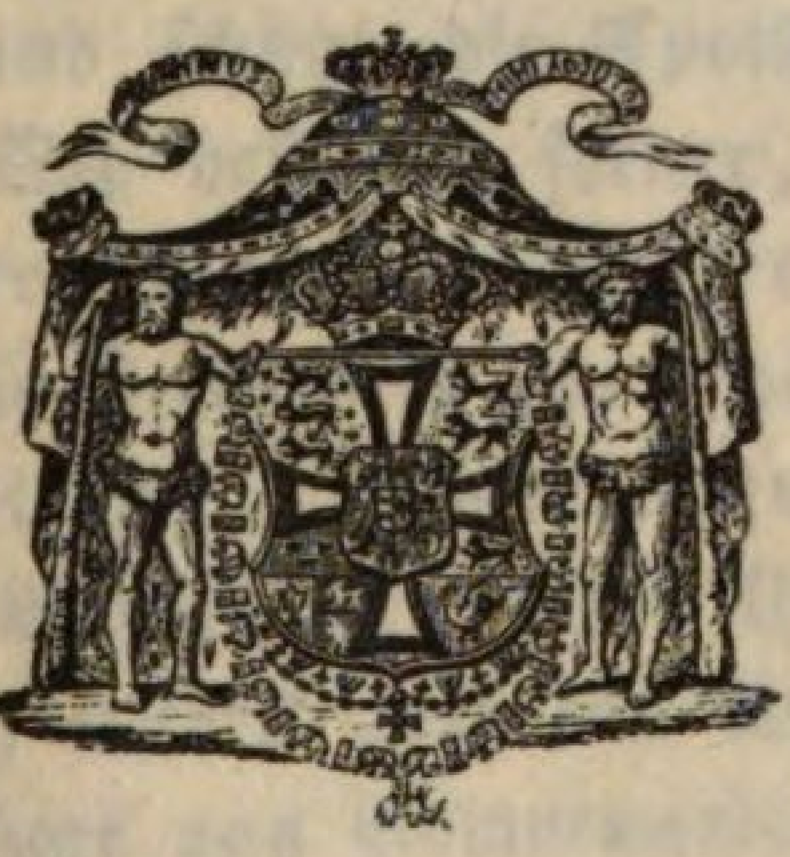
Dänische Pharmakopöe

1840.

Nebst einem Anhange

enthaltend

die Militärpharmakopöe und Armenpharmakopöe.



Deutsche Bearbeitung.

Leipzig,

Verlag von Leopold Voß

1844.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Einleitung.

Der dänische Staat gehört mit zu denen, welche am frühesten sich einer einigermaßen vernünftigen gesetzmäßigen Regulirung der Medicinalverhältnisse zu erfreuen hatten. Die von Bartholin herrührende Medicinal- und Apothekerverordnung vom 4. October 1672 bildet noch heute die Grundlage des gesetzlich Gültigen in dieser Beziehung und ist für ihre Zeit vortrefflich zu nennen. Sie erläßt bereits Verbote gegen Quacksalberei und Selbstdispensiren, macht den ersten Versuch einer gesetzlichen Bestimmung der Thätigkeit der Laboranten und Materialisten und schützt die Apotheker diesen gegenüber in ihren Rechten. Sie bestimmt ferner, daß kein Apotheker anders als auf Verordnung approbirter Aerzte Medicamente verabreichen und alle Recepte in ein Buch eintragen soll. Sie verpflichtet den Apotheker zu Verabfolgung der Medicamente ohne Rücksicht auf Bezahlung, giebt ihm aber ein Vorzugsrecht bei Concursen, befreit auch den Apotheker von der Verpflichtung zu Annahme von Communalämtern. Sie bestimmt die Examinirung und Vereidigung aller künftigen Apotheker bei der medicin. Facultät in Kopenhagen, ordnet jährliche Apothekenrevisionen durch die Physici an (welche bis 1803 unter Oberaufsicht des Collegium medicum in Kopenhagen, seit 1803 unter der des neugegründeten und noch jetzt bestehenden Sanitätscollegiums stehen, dem überhaupt alles Medicinisch-Polizeiliche in höchster Instanz angehört), und bestimmt, daß gesetzliche Taxen unter Concurrenz von Aerzten und Apothekern aufzustellen und von Zeit zu Zeit zu revidiren seien.

In diesen Bestimmungen liegt offenbar eine ganz gute Apothekerordnung vorgebildet und wenn man sich daher auch bisher nur darauf beschränkt hat, durch Specialverordnungen (welche bis **1804** von Munck gesammelt und herausgegeben sind) Einzelnes nachzutragen oder zeitgemäß abzuändern, also eine eigentliche durchgearbeitete Apothekerordnung noch fehlt, so kann man doch das dänische Apothekerwesen ein gut geordnetes und den Zustand der Apotheken im Allgemeinen einen blühenden nennen. Dazu trägt jedenfalls bei, daß zwar die Privilegien eigentlich nur persönliche sind, aber ganz als reale behandelt werden, so daß man z. B. die Erben des Apothekers in dem Besitze der Apotheke läßt und ihnen nur die Verpflichtung der Anstellung eines examinirten Provisors auferlegt. **1825** besaß Dänemark (excl. Schleswig) **74** Apotheken, wovon **10** in Kopenhagen; doch hat sich die Zahl seitdem vermehrt. Der Wunsch nach einer vollständigen Regulirung aller Verhältnisse des Apothekers durch eine allgemeine Apothekerordnung spricht sich jetzt immer stärker aus.

Was nun die Pharmakopöe insbesondere anlangt, so wurde **1772** die erste edirt. Das Sanitätscollegium ließ **1805** eine neue erscheinen und endlich, da im Laufe der Jahre auch diese offenbar veraltet war, **1840** die vorliegende. Außer dieser eigentlichen Landespharmakopöe sind noch zwei Dispensatorien, für die Militärärzte (Pharm. militaris. Efter allerhöieste Befaling udarbeitet et en dertil nedsat Commission. Kjöbenhavn, Reitzel 1840. 12.) und für die Armen (Udvalg af Laegemidler, der skulle bruges i den offentlige Praxis. Kjöbenh. 1843.), welche jedoch nur einen Electus von Mitteln und außerdem Magistralformeln enthalten, in gesetzlichem Gebrauche, wir haben das wichtigste daraus in einem Anhange zusammengestellt. Die vorliegende Pharmakopöe anlangend, so ist dieselbe lateinisch geschrieben und hat den Titel: Pharmacopoea Danica, regia auctoritate a collegio sanitatis regio Hafniensi edita. Hafniae **1840**. Sie hat die gewöhnliche Einrichtung, d. h. sie zerfällt in eine pars prior, welche die Materia pharmaceutica und eine pars posterior, welche die Präparate enthält, die der

Apotheker selbst fertigen soll. In der Bearbeitung sind die Artikel des ersten Theiles mit einem Kreuze bezeichnet worden. Auch die in allen Officinen vorräthig zu haltenden Mittel und die Gifte sind durch besondere Zeichen bezeichnet, von den heroischen Mitteln aber die größten Dosen beigefügt worden, während diese Dinge im Original besondere Tabellen bilden. Die Nomenclatur weicht, wie man sehen wird, von der in diesem Codex Gewählten öfters ab und entspricht den Anforderungen in Rücksicht auf die Consequenz der chemischen Bezeichnungen wenig. Zu loben ist aber, daß in dem ersten Theile nicht die Namen der Pflanzen und Thiere, die sich oft sehr ändern, voranstehen, sondern alle Cortices, Radices u. s. w. bei einander, wie auch in der Bearbeitung. Mehr noch könnte in Bezug auf Auswahl und Behandlung der Artikel bemerkt werden. In ersterer Beziehung ist die große Zahl von Pflastern, Pillen und andern dergleichen Compositis als etwas ganz Unzeitgemäßes zu rügen, in letzterer die große Ungleichmäßigkeit und namentlich die öfters vorkommende Anwendung von Namen und Rohwaaren im zweiten Theile, welche sich im ersten gar nicht finden. Indessen ist hier der Ort nicht, auf eine specielle Kritik einzugehen, dem Leser werden sich die Bemerkungen beim Durchfliegen der Arbeit von selbst aufdrängen.* Unsre Bearbeitung hat zwar die zum Theil sehr weitläufigen Beschreibungen des Originals stark abgekürzt, aber nichts weggelassen, was zu Beurtheilung der gewählten Methoden erforderlich sein könnte. Daher sind auch außer einem dänischen und deutschen Register die von unserm Originale gewählten Namen und für nöthig gehaltenen Synonyme in einem besondern Register zusammengestellt worden.

Der Pharmakopöe ist eine Einleitung vorausgeschickt, der wir Folgendes entnehmen: Das Gewicht ist das Nürnberger Medicinalpfund nach der gewöhnlichen Eintheilung; die Größe des Pfundes wird zu 357,6639 franz. Grammen angenom-

* Man vergl. auch die im Pharm. Centralblatt 1840 S. 243 enthaltene ziemlich ausführliche Kritik, welche die schwachen Stellen der Pharmakopöe sehr gut bezeichnet.

men. Die verschiedenen Angaben über die Größe des nürnb. Medicinalpfundes schwanken überhaupt zwischen 357,65 und 357,85 Grm., eine Differenz, welche selbst für Scrupel ganz vernachlässigt werden kann. Es ist also praktisch das dänische Medicinalgewicht dem Nürnberger gleich zu setzen, welches in Sachsen, Würtemberg u. s. w. eingeführt ist, auch gegen das baiersche, dessen Pfund 360 Grm. enthält, ist es in den kleineren Theilungen so wenig leichter, daß die Differenz beim Ordiniren vernachlässigt werden kann. Die Vergleichung des dänischen Medicinalgewichts mit französischem Grammgewicht*, englischem Troygewicht und preuß. Apothekergewicht ist aber folgende:

1 Gr. dän. = 0,0621 Grm. franz. = 0,9615 Grain Troy. = 1,0204 Gran preuß.
1 Scr. „ = 1,2420 Grm. franz. = 19,23 Grain Troy. = 1 Scr. 0,408 Gran preuß.
1 Dr. „ = 3,7260 Grm. franz. = 2 Scr. 17,69 Gr. Troy. = 1 Dr. 1,224 Gran preuß.
1 Unz. „ = 29,8080 Grm. franz. = 7 Dr. 2 Scr. 1,52 Gr. Troy. = 1 Unze 9,792 Gran preuß.
1 Pfd. „ = 357,6639 Grm. franz. = 11 Unz. 4 Dr. 18,24 Gr. Troy. = 1 Pf. 1 Dr. 2 Scr. 17,5 Gr. pr.

Das dänische Maaß (Pot) wird zu 32 Unzen gerechnet (2⅔ Pfund Apothekergewicht). Die Thermometergrade sind nach Celsius zu verstehen und unter mittlere Temperatur + 15° C.

Von allgemeinen Vorschriften enthält die Einleitung zur Pharmakopöe folgende:

Alle Pflanzen sind wildwachsend zu sammeln (nicht aus Gärten) oder, mit Ausnahme der durch Cultur ganz einheimisch gewordenen Cerealien und Früchte, getrocknet vom Ursprungsorte zu beziehen. Zu sammeln sind sie in der Zeit

* Das alte franz. Apothekergewicht kann, als gesetzlich abgeschafft, nicht mehr berücksichtigt werden.

ihrer größten Wirksamkeit. **Wurzeln** sollen im Frühjahr oder Sommer gesammelt werden, doch wird gleich darauf bemerkt, daß das Sammeln im Herbste leichter und sicherer sei (weil die noch vorhandenen Pflanzen vor Verwechslung schützen) und daß im Herbste gesammelte Wurzeln weniger leicht verderben. Jedenfalls soll man nur saftige, biegsame, nicht zu alte Wurzeln sammeln. Also von zweijährigen Pflanzen zu Ende des erstern, von perennirenden im zweiten und dritten Lebensjahre. **Rinden** sind zu derselben Zeit zu sammeln, wie Wurzeln und von ausgewachsenen Bäumen. Das **Wachholderholz** ist im Winter zu schneiden; die Stipites dulcamarae im Herbste. **Blätter** sind zur Zeit ihrer höchsten Entwickelung, also wenn die Reproductionsorgane entstehen, einzusammeln, weil dies der Zeitpunkt ihres größten Gehaltes an wirksamen Bestandtheilen ist. **Blüthen** sammele man ein, wenn die Blumenblätter völlig entwickelt sind (nur die Rosen zeitiger), ferner stets über Mittag an trocknen Tagen, damit sie nicht feucht sind. Nur starkriechende Blüthen sind früh und Abends zu sammeln. **Früchte** müssen völlig, (Beeren nur beinahe ganz) reif sein, Mohnkapseln ehe sie zu trocknen beginnen. **Samen** sind nur völlig reif zuläſſig.

Die **Wurzeln** sind gut abzuwaschen und an einem luftigen Orte auszubreiten, oder, wenn sie saftiger sind, in Scheiben zerschnitten und an Fäden gereiht, zu trocknen. Knollen werden gar nicht getrocknet. **Rinden** werden ohne vorgängige Waschung getrocknet, ebenso **Blätter** und **Blüthen**; letztere sind beim Trocknen mit Papier zu bedecken, Rosen und Veilchen vorher von den Kelchen zu befreien. **Samen** werden, wenn sie nicht nackt sind, in ihrer Hülle getrocknet, die Quittensamen natürlich vorher von anhängendem Fleische gereinigt. — Im Allgemeinen darf man Pflanzen mit flüchtigen Bestandtheilen nicht im **Freien** trocknen, da die Sonnenhitze schon zu kräftig einwirkt.

Alle Pflanzentheile sind vor Licht, Feuchtigkeit und Staub geschützt aufzubewahren. Kleinere Mengen in bedeckten Töpfen oder verzinnten Blechkästen, größere Quantitäten in Holzkästen, die mittels alaun- und aloëhaltigen Kleisters mit Papier aus-

geklebt sind. Uebrigens ist öfters nachzusehen, damit man verdorbene Theile schnell beseitigen kann.

Pulverisiren. Alle zu pulverisirende Körper sind vorher sorgfältig zu reinigen, insbesondere gewisse Wurzeln (Valer., Gei urb., Angelic.) durch Abklopfen und Sieben; zähe Wurzeln (Glycyrrh., Sarsap.) sind vorher zu zerschneiden. Salep ist vorher 12 Stunden lang in Wasser zu maceriren und nach dem Abgießen zu trocknen und zu pulvern. Brechnüsse werden vor dem Pulvern gefeilt. — Körper von verschiedner Textur, wo aber die beim Pulvern verschiedenen Widerstand gebenden Theile gleich wirksam sind, werden als Ganze gepulvert (Jalappe, Rhabarber, Zimmt, Canthariden); sind aber die verschieden zähen Theile auch verschieden wirksam, so pulvert man nur so lange, bis die gröbern Theile noch wenig Geruch und Geschmack haben und weggeworfen werden können. — Pflanzen- und Thierstoffe werden am besten in polirten eisernen Mörsern, Salze u. dergl. in steinernen pulverisirt. — Alle Pulver sind in Gläsern oder andern mit Glasstöpseln oder gut schließenden Korken versehenen Gefäßen an trocknen Orten aufzubewahren. Gepulverte Gummiharze (Gummi resinae depuratae genannt) werden in eingeölten Blasen aufbewahrt.

Das Zerschneiden geschieht so, daß alle Theile möglichst gleich groß und die pulverigen durch Sieben abgeschieden werden. Man zerschneide keine zu große Menge auf einmal. Die zerschnittnen Körper sind, wenn sie flüchtige Bestandtheile enthalten, in bedeckten Gläsern oder verzinnten Eisenblechkästen mit Deckeln an trocknen Orten aufzubewahren.

Destillirte Wässer in größeren Quantitäten sind in bedeckten Steinkruken, kleinere Mengen in Flaschen mit Glasstöpseln hinzustellen. Man dispensire sie erst, nachdem sie circa 8 Tage nach der Bereitung gestanden haben. Bereitung der destillirten Wässer ex tempore mit Hülfe ätherischer Oele ist nicht gestattet.

Latwergen müssen in steinernen Gefäßen in trocknen Kellern aufbewahrt werden, um sie vor Gährung und Schimmel zu schützen.

Ist bei Decocten das Verfahren nicht deutlich vorgeschrieben und namentlich aqua nur q. s., oder die Quantität des wirkenden Bestandtheils gar nicht angegeben, so wird doppelt so viel Wasser, als die Colatur und auf jede Unze Colatur eine Drachme der Substanz genommen (bei einem Decoct. concentrat. das Doppelte, bei Decoct. concentratiss. das Vierfache). Die Decocte werden in irdenen, oder zinnernen, oder verzinnten kupfernen Gefäßen, saure oder alkalische nur in Porzellangefäßen bereitet; sie sind kochend durch ganz reine und geruchlose Colatorien zu coliren, und dann noch möglichst heiß in die Gläser zu geben, in denen sie dispensirt werden sollen.

Bei Aufgüssen wird das Wasser kochend auf die Substanz gegossen, dann das Gefäß bei mittlerer Temperatur hingestellt, bis die Flüssigkeit die Lufttemperatur angenommen hat und dann filtrirt. Die Quantitätsverhältnisse sind wie bei den Decocten, auch über die Gefäße gilt dasselbe. Kalte Infusa sind am besten durch Deplacement zu bereiten, d. h. die gepulverte Substanz wird in den Cylinder gethan und so viel Wasser aufgegossen, als zur vorgeschriebenen Quantität erforderlich ist.

Aetherische Oele sind an dunkeln Orten oder in geschwärzten Flaschen aufzubewahren und zwar luftdicht.

Tincturen werden, wenn nichts Anderes vorgeschrieben ist, durch dreitägige Digestion bei 30—36° C., nachheriges Auspressen und Filtriren bereitet. Das Filtrat muß auf je 1 Pfund angewendeten Weingeists 10 Unzen betragen oder durch Weingeistzusatz auf diese Menge gebracht werden.

Regeln für die Dispensation: Die Medicamente sind genau nach der Vorschrift zu fertigen und durchaus nichts hinzuzuthun, was vielleicht Farbe oder Geschmack verbessern soll. Ist ein Mittel roh und gereinigt vorhanden und es wird ohne nähere Angabe verschrieben, so ist das gereinigte zu dispensiren. Schreibt der Arzt schlechtweg Extracte vor, so sollen sie zwar die normale Consistenz haben, doch ist es erlaubt, wenn hygroskopische Pulver zuzumischen sind, statt dessen 3/4 der vorgeschriebenen Menge völlig trocknes Extract

zu dispensiren. — Die Pillenmassen sind nicht vorräthig zu halten. Gummiharze zu Pillen sind stets gereinigt (pulverisirt) zu nehmen, ebenso die Seife stets als Pulver. Ist mehr Extract vorgeschrieben, als sich mit Erreichung der richtigen Consistenz verträgt, so ist nie statt des Extracts das Pulver der entsprechenden Pflanze zu dispensiren, sondern die vorgeschriebenen Extracte bis zur erforderlichen Consistenz abzurauchen. Tritt der entgegengesetzte Fall ein, so kann etwas Wasser oder Spiritus zugesetzt werden. In beiden Fällen ist dann auf dem Recepte zu bemerken, wie viel von dem normalen Extracte zu Herstellung einer richtigen Pillenmasse erforderlich gewesen sein würde. Nie darf selbst etwas Indifferentes vom Apotheker nach Belieben der Masse zugesetzt werden. Ist nichts Besonderes bestimmt, so macht man 2granige Pillen und bestreut sie mit Lycopodium. — Hygroskopische oder sehr flüchtige Pulver sind in Gläsern, oder bei kleineren Dosen in Wachspapier zu dispensiren. — Die Signaturen für innere Mittel sind weiß, die für äußere Mittel blau zu wählen.

Berichtigung.

Seite 32, 122, 125 ist statt Empl. stipticum zu lesen Empl. sticticum.

Ein den Artikeln vorgesetztes † bedeutet ein der materia pharmaceutica angehöriges Comparandum, die Artikel ohne dieses Zeichen stehen in der zweiten Abtheilung der Praeparanda. Ein ⊙ zu Ende des Artikels zeigt an, daß er in kleineren Officinen nicht vorräthig zu sein braucht; ein !! bezeichnet stark wirkende Mittel, von denen die Pharmakopöe abgesonderte und vorsichtige Aufbewahrung oder warnende Bezeichnung verlangt. Die hier und da zum Schlusse angegebenen Gaben bezeichnen die höchste Gabe, welche der Apotheker ohne besondere Bemerkung oder Unterstreichung auf dem Recepte verabreichen darf.

† **Acetum** (acetum vini, Viin-Eddike, Weinessig).

Wird durch Gährung weiniger Flüssigkeiten bereitet; der beste wird aus dem Weine selbst gewonnen.

Er sei klar, von angenehmem Geruch und Geschmack, und so sauer, daß 1½ Unze genügen, um 1 Drachme kohlensaures Kali zu sättigen.

Acetum aromaticum (acetum bezoardicum, prophylacticum; Krydder-Eddike, Kräuteressig).

Herba Absinthii, Rorismarini, Salviae, Menthae piperitae, von jedem 2 Unzen, Corticis cinnamomi, Caryophyllorum aromaticorum, Granorum Paradisi von jedem 2 Drachmen werden mit 8 Pfund Acetum vini 4 Tage digerirt, die Flüssigkeit durchgeseiht und ausgepreßt und zuletzt 4 Unzen Spiritus Rorismarini hinzugefügt. ⊙

Acetum Colchici (Colchicum-Eddike, Zeitlosenessig).

4 Unzen frische Rad. Colchici werden klein geschnitten und mit 4 Pfund Weinessig eine Woche lang im verschlossenen Gefäß macerirt; der colirten, nicht ausgepreßten Flüssigkeit fügt man 2 Unzen rectificirten Weingeistes hinzu.

Vor der Aufbewahrung ist dieser Essig zu filtriren. ⊙

Acetum concentratum (Concentreret Eddike, Concentrirte Essigsäure).

Man destillirt 32 Unzen Bleizucker mit einem Gemisch aus 9 Unzen concentrirter Schwefelsäure und 4½ Unzen gemeinen Wassers aus einer nur zur Hälfte gefüllten Retorte, deren fußlanger Hals mit schlechten Wärmeleitern umgeben und an die Vorlage lutirt wird, bei allmälig verstärktem Feuer bis zur Trockne. Ist die so er-

langte Säure empyreumatisch, so wird sie über 1 Unze Braunstein, ist sie mit Schwefelsäure vermengt, über 1/2 Unze essigsaurem Kali rectificirt.

Der Essig sei wasserhell, habe scharf sauren Geschmack, eigenthümlichen, penetrirenden, angenehmen, weder empyreumatischen noch schwefligen Geruch; das specifische Gewicht sei 1,055 — 1,06. In der Wärme soll er sich vollständig verflüchtigen, und zwei Theile sollen einen Theil kohlensaures Kali sättigen. Er sei frei von Schwefelsäure, Salzsäure und Blei.

Acetum dilutum (acetum destillatum, Fortyndet Eddike, verdünnte Essigsäure).

Die Mischung aus 1 Theil concentrirter Essigsäure und 7 Theilen destillirten Wassers.

Das specifische Gewicht sei 1,012—1,013 und 1 Unze soll mittels 1/2 Drachme reinem trocknem kohlensaurem Kali gesättigt werden.

Acetum plumbi (acetum saturninum, extractum Saturni, liquor acetatis triplumbici, Bly-Eddike, Bleiessig).

6 Unzen gereinigter Bleizucker werden mit 3 Unzen gepulverter Bleiglätte gemischt und mit 32 Unzen destillirten Wassers in einer Glasflasche so lange unter öfterem Umschütteln stehen gelassen, bis die rothe Farbe des Niederschlags verschwunden ist; zuletzt filtrirt.

Die wasserhelle Flüssigkeit färbe das mit Rhabarber oder Curcuma gefärbte Papier braun; das specifische Gewicht sei 1,23—1,24. Durch Aetzammoniak-Flüssigkeit darf er nicht blau gefärbt werden. !!

Acetum Rubi Idaei (Hinbaer-Eddike, Himbeeressig).

2 Pfund von dem Safte ausgepreßter reifer Himbeeren werden mit 8 Unzen Weinessig vermischt in gläsernem Gefäß 2 Tage stehen gelassen, bis sich ein Bodensatz gebildet hat. Der durchgeseihten Flüssigkeit fügt man 1 1/2 Pfund Zucker bei, den man bei gelinder Wärme zergehen läßt. Den klaren Essig füllt man, nachdem er kalt geworden, auf wohl verschlossene Glasflaschen. ⊙

Acetum scilliticum (Strandlög-Eddike, Meerzwiebelessig).

2 Unzen getrocknete Meerzwiebelwurzel werden klein geschnitten und mit 2 Pfund Weinessig 8 Tage lang digerirt. Dem colirten Essig setzt man 1 Unze höchst rectificirten Weingeist zu, und filtrirt, sobald sich der Bodensatz gebildet hat.

Acidum benzoicum (flores benzoes, Benzoe-Syre, Benzoeblomster, Benzoesäure).

Gröblich gepulverte Benzoe wird nach Belieben in ein steinernes oder thönernes Gefäß gethan, und dessen Oeffnung mit einem Kegel aus dichtem Löschpapier verschlossen. Das Gefäß wird nun einer solchen Wärme ausgesetzt, daß das Harz

zerfließt, aber nicht zerstört wird; und während der Sublimation wird der Papierkegel öfters gewechselt, sobald er mit Oel getränkt erscheint. Die Krystalle werden mittels einer Feder von dem Papiere abgestrichen und mit der Sublimation fortgefahren, bis die Säure braun zu werden anfängt.

Die Krystalle seien nadelförmig oder schuppig, wie Seide glänzend, der Vanille nicht unähnlich riechend, von schwachem, saurem, stechendem Geschmack, an der Luft beständig, in 200 Theilen kalten Wassers, in 24 Theilen siedenden Wassers, und in rectificirtem Weingeist sehr leicht löslich. In der Wärme sollen sie leicht schmelzen und sich vollständig verflüchtigen.

Acidum hydrocyanicum (s. borussicum, Blaasyre, Blausäure).

Man thue 1 Unze käufliches, jedoch von Abgängen freies blausaures Kali in eine Retorte, aus deren Hals eine rechtwinklig gebogene Röhre in einen Cylinder führt, welcher 4 Unzen höchst rectificirten Weingeists enthält und beständig abgekühlt wird. Nachdem man in die Retorte eine Mischung aus ½ Unze concentrirter gereinigter Schwefelsäure und 1 Unze destillirten Wassers gebracht und die Verbindungen wohl lutirt hat, destillirt man im Dampfbade so lange, als Gas entwickelt wird. Man fügt nun der im Cylinder enthaltenen Blausäure so viel höchst rectificirten Weingeist bei, daß das Gewicht der ganzen Flüssigkeit 6 Unzen beträgt.

Sie sei wasserhell, rieche spirituös und zugleich nach bittern Mandeln und werde in ½ Unzenfläschchen aufbewahrt. Sättigt man 100 Gran dieser Blausäure mit Aetzkaliflüssigkeit und fügt eine Lösung von salzsaurem Eisen und wenige Tropfen Salzsäure hinzu, so entsteht ein Niederschlag von Berlinerblau, der getrocknet 4 Gran wiegen soll. !! ⊙ 1 Tropfen.

Acidum muriaticum concentratum (acidum hydrochloricum, acidum salis, spiritus salis fumans, Concentreret Saltsyre, concentrirte Salzsäure).

100 Theile Kochsalz werden mit 84 Theilen concentrirter Schwefelsäure in einer Glasretorte bis zur Trockne destillirt, nachdem man mit der tubulirten Vorlage 2 Wulffsche Flaschen verbunden, deren erste mit 3 Pfund destillirten Wassers halb angefüllt ist, die andere 1 Pfund destillirten Wassers enthält. In der Vorlage wird die concentrirteste Salzsäure erhalten, die aber zum ärztlichen Gebrauche zu unrein ist; die Säure in der ersten Wulffschen Flasche ist rein und hinlänglich concentrirt.

Sie sei wasserhell, von eigenthümlichem, stechendem Geruch, weiße Dämpfe entbindend, das specifische Gewicht sei 1,145—1,15. Sie sei frei von Schwefelsäure und Eisen. !!

Acidum muriaticum dilutum (acidum salis dilutum, Fortyndet Saltsyre, verdünnte Salzsäure).

1 Theil concentrirte Salzsäure mit 3 Theilen destillirten Wassers, oder so viel nöthig ist, daß das specifische Gewicht gleich 1,03 ist. 30 Tropfen.

Acidum nitricum (acidum nitricum tenue, Fortyndet Salpeter-Syre, verdünnte Salpetersäure).

4 Pfund gepulverter, gereinigter Salpeter werden mit 2½ Pfund concentr. Schwefelsäure und der Hälfte gemeinen Wassers destillirt, nachdem 2½ Pfund destillirtes Wasser vorgeschlagen sind. Man tropft der erzeugten Säure vorsichtig eine Lösung von salpetersaurem Silber zu, so lange sie trübe wird. Nach einigen Tagen hat sich das Chlorsilber gut gesetzt, dann decantirt man und rectificirt, indem man nochmals fast bis zur Trockne destillirt.

Die Säure sei farblos, klar, von eigenthümlichem stechendem Geruch, das specifische Gewicht gleich 1,195–1,205; sie sei frei von Schwefelsäure und Salzsäure. 20 Tropfen.

Acidum nitricum concentratum (spiritus nitri fumans, Concentreret Salpeter-Syre, concentrirte Salpetersäure).

100 Theile gepulverten, gereinigten Salpeter, destillirt man mit 97 Theilen concentrirter Schwefelsäure, in einem mit gut abgekühlter und durch ein Glasrohr die nicht condensirten Dämpfe in Wasser abführenden Vorlage versehenen Apparate bei gelindem, allmälig verstärktem Feuer, bis die Masse in der Retorte fließt.

Die Säure sei orangenfarbig und stoße eben solche Dämpfe aus, das specifische Gewicht sei 1,44–1,46. Die zehnfach mit Wasser verdünnte Säure gebe mit salpetersaurem Baryt, salpetersaurem Silber und Schwefelwasserstoff keinen Niederschlag. !!

Acidum phosphoricum siccum (Phosphor-Syre, Phosphorsäure).

2½ Pfund weißgebrannter Knochen werden mit 10 Pfund Wasser und 2 Pfund käuflicher Schwefelsäure 24 Stunden lang digerirt, alsdann 15 Pfund Wasser hinzugefügt und unter beständigen Umrühren 1 Stunde lang in zinnernem Gefäß aufwallen gelassen. Die Flüssigkeit wird colirt, bis zur Syrupsconsistenz abgeraucht, mit dem Doppelten höchst rectificirten Weingeists gemischt, filtrirt und das Filter mit Weingeist ausgewaschen. Durch Destillation wird der Weingeist entfernt, die zurückgebliebene Säure in silbernem Gefäß so starker Hitze ausgesetzt, daß sie fließt, und zu einer Platte erstarrt. Ist die Säure braun, so wird sie durch nochmalige Lösung, Durchseihung und Schmelzung gereinigt.

Sie sei durchsichtig, farblos, dem Eise ähnlich, an der Luft zerfließend, von intensivem, rein saurem, aber nicht kaustischem Geschmack; in 2 Theilen Wasser und 4 Theilen Weingeist löslich. In

10 Theilen Wasser gelöst gebe sie weder mit salpetersaurem Baryt noch mit oxalsaurem Ammoniak einen Niederschlag. ⊙

Acidum phosphoricum dilutum (Fortyndet Phosphor-Syre, verdünnte Phosphorsäure).

1 Theil trockne Phosphorsäure in 7 Theilen Wasser gelöst.

Sie sei klar, farblos, geruchlos, von saurem, nicht unangenehmem Geschmack; spec. Gewicht 1,08—1,09. ⊙

†Acidum pyrolignosum crudum (raa sweden Trae-Syre, roher Holzessig).

Durch trockne Destillation harter Hölzer bereitet.

Braun, von empyreumatischem Geruch, saurem Geschmack. Sie habe wenigstens die Säure des Weinessigs.

Acidum pyrolignosum rectificatum (Rectificeret sweden Trae-Syre, gereinigter Holzessig).

Es werden ¾ des käuflichen Holzessigs überdestillirt.

†Acidum succinicum crudum (raa Ravsyre, rohe Bernsteinsäure).

Gelbliche nach Bernsteinöl riechende Krystalle von bituminösem saurem Geschmack, in 20 Theilen Wasser, mit Zurücklassung des Oeles und in 2 Theilen Weingeist vollständig löslich. Mit gebranntem Kalk gerieben soll sich kein Ammoniak-Geruch entwickeln.

Acidum succinicum depuratum (Renset Ravsyre, gereinigte Bernsteinsäure).

Die wässrige Lösung der rohen Bernsteinsäure wird filtrirt und bis zur Krystallisation abgedampft, und dies wiederholt, bis die tafelförmigen Krystalle die gelbliche Farbe verloren haben.

Sie sind in Weingeist löslich und in der Wärme flüchtig; entwickeln mit gebranntem Kalk gerieben keinen Ammoniak-Geruch. ⊙

†Acidum sulphuricum crudum (Oleum Vitrioli, Svovelsyre, Vitriololie, rohe Schwefelsäure, Vitriolöl).

Es sind 2 Sorten käuflich: 1) acid. sulphuricum (s. Oleum Vitrioli anglicum, engelsk Svovelsyre, englische Schwefelsäure); sei ölig, sehr sauer, ätzend, farblos oder wenig braun, nicht rauchend, mit Wasser aber sich sehr erhitzend. Sie sei frei von Blei oder Arsenik. 2) acid. sulphuricum fumans (Oleum Vitrioli Saxonicum, rygende, sachsisk, nordhausisk Svovelsyre, nordhäuser Schwefelsäure); ölig, mehr ätzend, meistens braun oder bräunlich, an der Luft saure graulich weiße Nebel ausstoßend. Sie sei nicht mit Eisen verunreinigt. Das spec. Gewicht gleich 1,86—1,9.

Acidum sulphuricum depuratum (s. rectificatum, Renset eller rectificeret Svovelsyre, rectificirte Schwefelsäure).

Die käufliche Schwefelsäure wird aus zu ¾ gefüllten und sehr geneigt gestellten, mit der Vorlage ohne Lutum verbundenen Retorten im Sandbade destillirt und das erste $1/16$ weggethan.

Sie sei wasserhell, verfliege in der Wärme vollständig und habe ein specifisches Gewicht gleich 1,84—1,85. Ist Salpetersäure darin, so werden salpetrige Dämpfe entbunden, wenn man Kupferplatten hineintaucht; ist Salzsäure da, so werden Chlordämpfe entbunden. wenn man Braunstein hinzufügt. Die 12fach mit Wasser verdünnte Säure bleibe bei Sättigung mit Aetzammoniak klar. Ob Arsenik darin ist, sieht man, wenn man zu der gesättigten und mit wenigen Tropfen Salzsäure wiederum angesäuerten Flüssigkeit Schwefelwasserstoffwasser thut. !!

Acidum sulphuricum dilutum (spiritus Vitrioli, Fortyndet Svovelsyre, Vitriol-Spiritus, verdünnte Schwefelsäure).

In 6 Theile Wasser wird allmälig 1 Theil Schwefelsäure getropft und gemischt. 30 Tropfen.

Acidum tartaricum (sal essentiale Tar ari, Viinsteen-Syre, Weinsteinsäure).

Man läßt 16 Unzen wohlausgewaschene, getrocknete weiße Kreide mit 20 Pfund Wasser in zinnernem Gefäß aufwallen, während man so viel fein gepulverten gereinigten Weinstein (ungefähr 5 Pfund) hinzuschüttet, bis Sättigung erfolgt. Der decantirten Flüssigkeit setzt man in Wasser aufgelöstes Chlorcalcium zu, so lange noch ein Niederschlag entsteht. Dieser Niederschlag und das vorige Residuum sind weinsteinsaurer Kalk. Ist dieser wohl ausgewaschen, so nimmt man 16 Theile desselben mit dem Fünffachen heißen destillirten Wassers verdünnt und fügt 7 Theile rohe Schwefelsäure hinzu, die mit dem Doppelten destillirten Wassers vermischt ist. Man digerirt nun 24 Stunden unter öfterem Umrühren, decantirt, preßt den Rückstand und wäscht denselben aus. Die sauren Flüssigkeiten werden colirt, bis zur Syrupsconsistenz verdampft, nochmals colirt und durch langsames Abdampfen krystallisirt.

Die Krystalle sollen farblos, von sehr saurem Geschmack, an der Luft beständig (ziehen sie Feuchtigkeit an, so enthalten sie Schwefelsäure) in zwei Theilen Wasser und in Weingeist löslich sein. Ist schwefelsaure oder weinsteinsaure Kalkerde darin, so setzt sie sich aus der spirituösen Lösung zu Boden.

†Aerugo (Viride aeris, Spanskgrönt, Grünspan).

Er sei fest, trocken, bläulich grün, ohne schwarze Flecke, in Essig ohne Rückstand löslich.

Aether aceticus (Naphtha aceti, Eddike-Aether, Essigäther).

20 Unzen gestoßenes essigsaures Blei werden mit 10 Unzen Weingeist und 11 ½ Unzen roher Schwefelsäure destillirt, bis 10 Unzen abgezogen sind; und dann von einer Mischung aus gleichen Theilen Wassers und essigsaurer Kaliflüssigkeit so viel hinzugefügt, als nöthig zur Trennung des Aethers, den man alsdann über gebrannter Talkerde und Kohlenpulver rectificirt.

Er sei sehr flüchtig, farblos, von eigenthümlichem angenehmem Geruch, angenehmem, kühlendem, aromatischem Geschmack. Das spec. Gewicht 0,88—0.89. Er röthe das Lackmuspapier nicht und gebe mit Schwefelwasserstoff keinen Niederschlag. ⊙

Aether phosphoratus (Phosphorholdig Aether, phosphorhaltiger Aether).

6 Gran mit Fließpapier getrockneter Phosphor werden mit 1 Unze Schwefeläther übergossen, und 4 Tage stehen gelassen, die abgegossene Flüssigkeit in 2 Drachmengläschen an schattigem Orte aufbewahrt.

Sie sei klar und rieche nach Phosphor. ⊙

Aether (sulphuricus; Naphtha Vitrioli, Svovel-Aether, Naphtha-Draaber, Schwefeläther).

9 Theile rohe Schwefelsäure und 5 Theile höchst rectificirter Weingeist werden in eine tubulirte Retorte gebracht. Durch den Tubulus der Retorte führt eine Röhre, die mit dem unteren Ende 1 Zoll in die Flüssigkeit getaucht ist, und deren anderem Ende ein Trichter aufgesetzt ist, in welchen aus einem höheren Gefäß beständig Weingeist zutropft, so daß die Flüssigkeit in der Retorte immer gleich hoch bleibt. Es wird nun bei gut abgekühlter Vorlage so lange destillirt, bis der erhaltne Aether dem Fünffachen der angewendeten Schwefelsäure gleichkommt. 12 Theilen dieses Aethers fügt man 3 Theile Wasser und 1 Theil Aetzkaliflüssigkeit zu, schüttelt, trennt den aufschwimmenden Aether von der Flüssigkeit und rectificirt über gebrannter Talkerde und Kohlenpulver bei gelinder Wärme, so daß ¼ zurückbleibt. Die Vorlage muß hier mit einer Sicherheitsröhre verbunden sein, welche unter Weingeist mündet.

Er sei farblos, von angenehmem, durchdringendem, nicht schwefligem Geruch, und kühlendem, wenig scharfem, aromatischem Geschmack; er röthe das blaue Papier nicht. 10 Theile Wasser sollen 1 Theil Aether absorbiren; das specifische Gewicht sei nicht über 0,73.

† **Agaricus albus** (boletus laricis, Lärkeswamp, Lerchenschwamm).

Aeußerlich weiß, innerlich gelblichweiß: getrocknet grau; leicht, zerbrechlich; von bitterem, häßlichem, scharfem Geschmack. ⊙

† **Agaricus Chirurgorum** (fungus quernus, boletus igniarius, Fyrswamp, Feuerschwamm, Blutschwamm).

Durch Maceration in Wasser und Klopfen zubereitet.

† **Aloë** (Aloë) von Aloë spicata, vulgaris, succotrina, der eingedickte Saft.

In unregelmäßigen Stücken, glänzend, dunkelgrün-braun, aromatisch riechend, bitter schmeckend, in Weingeist gänzlich, in Wasser größtentheils löslich.

† **Alumen crudum** (s. vulgare, Alun, roher Alaun).

Sie sei wasserhell, verfliege in der Wärme vollständig und habe ein specifisches Gewicht gleich 1,84—1,85. Ist Salpetersäure darin, so werden salpetrige Dämpfe entbunden, wenn man Kupferplatten hineintaucht; ist Salzsäure da, so werden Chlordämpfe entbunden. wenn man Braunstein hinzufügt. Die 12fach mit Wasser verdünnte Säure bleibe bei Sättigung mit Aetzammoniak klar. Ob Arsenik darin ist, sieht man, wenn man zu der gesättigten und mit wenigen Tropfen Salzsäure wiederum angesäuerten Flüssigkeit Schwefelwasserstoffwasser thut. !!

Acidum sulphuricum dilutum (spiritus Vitrioli, Fortyndet Svovelsyre, Vitriol-Spiritus, verdünnte Schwefelsäure).

In 6 Theile Wasser wird allmälig 1 Theil Schwefelsäure getropft und gemischt. 30 Tropfen.

Acidum tartaricum (sal essentiale Tar ari, Viinsteen-Syre, Weinsteinsäure).

Man läßt 16 Unzen wohlausgewaschene, getrocknete weiße Kreide mit 20 Pfund Wasser in zinnernem Gefäß aufwallen, während man so viel fein gepulverten gereinigten Weinstein (ungefähr 5 Pfund) hinzuschüttet, bis Sättigung erfolgt. Der decantirten Flüssigkeit setzt man in Wasser aufgelöstes Chlorcalcium zu, so lange noch ein Niederschlag entsteht. Dieser Niederschlag und das vorige Residuum sind weinsteinsaurer Kalk. Ist dieser wohl ausgewaschen, so nimmt man 16 Theile desselben mit dem Fünffachen heißen destillirten Wassers verdünnt und fügt 7 Theile rohe Schwefelsäure hinzu, die mit dem Doppelten destillirten Wassers vermischt ist. Man digerirt nun 24 Stunden unter öfterem Umrühren, decantirt, preßt den Rückstand und wäscht denselben aus. Die sauren Flüssigkeiten werden colirt, bis zur Syrupsconsistenz verdampft, nochmals colirt und durch langsames Abdampfen krystallisirt.

Die Krystalle sollen farblos, von sehr saurem Geschmack, an der Luft beständig (ziehen sie Feuchtigkeit an, so enthalten sie Schwefelsäure) in zwei Theilen Wasser und in Weingeist löslich sein. Ist schwefelsaure oder weinsteinsaure Kalkerde darin, so setzt sie sich aus der spirituösen Lösung zu Boden.

†Aerugo (Viride aeris, Spanskgrönt, Grünspan).

Er sei fest, trocken, bläulich grün, ohne schwarze Flecke, in Essig ohne Rückstand löslich.

Aether aceticus (Naphtha aceti, Eddike-Aether, Essigäther).

20 Unzen gestoßenes essigsaures Blei werden mit 10 Unzen Weingeist und 11½ Unzen roher Schwefelsäure destillirt, bis 10 Unzen abgezogen sind; und dann von einer Mischung aus gleichen Theilen Wassers und essigsaurer Kaliflüssigkeit so viel hinzugefügt, als nöthig zur Trennung des Aethers, den man alsdann über gebrannter Talkerde und Kohlenpulver rectificirt.

Er sei sehr flüchtig, farblos, von eigenthümlichem angenehmem Geruch, angenehmem, kühlendem, aromatischem Geschmack. Das spec. Gewicht 0,88—0,89. Er röthe das Lackmuspapier nicht und gebe mit Schwefelwasserstoff keinen Niederschlag. ⊙

Aether phosphoratus (Phosphorholdig Aether, phosphorhaltiger Aether).

6 Gran mit Fließpapier getrockneter Phosphor werden mit 1 Unze Schwefeläther übergossen, und 4 Tage stehen gelassen, die abgegossene Flüssigkeit in 2 Drachmengläschen an schattigem Orte aufbewahrt.

Sie sei klar und rieche nach Phosphor. ⊙

Aether (sulphuricus; Naphtha Vitrioli, Svovel-Aether, Naphtha-Draaber, Schwefeläther).

9 Theile rohe Schwefelsäure und 5 Theile höchst rectificirter Weingeist werden in eine tubulirte Retorte gebracht. Durch den Tubulus der Retorte führt eine Röhre, die mit dem unteren Ende 1 Zoll in die Flüssigkeit getaucht ist, und deren anderem Ende ein Trichter aufgesetzt ist, in welchen aus einem höheren Gefäß beständig Weingeist zutropft, so daß die Flüssigkeit in der Retorte immer gleich hoch bleibt. Es wird nun bei gut abgekühlter Vorlage so lange destillirt, bis der erhaltne Aether dem Fünffachen der angewendeten Schwefelsäure gleichkommt. 12 Theilen dieses Aethers fügt man 3 Theile Wasser und 1 Theil Aetzkaliflüssigkeit zu, schüttelt, trennt den aufschwimmenden Aether von der Flüssigkeit und rectificirt über gebrannter Talkerde und Kohlenpulver bei gelinder Wärme, so daß 1/4 zurückbleibt. Die Vorlage muß hier mit einer Sicherheitsröhre verbunden sein, welche unter Weingeist mündet.

Er sei farblos, von angenehmem, durchdringendem, nicht schwefligem Geruch, und kühlendem, wenig scharfem, aromatischem Geschmack; er röthe das blaue Papier nicht. 10 Theile Wasser sollen 1 Theil Aether absorbiren; das specifische Gewicht sei nicht über 0,73.

†**Agaricus albus** (boletus laricis, Lärkeswamp, Lerchenschwamm).

Aeußerlich weiß, innerlich gelblichweiß: getrocknet grau; leicht, zerbrechlich; von bitterem, häßlichem, scharfem Geschmack. ⊙

†**Agaricus Chirurgorum** (fungus quernus, boletus igniarius, Fyrswamp, Feuerschwamm, Blutschwamm).

Durch Maceration in Wasser und Klopfen zubereitet.

†**Aloë** (Aloë) von Aloë spicata, vulgaris, succotrina, der eingedickte Saft.

In unregelmäßigen Stücken, glänzend, dunkelgrün-braun, aromatisch riechend, bitter schmeckend, in Weingeist gänzlich, in Wasser größtentheils löslich.

†**Alumen crudum** (s. vulgare, Alun, roher Alaun).

In unregelmäßigen krystallinischen Stücken, oder in farblosen, durchscheinenden Octaedern, von süßlichem, herbe zusammenziehendem Geschmack, an der Luft fatescirend, in heißem Wasser sehr leicht löslich. Er sei nicht mit Eisen verunreinigt.

Alumen ustum (Braendt Alun, gebrannter Alaun).

Roher Alaun wird in irdenem Gefäß gebrannt, bis er keinen Schaum mehr giebt, sondern trocken, leicht und porös geworden ist.

Er sei größtentheils in Wasser löslich.

†**Ammoniacum** (Gummi Ammoniacum, Ammoniak-Gummi).

Von Dorema Ammoniacum; entweder in gelben innerlich weißen Körnern (A. in granis), die meistens zusammengebacken sind, oder in braunen mit weißlichen Körnern vermischten Kuchen (A. in placentis).

In der Kälte hart und zerreiblich, zwischen den Fingern erweichend, nach Knoblauch riechend, und von bitterem, Ekel erregendem Geschmack.

†**Ammonium carbonicum crudum** (raat kulsyret Ammoniak, rohes kohlens. Ammoniak).

Zusammenhängende Krystalle, fest, zerreiblich, an der Oberfläche bald staubig, an der Luft sehr fatescirend, von eigenthümlichem, die Nase und den Schlund sehr reizendem Geruch, in der Wärme flüchtig, in 2 Theilen Wasser löslich.

Ammonium carbonicum depuratum (Renset kulsyret Ammoniak, gereinigtes kohlensaures Ammoniak).

Das rohe kohlensaure Ammoniak wird nochmals sublimirt.

†**Ammonium carbonicum pyro-oleosum** (Sal volatile cornu cervi, Hjörtetak-Salt, Hirschhornsalz).

Zerreibliche, weiße oder gelbliche Krystalle; Geruch und Geschmack nach Ammoniak und empyreumatischem Oel; in der Wärme flüchtig, in 2 Theilen Wasser löslich.

†**Ammonium muriaticum** (Sal ammoniacum, Salmiak).

Der deutsche in Form der Zuckerhüte, der englische in concav-convexen, krystallinischen Kuchen.

Von salzigem, unangenehmem Geschmack; an der Luft beständig, in der Wärme flüchtig.

Ammonium muriaticum depuratum (Renset saltsyret Ammoniak, gereinigter Salmiak).

Die Auflösung des rohen Salmiak wird filtrirt und krystallisirt.

Die Krystalle seien farblos, in der Wärme flüchtig; die Lösung werde weder durch Schwefelwasserstoffwasser noch durch eisenblausaures Kali gefärbt oder getrübt.

†**Amygdalae** (Mandler, Mandeln) von Amygdalus communis, sowohl süße, dulces, als bittere, amarae.

†**Amylum** (Meelstof, Stivelse, Stärkmehl) aus Weizen oder aus Erdäpfeln.

Ein weißes, geschmackloses, feines Pulver, welches das kalte Wasser nicht annimmt, mit kochendem Wasser aber einen Kleister giebt.

† Antimonium crudum (Stibium sulphuratum nigrum, raa Spydglands, Svovel-Spydglands, rohes Schwefelantimon).

Nadelförmige, glänzende Krystalle.

Antimonium crudum purum (Stibium sulphuratum nigrum purum, Reent sort Svovel-Spydglands, reines Schwefelantimon).

21 Unzen fein gepulvertes reines Antimon und 9 Unzen gereinigter Schwefel werden in einem Tiegel mit einer daumensdicken Lage Kochsalz bedeckt und eine halbe Stunde der Weißglühhitze ausgesetzt.

Die zusammenhängende Masse sei stahlgrau, glänzend und strahlig. Wenn Antimon. crudum verschrieben wird, ist dieses zu dispensiren.

Antimonium crudum purum laevigatum (Stibium sulphuratum nigrum laevigatum, Praepareret sort Svovel-Spydglands, präparirtes Schwefelantimon).

Der gereinigte schwarze Schwefel-Spießglanz wird durch Lävigation in ein höchst feines Pulver verwandelt.

Antimonium oxydatum album (Antimonium diaphoreticum, Hvidt Spydglands-Ilte; weißes Antimonoxyd).

Gepulvertes metallisches Spießglanz 1 Theil mit $4^1/_2$ Theil gereinigtem Salpeter gemischt, werden in einem Tiegel verpufft, dann eine halbe Stunde geglüht und noch heiß in das Doppelte destillirten Wassers geschüttet. Alsdann tröpfelt man verdünnte Schwefelsäure hinzu, bis diese ein wenig vorwaltet; endlich wird das wohl ausgesüßte und getrocknete Sediment gepulvert.

Es sei dieses Pulver ganz weiß, ohne Geruch und Geschmack, in verdünntem Essig nicht löslich. ⊙

Antimonium oxydatum griseum (Graat Spydglands-Ilte, graues Antimonoxyd).

4 Unzen reines gepulvertes Spießglanz, 8 Unzen Salpetersäure und 32 Unzen destillirtes Wasser werden in einer Glasretorte bei ungefähr 60° C. digerirt, bis kein salpetriges Gas mehr entwickelt wird. Der Bodensatz wird ausgesüßt und mit $^1/_2$ Unze rohem kohlensaurem Natron und einer hinreichenden Menge destillirten Wassers $^1/_2$ Stunde gekocht, ausgewaschen und getrocknet.

Ein schmutzig weißes Pulver, das mit dem Löthrohre auf der Kohle leicht reducirt wird, ohne Knoblauchgeruch zu entwickeln, und für sich geglüht mit gelber Farbe fließt; in Salzsäure löslich. ⊙

Antimonium purum (Regulus Antimonii, Spydglands-Metall, Antimonmetall).

4 Theile gepulvertes schwarzes Schwefel-Spießglanz, 3 Theile gepulverter roher Weinstein, 1½ Theil gepulverter Salpeter werden in einem Tiegel nach geschehener Verpuffung bis zum Schmelzen erhitzt, dann in eine Kegelform gegossen, und auf dem Grunde wird sich beim Erkalten das Metall finden.

Es sei glänzend, sehr zerbrechlich, habe Zinnfarbe und strahligen Bruch, und pulvere sich leicht. ⊙

Antimonium sulphuratum aurantiacum (sulphur stibiatum aurantiacum, sulphur auratum Antimonii, Pomerantsfarvet Spydglands-Svovel, Goldschwefel).

2 Pfund wohlgetrocknetes schwefelsaures Natron, 1 Pfund gepulvertes schwarzes Schwefel-Spießglanz, ½ Pfund Holzkohle werden in bedecktem Tiegel erhitzt, bis die Masse wie Oel fließt. Diese Masse wird im steinernen Mörser abgekühlt, gepulvert, in dem Achtfachen destillirten Wassers durch Kochen aufgelöst, filtrirt, der kochenden Flüssigkeit 3 Unzen gereinigter Schwefel zugesetzt, heiß filtrirt, und an einen kühlen Ort gesetzt zum Krystallisiren. Die Krystalle werden in 20 Theilen destillirten Wassers gelöst, und so lange verdünnte Schwefelsäure hinzugetropft, als ein orangefarbener Niederschlag entsteht: dieser wird ausgesüßt, zwischen Fließpapier gepreßt, und an schattigem Orte getrocknet.

Es sei ein feines, orangefarbenes, geruchloses, geschmackloses Pulver. Das destillirte Wasser ziehe keine salzigen Theile aus; in 50 Theilen Aetzammoniakflüssigkeit sei es bei gelinder Wärme und in Aetzkaliflüssigkeit durch Kochen löslich.

Aqua amygdalarum amararum concentrata (Bitter Mandel-Vand, Bittermandelwasser).

2 Pfund bittere Mandeln werden durch Pressen von ihrem Oele befreit, durch ein Sieb geschlagen, mit 4 Pfund Wasser und 4 Unzen höchst rectificirten Weingeist gemischt, 12 Stunden stehen gelassen und dann 2 Pfund überdestillirt.

Es sei wenig milchig, nach bittern Mandeln riechend und schmeckend. Vier Unzen müssen nach Hinzumischen von hinreichender Menge Aetzkalilauge, Eisenchlorid und Salzsäure 5 Gran Berlinerblau geben. 60 Tropfen. !!

Aqua amygdalarum amararum diluta (loco aquae Cerasorum, Kirsebaer-Vand, Sauerkirsch-Wasser).

Von 2 Pfund bittern Mandeln, die durch Pressen vom Oel befreit und durch ein Sieb gedrückt sind, werden mit hinreichender Menge Wassers 24 Pfund abdestillirt.

Es sei nicht milchig.

Aqua anisi (Anis-Vand, Aniswasser).

Ein Theil gemeiner Anis wird zerstoßen und die Nacht hindurch mit 9 Theilen Wasser macerirt; früh werden 6 Theile abdestillirt. ⊙

Aqua anthos composita (Sammensat Rosmarin-Vand, ungarsk Vand, ungarisches Wasser).

1 Pfund Rosmarinblüthen, 4 Unzen Lavendelblüthen, 6 Pfund Franzbranntwein werden die Nacht hindurch digerirt und 3 Pfund abgezogen. ⊙

Aqua aromatica (Aromatisk Vand).

Salbeikraut 8 Unzen, Rosmarinkraut, Pfeffermünzkraut, Lavendelblumen, von jedem 4 Unzen; Fenchelsamen, Zimmtwasser, von jedem 2 Unzen; rectificirter Weingeist 6 Pfund, Brunnenwasser 20 Pfund, werden 24 Stunden lang macerirt und dann 12 Pfund abgezogen. ⊙

Aqua Calcariae (aqua calcis, Kalk-Vand, Kalkwasser).

Auf 1 Theil reinen frisch gebrannten Kalk werden allmälig unter Umrühren 20 Theile Quellwasser gegossen. Der ungelöste Kalk setzt sich zu Boden und das Wasser werde so aufgehoben, beim Dispensiren in verschlossene Gefäße decantirt.

Aqua carbonata (Kulsyret-Vand, kohlens. Wasser).

Durch Schütteln des kalten Wassers mit Kohlensäure bereitet. ⊙

Aqua Chamomillae (Chamille-Vand, Chamillenwasser).

Gemeine Kamillen 2 Pfund und Quellwasser 30 Pfund; es werden 20 Pfund abgezogen.

Aqua chlorata (aqua oxymuriatica, acidum muriaticum oxygenatum, Chlorholdigt Vand, oxygeneret Saltsyre, Chlorwasser).

Es werden 3 Unzen Kochsalz und 2 Unzen 2 Drachmen Braunstein in einer weiten Retorte mit 5 Unzen Schwefelsäure und eben so viel Wasser mäßig erwärmt; das sich entwickelnde Chlorgas wird unter Wasser in Flaschen geleitet und in demselben mit Wasser geschüttelt, bis das Wasser kein Gas mehr absorbirt.

Das Wasser sei klar, gelblich, von eigenthümlichem erstickendem Geruch, scharfem nicht saurem Geschmack; das spec. Gewicht ist dem gemeinen Wasser fast gleich; es zerstört die Pflanzenfarben so, daß sie mit kohlensaurer Kalilösung nicht wieder hergestellt werden.

Aqua cinnamomi simplex (Caneel-Vand, einfaches Zimmtwasser).

7 Theile Zimmtcassia und 9 Theile Quellwasser werden einen Tag lang macerirt und 6 Theile abdestillirt.

4 Theile gepulvertes schwarzes Schwefel-Spießglanz, 3 Theile gepulverter roher Weinstein, 1½ Theil gepulverter Salpeter werden in einem Tiegel nach geschehener Verpuffung bis zum Schmelzen erhitzt, dann in eine Kegelform gegossen, und auf dem Grunde wird sich beim Erkalten das Metall finden.

Es sei glänzend, sehr zerbrechlich, habe Zinnfarbe und strahligen Bruch, und pulvere sich leicht. ⊙

Antimonium sulphuratum aurantiacum (sulphur stibiatum aurantiacum, sulphur auratum Antimonii, Pomerantsfarvet Spydglands-Svovel, Goldschwefel).

2 Pfund wohlgetrocknetes schwefelsaures Natron, 1 Pfund gepulvertes schwarzes Schwefel-Spießglanz, ½ Pfund Holzkohle werden in bedecktem Tiegel erhitzt, bis die Masse wie Oel fließt. Diese Masse wird im steinernen Mörser abgekühlt, gepulvert, in dem Achtfachen destillirten Wassers durch Kochen aufgelöst, filtrirt, der kochenden Flüssigkeit 3 Unzen gereinigter Schwefel zugesetzt, heiß filtrirt, und an einen kühlen Ort gesetzt zum Krystallisiren. Die Krystalle werden in 20 Theilen destillirten Wassers gelöst, und so lange verdünnte Schwefelsäure hinzugetropft, als ein orangefarbener Niederschlag entsteht: dieser wird ausgesüßt, zwischen Fließpapier gepreßt, und an schattigem Orte getrocknet.

Es sei ein feines, orangefarbenes, geruchloses, geschmackloses Pulver. Das destillirte Wasser ziehe keine salzigen Theile aus; in 50 Theilen Aetzammoniakflüssigkeit sei es bei gelinder Wärme und in Aetzkaliflüssigkeit durch Kochen löslich.

Aqua amygdalarum amararum concentrata (Bitter Mandel-Vand, Bittermandelwasser).

2 Pfund bittere Mandeln werden durch Pressen von ihrem Oele befreit, durch ein Sieb geschlagen, mit 4 Pfund Wasser und 4 Unzen höchst rectificirten Weingeist gemischt, 12 Stunden stehen gelassen und dann 2 Pfund überdestillirt.

Es sei wenig milchig, nach bittern Mandeln riechend und schmeckend. Vier Unzen müssen nach Hinzumischen von hinreichender Menge Aetzkalilauge, Eisenchlorid und Salzsäure 5 Gran Berlinerblau geben. 60 Tropfen. !!

Aqua amygdalarum amararum diluta (loco aquae Cerasorum, Kirsebaer-Vand, Sauerkirsch-Wasser).

Von 2 Pfund bittern Mandeln, die durch Pressen vom Oel befreit und durch ein Sieb gedrückt sind, werden mit hinreichender Menge Wassers 24 Pfund abdestillirt.

Es sei nicht milchig.

Aqua anisi (Anis-Vand, Aniswasser).

Ein Theil gemeiner Anis wird zerstoßen und die Nacht hindurch mit 9 Theilen Wasser macerirt; früh werden 6 Theile abdestillirt. ⊙

Aqua anthos composita (Sammensat Rosmarin=Vand, ungarsk Vand, ungarisches Wasser).

1 Pfund Rosmarinblüthen, 4 Unzen Lavendelblüthen, 6 Pfund Franzbranntwein werden die Nacht hindurch digerirt und 3 Pfund abgezogen. ⊙

Aqua aromatica (Aromatisk Vand).

Salbeikraut 8 Unzen, Rosmarinkraut, Pfeffermünzkraut, Lavendelblumen, von jedem 4 Unzen; Fenchelsamen, Zimmtwasser, von jedem 2 Unzen; rectificirter Weingeist 6 Pfund, Brunnenwasser 20 Pfund, werden 24 Stunden lang macerirt und dann 12 Pfund abgezogen. ⊙

Aqua Calcariae (aqua calcis, Kalk=Vand, Kalkwasser).

Auf 1 Theil reinen frisch gebrannten Kalk werden allmälig unter Umrühren 20 Theile Quellwasser gegossen. Der ungelöste Kalk setzt sich zu Boden und das Wasser werde so aufgehoben, beim Dispensiren in verschlossene Gefäße decantirt.

Aqua carbonata (Kulsyret=Vand, kohlens. Wasser).

Durch Schütteln des kalten Wassers mit Kohlensäure bereitet. ⊙

Aqua Chamomillae (Chamille=Vand, Chamillenwasser).

Gemeine Kamillen 2 Pfund und Quellwasser 30 Pfund; es werden 20 Pfund abgezogen.

Aqua chlorata (aqua oxymuriatica, acidum muriaticum oxygenatum, Chlorholdigt Vand, oxygeneret Saltsyre, Chlorwasser).

Es werden 3 Unzen Kochsalz und 2 Unzen 2 Drachmen Braunstein in einer weiten Retorte mit 5 Unzen Schwefelsäure und eben so viel Wasser mäßig erwärmt; das sich entwickelnde Chlorgas wird unter Wasser in Flaschen geleitet und in demselben mit Wasser geschüttelt, bis das Wasser kein Gas mehr absorbirt.

Das Wasser sei klar, gelblich, von eigenthümlichem erstickendem Geruch, scharfem nicht saurem Geschmack; das spec. Gewicht ist dem gemeinen Wasser fast gleich; es zerstört die Pflanzenfarben so, daß sie mit kohlensaurer Kalilösung nicht wieder hergestellt werden.

Aqua cinnamomi simplex (Caneel=Vand, einfaches Zimmtwasser).

7 Theile Zimmtcassia und 9 Theile Quellwasser werden einen Tag lang macerirt und 6 Theile abdestillirt.

Aqua cinnamomi vinosa (Viinholdigt Caneel=Vand, weiniges Zimmtwasser).

Einfaches Zimmtwasser und gleiche Theile rectificirter Weingeist.

Aqua destillata.

$^2/_3$ des gemeinen Wassers werden überdestillirt und das Erste weggethan.

Es werde weder mit salpetersaurer Silberlösung, noch mit salzsaurem Baryt, noch mit oxalsaurem Ammoniak, noch mit Kalkwasser getrübt.

Aqua Foeniculi (Fennikel=Vand, Fenchelwasser), wie aqua Anisi.

Aqua Florum Aurantiorum (aqua florum Naphae, Pomerantsblomster=Vand, Orange=Vand, Orangenblüthenwasser).

Mit Salz eingemachte Pomeranzenblüthen 3 Pfund, rohes kohlensaures Kali 1 Unze und Quellwasser so viel als genügt, um 10 Pfund abzuziehen. ⊙

Aqua hydrosulphurata (aqua hydrothionica, Svovelbrinte-Vand, Schwefelwasserstoffwasser).

In ein Glas, in welches eine gerade und eine rechtwinklige Röhre führen, bringt man $^1/_2$ Unze Schwefeleisen, gießt durch die gerade Röhre 1 Unze rohe Schwefelsäure und 6 Unzen Wasser hinzu; das sich entbindende Schwefelwasserstoffgas wird durch die gebogene Röhre in 2 Wulfsche Flaschen geführt, die mit 2 Pfund destillirten Wassers angefüllt sind.

Muß ex tempore bereitet werden.

Aqua Kreosoti (Kreosot=Vand, Kreosotwasser).

$1^1/_2$ Drachme Kreosot und 16 Unzen destillirtes Wasser werden durch Schütteln gemischt und filtrirt. ⊙

Aqua Laurocerasi (Laurbaerkirsebaer=Vand, Lorbeerkirschwasser).

Frische zerschnittene Lorbeerkirschblätter 2 Pfund, rectificirter Weingeist 4 Unzen, gemeines Wasser 6 Pfund. Es werden 3 Pfund abdestillirt.

Es sei klar und rieche dem bittern Mandelwasser ähnlich. 60 Tropfen. !!

Aqua Melissae (Melisse=Vand, Melissenwasser), wie Aqua Chamomillae. ⊙

Aqua Menthae crispae (Krusemynte=Vand, Krausemünzenwasser), wie Aqua Chamomillae. ⊙

Aqua Menthae piperitae (Pebermynte=Vand, Pfeffermünzwasser), wie Aqua Chamomillae.

Aqua mercurialis nigra (Sort Merkurial-Vand, schwarzes Wasser).

1 Drachme Kalomel wird durch Reiben mit 30 Unzen Kalkwasser gemischt.

Aqua ophthalmica mercurialis (Guult Öienvand, Sublimataugenwasser).

4 Gran Sublimat, 24 Unzen Rosenwasser, ½ Unze safranhaltige Opiumtinctur werden gemischt.

Aqua ophthalmica alba (Hvidt Öienvand, weißes Augenwasser).

1 Drachme schwefelsaures Zink und ½ Drachme essigsaures Blei werden jedes in ½ Pfund Rosenwasser gelöst, die Lösungen filtrirt, gemischt, wodurch ein weißer Niederschlag entsteht, und endlich 1 Scrupel in Weingeist gelöster Kampher hinzugefügt.

Ist vor dem Dispensiren wohl zu schütteln. ⊙

Aqua Opii (Opium-Vand, Opiumwasser).

Ueber 1 Unze reinem trocknen und kleingeschnittenen Opium werden mit hinreichender Menge Quellwasser 6 Unzen abgezogen.

Es sei klar und rieche stark nach Opium. !!

Aqua Petroselini (Petersille-Vand, Petersilienwasser), wie aqua Anisi.

Aqua phagedaenica (Guult Mercurial-Vand).

1 Drachme Sublimat wird mit 30 Unzen Kalkwasser durch Reiben gemischt. ⊙ !!

Aqua picea (Tjaere-Vand, Theerwasser).

3 Unzen Theer und 3 Pfund Quellwasser werden unter häufigem Umrühren 2 Tage macerirt, und die klare Flüssigkeit decantirt. ⊙

Aqua Rosarum (Rosen-Vand, Rosenwasser).

Frische oder eingesalzene Rosenblätter 1 Theil und 6 Theile Quellwasser; es werden 3 Theile abgezogen. ⊙

Aqua Rubi Idaei (Hinbaer-Vand, Himbeerwasser).

10 Pfund von dem Rückstand nach Auspressung des Saftes frischer Himbeeren, 2 Unzen rohes kohlensaures Kali, 30 Pfund Quellwasser; davon werden 20 Pfund abgezogen. ⊙

Aqua Sambuci (Hyldeblomst-Vand, Fliederwasser), wie aqua Chamomillae.

Aqua styptica (Blodstillende Vand, blutstillendes Wasser).
Alaun und schwefelsaures Kupfer von jedem 3 Unzen werden in 2 Pfund destillirten Wassers gelöst, filtrirt und 2 Drachmen concentrirte Schwefelsäure hinzugesetzt. ⊙

Aqua Tiliae (Lindeblomst-Vand, Lindenblüthenwasser), wie aqua Chamomillae.

Aqua vegeto-mineralis Goulardi (aqua saturnina, Bly-vand, Goulardsches Wasser).
½ Unze Bleiessig, 2 Unzen rectificirter Weingeist und 2 Pfund destillirtes Wasser.

Aqua vulneraria Thedenii (Thedens Saar-Vand, Thedens Schußwasser).
3 Pfund Weinessig, 1½ Pfund rectificirter Weingeist, 6 Unzen verdünnte Schwefelsäure, 1 Pfund gereinigter Honig werden gemischt und filtrirt.

Aqua vulneraria vinosa (aqua sclopetaria vinosa, Arquebusade-Vand, Arquebusade).
Salbei, Wermuth, Pfeffermünzkraut, Raute, Rosmarin, Lavendelblumen von jedem 4 Unzen, rectificirter Weingeist 6 Pfund, werden 4 Stunden mit einer genügenden Menge Wasser macerirt, um alsdann 18 Pfund abzuziehen. ⊙

†Argentum (Sölv, Silber).
Ein weißes, dehnbares Metall, in Salpetersäure löslich, mit Chlor eine unlösliche Verbindung eingehend.

†Argentum foliatum (Blad-Sölv, Blattsilber), in feine Blätter gestrecktes Silber.

Argentum nitricum crystallisatum (Crystalliseret salpetersyret Sölv, krystallisirtes salpetersaures Silber).

Eine beliebige Menge Silber wird in Salpetersäure gelöst, zur Trockne abgedampft und im Porzellantiegel geschmolzen, bis die Masse schwarz wird; löse dieselbe in destillirtem Wasser, verdampfe bis zur Syrupsconsistenz und lasse krystallisiren. Die gesammelten Krystalle trockne zwischen Fließpapier an schattigem Orte.

Sie sind tafelförmig, farblos, an der Luft beständig, in gleichen Theilen Wasser löslich. Wird das Silber aus der Lösung ausgeschieden, so soll die Flüssigkeit ohne Rückstand verdampfen. !! ½ Gran.

Argentum nitricum fusum (lapis infernalis, Smeltet salpetersyret Sölv, Helvedessteen, Höllenstein).
Krystallisirtes salpetersaures Silber wird in Wasser gelöst,

bis zur Trockne wieder verdampft, in silbernen oder Porzellan-Gefäßen geschmolzen und in Formen gegossen.

Es sei trocken, weiß oder hellgrau, auf dem Bruche strahlig vom Mittelpunkt aus, von Kupfer frei. !!

†Arrow-Root (Amylum Marantae, westindisk Salep), von Maranta arundinacea oder indica.

Ein feines, weißes Pulver, in kaltem Wasser und Alkohol unlöslich, in heißem Wasser eine geruchlose Gallerte gebend. ⊙

†Arsenicum album (Rottekrudt, weißer Arsenik).

Eine schlackige, dichte, weiße, durchscheinende, in Wasser lösliche in der Wärme flüchtige, nach Knoblauch riechende Masse. !!

†Asa foetida (Dyvelsdraek), von Ferula Asa foetida.

Gelbliche oder rothbraune Stückchen von starkem Knoblauchgeruch, scharfem, bitterm Geschmack und Wachsconsistenz.

†Asphaltum (bitumen judaicum, Jöde-Beeg).

Ein festes, schwarzbraunes, zerreibliches und auf dem Bruche glänzendes Harz von unangenehmem Geruch. ⊙

†Aurum (Guld).

Gelbes Metall, nur in Scheidewasser löslich. ⊙

†Aurum foliatum (Blad-Guld, Blattgold), in dünne Platten getriebenes Gold.

Sei kupferfrei. ⊙

Aurum muriaticum natronatum (Natrium-Guld-Clorid).

6 Theile geprägtes Gold (Ducaten) löse auf in hinreichender Menge Salzsäure unter tropfenweisem Zusetzen von Salpetersäure so viel als nöthig zur Lösung des Goldes Die decantirte Lösung wird bis zur Trockne abgeraucht, in destillirtem Wasser gelöst, 10 Theile Kochsalz hinzugesetzt, filtrirt, bis zur Trockne abgedampft und die übrige Masse gepulvert.

Das Pulver sei goldgelb, an der Luft beständig. !! ⊙ 1 Gran.

†Axungia Porci (Svine-Fedt, Schweinefett), von Sus scrofa.

Sei weiß, geruchlos, von Salbenconsistenz.

†Baccae Juniperi (Enebaer, Wachholderbeeren), von Juniperus communis.

Schwarze, starkriechende, bittersüße Beeren.

†Baccae Lauri (Laurbaer, Lorbeeren), von Laurus nobilis.

Schwärzliche, ölige Beeren von aromatischem Geruch. ⊙

†Baccae Mori nigrae (Morbaer, Maulbeeren), von Morus nigra.

Schwarze, glänzende Beeren, von angenehmem Geruch und angenehmem sauersüßem Geschmack. ⊙

†**Baccae Ribium** (Ribs, Johannisbeeren), von Ribes ruber.
Rothe oder weiße sauersüße Beeren.

†**Baccae Rubi Idaei** (Hinbaer, Himbeeren), von Rubus Idaeus.
Rothe oder blaßgelbe, von starkem, angenehmen Geruch und säuerlich-süßem Geschmack.

†**Baccae Rubi fruticosi** (Brombaer, Brombeeren), von Rubus fruticosus.
Dunkelrothe, säuerliche, wenig riechende Beeren.

†**Baccae Sambuci** (Hyldebaer, Fliederbeeren), von Sambucus nigra.
Schwarze, glänzende, saftige Beeren, von unangenehmem Geruch, und säuerlich-süßem Geschmack.

†**Balsamum Copaivae** (Copaiva-Balsam), von Copaifera multijuga.
Ein durchsichtiger, gelblicher Saft von Syrupsconsistenz, starkem Geruch, etwas scharfem, bitterem Geschmack; in Weingeist, Aether und Oelen vollständig löslich. Er sei weder mit Terpenthinöl, noch mit fetten Oelen vermischt: das erste riecht man beim Verdampfen auf glühendem Eisen, das andere ist in Weingeist nicht löslich.

Balsamum Locatelli (Locatelle-Balsam).
1 Pfund weißes Wachs wird bei gelinder Wärme in 1½ Pfund Olivenöl zerlassen, alsdann 1½ Pfund venedischer Terpenthin und endlich vom Feuer entfernt unter beständigem Umrühren 2 Unzen peruvianischer Balsam und 1 Unze gepulvertes Drachenblut hinzugethan. ⊙

†**Balsamum peruvianum** (s. indicum nigrum, sort peruviansk Balsam), von Myroxylum peruiferum.
Sei klar, schwarzroth, von Syrupsconsistenz, nach Vanille riechend, von scharfem aromatischem bitterem Geschmack, schwerer als Wasser, in Weingeist löslich, mit fetten Oelen sich nicht verbindend.

Balsamum universale (Universalbalsam).
½ Pfund gelbes Wachs wird in 1½ Pfund nicht zu frischem, aber auch nicht ranzigem Rüböl zerlassen, und 1 Unze essigsaures Blei, welches zuvor in wenig lauem Rüböl gelöst wurde, unter beständigem Umrühren zugefügt.

Balsamum vitae Hoffmanni (mixtura oleosa balsamica, Hoffmann's Livsbalsam).
Lavendelöl, Nelkenöl, Muskatöl, Zimmtöl von jedem 1 Scrupel, gereinigtes Bernsteinöl 10 Tropfen, peruvianischer Balsam ½ Drachme, mit Alkanna-Wurzel gefärbter höchst rectificirter Weingeist 10 Unzen werden gemischt und filtrirt.

Baryta muriatica (terra ponderosa salita, Chloretum Baryi, saltsyret Baryt, Chlorbaryum).

3 Unzen gepulverter Schwerspath, 2 Drachmen gepulverte Holzkohle, 6 Drachmen gepulvertes Colophonium werden zusammengeschmolzen, abgekühlt und gepulvert, das Pulver in Porcellangefäßen mit 4 Theilen destillirten Wassers gekocht, filtrirt, abgekühlt und vorsichtig gereinigte Salzsäure hinzugetropft, bis kein Schwefelwasserstoffgas mehr entweicht. Der filtrirten Flüssigkeit wird Aetzammoniak zugesetzt, bis keine Trübung mehr entsteht, filtrirt, abgedampft und krystallisirt. Die Mutterlauge giebt noch mehr Krystalle. Die letzten Krystalle enthalten jedoch oft Nadeln von Chlor-Strontium, welche durch Weingeist entfernt werden.

Tafelförmige, an der Luft beständige, farblose, durchscheinende Krystalle, deren Lösung weder durch Schwefelwasserstoff, noch durch Aetzammoniak getrübt wird. Wird der Baryt durch Schwefelsäure aus der Auflösung gefällt, so muß sie ohne Rückstand verdampfen.

†Baryta sulphurica nativa (spathum ponderosum, Tungspath, Schwerspath), bekanntes Mineral.

†Benzoë (asa dulcis, Benzoe), von Styrax Benzoin.

Unregelmäßige Stücken, gelbbraun, dicht, mit weißlichen, durchscheinenden Stückchen untermischt, fest, zerreiblich, von erst süßlichem, dann scharfem Geschmack und sehr angenehmem Geruch.

†Bismuthum (Marcasita, Wismuth).

Ein röthliches, zerbrechliches, glänzendes Metall, in gelinder Hitze flüssig, bei starker Hitze flüchtig.

Bismuthum nitricum praecipitatum (Subnitras bismuthicus, Magisterium Bismuthi, Undersalpetersyret Wismuth-Ilte, basisch salpetersaures Wismuth).

In 4 Theilen reiner Salpetersäure wird, zuletzt mit Hülfe der Wärme, 1 Theil Wismuth gelöst, decantirt und die klare Lösung in gleiche Theile heißen Wassers gegossen; die noch warme Flüssigkeit wird filtrirt, und auf gleiche Art allmälig mit 30 Theilen destillirten Wassers gemengt und wieder filtrirt; der ausgesüßte Niederschlag aber an einem dunklen Orte getrocknet.

Es sei ein weißes, krystallinisches Pulver, leicht in Salpetersäure löslich, und die Lösung werde mit salpetersaurem Silber, salpetersaurem Baryt und Schwefelsäure nicht getrübt.

†Bolus armena (armenisk Bolus, armenischer Bolus).

Ein gelbrother, fettiger, abfärbender Thon in formlosen Stücken. ⊙

†Borax (Borax).

Weiß, bei gelinder Hitze aufschwellend, in starker Hitze verglasend, soll mit Säuren nicht aufbrausen und gelöst mit kohlensaurer Kalilösung keinen Niederschlag geben.

†Butyrum (Smör, Butter).

Dieses gelbe, wohlschmeckende Fett von Salbenconsistenz sei frisch und ungesalzen.

†Cacao (Cacao-Bönner, Cacaobohnen), von Theobroma Cacao.

Länglich ovale, zusammengedrückte, schwarzbraune, angenehm bitterlich schmeckende Samen, die mildes fettes Oel enthalten.

†Calcaria (Calx, Kalk).

Sei frei von Beimischungen.

Calcaria chlorata (Chloretum calcis, Chlorkalk).

Man besprengt frisch gebrannten Kalk mit so viel Wasser, daß er zerfällt, bringt denselben in einen Glascylinder, welcher unten mit einem durchlöcherten Doppelboden, oben mit einem doppelt durchbohrten Korke versehen ist, und leitet nun unter den Doppelboden mittels einer langen Röhre Chlorgas, während der nicht resorbirte Theil des Gases und die Luft durch eine andere kurze Röhre entweichen.

†Calcaria muriatica (Sal ammoniacum fixum, saltsyret Kalk, Chlor-Calcium).

Ein weißes, bitteres, übelriechendes, an der Luft zerfließendes, in Wasser und Weingeist lösliches Pulver.

Calcaria muriatica (Saltsyret Kalk, Chlor-Calcium).

Präparirte Austerschalen, so viel beliebt, löse in hinreichender Menge Salzsäure, verdampfe die Lösung bis zur Trockne und bewahre das Salz noch warm in gut verschlossenen Gefäßen auf.

Es sei farblos, in Wasser und Weingeist löslich, frei von metallischen Beimischungen. Wenn Calc. muriat. vorgeschrieben wird, darf das nach Darstellung des Aetzammoniaks zurückbleibende Salz nicht dispensirt werden. ⊙

Calcaria sulphurata (hepar sulphuris calcareum, sulphuretum Calcii, Kalk-Svovellever, Svovel-Calcium, Kalkschwefelleber).

4 Theile gebrannter feingepulverter Gyps, 1 Theil gepulverte Holzkohle werden in einem Tiegel fest zusammengedrückt, und eine Stunde lang stark ausgeglüht, so daß sie in ein weißes Pulver verwandelt werden. Dieses wird noch warm aufbewahrt.

Es löse sich in Salzsäure vollkommen und entwickle dabei Schwefelwasserstoffgas. ⊙

Calcaria sulphurato-stibiata (calx Antimonii cum sulphure, Spydglandsholdig Kalk-Svovelleber, antimonhaltige Kalkschwefelleber).

Präparirte Austerschalen 2 Unzen, gepulvertes Schwefelantimon und gereinigter Schwefel von jedem ½ Unze werden in einem hessischen Tiegel gemischt, wohl eingestampft, mit einer Lage frischen Kalk überdeckt und so lange ausgeglüht, bis die Masse rothgelb erscheint. Die er-

kaltete Masse wird vom Kalk befreit, gepulvert und in Drachmengläsern aufgehoben.

Es sei ein feines Pulver, größtentheils in Wasser löslich, mit Salzsäure begossen wird es orangefarben und entwickelt Schwefelwasserstoffgas. ⊙

† Camphora (Kamfor, Campher), von Laurus Camphora.

Eine eigenthümliche, etwas fette, wenig durchscheinende Substanz; der rohe in grauen unregelmäßigen Stücken, der gereinigte in weißen concav-convexen Scheiben; leichter als Wasser, in Weingeist löslich, in der Wärme flüssig und bei größerer Wärme flüchtig, von eigenthümlichem starkem Geruch und aromatisch scharfem Geschmack.

† Cantharides (Spanskefluer, spanische Fliegen), von Meloe vesicatorius.

Getrocknete grüne oder goldig grüne glänzende Insecten mit schwarzen fadenförmigen Fühlhörnern, von scharfem durchdringendem Geruch; die kleineren, frischen, ganzen sind die besten. !!

† Capita Papaveris albi (Valmue-Hoveder, Mohnköpfe), von Papaver somniferum.

Die reifen getrockneten Kapseln.

Carbo animalis (carbo carnis, Dyrisk Kul, thierische Kohle).

Vom Fett befreites Kalbfleisch mit den anhängenden Knöchelchen wird gedörrt, so lange als Dämpfe aufsteigen, welche sich an der Flamme entzünden.

Das Residuum gibt ein schwarzbraunes Pulver, in Salzsäure gelöst zeige es Eisen- und phosphorsauren Kalk-Gehalt. ⊙

† Carbo ligni (Traekul, Holzkohle).

Sei ganz schwarz, dicht, fest, rauh, zerreiblich.

Carbo ligneus s. vegetabilis praeparatus (Praepareret Traekul, präparirte Holzkohle).

Die Kohle leichter Hölzer wird gepulvert, mit Wasser gekocht, in einem Gefäß, welches nur eine kleine Oeffnung hat, gebrannt, bis kein Dampf mehr sich zeigt. Sie wird fein gepulvert.

Carbo Spongiae (Kul af Vaske-Swamp, Schwammkohle).

Badeschwamm wird gereinigt, im Tiegel gebrannt bis kein Rauch mehr entweicht und gepulvert. ⊙

Carboneum sulphuratum (alcohol sulphuris, Svovel-Kulstof, Svovel-Alkohol, Schwefelkohlenstoff).

Man verbinde eine Porcellanröhre auf der einen etwas höherliegenden Seite mit einer Retorte, auf der andern mittels einer Zwischenröhre mit einer Wulf'schen Flasche, die man halb mit Wasser füllt und beständig abkühlt. In die Porcellanröhre bringt man frische kleingestoßene Holzkohle, und während man dieselbe glüht, erhitzt man in der Retorte Schwefel, so daß die Dämpfe durch die glühenden Kohlen streichen; in die abgekühlte Wulf'sche Flasche tropft der Schwefelkohlenstoff,

der sich unter dem Wasser in Form eines Oels sammelt, durch nochmalige Destillation rectificirt und unter Wasser aufbewahrt wird.

Er sei klar, wasserhell, sehr flüchtig, nicht in Wasser, aber in Weingeist, Aether und Oel leicht löslich, von unangenehmem, penetrirendem Geruch, scharfem, stechendem Geschmack; das specifische Gewicht 1,272. ⊙

† Cardamomum minus (Cardamomen), von Alpinia Cardamomum.

Häutige, gestreifte, weißliche, dreieckige Kapseln, mit kleinen, eckigen, schwärzlichen, aromatischen, angenehm riechenden Samen.

† Caricae (Ficus passae, Figener), von ficus Carica; es sind die frischen, fleischigen, weichen und süßesten auszulesen.

† Caro vitulina (Kalvekjöd, Kalbfleisch).

† Caryophylli aromatici (Nelliker, Gewürznelken), von Caryophyllus aromaticus.

Die scharfen, sehr aromatischen rothbraunen Blüthenknospen; sollen schwer sein, stark riechen und durch Reiben Oel geben.

† Castoreum (Baevergeil, Bibergeil), von Castor Fiber.

Eine braune, frisch weiche, getrocknet zerreibliche, thierische Substanz, mit ekelerregendem Geruch, bitterlichem scharfem Geschmack, in eigenthümlichen Beuteln; das russische oder sibirische in hühnereigroßen, das canadische oder englische in kleineren, zarteren, mehr gerunzelten Beutelchen. Die größeren, schweren, glatten, trocknen Beutel sind vorzuziehen.

† Catechu (terra Japonica, Catechu), von Acacia Catechu.

Ein eingedickter Saft, schwarz oder gelbbraun, zerbrechlich, auf dem Bruche glänzend, ohne Geruch, süßlich, zusammenziehend schmeckend. ⊙

† Cera (Vox, Wachs).

Sei hart, nicht fettig, in der Wärme leicht flüssig und eine klare Flüssigkeit gebend, ohne unangenehmen Geruch und Geschmack.

Cera ad labia (Laebe-Pomade, Lippenpomade).

Weißes Wachs 2 Drachmen, Spermaceti 3 Drachmen, frisches Mandelöl 6 Drachmen werden in der Wärme zerlassen und mit 1½ Drachme gröblich zerschnittener Alkannawurzel einigemal aufwallen gelassen; dann colirt, mit 30 Tropfen Lavendelöl gemischt und in Papierkapseln gegossen.

Cera viridis (Grönt Vox, grünes Wachs).

Gelbes Wachs 1 Pfund, burgundisches Harz 6 Unzen werden geschmolzen, mit 4 Unzen gemeinen Terpenthin und ½ Unze geriebenen Grünspan gemischt, colirt und in Formen gegossen. ⊙

† **Cerasa acida** (sure Kirsebaer, saure Kirschen), von Prunus Cerasus, bekannt.

Ceratum Cetacei (Cold Cream, Spermacet-Salve, Spermacetisalbe).

Spermaceti 6 Drachmen, weißes Wachs 2 Drachmen, Mandelöl 6 Unzen werden geschmolzen und mit 6 Unzen Rosenwasser wohl zusammengerieben. ⊙

Ceratum simplex (Vor-Salve, Wachssalbe).

Gelbes Wachs 4 Unzen und Rüböl 2 Pfund werden zusammen geschmolzen.

† **Cerussa alba** (Blyhvidt, Bleiweiß).

Die C. veneta, hollandica in abgestumpften Kegeln mit kleinkörnigem, porösem Bruch; die C. anglica in Tafeln, mit blättrigem Bruch; sei weiß, schwer, werde mit dem Löthrohre auf der Kohle ohne erdigen Rückstand in Blei reducirt; sei frei von schwefelsaurem Baryt, Kreide und Gyps.

Chininum muriaticum (Saltsyret Chinin, salzs. Chinin).

Schwefelsaures Chinin 1½ Unze, und Chlorbaryum ½ Unze werden jedes für sich in heißem Wasser gelöst; die Lösungen gemischt, decantirt, filtrirt und krystallisirt.

Die Krystalle sollen weiß, nadelförmig oder blättrig, seidenglänzend, in 300 Theilen Weingeist und 20 Theilen kochenden Wassers löslich sein. ⊙

Chininum sulphuricum (Svovelsyret Chinin, schwefelsaures Chinin).

Gröblich gepulverte Königschinarinde 2 Pfund digerire in irdenen Gefäßen mit 12 Pfund heißem Wasser und 1½ Unze Salzsäure 8 Stunden, colire und presse aus. Dies wird repetirt bis die Rinde alle Bitterkeit verloren hat. Der so erhaltenen Flüssigkeit mische so viel Aetzkali bei, daß die Säure wenig vorherrscht; verdampfe bis auf 4 Pfund, nach dem Erkalten filtrire, setze 1 Unze gebrannten Kalk, der mit Wasser zu einer milchähnlichen Flüssigkeit gemischt worden ist, hinzu, digerire einen Tag, filtrire, süße den Rückstand aus und trockne ihn. Gepulvert werde er 2 oder 3mal mit 6 Theilen höchst rectificirten Weingeists digerirt, den zusammengegossenen Tincturen werde so viel verdünnte Schwefelsäure, daß sie etwas vorherrscht, ferner mit Salzsäure vorher gereinigte und wohl ausgewaschene Thierkohle 1½ Unze und 1 Pfund destillirtes Wasser beigemischt. Der Spiritus wird verflüchtigt, das Zurückbleibende filtrirt und bis zu einer krystallinischen Masse verdampft; drücke dieselbe aus, löse sie wieder in heißem Wasser, krystallisire nochmals und trockne die Krystalle bei gelinder Wärme.

Sie sollen farblos, seidenglänzend, nadelförmig, biegsam, in Wasser und Aether schwer, in Weingeist leichter, in mit Schwefelsäure gesäuertem Wasser leicht löslich, von bitterem Geschmack sein; auf dem glühenden Platinbleche oder vor dem Löthrohre sich verflüchtigen.

† Cinis Fagi (Böge-Aske, Buchenasche); die Asche der Zweige von Fagus sylvatica.

† Cinnabaris (Cinnober, Zinnober).

Durch Sublimation von 1 Theil Schwefel und 6 Theilen Quecksilber. ⊙

† Coccinella (Cochenille, Coccus Cactus).

Dunkel purpurne Körnchen, mit Querstreifen, einen purpurnen Saft enthaltend. ⊙

† Colocynthides (Coloqvinter), von Cucumis Colocynthis.

Die von der Schale befreiten Früchte, von der Größe eines Apfels mit weißem, schwammigem, sehr bitterem Fleisch und weißen Körnern.

† Colophonium (Colophonium).

Durchscheinendes, zerreibliches, bernsteinfarbnes, in der Wärme flüssiges Harz.

Conchae (Östersskaller, Austerschalen); die vom Schmutz befreite Schale von Ostrea edulis.

Conchae praeparatae (Praeparerede Östersskaller, präparirte Austerschalen).

Die Schalen werden gekocht, abgebürstet, getrocknet, gepulvert und geglättet.

Confectio seminis Cynae (Ormasukker, Wurmsamenconfect).

Ausgesuchter Zittwersamen 2 Unzen werden erwärmt und mit 4 Unzen geschmolzenem Zucker geschüttelt und inkrustirt. ⊙

Conserva Rosarum (Rosen-Conserve).

Frische rothe Rosenblumenblätter werden in steinernem Mörser zu Brei gestoßen und während des Stoßens das doppelte Gewicht weißen Zuckers zugemischt.

† Cornu Cervi (Hjortetak, Hirschhorn), das Horn von Cervus Elaphus. ⊙

† Cortex Aurantiorum (Pomerantsskaller, Pomeranzenschalen), die cort. Aur. curassaviensis ist die beste.

Sie soll dunkelgrün, zart, von angenehmem aromatischem Geruch und bitterem Geschmack sein.

† Cortex Canellae albae (C. Winteranus spurius, hvidt Caneel, weißer Zimmt), von Canella alba.

4—5 Zoll lange, $^3/_4$ Zoll und darüber breite, 1 Linie dicke Stücken, äußerlich graugelb, innerlich weiß, von aromatisch scharfem Geschmack. ⊙

† **Cortex Cascarillae** (Caskarille-Bark, Cascarille), von Clutia s. Croton Eleuteria.

Innerlich rostbraun, äußerlich grau, zerbrechlich, auf dem Bruche glänzend, schwach aromatisch riechend, scharf aromatisch schmeckend.

† **Cortex caryophyllatus** (Nellike-Bark, Nelkenrinde), von Myrtus caryophyllata.

Zart, zerbrechlich, rothbraun, wie Gewürznelken riechend, aromatisch und gelind bitter schmeckend. ⊙

† **Cortex Chinae regius** (Konge-China-Bark, Königschinarinde), von Cinchona cordifolia.

Zimmtbraun, meist dick, mit oder ohne äußere Rinde, Bruch faserig, innerlich glatt, Geschmack sehr bitter. Das erkaltete wässrige Decoct werde milchig; das Filtrat werde durch Glaubersalz getrübt, durch salzsaure Eisenoxydlösung grün gefärbt, und mit einer alkalischen Lösung und Galläpfeltinctur entstehe ein Niederschlag.

† **Cortex Chinae fuscus** (bruun China-Bark, braune China), von Cinchona Condaminea s. officinalis s. lanceolata.

Graubraune, lange, zusammengerollte, meist mit einem weißen Lichen bedeckte, der Länge nach gestreifte Stücken, von bitter aromatischem Geschmack; das erkaltete Decoct sei gelbbraun, das filtrirte werde durch Alkalien und Gallustinctur sehr weiß, durch salzsaure Eisenoxydlösung dunkelgrün. Dünne, schwach schmeckende Stückchen sind zu verwerfen.

† **Cortex Chinae ruber** (röd China-Bark, rothe China).

Stärker und schwerer als die andern Chinarinden, braunroth, äußerlich runzlig, innerlich ungleich, zerbrechlicher, von schwachem Ledergeruch, adstringirend-aromatischem, sehr bitterm Geschmack: verhält sich gegen die Reagentien wie die Königschinarinde. ⊙

† **Cortex Cassiae cinnamomeae** (Cinnamomum indicum, chinesisk indisk Caneel, Zimmtcassie), von Cinnamomum aromaticum s. Laurus Cassia.

Durch dunklere Farbe, Dicke und schärferen Geschmack von der folgenden zu unterscheiden.

† **Cortex Cinnamomi acuti Ceylanensis** (ceylansk Caneel, ächter Zimmt), von Cinnamomum ceylanicum s. Laurus Cinnamomum.

Kartenblattdick, in langen, zusammengerollten Stückchen, blaß gelbbraun; von starkem eigenthümlichem Geruch, süßem aromatischem angenehmem Geschmack. ⊙

† **Cortex Citri** (Citron-Skal, Citronenschale), von Citrus medica; die Schale der Frucht.

† **Cortex Mezerei** (Kjelderhals-Bast, Seidelbast), von Daphne Mezereum.

Zart, gestreift gelblich, mit grünbrauner Epidermis bedeckt, sehr scharf.

†Cortex nucis Juglandis viridis (grön Valnödde-Skal, Wallnußschalen), von Juglans regia.

Grün, glatt, fleischig; getrocknet braun, von scharfem Geschmack.

†Cortex Quercus (Ege-Bark, Eichenrinde), von Quercus pedunculata und Quercus sessiliflora.

Aeußerlich grau, glatt mit weißen Flechten bedeckt, innerlich weiß, beim Trocknen braun werdend; zerbrechlich, geruchlos, von bitterem abstringirendem Geschmack.

†Cortex Salicis (Pile-Bark, Weidenrinde), von salix pentandra s. fragilis.

Zart, biegsam, äußerlich braun, von bitterem adstringirendem Geschmack.

†Cortex Sassafras (Sassafras-Bark), von Laurus Sassafras.

Leicht, schwammig, zerbrechlich, von aromatischem Geruch und Geschmack.

†Cortex Simarubae (Simarube-Bark), von Simaruba officinalis.

Weißlich gelbe, lange Stücken, leicht, fasrig, geruchlos, sehr itter. ⊙

†Cortex Ulmi interior (Elme-Bark, Ulmenrinde), von Ulmus campestris; die mittlere Rinde 3—4jähriger Zweige.

Hellbraun aus zarten Lamellen zusammengesetzt, geruchlos, herbe. ⊙

†Creta alba (hvidt Kridt, weiße Kreide).

Die weißeste die beste.

†Crocus (Safran), von Crocus sativus.

Dunkelgoldgelb, scharf narkotisch riechend, bitter aromatisch schmeckend, den Speichel beim Kauen stark gelb färbend.

†Cubebae (Piper caudatum, Cubeber), von Piper Cubeba.

Runde, graue Früchte von der Größe des Pfeffers, mit steifem Stiel, von starkem Geruch und scharfem aromatischem Geschmack.

†Cuprum (Kobber, Kupfer).

Ein hartes, rothes, dehnbares Metall.

Cuprum aceticum crystallisatum (Viride aeris crystallisatum, Crystalliseret Spanskgrönt, krystall. Grünspan).

Grünspan wird in kochender verdünnter Essigsäure gelöst, filtrirt und bis zur Krystallisation abgedampft.

Die gesammelten Krystalle seien dunkelgrün, an der Luft zerfallend, in 20 Theilen kalten Wassers und 5 Theilen kochenden Wassers löslich, von adstringirendem, metallischem Geschmack. !!

Cuprum aluminatum (lapis divinus, Alunholdig Kobber-Vitriol).

Schwefelsaures Kupfer, gereinigter Salpeter und Alaun, von jedem 1 Unze, werden gestoßen, gemischt und in einem irdenen glasirten Gefäß geschmolzen; der etwas abgekühlten Masse wird gut geriebener gereinigter Kampher ½ Drachme beigesetzt.

Die Masse sei hellblau. ⊙

Cuprum sulphuricum ammoniatum (Cuprum ammoniatum, Kobber-Ammoniak, schwefelsaures Kupferoxyd-Ammoniak).

Geriebenes reines schwefelsaures Kupfer 2 Unzen werden in hinreichender Menge Aetzammoniakflüssigkeit gelöst, decantirt und vorsichtig an den Wänden des Glases mit einer gleich großen Menge Weingeist, wie vorher Aetzammoniakflüssigkeit angewendet wurde, übergossen. Nach 3 Tagen gießt man den Spiritus ab und trocknet die gebildeten Krystalle zwischen Fließpapier.

Die Krystalle sollen dunkelbraun sein, in 1½ Theilen Wasser löslich, und die Lösung, wenn man Kaliflüssigkeit hinzusetzt, stark nach Ammoniak riechen. !! 2 Gran.

Cuprum sulphuricum purum (Vitriolum Cupri, Kobber-Vitriol, gereinigter Kupfervitriol).

1 Theil Kupferstücken wird mit einer Mischung aus 3 Theilen concentrirter Schwefelsäure und 1 Theil destillirten Wassers in einer Retorte so lange erhitzt, bis kein schwefligsaures Gas mehr entweicht und die Masse in der Retorte weiß geworden ist. Dieselbe wird im Vierfachen destillirten Wassers aufgelöst, noch warm filtrirt, krystallisirt und die Krystalle wohl getrocknet.

Die Krystalle seien groß, schön blau, in Aetzammoniakflüssigkeit vollkommen löslich, und frei von Zink. !! 20 Gran.

† **Cuprum sulphuricum venale** (Vitriolum coeruleum, Kobbervitriol, Blaa-Vitriol, Blaasteen, Kupfervitriol).

In Krystallen oder krystallinischen Stücken, blau, glänzend, durchscheinend, an der Luft langsam matt werdend, und sich an der Oberfläche mit grünlichweißem Pulver bedeckend; in 2 Theilen Wasser, in Weingeist gar nicht löslich.

Decoctum album (Hvidt stoppende Mixtur, weißes Decoct).

Präparirte Austerschalen 2 Drachmen, und gepulvertes arabisches Gummi 1 Drachme werden mit 8 Unzen heißen Wassers gerieben, decantirt und alsdann 2 Drachmen weiniges Zimmtwasser und 1 Drachme gepulverter Zucker zugesetzt.

Decoctum Corticis Chinae (Chinadekokt).

2 Unzen fein zerstoßene Königs-Chinarinde werden mit 1½ Pfund gewöhnlichem Wasser gekocht, so daß 1 Pfund Colatur zurückbleibt, der 2 Unzen gewöhnlicher Syrup zugesetzt wird.

Decoctum Corticis Chinae acidum (Suur Chinadekokt).

1 Pfund gewöhnliches Chinadecoct mit ½ Unze Elix. Vitrioli Mynsichti.

Decoctum Corticis Chinae cum Senega (Chinadekokt med Senega).

6 Drachmen fein gepulverter Königs-Chinarinde werden mit 16 Unzen Wasser gekocht und gegen das Ende der Kochung 2 Drachmen zerschnittene Senegawurzel zugesetzt. Der Colatur von 8 Unzen setzt man 1 Unze Syrup zu.

Decoctum resolvens (Graesrod-Dekokt, resolvirendes Decoct).

Rad. Graminis und Rad. Taraxaci, von jedem 3 Unzen, werden zerschnitten, mit 4 Pfund Wasser auf 2 Pfund gekocht, ausgedrückt und colirt.

Elaeosaccharum Anisi (Anis-Olie-Sucker, Anisölzucker).

1 Unze Zucker wird mit 8 Tropfen ätherischem Anisöl zusammengerieben.

Elaeosaccharum Cinnamomi **Elaeosaccharum Citri** **Elaeosaccharum Foeniculi** **Elaeosaccharum Menthae piperitae** etc.	Werden alle wie Elaeosaccharum Anisi bereitet!

Electuarium ad haemoptoën (Latvaerge mod Blodspytning, Latwerge gegen das Blutspeien).

Pulv. Kali nitrici depur. 1 Unze, pulv. Boli armenae 2 Drachmen, Conservae Rosarum 1 Unze, Syr. Althaeae so viel nöthig zur Latwergenform. ⊙

Electuarium anthelminticum (Latvaerge mod Orm, Wurmlatwerge).

Pulv. Seminis Cinae 1 Unze, pulv. rad. Valerianae, pulv. rad. Jalappae, von jedem 2 Drachmen, pulv. Kali sulphurici ½ Unze, und Oxymell. squillitici 5 Unzen.

Electuarium aperiens (Afförende Latvaerge, abführende Latwerge).
Pulv. folior. Sennae 1½ Unze, Kali tartarici 6 Drachmen, pulpae Tamarindorum 3 Unzen, Syr. Mannae 6 Unzen.

Electuarium dentifricium (Tand-Latvaerge, Zahnlatwerge).
Coccionellae pulveratae 1 Drachme wird mit Kali carbonici depur. 2 Scrupel gerieben und hinzugefügt: pulv. Cornu Cervi ust. praep., pulv. Oss. Sepiae, pulv. rad. Iridis florent., von jedem 1 Unze, Ol. Caryophyllorum 40 Tropfen, u. Mell. rosat. so viel als nöthig. ⊙

Electuarium lenitivum (Mild afförende Latvaerge).
2 Unzen getrockete Feigen werden mit 1 Pfund Wasser bis zu ½ Pfund eingekocht. Zu Ende des Kochens setzt man ½ Unze zerschnittene Süßholzwurzel zu. Das ausgedrückte, colirte und alsdann decantirte Decoct wird bei gelindem Feuer abgedampft, bis der 4te Theil verdampft ist. In diesem Decoct werden unter Aufwallen 5 Unzen Zucker, 6 Drachmen Tamarindenmuß und 1½ Unze Pflaumenmuß gelöst, und diesem dicken Syrup 1 Unze gepulverte Sennesblätter und ½ Unze gepulverter Coriander-Samen zugesetzt. ⊙

Electuarium mundificans (Blodrensende-Latvaerge, blutreinigende Latwerge).
Sarsaparillwurzel 3 Unzen, Guajak-Holz 1 Unze, Sennesblätter 1½ Unze, Rhabarberwurzel 2 Drachmen, Sassafrasrinde und Anissamen, von jedem 1 Drachme, werden sämmtlich gepulvert, gemischt und mit 1 Pfund gereinigtem Honig zu Latwerge bereitet. ⊙

Electuarium theriacale (Theriak).
Rad. Angelicae 6 Unzen, rad. Serpentariae 4 Unzen, rad. Valerianae, rad. Scillae, cort. Cinnamomi, von jedem 2 Unzen, Cardamomi min. Myrrhae, Opii, Croci orientalis, Caryophyllorum aromaticorum, Ferri sulphurici, von jedem 1 Unze, Mellis despum. 6 Pfund. Es wird dem etwas erwärmten Honig zuerst das Opium beigesetzt, welches vorher in hinreichender Menge spanischen Weines gelöst wurde. Alsdann werden die andern Bestandtheile gepulvert hinzugefügt. ⊙

†Elemi (Elemi), von Amyris Ceylanica und Amyris Elemifera.

Ein weißgelbes, grünlich werdendes Harz, mit terpenthinartigem und fenchelartigem Geruch. Das orientalische ist besser als das amerikanische. ⊙

Elixir acidum Halleri (Hallers sure Draaber, Haller'sches Sauer).

Gereinigte Schwefelsäure wird mit gleichen Theilen höchst rectificirten Weingeists vermischt. !!

Elixir antarthriticum (Gigt-Draaber, Gichttropfen).

Extr. trifolii fibrini 1 Unze wird in 6 Unzen Tinct. trifolii fibrini gelöst und mit 1 Unze Tinct. antiscorbutica gemischt.

Elixir antasthmaticum Aaskovi (Aaskovs Draaber, Aaskowsche Tropfen).

Hb. Digitalis purpureae concis. 2 Unzen, rad. Glycyrrhizae concis. 4 Unzen, lign. Santali rubri concisi. 1 Unze, Spir. Vini rectificati, aqu. Foeniculi, von jedem 1 Pfund. Nach dreitägiger Digestion preßt man aus und filtrirt.

Elixir aperitivum Clauderi (Clauders drivende Draaber, Clauder's Purgirtropfen).

Aloë succotrina, Myrrha electa, von jedem 1 Unze, Crocus orientalis ½ Unze, Kali carbonicum depur. 2 Unzen, aqu. Sambuci 15 Unzen. Nach mehrtägiger Digestion preßt man aus und filtrirt.

Elixir pectorale (Bryst-Draaber, Brustelixir).

Succus Glycyrrhizae depur. 1 Pfund wird gelöst in 1½ Pfund aqu. Foeniculi; der decantirten und colirten Flüssigkeit setzt man ½ Pfund liqu. Ammonii anisati zu.

Elixir Vitrioli Mynsichti (Elixir aromatico-acidum, Sure krydrede Draaber).

Cort. Cinnamomi 2 Unzen, Cardomom. min., Caryophyll. aromat., rad. Galangae, rad. Zingiberis, von jedem ½ Unze, werden geschnitten und zerstoßen, und mit einem Gemisch aus 2 Pfund Spir. vini rectif. und 1 Unze Ac sulphur. concent. digerirt.

Es sei klar.

Emplastrum adhaesivum album (loco Emplastri adhaesivi suecici, hvidt Hefte-Plaster, weißes Heftpflaster).

Empl. Lithargyri 16 Unzen, Cerae flavae 1½ Unzen, Terebinthinae communis ½ Unze werden gemischt.

Emplastrum adhaesivum anglicum (Engelsk Hefte-Plaster, englisches Heftpflaster):
Klein geschnittener Fischleim 2 Unzen werden mit hinreichendem Wasser gekocht, bis 18 Unzen übrig bleiben. Mit 12 Unzen dieser heißen Flüssigkeit wird weiches seidnes Zeug von 3 Ellen Länge und 1 Elle Breite wiederholt überstrichen, bis der Ueberzug die erforderliche Stärke hat. Die übrigen 6 Unzen werden mit rectificirtem Weingeist verdünnt, und damit nochmals das seidne Zeug bestrichen, damit es Glanz erhält. Endlich wird die Rückseite mit Benzoëtinctur überstrichen.

Emplastrum album coctum (empl. Cerussae, Blyhvidts-Plaster, Bleiweißpflaster).
Olivenöl 2 Pfund werden mit fein geriebenem Bleiweiß 4 Pfund in einem kupfernen Gefäß in der Wärme gemischt, unter beständigem Umrühren gekocht, während man warmes Wasser nach und nach zutropft, damit die gehörige Geschmeidigkeit bleibt; alsdann fügt man ½ Pfund weißes Wachs zu, und malaxirt das Pflaster zu Rollen.

Emplastrum de Ammoniaco (Ammoniak-Gummi-Plaster).
Gelbes Wachs und Fichtenharz von jedem 4 Unzen werden geschmolzen, und wenn sie fast erkaltet sind, so werden 6 Unzen Ammoniak-Gummi, 2 Unzen gereinigtes Mutterharz in 4 Unzen gemeinem Terpenthin gelöst und dazu gemischt. Die gemischte Masse wird in Papierkapseln gegossen. ⊙

Emplastrum aromaticum (Aromatisk-Plaster).
Gelbes Wachs 8 Unzen, Schöpstalg 6 Unzen, Terpenthin 2 Unzen werden geschmolzen, colirt, und während des Erkaltens Oliban. pulv. 4 Unzen, Benzoë pulv. 2 Unzen, Ol. nucistae express. 1½ Unze zugesetzt; zuletzt, wenn die Masse noch kälter geworden ist, werden noch Ol. Menthae piperitae und Ol. Caryophyllorum von jedem 2 Drachmen zugemischt. Die Masse wird in Papierkapseln gegossen. ⊙

Emplastrum Cicutae (empl. Conii maculati, Skarntyde-Plaster, Cicutenpflaster).
Cerae flavae 1 Pfund, Colophon. und Ol. Oliv., von jedem ½ Pfund, werden geschmolzen, colirt, und beim Erkalten pulv. herb. Con. maculat. 1 Pfund hinzugemischt.

Emplastrum citrinum (Citron-Plaster).
Fichtenharz 1 Pfund, gelbes Wachs 8 Unzen,

Hirschtalg 4 Unzen, Terpentin 2 Unzen werden geschmolzen, colirt und 1/2 Unze Curcumepulver zugemischt. Die Masse wird in Papierkapseln gegossen.

Emplastrum defensivum rubrum (Defensiv-Pflaster).

Empl. Lytharg. simpl. 6 Pfund, gelbes Wachs 4 Unzen werden geschmolzen, und Terebinth. venet. und Oliban. pulverat. von jedem 4 Unzen, Colcothar. Vitriol. 6 Unzen hinzugemischt; dann das Pflaster zu Rollen malaxirt. ⊙

Emplastrum foetidum (empl. resolvens Schmuckeri, Dyvelsdraeks-Plaster, Schmucker'sches Pflaster).

Ammoniac. depur. 12 Unzen und Asae foetidae 4 Unzen werden bei gelindem Feuer erweicht und mit Sap. hisp. pulv. 2 Unzen und Ol. Oliv. 1 Unze gemischt.

Emplastrum de Galbano crocatum (Safranholdigt Galbanum-Plaster).

Empl. Meliloti, Empl. Lytharg. simpl. von jedem 3 Unzen, Cer. flav. 2 Unzen werden geschmolzen und Galban. depurat. 6 Unzen mit 1 Unze Terebinth. venet. wohl verrieben zugesetzt. Der fast erkalteten Masse werden noch 6 Drachmen Croc. pulv. zugefügt. ⊙

Emplastrum griseum (empl. de lapide calaminari, Galmeie-Plaster).

Empl. Lytharg. simpl., Lapidis calaminaris praep., von jedem 1 1/2 Pfund, Cerae flavae, Sebi hircini, von jedem 6 Unzen, Terebinth. communis 1 Unze werden geschmolzen und gemischt. ⊙

Emplastrum Hydrargyri (s. mercuriale, Merkurial-Plaster).

Empl. Lytharg. simpl. 2 Pfund, gelbes Wachs 6 Unzen werden geschmolzen und nach dem Erkalten 8 Unzen Quecksilber mit 4 Unzen Terpenthin verrieben hinzugemischt.

Emplastrum Hyoscyami (Bulmeurt-Plaster, Bilsenkrautpflaster), wie Empl. Cicutae. ⊙

Emplastrum ischiadicum (Empl. de Euphorbio, Euphorbium-Plaster).

Schwarzes Pech 4 Unzen, Euphorb. pulv. 1 1/2 Drachme, Terebinth. venet. 6 Drachmen. Das Pech wird geschmolzen und die beiden andern Substanzen zugemischt.

Emplastrum adhaesivum anglicum (Engelsk Hefte-Plaster, englisches Heftpflaster):

Klein geschnittener Fischleim 2 Unzen werden mit hinreichendem Wasser gekocht, bis 18 Unzen übrig bleiben. Mit 12 Unzen dieser heißen Flüssigkeit wird weiches seidnes Zeug von 3 Ellen Länge und 1 Elle Breite wiederholt überstrichen, bis der Ueberzug die erforderliche Stärke hat. Die übrigen 6 Unzen werden mit rectificirtem Weingeist verdünnt, und damit nochmals das seidne Zeug bestrichen, damit es Glanz erhält. Endlich wird die Rückseite mit Benzoëtinctur überstrichen.

Emplastrum album coctum (empl. Cerussae, Blyhvidts-Plaster, Bleiweißpflaster).

Olivenöl 2 Pfund werden mit fein geriebenem Bleiweiß 4 Pfund in einem kupfernen Gefäß in der Wärme gemischt, unter beständigem Umrühren gekocht, während man warmes Wasser nach und nach zutropft, damit die gehörige Geschmeidigkeit bleibt; alsdann fügt man ½ Pfund weißes Wachs zu, und malaxirt das Pflaster zu Rollen.

Emplastrum de Ammoniaco (Ammoniak-Gummi-Plaster).

Gelbes Wachs und Fichtenharz von jedem 4 Unzen werden geschmolzen, und wenn sie fast erkaltet sind, so werden 6 Unzen Ammoniak-Gummi, 2 Unzen gereinigtes Mutterharz in 4 Unzen gemeinem Terpenthin gelöst und dazu gemischt. Die gemischte Masse wird in Papierkapseln gegossen. ⊙

Emplastrum aromaticum (Aromatisk-Plaster).

Gelbes Wachs 8 Unzen, Schöpstalg 6 Unzen, Terpenthin 2 Unzen werden geschmolzen, colirt, und während des Erkaltens Oliban. pulv. 4 Unzen, Benzoë pulv. 2 Unzen, Ol. nucistae express. 1½ Unze zugesetzt; zuletzt, wenn die Masse noch kälter geworden ist, werden noch Ol. Menthae piperitae und Ol. Caryophyllorum von jedem 2 Drachmen zugemischt. Die Masse wird in Papierkapseln gegossen. ⊙

Emplastrum Cicutae (empl. Conii maculati, Skarntyde-Plaster, Cicutenpflaster).

Cerae flavae 1 Pfund, Colophon. und Ol. Oliv., von jedem ½ Pfund, werden geschmolzen, colirt, und beim Erkalten pulv. herb. Con. maculat. 1 Pfund hinzugemischt.

Emplastrum citrinum (Citron-Plaster).

Fichtenharz 1 Pfund, gelbes Wachs 8 Unzen,

und der fast erkalteten Masse 2 Unzen Croc. pulv. zugemischt. ⊙

Emplastrum resolvens (Fordelende Plaster, zertheilendes Pflaster).

Empl. Lytharg. compos., empl. saponat. und empl. mercurial. gleiche Theile.

Emplastrum saponatum camphoratum (Saebe-Plaster, Seifenpflaster).

Empl. Lytharg. simpl. 3 Pfund, Cer. flav. ½ Pfund werden geschmolzen, Sapon. hispan. pulv. 4 Unzen und beim Erkalten ½ Unze Kampher mit wenig Olivenöl verrieben zugemischt.

Emplastrum Spermatis Ceti (Hvalrav-Plaster, Spermacetpflaster).

Cer. alb. 4 Unzen, Sperm. Ceti 2 Unzen werden zusammengeschmolzen und Galban. depur. 1 Unze mit 1 Unze Terpenthin verrieben zugefügt. ⊙

Emplastrum stibiatum (Koppeträkkende Plaster, Brechweinsteinpflaster).

Empl. adhaes. alb. 3 Theile werden geschmolzen und 1 Theil Tartar. stibiat. pulv. damit gemischt. ⊙

Emplastrum stipticum (Beeg-Plaster, Pechpflaster).

Cer. flav., Resin. Pini, Picis nigrae, von jedem 1 Pfund, Seb. hirc. 1½ Unze werden geschmolzen und colirt. ⊙

Emplastrum vesicatorium ordinarium (Empl. Catharid. ord., Almindeligt Spanskflue Plaster, gewöhnliches Blasenpflaster).

Cer. flav. 10 Unzen, Terpenthin und Olivenöl von jedem 3 Unzen werden über gelindem Feuer geschmolzen und dann 6 Unzen frisch, aber nicht zu fein geriebene Canthariden incorporirt. Wird in Rollen malaxirt.

Emplastrum vesicatorium perpetuum (Empl. canthar. perp.; langsamt träkkende Plaster, immerwährendes Blasenpflaster).

9 Unzen Fichtenharz und ½ Unze gelbes Wachs werden geschmolzen, 1½ Pfund Terpenthin zugesetzt, die Masse durchgeseiht und während des Erkaltens Pulv. Euphorb., Sandarac. von jeden 4 Unzen und Cantharid. 6 Unzen incorporirt, dann aber in Kapseln ausgegossen.

Emulsio Amygdalarum (Mandel-Emulsion).

2 Theile süße Mandeln werden mit wenig Wasser im Mörser zu einer breiförmigen Masse zerstoßen, alsdann werden unter Umrühren allmälig 16 Theile Quellwasser zugegossen und in der colirten Flüssigkeit 1 Theil Zucker gelöst. ⊙

Emulsio camphorata (Kampher-Emulsion).

Mit 8 Unzen der emuls. len. werden 12 Gran Kampher gemischt. ⊙

Emulsio Guajaci (Guajak-Emulsion).

Resin. Guajac. nativ. pulv. 3 Drachmen, Gummi arab. pulv. 1 Drachme werden mit aqu. Menthae crispae 6 Unzen im Mörser gestoßen. ⊙

Emulsio leniens (emulsio communis, Almindelig Emulsion, Gemeine Samenemulsion).

Sem. Papaveris albi, sem. Cucumeris, Amygdal. dulc. von jedem ½ Unze, werden mit 1 Pfund Quellwasser zerstoßen und in der Colatur ½ Unze Zucker gelöst. ⊙

Emulsio oleosa (Olie-Emulsion, Oelemulsion).

Ol. Papaveris rec. expr. 2 Unzen, mucil. Gummi arab., syr. Sacchari von jedem 1 Unze werden unter einander geschüttelt und allmälig 4 Unzen Wasser zugesetzt. ⊙

Emulsio Seminum Papaveris (Valmue-Frö-Emulsion, Mohnsamenemulsion), wie emuls. Amygdal. ⊙

†**Euphorbium** (Euphorbium), von Euphorbia officinarum, Euph. antiquorum, Euph. canariensis.

Unregelmäßige, durchlöcherte, dichte Körner von brauner, schmutzig gelber Farbe, geruchlos, von scharfem, brennendem, ekelerregendem Geschmack.

Extractum Absynthii (Malurt-Extract, Wermuthextract).

Summit. Absynthii frisch getrocknet und klein geschnitten werden mit dem Doppelten heißen Wassers 36 Stunden stehen gelassen und stark ausgepreßt. Das Zurückbleibende wird mit dem Fünffachen heißen Wassers 12 Stunden digerirt und ebenfalls ausgepreßt. Die beiden Flüssigkeiten werden decantirt und colirt, bei gelindem Feuer bis zum 3ten Theil und dann im Dampfbad bis zur dicken Honigconsistenz abgedampft.

Extractum Aconiti (Stormhat-Urt-Extract, Eisenhutextract).

Hb. Aconiti siccat. 1 Pfund werden klein geschnitten und mit 4 Pfund rectificirtem Weingeist 48 Stunden digerirt; die ausgepreßte Flüssigkeit filtrirt. Das Zurückbleibende wird mit 8 Pfund heißem Wasser 48 Stunden digerirt und ausgepreßt. Die wäßrige Flüssigkeit wird bis zum 3ten Theile abgedampft, und nachdem sie erkaltet ist, rectificirter Weingeist so lange zugemischt, als eine Trübung entsteht. Diese Flüssigkeit wird decantirt und colirt, mit der ersteren weingeistigen Flüssigkeit vermischt und der Weingeist abdestillirt. Das Zurückbleibende wird im Dampfbade bis zur Extractconsistenz abgedampft. !!

Extractum Aloës (Aloë-Extract).

Aloë lucida ½ Pfund wird gepulvert, mit 2 Pfund destillirtem Wasser 48 Stunden macerirt, dann decantirt und colirt, bis zur Pillenconsistenz im Dampfbade abgedampft, und dann vollends getrocknet.

Extractum Angelicae (Angelika-Extract), wie Extr. Aconiti. ⊙

Extractum Belladonnae (Belladonna-Extract).

Hb. Belladonnae wird frisch mit etwas Wasser zu Brei gestoßen, der ausgepreßte Saft gekocht, colirt, und bis zur Honigconsistenz abgedampft. Das ausgepreßte Kraut und das bei dem Coliren Zurückgebliebene wird mit dem Doppelten rectificirten Weingeists 24 Stunden digerirt, und der Auszug mit dem wässrigen Extract zusammen bis zur Extractconsistenz abgedampft. !! 2 Gran.

Extractum Calami aromatici (Calmus-Extract), wie Extr. Aconiti. ⊙

Extractum Cardui benedicti (Korbendikt-Extract), wie Extr. Absynthii.

Extractum Cascarillae (Cascarille-Extract).

Cort. Cascarillae 1 Pfund wird klein geschnitten und mit 16 Pfund Wasser gekocht, bis 8 Pfund zurückbleiben, ausgepreßt und colirt. Die ausgepreßte Rinde wird nochmals mit 16 Pfund Wasser bis zur Hälfte eingekocht und colirt. Die beiden Flüssigkeiten werden gemischt, decantirt und bis auf 4 Pfund bei gelindem Feuer, alsdann aber im Dampfbade bis zur Extractconsistenz abgedampft.

Extractum Centaurii minoris (Tusindgylden-Extract), wie Extr. Absynthii.

Extractum Chamomillae (Chamille-Extract), wie Extr. Absynthii.

Extractum Chelidonii (Chelidonie-Extract), wie Extr. Belladonnae. ⊙

Extractum Chinae regiae aquosum (Vandholdig Konge-China-Extract, wässriges Chinaextract), wie Extr. Cascarillae. ⊙

Extractum Chinae regiae frigide paratum (Kold tilberedet Konge-China-Extract, kalt bereitetes Chinaextract).

Cort. Chinae regiae pulv. 2 Pfund werden mit 12 Pfund Wasser 48 Stunden macerirt und ausgepreßt. Der Rückstand wird mit 8 Pfund Wasser auf gleiche Weise behandelt und diese Maceration noch ein- bis zweimal wiederholt. Die colirten Flüssigkeiten werden gemischt, filtrirt und bis auf 1½ Pfund abgedampft. Die erkaltete Flüssigkeit wird durch Löschpapier filtrirt und dann im Dampfbade bis zur Extractconsistenz abgedampft. ⊙

Extractum Chinae spirituosum (spirituös China-Extract), wie Extr. Aconiti. ⊙

Extractum Colocynthidis (Coloquint-Extract), wie Extr. Aconiti.

Extractum Conii maculati (Skarntyde-Extract, Schierlingsextract), wie Extr. Belladonnae. !!

Extractum Conii maculati siccatum (Törret Skarntyde-Extract).

Es wird eine dünne Schicht des Extr. Conii maculati in einem Porcellangefäß bei gelinder Wärme getrocknet, so daß es sich pulvern läßt. !! ⊙

Extractum Dulcamarae (Bittersöd-Extract), wie Extr. Absynthii. ⊙

Extractum Enulae (Alant-Extract), wie Extr. Aconiti. ⊙

Extractum Ferri pomatum (Aeblesyret Jern-Extract, äpfelsaures Eisenextract).

Limat. Ferri pur. ½ Pfund wird mit 4 Pfund frisch ausgepreßtem und colirtem Safte saurer Aepfel an einem lauwarmen Orte einige Tage digerirt, alsdann in eisernem Gefäß bis auf die Hälfte eingekocht. Die colirte und decantirte Flüssigkeit wird im Dampfbade bis zur Extractconsistenz abgedampft.

Extractum Filicis Maris aethereum (Med Aether tilberedt Braegne-Extract, ätherisches Farrnkrautextract).

Rad. Filicis Maris. pulv. 1 Unze wird mit 8 Unzen Schwefeläther in wohlverschlossenem Gefäß so lange stehen gelassen, bis die Flüssigkeit gelb wird. Alsdann wird der Aether decantirt und dasselbe Verfahren wiederholt. Die

colirten Flüssigkeiten werden gemischt, der Schwefeläther bis zum 4ten Theil abgezogen, und das Zurückbleibende im Dampfbade bis zur Extractconsistenz eingedickt. ⊙

Extractum Gentianae (Enzian-Extract), wie Extr. Absynthii.

Extractum Graminis liquidum (Tynd Graesrod-Extract, Graswurzelextract).

Rad. Graminis recentis 12 Pfund werden zerstoßen, während 9 Pfund Wasser allmälig zugegossen werden. Der ausgepreßte Saft wird decantirt und gekocht; dann colirt und bei gelinder Wärme bis zur frischen Honigsconsistenz abgedampft.

Extractum Hyoscyami (Bulmeurt-Extract, Bilsenkrautextract), wie Extr. Belladonnae. !!

Extractum Hyoscyami siccatum (törret Bulmeurt-Extract), wie Extr. Conii mac. sicc. !!

Extractum Juglandis (s. Nucum Juglandum, Vallnödde-Skal-Extract, Wallnußschalenextract).

Frische Wallnußschalen werden mit wenig Wasser zerstoßen, ausgepreßt und die Flüssigkeit bis zur Extractconsistenz abgedampft. ⊙

Extractum Lactucae virosae (giftig Lactuc-Extract, Lattichextract), wie Extr. Aconiti. !! ⊙

Extractum Millefolii (Röllike-Extract, Schafgarbenextract), wie Extr. Absynthii. ⊙

Extractum Myrrhae (Myrrha-Extract), wie Extr. Aloës. ⊙

Extractum Nucum vomicarum (Raevekage-Extract, Brechnußextract).

Auf gefeilte Brechnüsse wird so viel rectificirter Weingeist gegossen, daß sie bedeckt werden. Nach 36stündiger Digestion wird decantirt und ausgepreßt; der Rückstand wird auf dieselbe Weise behandelt, bis der Spiritus nicht mehr gefärbt wird und keinen bitteren Geschmack annimmt. Die filtrirten Flüssigkeiten werden bis zum 6ten Theile abdestillirt, der Rückstand im Dampfbade bis zur Pillenconsistenz eingedampft. !! 2 Gran.

Extractum Opii (Opium-Extract), wie Extr. Aloës. !! 5 Gran.

Extractum Quassiae (Quassie-Extract), wie Extr. Cascarillae. ⊙

Extractum Ratanhiae (Ratanhia-Extract), wie Extr. Cascarillae. ⊙

Extractum Rhabarbari (Rhabarber-Extract), wie Extr. Absynthii.

Extractum Rhei compositum (Sammensat Rharbarber-Extract).

Extr. Rhei 2 Unzen, Extr. Aloës 5 Drachmen werden in destillirtem Wasser gelöst und 1 Unze Sap. Jalap. in Weingeist gelöst, hinzugemischt; dann bis zur Pillenconsistenz abgedampft. ⊙

Extractum Sarsaparillae (Sarsaparille-Extract), wie Extr. Absynthii. ⊙

Extractum Stramonii (Pigaebleurt-Extract, Stechapfelextract), wie Extr. Belladonnae. !! 2 Gran.

Extractum Taraxaci liquidum (Tynd Lövetand-Extract, Löwenzahnextract), wie Extr. Gram. liqu.

Extractum Trifolii fibrini (Bukkeblade-Extract, Fieberklee-extract), wie Extr. Absynthii.

Extractum Valerianae frigide paratum (kold tilberedet Baldrian-Extract), wie Extr. Chinae regiae frig. par. ⊙

†**Fabae Pichurim** (Pichurim-Bönner, Pichurimbohnen), von Ocotea Pichury major und minor.

Aeußerlich dunkel-graublau, innerlich zimmtbraun, von aromatischem Geruch und Geschmack. ⊙

†**Farina Hordei** (Byg-Meel, Gerstenmehl), von Hordeum vulgare.

Ein weißes, feines, geruch- und geschmackloses Pulver.

Farina Hordei praeparata (Bryst-Meel, präparirtes Gerstenmehl).

Gewöhnliches Gerstenmehl wird in einem leinenen Sack in ein Gefäß mit Wasser frei aufgehangen und so 14 Stunden ohne Unterbrechung gekocht. Man schneidet alsdann den äußeren grauen und schlüpfrigen Theil ab, trocknet das Innere bei 30°—40° C. und pulvert es. ⊙

†**Fel Tauri** (Oxe-Galde, Ochsengalle), von Bos Taurus.

Eine eigenthümliche zähe Flüssigkeit, die bitter schmeckt und ekelerregend riecht. Muß frisch sein.

Fel Tauri inspissatum (Inkogt Oxe-Galde, eingedickte Ochsengalle).

Die frische Ochsengalle wird im Dampfbade zur Extractconsistenz eingedickt.

†Ferrum (Jern, Eisen), grauschwarzes bekanntes Metall.

Ferrum ammoniato-muriaticum (Ammonium muriaticum martiatum, Jernholdig Salmiak, Eisensalmiak).

Ammon. muriat. dep. 8 Theile und Ferr. muriat. oxydat. ½ Theil werden in Wasser gelöst, und die filtrirte Flüssigkeit unter beständigem Umrühren bis zur Trockne abgedampft.

Es sei ein krystallinisches Pulver, orangefarben, der Salzsäure ähnlich riechend, scharf und herbe schmeckend, an der Luft Feuchtigkeit anziehend, in 3 Theilen Wasser löslich. ⊙

Ferrum hydrocyanicum (Blaasyret Jernilte, blausaures Eisen, Cyaneisen, Berlinerblau).

Reiner Eisenvitriol wird in genügender Menge heißen Wassers gelöst, die Lösung gekocht und während des Kochens, so lange als die Flüssigkeit aufbraust, reine Salpetersäure hinzugegossen. Man fügt nun so viel Schwefelsäure hinzu, daß das sich ausscheidende Eisenoxyd gelöst wird. Die so erhaltene braune Flüssigkeit wird mit Wasser verdünnt und filtrirt, und dann mit in Wasser gelöstem käuflichen Blutlaugensalz gefällt. Der blaue Niederschlag wird fleißig ausgewaschen und getrocknet. ⊙

Ferrum oxydatum fuscum s. subcarbonicum (Kulsyreholdigt Jernilte, kohlensäurehaltiges Eisenoxyd).

Gereinigter krystallisirter Eisenvitriol wird in heißem Wasser gelöst und der filtrirten noch warmen Solution eine heiße Lösung von kohlensaurem Natron zugetropft, so lange ein Niederschlag entsteht. Dieser Niederschlag wird ausgesüßt und getrocknet.

Es sei ein ganz feines, braun-rothes, geruch- und geschmackloses Pulver, frei von kohlensaurem und schwefelsaurem Natron, in Salzsäure löslich.

†Ferrum oxydatum rubrum (Colcothar Vitrioli, Caput mortuum Vitrioli, engelsk Rödt, Bruunrödt, Eisenoxyd).

Ein braun-rothes Pulver; wird bei Bereitung der sächsischen Schwefelsäure erhalten.

Ferrum oxydulatum carbonicum saccharatum (Ferrum oxydatum fuscum saccharatum, Ferrum saccharatum, sukkerholdig kulsyret Jernilte, zuckerhaltiges kohlensaures Eisenoxydul).

Die gesättigte Lösung von reinem Eisen in einem Gemisch von 12 Theilen roher Schwefelsäure und 4 Theilen Quellwasser wird filtrirt und in einer Flasche mit kohlen-

saurem Natron gefällt. Die Flasche sei möglichst voll und werde schnell verkorkt, damit durch die zutretende Luft das Eisen nicht oxydirt werde; die Aussüßung des Niederschlags geschehe in derselben Flasche; der Niederschlag wird alsdann ausgepreßt, mit gleichen Gewichtstheilen Zucker vermischt, bei gelinder Wärme, nicht über 40° C., getrocknet und zu Pulver gerieben.

Das Pulver sei schwarzbraun und entwickele aus verdünnter Schwefelsäure Kohlensäure. ⊙

Ferrum pulveratum (Pulveriseret Jern, präparirte Eisenfeile).

Reine Eisenfeile wird zu Pulver gerieben und durch feine Leinwand gebeutelt. ⊙

Ferrum sulphuratum (Svovel-Jern, Schwefeleisen).

Eisenfeile wird mit gleichen Gewichtstheilen Schwefel schichtenweise in einen Schmelztiegel eingetragen und so lange geglüht, bis der überflüssige Schwefel verflogen ist und die Masse fließt.

Die erkaltete Masse sei schwarz und entbinde mit verdünnter Schwefelsäure Schwefelwasserstoffgas.

Ferrum sulphuricum crystallisatum (Crystalliseret svovelsyret Jernilte, kryst. schwefels. Eisenoxydul).

Die unter Anwendung eines Ueberschusses von Eisen gesättigte Lösung reinen Eisens in einem Gemenge von 12 Theilen roher Schwefelsäure und 4 Theilen Wasser wird filtrirt und krystallisirt.

Die Krystalle sind hellgrün, zerfallen an der Luft in gelbes Pulver, haben styptischen Geschmack und sind in 2 Theilen Wasser löslich. Alle erwähnte Eisenpräparate sollen frei von Kupfer sein.

† Flores Arnicae (Volverley-Blomster, Wohlverleiblüthen), von Arnica montana.

Strahlenförmige, gelbe, zusammengesetzte Blüthen, von schwachem Geruch, scharf aromatischem Geschmack; zwischen den Fingern gerieben erregen sie Nießen. Man hüte sich vor Verfälschung mit ähnlichen Blumen.

† Flores Aurantii (Fl. Naphae, Pomerants-Blomster, Orangenblüthen), von Citrus Aurantium.

Weiße, saftige Blüthen, von angenehmem, sehr starkem Geruch und bitterem Geschmack. ⊙

† Flores Cassiae (Clavelli Cinnamomi, Caneelblomster, Cassiablüthen), von Laurus Cassia u. L. Cinnamomum die unreifen Früchte.

† Flores Chamomillae vulgaris (Chamille-Blomster, Chamillen), von Matricaria Chamomilla.

Zusammengesetzte, strahlenförmige Blüthen, die Strahlenblüthen weiß; der Geruch stark, der Geschmack bitter; man vermische sie nicht mit Blüthen der Anthemis-Arten.

† **Flores Chamomillae Romanae** (romerske Chamille-Blomster, römische Chamillen), von Anthemis nobilis.

Wie die gewöhnlichen Chamillen, aber größer; von starkem Geruch und aromatischem sehr bitterm Geschmack. ⊙

† **Flores Convallariae majalis** (Fl. liliorum convallium, Lilieconvaller, Maiblumen), von Convallaria majalis.

Weiße Blüthen von angenehmem Geruch. ⊙

† **Flores Hyperici** (Perikom), von Hypericum perforatum.

Gelbe Blüthen, von eigenthümlichem Geruch und bitterlichem, etwas adstringirendem Geschmack. ⊙

† **Flores Lavendulae** (Lavendel-Blomster, Lavendelblumen), von Lavendula Spica und L. angustifolia.

Violette, noch nicht entwickelte Blüthen, in Form einer Aehre; von aromatischem, sehr angenehmem Geruch.

† **Flores Malvae arboreae** (s. roseae, Stokroser, Stockrosen), von Althea rosea.

Dunkelpurpurfarbene Blüthen, geruchlos, fast geschmacklos, schleimig.

† **Flores Millefolii** (Röllike-Blomster, Schafgarbenblüthen), von Achillea Millefolium.

Kleine zusammengesetzte Blüthen, von aromatischem Geruch, bitterm, scharfem Geschmack.

† **Flores Papaveris Rhoeados** (Kornvalmue-Blomster, Klatschrosen), von Papaver Rhoeas.

Rothe Blumenblätter, von etwas narkotischem Geruch und bitterlichem, schleimigem Geschmack.

† **Flores Rosarum incarnatarum** (s. pallidarum, hvide Roser, Haveroser, Rosen), von Rosa centifolia.

Blaßrothe Blumenblätter, von angenehmem Geruch und etwas zusammenziehendem Geschmack.

† **Flores Rosarum rubrarum** (röde Roser, Eddikeroser, rothe Rosen), von Rosa gallica.

Rothe Blumenblätter, von angenehmem Geruch und etwas zusammenziehendem Geschmack.

† **Flores Sambuci** (Hylde-Blomster, Fliederblüthen), von Sambucus nigra.

Blüthendolden mit weißgelblichen Blüthen, von starkem, unangenehmem Geruch, ekelerregendem Geschmack.

† **Flores Tanaceti** (Reinfand-Blomster, Ormekrudt, Rheinfarrnblüthen), von Tanacetum vulgare.

Aus gelben röhrenförmigen Blüthchen zusammengesetzte Blüthen, mit starkem aromatischen, etwas widerlichem Geruch und bitterem Geschmack.

† **Flores Tiliae** (Linde-Blomster, Lindenblüthen), von Tilia Europea.

Weißlich gelbe Blüthen, von angenehmem Geruch und süßlichem Geschmack.

† **Flores Verbasci** (Kongelys, Königskerzen), von Verbascum Thapsus.

Gelbe Blüthen, mit etwas norkotischem, unangenehmem Geruch; schleimigem, süßlichem Geschmack.

† **Flores Violarum** (Marts-Violer, Veilchen), von Viola odorata.

Dunkelviolette Blüthen, von angenehmem Geruch und süßlichem Geschmack; nicht mit den Blüthen von Viola hirta und canina zu verwechseln, die geruchlos sind.

† **Folia Aurantiorum** (Pomerants-Blade, Pomeranzenblätter), von Citrus Aurantium.

Ovale, zugespitzte, glänzende Blätter mit geflügeltem Stiel, von angenehmem Geruch, aromatischem, bitterlichem Geschmack. ⊙

† **Folia Bucco** (Bucco-Blade, Buccoblätter), von Diosma crenata.

Glatte, mit scharfen Spitzen versehene, blaßgrüne Blätter, an der untern Seite mit erhabenen, bräunlichen Drüsen besetzt, bald länger und schmal, bald kürzer und breit; von starkem aromatischem Geruch und aromatischem Geschmack. ⊙

† **Folia Laurocerasi** (Laurbaerkirsebaer-Blade, Lorbeerkirschenblätter), von Prunus Laurocerasus.

Länglich ovale, glänzende, lederartige Blätter von starkem Geruch nach Mandeln, aromatischem, bitterem Geschmack. ⊙

† **Folia Sennae** (Sennes-Blade, Sennesblätter), von Cassia lanceolata, C. Sennae, C. acutifolia.

Die Alexandrinischen sind die besten, die Stückchen und Abgänge (fol. Sennae parva) sind zu verwerfen.

Sie sollen blaßgrün, nicht braun und von den stärkeren Stielen befreit sein. Die Blätter sind schmal oval, von der Länge eines halben Zolles, schwachem, unangenehmem Geruch, schärflichem, bitterem, widerlichem Geschmack. Man hüte sich vor den Blättern von Colutea arborescens und Coriaria myrtifolia.

† **Folia Uvae Ursi** (Meelbaer-Blade, Bärentraubenblätter), von Arbutus Uva Ursi.

Eirunde, härtliche, glatte, oben dunkelgrüne, unten blaßgrüne, netzförmig geäderte, geruchlose, zusammenziehend schmeckende Blätter.

† **Formicae** (Myrer, Ameisen), die in Europa häufige Formica rufa. ⊙

Fructus aurantiorum immaturi (Poma aurant. immat., umodne Pomerantser, unreife Pomeranzen), die getrockneten unreifen Früchte von Citrus Aurantium.

Schwarzgrün, rund, von aromatischem Geruch und bitterem Geschmack.

Fructus Citri (Citroner), die reifen Früchte von Citrus medica.

Fructus Tamarindorum (Tamarinder), die reifen Früchte der Tamarindus indica.

Weich, zähe, schwarzbraun, mit zusammengedrückten, hellbraunen, glänzenden, sehr harten Samen, von eigenthümlich weinigem Geruch und angenehm saurem Geschmack.

†**Fuligo** (Sod, Ruß).

Es giebt 2 Arten: Fuligo splendens, Glands-Sod, Glanzruß Feste, schwarze, glänzende, zerreibliche Masse. Fuligo Tedae, Könrög, Kienruß. Ganz schwarzes, leichtes Pulver. Es hat unangenehmen Geruch und salzigen, empyreumatischen Geschmack. ⊙

†**Galbanum** (Gummi Galbanum, Galbanum-Gummi), von Galbanum officinale.

Ein harziger Saft, der an der Luft in weißlichgelbe und braune Stücken verhärtet ist; der Geruch widrig, balsamisch, der Geschmack scharf, bitter.

†**Gallae** (Gallaebler, Galläpfel), von Quercus infectoria; runde Excrescenzen der Blattstiele und jüngern Zweige.

Sie sind geruchlos und schmecken zusammenziehend, die schwarzblauen aus Aleppo und Smyrna sind die besten; sie sollen dicht, nicht durchbohrt und schwer sein.

Gelatina Lichenis Carragheni (Carraghen-Mos-Gelee).

Lichen. Carraghen. 2 Drachmen werden zerschnitten und mit 12 Unzen Kuhmilch aufwallen gelassen und dann colirt. ⊙

Gelatina Lichenis Islandici (Islandsk Mos-Gelee).

2 Unzen isländisch Moos werden mit kaltem Wasser wohl abgewaschen und mit 3 Pfund Wasser gekocht bis 1 Pfund übrig ist; das ausgepreßte und colirte Decoct wird allmälig bis zur Gallertconsistenz abgedampft. ⊙

†**Gemmae Populi** (Poppel-Knopper, Pappelknospen), von Populus nigra; die unentwickelten Knospen. ⊙

†**Glandes Quercus** (Agern, Olden, Eicheln), von Quercus pedunculata; die reifen Früchte.

Glandes Quercus tostae (Agern-Kaffe, Eichelkaffee).

Geschälte und getrocknete Eicheln werden in eisernem Gefäß geröstet, bis sie braun werden und sich zu Pulver reiben lassen.

Globuli Tartari ferrati s. martiati (Jern-Viinsteen-Kugler, Eisenweinsteinkugeln, Stahlkugeln).

4 Unzen Eisenfeile und 16 Unzen gepulverter Weinstein werden mit Wasser zu einem Brei eingerührt und im Dampfbade so lange digerirt, bis eine harzige Masse zurückbleibt, die mit Wasser eine gelbgrüne Lösung giebt.

Diese Masse wird in Kugeln geformt, welche schwarz, glänzend, in 12 Theilen Wasser löslich sein sollen. ⊙

† Grana Paradisi (Paradiiskorn), von Amomum grani paradisi.

Glänzende, äußerlich braunrothe, innerlich weiße Samen, die beim Reiben angenehm riechen und aromatischen, brennenden Geschmack haben. ⊙

† Graphites (Plumbago, Graphit, Blyant).

Ein graues, schmutzendes, fettig anzufühlendes, geruch- und geschmackloses Mineral. ⊙

† Gummi arabicum (G. Mimosae, G. Acaciae, G. Senegal, Arabisk-Gummi, Senegal-Gummi), von Acacia vera, A. tortilis, A. arabica, A. Senegal etc.

Rundliche, unregelmäßige, farblose, durchscheinende, zerreibliche, in kaltem Wasser lösliche, geruchlose Stücken.

† Gummi Tragacanthae (Tragant-Gummi), von Astragalus verus, A. gummifer.

An der Luft verhärteter Saft, in langen, vielfach zusammengedrehten, weißen, zähen, geruchlosen, mit Wasser einen Schleim bildenden Stücken.

† Gutti (Gummi guttae, Gummigut), von Stalagmites Cambogioïdes.

Eine goldgelbe, zerreibliche Masse, auf dem Bruche glänzend, geruchlos, süßlich scharf schmeckend. 12 Gran.

† Gypsum (Gips).

Ein weißer Stein, im Feuer zerfallend, im Wasser wenig löslich.

† Herba cum summitatibus Absynthii (Malurt, Wermuthkraut), von Artemisia Absynthii.

Das Kraut hat gelappte, weiß gefilzte Blätter; kleine, fast kugelförmige, zusammengesetzte herabhängende Blüthen; aromatischen starken Geruch und sehr bittern Geschmack.

† Herba Aconiti (Stormhat, Munkehaette, Eisenhutkraut), von Aconitum Napelli.

Die Blätter sind dunkelgrün, glatt, gefingert oder 5theilig, gelappt, geruchlos, beim Reiben jedoch widerlich riechend, von erst kaum merklichem, später sehr scharfem, brennendem Geschmack.

† Herba Althaeae (Althea-Urt, Althä-Kraut), von Althaea officinalis.

Dreieckige, graugefilzte, sehr weiche Blätter. ⊙

† **Herba Basilici** (Basilicum-Urt, Basilicumkraut), von Ocymum Basilicum.

Aestiges Kraut, mit ovalen zugespitzten, glatten, punctirten Blättern; gerieben giebt es einen sehr angenehmen Geruch. ⊙

† **Herba Belladonnae** (Belladonna-Urt, Belladonnakraut), von Atropa Belladonna.

Große, ganzrandige, ovale, zugespitzte, gestielte, dunkelgrüne Blätter, ohne Geruch, von bitterlichem Geschmack. !! 4 Gran.

† **Herba Boraginis** (Boras-Urt, Boresch), von Borago officinalis.

Große Blätter, theils gestielt, theils sitzend, länglich herzförmig, rauh, oben dunkel-, unten blaßgrün; von schwachem Geruch, salzigem Geschmack. ⊙

† **Herba Capillorum Veneris** (Fruehaar, Frauenhaar), von Adiantus Capilli Veneris.

Keilförmige, gelappte Blätter. ⊙

† **Herba Cardui benedicti** (Korbendikt, Kardobenedictenkraut), von Centaurea benedicta.

Längliche, rauhe Blätter, die frisch unangenehm riechen, trocken keinen Geruch, aber bitteren salzigen Geschmack haben.

† **Herba Centaurii minoris** (Tusindgyldenurt, Tausendgüldenkraut), von Erythraea Centaurium.

Die ovalen, geruchlosen, sehr bitteren Blätter und die rothen Blüthen.

† **Herba Chelidonii majoris** (stor Svaleurt, Schöllkraut), von Chelidonium majus.

Große, zarte, glatte, dunkelgrüne Blätter, voll scharfen, gelben Saftes, von unangenehmem Geruch und bitterlich scharfem Geschmack.

† **Herba Cochleariae** (Cochleare, Löffelkraut), von Cochlearia officinalis; das blühende saftige Kraut.

Die herzförmigen und länglichen Blätter geben zwischen den Fingern gerieben einen starken Geruch und schmecken scharf. Frisch anzuwenden.

† **Herba Conii maculati** (h. Cicutae terrestris, Skarntyde-Urt, Schierlingskraut), von Conium maculatum.

Das dunkelgrüne Kraut ist am Stamme und den größern Aesten purpurroth gefleckt; die Blätter sind aus lancettförmigen, glatten, eingeschnittenen Blättchen zusammengesetzt, von eigenthümlichem Geruch, widrigem Geschmack. !!

† **Herba Digitalis** (Digitalis, röd Fingerbölle-Urt, Fingerhutkraut), von Digitalis purpurea.

Große, länglich ovale, rauche, runzlige Blätter mit gezähntem Rande, schwach widerlich riechend, von scharfem, bitterlichem, ekelerregendem Geschmack. Ist von Pflanzen zu sammeln, die wild auf den Bergen wachsen, nicht aus den Gärten. !! 5 Gran.

†Herba Farfarae (Hestehov, Hovblad, Föllefodurt, Huflattich), von Tussilago Farfara.

Wurzelständige, herzförmige, gezahnte, etwas spitzige Blätter, ohne Geruch, von adstringirendem bitterlichem Geschmack.

†Herba Fumariae (Jordrög-Urt, Erdrauch), von Fumaria officinalis.

Aus dreigelappten Blättchen zusammengesetzte Blätter, mit geringem narkotischen Geruch, salzigem, bitterem Geschmack. ⊙

†Herba Hyoscyami (Bulme-Urt, Bilsenkraut), von Hyoscyamus niger.

Der mit Wollhaar besetzte Stengel, und die rauhen, eingebugten Blätter, von starkem, widerlichem, narkotischem Geruch, bitterlich scharfem Geschmack.

†Herba Lactucae virosae (giftig Laktuk, Giftlattich), von Lactuca virosa.

Mit spitzigem Kiel versehene, gezahnte Blätter, von widerlichem Geruch, bitterlichem, salzigem, scharfem Geschmack. ⊙

†Herba Lobeliae inflatae (Lobelie), von Lobelia inflata.

Ovale, runzlige, geruchlose Blätter, mit scharfem, stechendem Geschmack. ⊙

†Herba Majoranae (Merian, Majoran), von Origanum Majoranae.

Längliche, filzige, weißlichgrüne Blätter mit kleinen weißen Blüthen, die in kleinen Aehren zusammenstehen, von starkem, aromatischem Geruch und Geschmack.

†Herba Malvae cum floribus (Malva, Katost-Urt, Malvenblätter), von Malva sylvestris.

Runde, herzförmige, oben dunkelgrüne, unten blaßgrüne Blätter ohne Geruch, von schleimigem Geschmack.

†Herba Mari veri (Katte-Urt, Katzenkraut), von Teucrium Marum.

Eirunde, auf der untern Seite weiß gefilzte Blätter, traubenförmige, purpurne Blüthen, von starkem Geruch und aromatischem, bitterem Geschmack. ⊙

†Herba Marrubii albi (Marrube-Urt, Andorn), von Marrubium vulgare.

Das rauhe, weißlichgrüne Kraut, mit ovalen, runzligen, mit Spitzen versehenen Blättern, von eigenthümlichem, balsamischem Geruch und aromatischem Geschmack. ⊙

†Herba Meliloti (Meloten-Urt, Melilotenkraut), von Melilotus officinalis.

Die blühenden Aeste mit gelben Blüthen von eigenthümlichem, starkem, süßlichem Geruch.

† **Herba Melissae** (Melissae citratae, Citron-Melisse), von Melissa officinalis.

Der geriefte, etwas behaarte Stengel, mit herzförmigen, gezahnten, etwas zottigen dunkelgrünen, unten helleren Blätter; starker, der Citrone ähnlicher Geruch; aromatischer, bitterlicher, adstringirender Geschmack. ⊙

† **Herba Menthae crispae** (Krusemynte, Krausemünze), von Mentha crispa.

Der Stengel rückwärts behaart; die kurzgestielten Blätter runzlig, gezahnt; die blaßrothen Blüthen stehen in Aehren zusammen; der Geruch und Geschmack stark balsamisch, aromatisch.

† **Herba Menthae piperitae** (Pebermynte, Pfeffermünze), von Mentha piperita.

Der Stengel rückwärts behaart; die Blätter glatt, gezahnt, oval, zugespitzt; die violett purpurnen Blüthen in dichten Aehren; der Geruch sehr stark, der Geschmack aromatisch, das Gefühl von Kälte im Munde zurücklassend.

† **Herba Millefolii** (Röllike-Urt, Schafgarbe), von Achillea Millefolium.

Die doppeltgefiederten, lancettförmigen, gezahnten Blätter, und die zusammengesetzten in Wirbeln stehenden, kleinen, weißen oder röthlichen Blüthchen, von schwachem, nicht angenehmem, aromatischem Geruch, und salzigem, bitterlichem, adstringirendem Geschmack.

† **Herba Nicotianae** (Tobaksblade, Tabak), von Nicotiana Tabacum.

Die lancettförmigen, großen, ganzrandigen Blätter werden getrocknet braun, riechen stark narkotisch, widerlich und schmecken scharf, bitter.

† **Herba Origani cretici** (spansk Humle, spanischer Hopfen), von Origanum creticum.

Braungrüne Aehren von starkem Geruch und scharfem, aromatischem Geschmack. ⊙

† **Herba Origani vulgaris** (vild Merian, Dorstenkraut), von Origanum vulgare.

Zottiger Stengel, mit 4kantigen, röthlichen Aesten, eirunden, wolligen Blättern, ovalen, violett-purpurnen Deckblättern und in Wirteln stehenden blaßpurpurnen Blüthen; der Geruch stark aromatisch; der Geschmack aromatisch, bitter, adstringirend.

† **Herba Polygalae amarae** (Korsblomst-Urt, Kreuzblumenkraut), von Polygala amara.

Glatte, ganzrandige Blätter, mit kleinen, traubenförmigen, blaßblauen oder weißen oder röthlichen Blüthen, ohne Geruch, von sehr bitterem, scharfem Geschmack. ⊙

† **Herba Rorismarini** (Rosmarin), von Rosmarinus officinalis.

Schmale, lancettförmige Blätter und kleine hellblaue Blüthen,

von starkem Geruch und scharfem, dem Kampher ähnlichem Geschmack.

† Herba Rutae (Rude-Urt, Raute), von Ruta graveolens.

Graugrüne, kreuzförmige Blättchen, und gelbe, endständige Blüthen, von aromatischem, nicht unangenehmem Geruch und sehr bitterem, aromatischem Geschmack. ⊙

† Herba Sabinae (Sevenbom, Sadebaum), von Juniperus Sabina.

Die Spitzen der Zweige mit paarweise gegenüberstehenden, scharf zugespitzten, dunkelgrünen Blättern; der Geruch widrig, der Geschmack harzig-balsamisch, bitter. !! 20 Gran.

† Herba Salviae (Salvie, Salbei), von Salvia officinalis.

Längliche, rauhe, mit Spitzen versehene Blätter, von starkem balsamisch-aromatischem Geruch und bitterlich adstringirendem aromatischem Geschmack.

† Herba Serpylli (vild Timian, wilder Thymian), von Thymus Serpyllum.

Eirunde Blätter, an der Basis gewimpert; purpurne Blüthenköpfchen; der Geruch angenehm, der Citrone ähnlich; der Geschmack aromatisch, bitterlich, adstringirend.

† Herba Stramonii (Pigaeble-Urt, Stechapfelkraut), von Datura Stramonium.

Ovale, zugespitzte, gezähnte und buchtige Blätter, die Blüthen einzelnstehend, groß, weiß; der Geruch widrig giftig, besonders beim Trocknen; der Geschmack bitter, salzig. !! 4 Gran.

† Herba Taraxaci (Lövetand, Löwenzahnkraut), von Leontodon Taraxacum.

Die Blätter schrotsägezähnig, glatt, geruchlos; die Blüthen zusammengesetzt, gelb; der Geschmack salzig, bitter. Frisch anzuwenden.

† Herba Thymi (Timian, Thymian), von Thymus vulgaris.

Die Blätter oval, zurückgebogen; die Blüthen weiß, quirlförmig; der Geruch stark, angenehm aromatisch; der Geschmack aromatisch.

† Herba Trifolii fibrini (Bukkeblade, Fieberklee), von Menyanthes trifoliata.

Der Schaft nackt, die Blätter oval, dreifach, die Blüthen traubig; der Geschmack sehr bitter.

† Herba Veronicae (Aerenpriis, Ehrenpreis), von Veronica officinalis.

Die Blätter oval, zugespitzt; die blauen Blüthen in Aehren; der Geruch schwach balsamisch; der Geschmack balsamisch bitter, adstringirend. ⊙

† Herba Violae tricoloris (s. Jaceae, Stedmodersblomst, Stiefmütterchenkraut), von Viola tricolor.

Die Stengel dreikantig; die Blätter oval, gezähnt; die Blüthen um das Doppelte größer als der glatte Kelch; der Geruch sehr schwach, der Geschmack bitterlich. ⊙

†Hirudo (Sanguisuga, Blodigle, Blutegel).

Kommt in 2 verschiedenen Arten vor: Sanguisuga medicinalis s. germanica, mit schmutzig olivenfarbenem Bauch, und Sanguisuga officinalis s. hungarica mit schwarzgeflecktem Bauche.

Sie sollen agil und mit Blut nicht angefüllt sein; das Wasser, in dem sie aufbewahrt werden, sei frei von Kalksalzen und werde oft erneuert. Man hüte sich vor Verwechselung mit dem Pferdeigel (H. Gulo Br., H. sanguisuga L.), welcher sich durch grünlich schwarze Farbe des Rückens und durch zerstreute Puncte statt der gelben Streifen auszeichnet.

†Hydrargyrum (Mercurius vivus, Qvikſölv, Merkur, Quecksilber).

Ein weißes, schweres, flüchtiges und flüssiges Metall.

†Hydrargyrum ammoniato-muriaticum (Mercurius praecipitatus albus, Hvidt Qvitsölv-Praecipitat, weißer Präcipitat).

Quecksilberchlorid und Salmiak von jedem 8 Unzen werden einzeln gerieben, wohl gemischt und in 8 Pfund destillirten Wassers gelöst. Dieser Lösung setzt man eine Lösung von kohlensaurem Natron in destillirtem Wasser allmälig zu, so lange ein ganz weißer Niederschlag entsteht; die Flüssigkeit wird decantirt, der Niederschlag mit kaltem destillirtem Wasser ausgewaschen, an einem schattigen Orte getrocknet und zu Pulver gerieben.

Das Pulver sei ganz weiß, in Salzsäure ohne Aufbrausen vollständig löslich, in der Hitze flüchtig, und mit Aetzkali behandelt, gebe es einen Ammoniakgeruch. !!

†Hygrargyrum bichloratum (Hydarg. muriaticum corrosivum; Mercurius sublimatus corrosivus, Qvikſölv-Sublimat, Sublimat, Quecksilberchlorid).

16 Unzen Quecksilber werden in einer Glasretorte mit 20 Unzen Schwefelsäure destillirt, bis eine weiße, trockne Masse zurückbleibt, während das sich entbindende schwefligs. Gas in Wasser geleitet wird. Dem entstandenen Salze wird sein gleiches Gewicht getrocknetes Kochsalz beigemischt und diese Mischung aus einer geräumigen Retorte im Dampfbade unter wachsender Hitze destillirt. Das krystallinische Sublimat wird, nachdem man die Vorlage zerbrochen, gesammelt.

Es sei weiß, von sehr scharfem, metallischem Geschmack, in 20 Theilen kalten und in 3 Theilen kochenden Wassers, in Weingeist und Schwefeläther löslich, an der Luft beständig, in der Hitze leicht und vollkommen flüchtig. !! 1/2 Gran.

Hydrargyrum bijodatum (Deutojoduretum Hydrargyri, Qvikfölv Tvejoduret, Quecksilberjodid).

1 Unze Quecksilberchlorid wird in 2 Pfund destillirten Wassers gelöst, und der filtrirten Lösung eine Lösung von Jodkalium in dem 24fachen Wasser so lange zugesetzt, als ein scharlachrother Niederschlag entsteht, der ausgesüßt und getrocknet wird.

Das scharlachrothe Pulver sei im Wasser unlöslich, in kochendem Spiritus löslich. !! ⊙ $^1/_2$ Gran.

Hydrargyrum chloratum (Hydrarg. muriaticum mite; Calomel; Mercurius dulcis, Forsödet Qvikfölv, Quecksilberchlorür).

Quecksilber u. Salpetersäure von jedem 8 Theile werden bis zur Lösung des Quecksilbers digerirt, und dann stärker erhitzt, bis die Flüssigkeit anfängt gelb zu werden. Zu dieser Lösung wird das 12fache destillirten Wassers hinzugesetzt, und im Falle sich die Flüssigkeit trübt, so lange Salpetersäure zugetropft, bis sie wieder klar wird. Damit aber mit dem Quecksilberchlorür nicht Quecksilberoxydul niedergeschlagen werde, muß man einen Theil der Flüssigkeit mit Wasser noch verdünnen und sehen, ob eine Trübung entsteht. Ist dies nicht der Fall, so decantirt man und gießt zur Flüssigkeit eine Lösung von 9 Theilen Kochsalz in 300 Theilen destillirten Wassers. Der entstandene weiße, voluminöse Niederschlag wird mit der darüber stehenden Flüssigkeit einige Stunden digerirt, dann die Flüssigkeit decantirt, der Niederschlag ausgesüßt und getrocknet.

Das Pulver sei weiß, frei von Quecksilberchlorid und von basisch salpetersaurem Quecksilberoxydul. 20 Gran.

Hydrargyrum depuratum (Renset Qvikfölv, gereinigtes Quecksilber).

Man bringt 2 Pfund Quecksilber in eine geräumige Retorte, so daß nur der dritte Theil derselben gefüllt ist; bedeckt die Oberfläche des Quecksilbers soviel möglich mit Eisendraht und destillirt im Dampfbade, nachdem man eine halb mit Wasser gefüllte Vorlage vorgelegt hat. Man destillirt 20 Unzen Quecksilber über, die getrocknet und aufgehoben werden.

Es sei glänzend, zinnfarben, vollkommen flüchtig, und habe ein spec. Gewicht gleich 13,5.

Hydrargyrum jodatum (Protojoduretum Hydrargyri, Qvikfölv-Forjoduret, Quecksilberjodür).

Liq. Hydrargyri oxydulati nitrici 4 Unzen werden mit 2 Pfund destillirtem Wasser gemischt und eine Lösung von Jodkalium in 20 Theilen destillir-

ten Wassers zugesetzt, so lange ein gelber, grünlicher Niederschlag entsteht, der ausgesüßt und getrocknet wird.

Das Pulver sei grünlichgelb, in Wasser und Weingeist unlöslich, im Feuer flüchtig. !! ⊙ ½ Gran.

Hydrargyrum oxydatum rubrum (Mercurius praecipitatus ruber, Rödt Qvikfölv-Ilte, rothes Quecksilberoxyd, rother Präcipitat).

1 Pfund gereinigtes Quecksilber wird in genügender Menge Salpetersäure in der Hitze gelöst, die Lösung zur Trockne abgedampft und das erhaltene Salz mit 1 Pfund reinem Quecksilber fein verrieben. Diese Mischung wird getrocknet und in einer Retorte fast bis zur Rothglühhitze so lange erhitzt, bis kein salpetriges Gas mehr entweicht. Die rothe Masse wird zu Pulver gerieben und trocken aufbewahrt.

Das Pulver sei ganz fein, vor dem Löthrohre flüchtig und in Salpetersäure ohne Aufbrausen vollkommen löslich; das mit dem Präparate gekochte Wasser reagire nicht sauer. !! ½ Gran.

Hydrargyrum oxydulatum nigrum (Mercurius solubilis Hahnemanni, Sort Qvikfölv-Ilte, salpetersaures Quecksilberoxydul-Ammoniak).

Liq. Hydrargyri oxydulati nitrici 8 Unzen werden mit 8 Unzen destillirten Wassers gemischt und dazu allmälig eine Mischung aus ½ Unze liqu. Ammonii caustici und 4 Unzen destillirten Wassers getropft. Der Niederschlag wird ausgesüßt und getrocknet.

Es sei ein schwarzes Pulver, ohne Beimischung von Quecksilberkügelchen, im Feuer flüchtig, und in heißem concentrirten Essig größtentheils löslich. Mit Salpetersäure behandelt bleibe etwas weißes Pulver zurück, mit Aetzkali gerieben gebe es einen ammoniakalischen Geruch und mit concentrirter Schwefelsäure erwärmt Salpetersäure. ⊙ 4 Gran.

Hydrargyrum stibiato-sulphuratum (Aethiops antimonialis, Spydglands-Mohr, Spießglanzmohr).

Antimon. crud. laevigat. 1 Unze und Hydarg. depur. ½ Unze werden mit Beihülfe einiger Tropfen Wasser wohl verrieben. ⊙

Hydrargyrum sulphuratum nigrum (Aethiops mineralis, Mineralsk Mohr, Mineralmohr, schwarzes Schwefelquecksilber).

Reines Quecksilber und gereinigter Schwefel werden bei mäßiger Wärme zu gleichen Theilen mit Hülfe einiger Tropfen Wasser wohl verrieben. ⊙

†**Hydromel spirituosum** (Mjöd, Meth).

Eine weinige Flüssigkeit, durch Gährung des Honigs bereitet. ⊙

†Ichthyocolla (Husblas, Fischleim, Hausenblase).
Durch Kochen der Schwimmblase des Accipenser Sturio, A. stellatus, A. Huson gewonnen.

Sei weiß, schwer, zähe, in Wasser und Weingeist löslich. ⊙

†Indigo (color indicus, Indigo), von Indigofera Anil, I. tinctoria etc.

In 2—3 Zoll dicken Würfeln oder unregelmäßigen Stücken; leicht, fest, aber zerreiblich; dunkelblau, geruch- und geschmacklos; der beste ist der Indigo orientalis oder Guatimalae. ⊙

Infusum Saleb (Saleb-Infus, Salepinfusum).
1 Drachme Pulv. rad. Salep wird mit 10 Unzen heißen Wassers infundirt und öfters umgeschüttelt. ⊙

Infusum Senegae compositum (Decoctum Senegae, Samensat Senega-Infus, zusammengesetzter Senegaaufguß).
Auf 6 Drachmen rad. Senegae concis. werden 7 Unzen heißen Wassers gegossen, 1/4 Stunde digerirt, dann colirt und pulv. Kali nitrici dep. 1 Drachme, Syr. Althaeae und Oxymel. scillit. von jedem 1/2 Unze zugesetzt. ⊙

Infusum Sennae compositum (aqua laxativa viennensis, Wiener Laxeerdrik, Wienertränkchen).
Fol. Sennae Alexandrinae concis. 1 1/2 Unze, Passul. min. 6 Drachmen, Sem. Coriandri contus. 2 Drachmen werden zugleich in heißem Wasser eine Stunde lang digerirt, dann ausgepreßt, der Colatur von 14 Unzen 5 Unzen Manna calabrina und 5 Drachmen Kali tartaric. zugesetzt und nochmals colirt.

†Jodum (Jodina, Jod, Jodine).

Grauschwarze, glänzende Schuppen; dem Chlor ähnlich riechend, von scharfem Geschmack, im Feuer in Gestalt violetter Dämpfe flüchtig, in 10 Theilen Weingeist und 6000 Theilen Wasser löslich. !!

Kali aceticum (Terra foliata Tartari, Eddikesyret Kali, essigs. Kali).
Kali carbonicum depur. wird mit Acetum dilut. neutralisirt, die Flüssigkeit in zinnernem Gefäß bis zum dritten Theil eingekocht, dann decantirt, mit Kohlenpulver gekocht und filtrirt. Ist die Flüssigkeit jetzt noch alkalisch, so wird sie mit Acetum concentr. neutralisirt, und dann langsam bis zur Trockne abgedampft.

Das Salz sei weiß, ganz neutral, von fremden Salzen möglichst frei, in 2 Theilen Wasser und 4 Theilen Spiritus löslich, von Blei und anderen Metallen ebenfalls frei.

4*

† Kali borussicum venale (Kali ferreo-borussicum s. ferroso-hydrocyanicum, Blodludsalt, Cyanjernkalium, Blutlaugensalz, Cyaneisenkalium).

Gelbe, zusammenhängende, süßlich schmeckende Krystalle: die größern Krystalle sind auszusuchen; es sei frei von schwefels. Kali.

† Kali carbonicum crudum (Cineres clavellati, Potaske, Pottasche).

Bekanntes Salz aus der Holzasche bereitet.

Kali carbonicum depuratum (Cineres clavellati depurati, Renset kulsyret Kali, renset Potaske, gereinigte Pottasche, kohlens. Kali aus Pottasche).

Die Lösung von roher Pottasche in gleichen Theilen heißen Wassers wird, nachdem sie einige Tage ruhig gestanden, durch ein leinenes Tuch filtrirt, dann abgedampft, bis ein Häutchen auf der Oberfläche erscheint, und wieder stehen gelassen, damit die fremden Salze krystallisiren. Alsdann wird die klare Flüssigkeit decantirt und in eisernem Gefäß bis zur Trockne abgedampft.

Es sei ein ganz weißes, trocknes, in gleichen Theilen kalten Wassers lösliches Pulver, von Kieselerde, Metallen und fremden Salzen möglichst frei.

Kali carbonicum purum (Kali carb. e tartaro, Sal tartari, Reent kulsyret Kali, reines kohlens. Kali).

Der rohe Weinstein wird zwischen glühenden Kohlen bis zum Verschwinden von Flamme und Rauch geglüht, die verkohlte zurückbleibende Masse mit destillirtem Wasser ausgelaugt, die Flüssigkeit filtrirt und zur Trockne abgedampft. Das Salz wird nun in gleichen Theilen kalten destillirten Wassers gelöst, filtrirt, zur Trockne abgedampft und noch warm in Gefäße gebracht.

Es sei ganz weiß und von Kieselerde, Alaunerde und Metallen ganz, von anderen Salzen aber möglichst frei.

Kali causticum fusum (lapis causticus, Aetssteen, geschmolznes Aetzkali).

Kali causticum siccum wird in silbernem oder eisernem Gefäß geschmolzen, in Formen gegossen und noch warm aufbewahrt.

Es sei weiß oder etwas grau. !!

Kali causticum siccum (Tört ätsende Kali, trocknes Aetzkali).

Kali carbon. depur. 2½ Pfund werden mit 25 Pfund Wasser und 3 Pfund frisch gebranntem pulverisirten Kalk in eisernem Gefäß gemischt und ½ Stunde gekocht. Wird die Flüssigkeit durch Kalkwasser getrübt, so wird noch mehr gebrannter Kalk hinzugefügt, wird

sie aber durch liqu. Kali carbonici getrübt, so wird von diesem noch zugesetzt; alsdann wird sie durch ein leinenes Tuch filtrirt und in bald zu verschließende Flaschen gethan. Der Rückstand in dem Tuche wird mit 10 Pfund Wasser gekocht, die Flüssigkeit filtrirt und zu der frühern gegossen. Beide werden nach einiger Zeit decantirt und in eisernen Schalen abgedampft, bis die Masse wie Oel fließt und beim Kaltwerden vollkommen erstarrt. Die Masse wird zerstoßen und noch warm aufbewahrt.

Sie sei weiß oder etwas grau, frei von Kohlensäure und fremden Salzen, in 2 Theilen Weingeist und ½ Theil destillirten Wassers löslich. !!

Kali chloricum (Kali muriaticum oxygenatum, Chlorsyret Kali, chlorsaures Kali).

Eine Lösung von 4 Unzen Kali carbonici depur. in 12 Unzen destillirten Wassers wird filtrirt und in einer Wulf'schen Flasche durch diese Auflösung Chlorgas geleitet, bis kein Gas mehr absorbirt wird. Man setzt dann die Flüssigkeit, leicht zugedeckt, einige Tage bei Seite, bis keine Blasen von Kohlensäure mehr entwickelt werden, alsdann werden die gebildeten Krystalle durch Filtration getrennt, in dem Doppelten kochenden Wassers gelöst, die Lösung heiß filtrirt und zum Krystallisiren hingestellt.

Die wohlgetrockneten Krystalle werden aufbewahrt; sie sollen blättrig, weiß, glänzend, bei 15° C. in 16 Theilen Wasser löslich, an der Luft beständig und von Chlorkalium frei sein. ⊙

†Kali chromicum (chromsyret Kali, chromsaures Kali).

Gelbe Krystalle, die in der Wärme roth werden, erkaltet aber die gelbe Farbe wieder annehmen, alkalisch reagiren, in heißem Wasser in jedem Verhältniß, in kaltem Wasser schwer löslich, von bitterem, unangenehmem, lange im Munde zurückbleibendem Geschmack. ⊙

† Kali nitricum crudum (Nitrum crudum, Salpeter).

Lange prismatische, weiße Krystalle von scharfem, bitterlichem Geschmack; auf glühende Kohlen gestreut, verpuffen sie mit rother Flamme, und sind im Wasser, vorzüglich im warmen, leicht löslich.

Kali nitricum depuratum (Nitrum depuratum, Renset Salpeter, gereinigter Salpeter).

Roher Salpeter wird in gleichen Theilen destillirten Wassers gelöst; die heiße filtrirte Lösung verwandelt sich beim Erkalten in eine salinische Masse. Die aufschwimmende Flüssigkeit wird abgegossen, das zurückbleibende krystallinische Pulver mit wenig kaltem Wasser abgewaschen, zwischen Fließpapier gepreßt und getrocknet.

Es sei in 7 Theilen kalten und in gleichen Theilen kochenden Wassers löslich, und frei von Schwefelsäure, Metallen und Erden.

†**Kali oxalicum acidum** (Sal acetosellae, Oxalium, Syresalt, Sauerkleesalz).

Weiße, etwas durchscheinende, luftbeständige Krystalle von herb saurem Geschmack. Sei frei von Weinstein und schwefelf. Kali. ⊙

†**Kali sulphuricum crudum** (Arcanum duplicatum s. Tartarus vitriolatus, svovelsyret Kali, schwefelsaures Kali).

Zusammenhängende, weiße, prismatische, zugespitzte Krystalle, die an der Luft weder feucht werden noch zerfallen. Sie sollen frei von Metallen, vorzüglich von Zink und Kupfer sein.

Kali sulphuricum depuratum (Renset svovelsyret Kali, gereinigtes schwefelsaures Kali).

Die Salzmasse, welche bei der Destillation der Salpetersäure zurückbleibt, wird in Wasser gelöst, und die vorherrschende Säure mit liqu. Kali carbonici gesättigt. Die warme Flüssigkeit wird filtrirt und bis zum Krystallisiren abgedampft.

Es sei ganz neutral, weiß und die wässrige Lösung werde durch schwefelf. Silber, Schwefelwasserstoff und Blutlaugensalz weder gefärbt noch gefällt.

Kali tartaricum (Tartarus tartarisatus, Viinsteensyret Kali, weinsteinsaures Kali).

Kali carbonicum depur. wird in dem Achtfachen heißen Wassers gelöst und die Lösung mit Tartarus depur. pulv. gesättigt; die neutrale Flüssigkeit bis zur Trockne abgedampft, die wieder im Zehnfachen destillirten Wassers gelöste Masse 36 Stunden hingestellt und alsdann filtrirt, die filtrirte Flüssigkeit endlich zur Trockne abgedampft.

Es sei ein ganz weißes, neutrales Pulver von salzigem, etwas bitterem Geschmack, möglichst frei von fremden Bestandtheilen.

Kalium jodatum (Kali hydriodicum, Jod-Kalium).

Liqu. Kali caustici frisch bereitet und frei von Kohlensäure wird mit gleichen Theilen destillirten Wassers gemischt und erwärmt, alsdann allmälig gepulvertes Jod zugesetzt, bis sich kein Jod mehr löst, die Flüssigkeit roth wird und nicht mehr alkalisch reagirt. Die Lösung wird zur Trockne abgedampft, das trockne Salz eine Viertelstunde geglüht, die geglühte Masse in destillirtem Wasser gelöst, die filtrirte Lösung krystallisirt.

Die Krystalle sollen klein, weiß, cubisch, von erst salzigem, dann herbem Geschmack, in 3/4 Th. destillirtem Wasser und in 6 Th. Weingeist löslich sein.

Kalium sulphuratum (Kali sulphuratum s. Hepar sulphuris, Svovellever, Kalischwefelleber, Schwefelkalium).

Kali carbonic. depur. 7 Theile und sulphur.

depur. 4 Theile werden gemengt und in einem eisernen zugedeckten Gefäß geschmolzen; dann wird die Masse auf eine mit Oel bestrichene eiserne Platte gegossen, schnell zerstoßen und aufgehoben.

Es sei braun-grün, in zwei Theilen destillirten Wassers löslich; unter Einwirkung von Salzsäure entbinde es Schwefelwasserstoffgas, aber kein schwefligs. Gas.

Kermes minerale (Sulphur. stibiatum rubrum, Mineralkermes).

Natr. sulphuric. bene sicc. 2 Pfund, Antimon. crud. laevigat. 1 Pfund und Carbon. veget. 1 Pfund werden in verdecktem Tiegel geschmolzen, die erkaltete Masse in destillirtem Wasser gelöst und krystallisirt. Die Krystalle werden in 30 Theilen destillirtem Wasser gelöst und so lange verdünnte Schwefelsäure dazugefügt, als ein Niederschlag entsteht. Dieser wird ausgesüßt, zwischen Fließpapier gepreßt und getrocknet.

Es sei ein ganz feines, geschmackloses, geruchloses, rothbraunes Pulver; in Wasser ganz unlöslich, in Salzsäure vollständig löslich; frei von Antimonoxyd.

†**Kino** (Gummi Kino, Kino), von Pterocarpus erinaceus.

Kleine, glänzende, röthlich-schwarze, zerreibliche, geruchlose Stückchen, von sehr adstringirendem Geschmack; in Wasser und Weingeist größtentheils löslich. ⊙

†**Kreosotum** (Kreosot).

Eine eigenthümliche, den schwerern ätherischen Oelen ähnliche Flüssigkeit; farblos, durchsichtig, das Licht brechend, die Haut ätzend, von eigenthümlichem sehr starkem Geruch, scharfem, empyreumatischem Geschmack, in Weingeist leicht, in 100 Theilen Wasser löslich. ⊙

†**Lac vaccinum** (Ko-Maelk, Kuhmilch).

†**Lactucarium** (Lactucarium), von Lactuca sativa.

Kleine Stücken von narkotischem Geruch und Geschmack; das L. anglicum ist gelbbraun, das L. gallicum rothbraun.

†**Lapides Cancrorum** (Krebsstöine, Krebssteine).

Weiße, kalkige, runde, auf der einen Seite convexe, auf der andern concave, an den Rändern erhabene Concremente; sie sollen in Salpetersäure mit Rücklassung gelatinöser Theile löslich sein.

†**Lapis calaminaris** (Galmeiesteen, Galmei).

Eine graue oder gelbliche, traubige, feste, harte Masse.

†**Lichen Carragheen** (Carragheen-Mos), von Sphaerococcus s. Chondrus crispus.

Eine Drachme genüge zur Bereitung von 6 Unzen Gelatine. ⊙

†**Lichen Islandicus** (islandsk Mos, isländisch Moos), von Cetraria Islandica.

†Lignum Guajaci (L. sanctum, Guajak-Ved, Pokkenholt, Guajakholz), von Guajacum officinale.

Ein sehr dichtes, schweres, harziges, graugrünes Holz, von balsamischem nicht unangenehmem Geruch, und bitterlichem, scharfem Geschmack.

†Lignum Juniperi (Enebaer-Ved, Wachholderholz), von Juniperus communis.

Ein weißes, hartes, harziges Holz. ⊙

†Lignum Quassiae (Quassie-Ved, Quassienholz), von Quassia amara.

Ein weißes, unbiegsames, festes, geruchloses Holz von sehr bitterem Geschmack.

†Lignum Rhodii (Rhodii-Ved, Rosen-Ved, Rosenholz), von Convolvulus Scoparius et floridus.

Cylindrische, krumme, knotige Stücken, äußerlich grau, innerlich röthlichgelb, fest, mit grauer Rinde bedeckt; von angenehmem, den Rosen ähnlichem Geruch, aromatisch-bitterlichem Geschmack. ⊙

†Lignum Santali rubrum (rödt Sandl-Ved, rothes Santelholz), von Pterocarpus santalinus.

Große, feste Stücken, äußerlich dunkelbraun-roth, in das Violette übergehend, innerlich hell und dunkel blutroth, geruchlos, gerieben aber einen schwachen, angenehm aromatischen Geruch gebend; der Geschmack schwach adstringirend.

†Lignum Sassafras (Sassafras-Ved, Sassafrasholz), von Laurus Sassafras.

Holzige leichte, röthliche oder graue Wurzeln, mit schwammiger, braunrother Rinde, starkem, aromatischem Geruch, aromatischem, süßlichem Geschmack.

Linctus de Borace (L. ad aphthas, Trøske-Saft, Schwämmchensaft).

1 Unze gepulverter Borax mit 8 Unzen Rosenhonig verrieben.

Linctus pectoralis (Bryst-Saft, Brustsaft).

Oxymel. squill., Syrup. Alth., Mucilag. Gummi arabici zu gleichen Theilen.

Linimentum ad ambustiones (Liniment mod braendt Skade, Brandsalbe).

Ol. Lini und Aqua Calcis werden zu gleichen Theilen gemischt. ⊙

Linimentum hydrargyri camphorat. (Linim. mercuriale s. resolvens, Fordelende Liniment, zertheilende Salbe).

Ung. Hydrarg. ciner. und Lin. volatil. camphorat. gleiche Theile. ⊙

Linimentum saponato camphoratum (Balsamum Opodeldoc, Opodeldoc).

3 Unzen Seife aus Talg bereitet löse bei höherer Temperatur in 24, bei niederer in 27 Unzen Weingeist, colire und setze Kampher ½ Unze, liqu. Ammon. caust. 1½ Unze, Ol. Anthos, Ol. Thymi von jedem 2 Drachmen und Ol. Origani 1 Drachme zu, lasse die Mischung erwärmt stehen, bis sich der Schmutz zu Boden gesetzt hat, und decantire dann. ⊙

Linimentum volatile (Lin. ammoniatum, Flygtig Liniment, flüchtiges Liniment).

Ol. Olivarum opt. 4 Unzen und Liqu. Ammon. caust. 1 Unze werden gemischt.

Linimentum volatile camphoratum (Lin. ammoniatum camphoratum, Tyk Kamfer-Olie, Kampherliniment).

Wird wie vorhin bereitet, nachdem in jeder Unze Olivenöl ½ Drachme gereinigter Kampher gelöst worden ist.

Liquor Ammonii acetici (Spiritus s. Liquor Mindereri, Minderers Spiritus, essigsaure Ammoniakflüssigkeit).

Ammon. carb. depur. 3 Unzen werden mit concentrirtem Essig gesättigt, und die Flüssigkeit bis zu einem Gewicht von 24 Unzen mit destillirtem Wasser verdünnt.

Er sei farblos, von eigenthümlichem Geruch und stechendem Geschmack, in der Hitze vollständig flüchtig; vollkommen neutral; das spec. Gewicht sei 1,03—1,04. Er werde weder durch Schwefelwasserstoffwasser, noch durch essigsaures Silber, noch durch essigsauren Baryt getrübt.

Liquor Ammonii anisatus (Spiritus Salis ammoniaci anisatus, Anisholdig Ammoniak-Draaber, anishaltiger Salmiakgeist).

Ol. Anisi aeth. ½ Unze wird in Spir. Vini rect. 12 Unzen gelöst und Liqu. Ammon. caust. 3 Unzen zugefügt.

Er sei klar, gelblich, rieche stark nach Ammoniak und Anisöl, sei vollkommen flüchtig und habe ein spec. Gewicht gleich 0,875—0,885.

Liquor Ammonii carbonici (Spiritus Salis ammoniaci aquosus, Kulsyret Ammoniak-Draaber, wässriger Salmiakgeist).

Die filtrirte Lösung von 1 Th. Ammon. carbon. depur. in 5 Th. destillirtem Wasser. ⊙

Liquor Ammonii carbonici pyro-oleosi (Liqu. Cornu Cervi, Hjortetak-Draaber, Hirschhorngeist).

Die ammoniakalische Flüssigkeit, welche bei der Destillation

des Hirschhorns zurückbleibt, wird nach Entfernung des Ammon. carbonic. und des empyreumatischen Oels bis zur Hälfte abdestillirt.

Er sei klar, gelblich, in der Wärme flüchtig; das spec. Gewicht sei 1,05—1,06.

Liquor Ammonii caustici (Spiritus Salis ammoniaci caustici, Salmiak-Spiritus, Aetzammoniak).

1 Pfund gebrannter Kalk wird mit genügendem Wasser besprengt, damit er in Pulver zerfalle, und dann mit 1 Pfund Salmiak und 4 Pfund Quellwasser im Sandbad destillirt, nachdem in der wohlangepaßten Vorlage $1\frac{1}{2}$ Pfund destillirtes Wasser vorgeschlagen worden ist. Es wird langsam destillirt, bis die erkältete Vorlage 3 Pfund Flüssigkeit enthält.

Es sei klar, farblos, von durchdringendem, nicht aber empyreumatischem Geruch. in der Wärme vollständig flüchtig, das spec. Gewicht sei 0,96. Es werde durch Kalkwasser nicht getrübt und, wenn es mit Salpetersäure gesättigt ist, durch salpetersaures Silber, salpetersauren Baryt, Oxalsäure und Schwefelwasserstoffwasser weder getrübt noch gefällt.

Liquor Ammonii caustici spirituosus (Viinaandholdig Salmiak-Spiritus, spirituöse Aetzammoniaklösung).

$2\frac{1}{2}$ Pfund wohl gebrannter und gepulverter Kalk und 1 Pfund gepulverter Salmiak werden gemischt und in einem eisernen Gefäß mit einer Schicht gebrannten Kalks überdeckt, und bei allmälig bis zum Glühen gesteigerter Hitze destillirt, nachdem das eiserne Gefäß mit 2 Wulf'schen Flaschen verbunden ist, in deren erster Wasser enthalten ist, um das sich entwickelnde Gas zu reinigen, in der zweiten aber sind 2 Pfund Weingeist vorgeschlagen. Die Destillation geht fort, bis sich kein Gas mehr entwickelt, während die Vorlage wohl abgekühlt wird.

Er habe einen weit penetrirenderen Geruch als der liqu. Amm. caust. und bringe auf die Hand getropft starkes Kältegefühl hervor; das spec. Gewicht sei 0,81. ⊙

Liquor Ammonii hydrosulphurati (Svovelbrintet Svovel-Ammonium-Vaedske, Schwefelwasserstoffammoniak).

Durch den liqu. Ammon. caust. wird Schwefelwasserstoffgas geleitet, bis kein Gas mehr absorbirt wird.

Er sei klar, farblos oder wenig gelblich, habe keinen Bodensatz von Schwefel.

Liquor Ammonii succinici (liqu. Cornu Cervi succinatus, Ravsyret Ammoniak-Draaber, bernsteinsaure Ammoniakflüssigkeit).

1 Unze gereinigte Bernsteinsäure wird in 8 Un-

zen destillirtem Wasser gelöst, die Lösung mit Ammonium carbonicum pyro-oleosum gesättigt und filtrirt.

Er sei klar, gelblich, neutral, das spec. Gewicht = 1,05. Ein Eisenoxydsalz gebe einen braunrothen, und essigsaures Blei einen weißen in concentrirtem Essig löslichen Niederschlag. In der Wärme sei er flüchtig.

Liquor Ammonii vinosus (Spiritus Salis ammoniaci vinosus, Viinaanholdige Ammoniak-Draaber, weinige Ammoniakflüssigkeit).

2 Theile Weingeist und 1 Theil liqu. Amm. caust.

Er sei klar, farblos, und verhalte sich sonst wie der liqu. Amm. caust.; das spec. Gewicht = 0,9–0,91.

Liquor Antimonii muriatici (liqu Stib. mur., Butyrum Antimonii, Spydglands-Smör, Antimonchlorid, Spießglanzbutter).

Antimonium crudum laevigatum 1 Theil wird mit 3 Theilen concentrirter Salzsäure einige Stunden digerirt und hernach gekocht, bis der 4te Theil der Flüssigkeit ungefähr verdampft ist. Die Flüssigkeit wird dann decantirt und filtrirt.

Sie sei klar, wenig gelblich, das spec. Gewicht = 1,44–1,45; giebt an der Luft weiße Dämpfe, und mit dem Sechsfachen Wassers einen so reichlichen Niederschlag, daß fast ein Brei entsteht. !!

Liquor Ferri muriatici (Oleum Martis s. Liquor stypticus Loffii, Loffs Jerndraaber, salzsaure Eisenauflösung)

Ferr. sulphuric. cryst. 12 Theile und Kali nitric. depur. 1 Theil werden zusammen geglüht, bis keine Dämpfe mehr aufsteigen und eine rothe Masse entsteht, welche mit Wasser ausgekocht und abgewaschen ein geschmackloses Pulver giebt, welches gut getrocknet mit 4 Theilen Salzsäure gekocht wird, bis es sich gelöst hat; die Lösung wird filtrirt und im Dampfbad abgedampft, bis sie das spec. Gewicht = 1,495 - 1,505 erlangt.

Liquor Hydrargyri oxydulati nitrici (Liquor Bellosti, Bellosts Draaber, salpetersaure Quecksilberlösung).

Hydrargyr. depur. 4 Unzen werden mit 2 Unzen reiner Salpetersäure, die mit 3 Drachmen destillirten Wassers verdünnt sind, übergossen. Das Gefäß wird alsdann abgekühlt und so lange kühl erhalten, wie sich Krystalle bilden. Diese werden von der Flüssigkeit und dem zurückbleibenden Quecksilber getrennt, zwischen Fließpapier gepreßt und ohne Wärme getrocknet. 1 Unze dieser Krystalle wird mit 1 Drachme Salpetersäure verrieben, und alsdann 7 Unzen destillirtes Wasser, oder so viel hinzu-

gesetzt, daß die Flüssigkeit das spec. Gewicht = 1,1 erlangt; zuletzt wird filtrirt.

Sie sei klar, gebe mit Kochsalzlösung einen reichlichen weißen Niederschlag; die über diesem Niederschlage schwimmende Flüssigkeit gebe filtrirt weder mit Aetzkali- noch mit Aetzammoniak-Flüssigkeit, noch auch mit Schwefelwasserstoffwasser einen Niederschlag. !! 3 Tropfen.

Liquor Kali acetici (liquor terrae foliatae Tartari, Eddikesyret Kali-Oplösning, essigsaure Kaliflüssigkeit).

Kali acetic. 1 Theil wird in 2 Theilen destillirten Wassers gelöst und filtrirt. ⊙

Liquor Kali arseniosi (liqu. s. solutio arsenicalis Fowleri, Fowlers Arsenik-Draaber, Fowler's Arseniklösung).

Arsenic. alb. und Kali carbon. depur. von jedem 1 Drachme 4 Gran werden mit 6 Unzen destillirtem Wasser bis zur vollständigen Lösung des Arseniks gekocht, filtrirt, und der erkalteten Flüssigkeit 1/2 Unze Spir. Lavendul. simpl. und so viel Wasser zugesetzt, daß die ganze Flüssigkeit 16 Unzen beträgt. !!

Liquor Kali carbonici (kulsyret Kali-Oplösning, kohlensaure Kaliflüß.), wie liqu. Kali acetici.

Liquor Kali caustici (Aets-Kali-Lud, Aetzkalilauge), wie liqu. Kali acetici. ⊙.

Liquor Kali tartarici (viinsteensyret Kali-Oplösning, weinsteinsaure Kalilösung), wie liqu. Kali acetici.

Liquor Myrrhae (liquamen Myrrhae, Myrrha-Honning, Myrrhenflüssigkeit).

4 Unzen klein geschnittne Myrrhe und 16 Unzen Meth werden 3 Tage digerirt, ausgepreßt und colirt. ⊙

Liquor tartari emetici (Solutio emetica, Braekvand, Brechweinsteinlösung).

Die Lösung von 3 Gran Brechweinstein in 3 Unzen dest. Wasser.

† Lithargyrum (Sölverglöd, Bleiglätte).

Glänzende, schwere, blaßgelbliche, röthliche (Lith. argenteum) oder mehr rothe (Lith. aureum) Schuppen.

† Macis (Moskatenblomme, Muskatblumen), von Myristica moschata.

Die häutige, ziemlich lederartige, gelappte, fette Hülle der Muskatnuß; hellzimmtbraun von starkem aromatischem Geruch und Geschmack.

† Magnesia carbonica (M. alba, kulsyret, hvid Magnesia, kohlensaure Magnesia).

Ein weißes, sehr leichtes Pulver, rechtwinklige, zerreibliche Massen bildend.

Magnesia carbonica (M. alba, kulsyret, hvid Magnesia).

Die Lösung von 6 Pfund Magnesia sulphurica in 48 Pfund warmen Wassers wird filtrirt und eine Lösung aus Kali carbon. pur. 6 Pfund und 36 Pfund Wasser hinzugefügt. Die Mischung wird ½ Stunde gekocht, mit dem Doppelten heißen Wassers verdünnt, warm durch Leinwand colirt, und die Magnesia, welche zurückbleibt, ausgesüßt und getrocknet.

Es sei eine schneeweiße, voluminöse, in verdünnter Schwefelsäure lösliche Masse. Diese Lösung werde weder durch kohlens. Kali noch durch Oxalsäure getrübt.

† Magnesia sulphurica (Sal anglicum s. Sal catharticum amarum, svovelsyret Magnesia, Bittersalt, Bittersalz).

Zarte, nadelförmige Krystalle von salzigem, bitterem Geschmack.

Magnesia sulphurica depurata (Renset svovelsyret Magnesia, reine schwefels. Magnesia).

Die rohe schwefelsaure Magnesia wird in gleichen Theilen heißen Wassers gelöst, und die filtrirte Lösung krystallisirt.

Magnesia usta (Magnesia calcinata, Braendt Magnesia, gebrannte Magnesia).

Kohlensaure Magnesia wird in bedecktem Gefäß so lange gebrannt, bis sie mit Säuren nicht mehr aufbraust.

Sie sei ganz weiß, leichter als kohlensaure Magnesie, und in verdünnter Schwefelsäure löslich.

† Malthum (Malt, Malz).

Schnell getrocknete, gekeimte Gerste, von bitterlichem, süßem, mehligem Geschmack. ⊙

† Manganum hyperoxydatum nativum (Mang. oxyd. nat., Magnesia nigra, Bruunsteen, Braunstein).

Schwarz, schwer, schmutzend, krystallinische nadel- oder strahlenförmige Massen bildend, in der Hitze Sauerstoff gebend.

† Manna calabrina (calabrisk Manna, calabrische Manna), von Fraxinus Ornus.

Eine leichte, weißgelbliche Masse, von Honiggeruch und süßem schärflichem Geschmack. Die Manna electa s. cannulata kommt in röhrenförmigen Stücken vor; die warme, weingeistige filtrirte Lösung läßt beim Erkalten den Mannit als weißes, sehr leichtes Pulver zu Boden fallen.

† Mastix, von Pistacia Lentiscus.

Runde, erbsengroße, durchscheinende, glänzende, hellgelbe Körner, die beim Kauen zähe werden, auf glühende Kohlen gestreut, angenehmen Geruch geben.

†**Medulla bovina** (Oxe-Marv, Rindsmark), von Bos Taurus.

Weiß, fett, fest, zerreiblich.

†**Mel** (Honning, Honig), von Apes mellifica.

Weißlich, mehr oder weniger gelb, von eigenthümlichem, schwachem Geruch, süßem, angenehmem Geschmack; Mel album s. virgineum fließt von selbst aus den Zellen; Mel commune s. flavum wird ausgepreßt.

Mel despumatum (Afskummet Honning, abgeschäumter Honig).

Weißer Honig 16 Pfund und Wasser 8 Pfund werden zusammengekocht, während des Kochens abgeschäumt, und wenn die Mischung Syrupsconsistenz erlangt hat, durch ein Tuch colirt.

Mel rosatum (Rosen-Honning, Rosenhonig).

8 Unzen rothe Rosenblätter werden mit 4 Pfund heißen Wassers eine Nacht hindurch digerirt, stark ausgepreßt, die Flüssigkeit colirt, mit 8 Pfund Mel. despum. gemischt, und die Mischung bis zur Syrupsconsistenz eingedickt.

†**Minium** (Plumbum oxydatum rubrum, Mönnie, Mennige).

Mixtura acida mineralis (Almindelig suur Mixtur, gewöhnliche saure Mixtur).

Acid. sulphuric. dilut. 1 Drachme, Aqua destill. 6 Unzen, Syrup. Rubi Idaei 1 Unze werden gemischt und filtrirt. ⊙

Mixtura acida vegetabilis (Viinsteensuur Mixtur, weinsteinsaure Mixtur).

1 Drachme Weinsteinsäure wird in 7 Unzen destillirtem Wasser gelöst und 1 Unze Syr. Rubi Idaei zugemischt. ⊙

Mixtura Ammoniaci composita (Emulsio ammoniacalis, Ammoniak-Emulsion).

Ammoniac. depur. und Gummi arab. pulv. von jedem 2 Drachmen werden mit 6 Unzen Petersilienwasser gestoßen und 1 Unze Oxym. scillit. beigemischt. ⊙

Mixtura camphorata (Kamfer-Mixtur).

½ Drachme Kampher wird mit Hülfe einiger Tropfen

Weingeists zerrieben, mit Mucil. Gummi arabici 2 Drachmen und Syr. Papav. Rhoeados 1 Unze durch Reiben gemischt und dann 7 Unzen Aqu. Sambuci allmälig zugegossen. ⊙

Mixtura camphorata acida (Suur Kamfer-Mixtur, saure Kamphermixtur).

8 Unzen Mixtur. camphorat. werden mit ½ Unze Weinessig gemischt. ⊙

Mixtura camphorata nitrosa (salpeterholdig Kamfer-Mixtur, salpeterhaltige Kamphermixtur).

Mixtur. camphor. 8 Unzen und gereinigter Salpeter 2 Drachmen werden gemischt. ⊙

Mixtura camphorata stibiata (qvalmende Kamfer-Mixtur, brechweinsteinhaltige Kampher-Mixtur).

In 8 Unzen Mixtur. camphorat. werden 2 Gran Brechweinstein gelöst. ⊙

Mixtura diapnoïca (svedbrivende Mixtur, schweißtreibende Mixtur).

Liqu. Ammonii acet. 1 Unze, Aqua Sambuci 4 Unzen u. Syr. Sambuci 1 Unze werden gemischt. ⊙

Mixtura Ferri composita (Mixtura Griffithiana, Griffith's Mixtur)

Myrrha pulv. 1 Drachme, Kali carbon. pur. ½ Drachme, Ferr. sulphur. crystallis. pulv. 25 Gran werden mit 8 Unzen Aqu. Rosarum und ½ Unze Syr. Sacchari zusammen gerieben. ⊙

Mixtura Kali acetici (Julapium salinum, Almindelig Julep, Salzmixtur).

1 Drachme Kali carb. wird in 3 Unzen Aq. Menth. pip. gelöst, durch verdünnten Essig vorsichtig gesättigt und mit 1 Drachme Zucker versetzt.

Morphium (Morphin).

1 Theil Opium wird klein geschnitten und in 4 Theilen Weingeist von 0,75 specifischem Gewicht 24 Stunden macerirt und filtrirt. Der Rückstand des Opium wird nochmals mit gleichen Gewichtstheilen Weingeist auf dieselbe Weise behandelt. Den gemischten und filtrirten Tincturen wird so viel Aetzammoniak zugesetzt, daß es etwas vorherrscht. Das hierdurch gefällte Morphium wird nach einigen Tagen von der darüber stehenden braunen Flüssigkeit getrennt und ausgesüßt. Hierauf wird das Morphium zugleich mit etwas gereinigter Thierkohle in Weingeist

von 0,82 gekocht, die entstandene Lösung heiß filtrirt und krystallisirt. Die Krystalle werden mit dem achtfachen Gewichte Schwefeläther geschüttelt, wodurch sich das Narcotin löst, und dann zwischen Fließpapier getrocknet.

Es seien kleine, nadelfömige, weiße, geruchlose, bittere, in Wasser und Aether fast unlösliche, in 24 Theilen kochenden Weingeists lösliche Krystalle, die an der Flamme sich entzünden und einen harzig riechenden Rauch geben. Gallapfeltinctur soll in der salzsauren Lösung keinen Niederschlag geben. !! ⊙ 1/2 Gran.

Morphium aceticum (Eddikesyret Morphie, essigs. Morphin).

Morphium wird in gleichen Theilen concentrirten Essigs und destillirten Wassers gelöst, so daß die Lösung vollkommen neutral ist. Die Flüssigkeit wird filtrirt, bis zur Trockne abgedampft und das Salz gepulvert.

Es sei weiß, sehr bitter, in Wasser leicht löslich; möglichst frei von Narcotin. !! ⊙ 1/2 Gran.

Morsuli contra Vermes (Orme-Morseller, Wurmmorsellen).

Pulv. Sem. Cynae 1 Unze, pulv. Rad. Jalapae, Aethiops mineralis von jedem 3 Drachmen, pulv. Cort. Cinnamomi 2 Drachmen werden gemengt und mit 7 Unzen in Rosenwasser gelöstem Zucker zu Morsellen formirt. ⊙

Morsuli Rosarum purgantes (Rosensukker, purgirende Rosenmorsellen).

13 Unzen Zucker werden mit Rosenwasser zur Tafelconsistenz gekocht, und dann pulv. Rad. Jalapae 2 Unzen, pulv. Lign. Santali rubri 1/2 Unze, pulv. Scammonii 2 Drachmen hineingemischt. Es werden Morsellen von 1 Drachme Gewicht geformt.

†Moschus orientalis (Moschus, Desmer), von Moschus moschiferus.

Rothe, schwärzliche Körner, von eigenthümlichem, sehr starkem, lange wiederhaltendem Geruch, bitterem Geschmack. Er sei nicht zu weich, im Wasser größtentheils löslich, von starkem Geruch, in ganzen nicht beschädigten Beuteln. Der beste ist der orientalische (M. orientalis s. tunquinensis), der aus Thibet und China kommt; dessen Beutel haben die Größe eines Hühnereis, sind äußerlich mit kurzen, starren, braunen Haaren besetzt, innerlich mit einer braunen, zarten Haut überkleidet.

Mucilago Gummi arabici (Arabisk Gummi-Sliim, Gummischleim).

Gummi arab. 4 Unzen werden in 12 Unzen Wasser gelöst und durch ein Tuch geseiht.

Mucilago Seminum Cydoniorum (Qväde-Sliim, Quittenschleim).

1 Drachme ganze Quittenkörner werden mit 8 Unzen Rosenwasser öfters geschüttelt und dann colirt. ⊙

†Myrrha (Myrrha), von Balsamodendron Myrrhae und B. Kataf.

Unregelmäßige, runzlige Körner von verschiedener Größe, zerreiblich, durchscheinend, gelblich-roth, mit blasseren Streifen, von angenehm aromatischem Geruch, balsamisch aromatischem Geschmack.

Natrium chloratum (Natron muriaticum, Sal communis s. culinaris, saltsyret Natron, almindeligt Salt, Kjökkensalt, Kochsalz).

Natrum aceticum (terra foliata Tartari crystallisabilis, Eddikesyret Natron, essigsaures Natron).

Die Lösung von 1 Theil Natr. carbon. depur. in 2 Theilen heißen destillirten Wassers wird mit concentrirtem Essig neutralisirt; die Flüssigkeit filtrirt und im Porcellangefäß so weit abgedampft, daß ein Tropfen derselben auf einer kalten Marmorplatte Krystalle absetzt. Dann wird die Lösung durch Fließpapier filtrirt, und zum Krystallisiren bei Seite gesetzt. Die Krystalle werden zwischen Fließpapier getrocknet.

Sie sollen prismatisch, in 3 Theilen Wasser, in 24 Theilen Weingeist löslich, von nicht unangenehmem, salzigem Geschmack, frei von Metallen und fremden Salzen sein und in trockner Luft langsam zerfallen. ⊙

Natrum bicarbonicum (Natrum carbonicum acidulum, Toekulsyret Natron, doppeltkohlensaures Natron).

Natr. carbon. depur. siccat. 3 Theile und Natr. carbon. depur. crystallis. 1 Theil werden gerieben und wohl gemengt, und dieses Gemeng in ein Glas gebracht, dessen Boden durchlöchert und mit feiner Leinwand überzogen ist. Dieses Glas wird mit einem Kork verschlossen; es führen aber durch diesen 2 Röhren; die erstere rechtwinklige und enge Röhre führt bis durch den Siebboden, die andere, eine weitere Röhre, nur in den Raum zwischen dem Gemeng und dem oberen Kork, und ist mit einer feuchten Blase bedeckt. Es wird nun aus Kreide mittels verdünnter Schwefelsäure Kohlensäure entbunden und mittels der rechtwinkligen Röhre durch das Gemenge geleitet. So lange dieses die Kohlensäure absorbirt, wird die Blase auf der andern Röhre nicht bleibend gespannt. Ist dies der Fall und das Natron gesättigt, so wird das Salz mit gleichen

Gewichtstheilen destillirten Wassers gemischt, um die fremden Salze aufzulösen, das ungelöst bleibende doppeltkohlensaure Natron aber von der Flüssigkeit getrennt und zwischen Fließpapier getrocknet.

Es sei ein weißes, wenig krystallinisches, an der Luft weder zerfallendes noch zerfließendes Pulver; in 13 Theilen Wasser löslich; es reagire nicht alkalisch. ⊙

† **Natrum carbonicum crudum** (Soda cruda, raat kulsyret Natron, raa Soda, Soda).

Die Soda hungarica wird in ausgetrockneten Sümpfen, die Soda hispanica s. Barilla durch Einäscherung einiger Seepflanzen, die Soda fucina aus Kelp und Varech gewonnen. Die beste, die hispanica bildet eine feste, harte, schwere, mehr oder weniger poröse, blau- oder schwärzlich-graue Masse, die mit Säuren aufbraust und alkalisch schmeckt.

Natrum carbonicum depuratum (Renset kulsyret Natron, gereinigtes kohlensaures Natron).

Rohes kohlensaures Natron wird in gleichen Gewichtstheilen heißen destillirten Wassers gelöst; die heiße Lösung wird filtrirt, zur Krystallisation abgekühlt und die abgewaschenen Krystalle getrocknet.

Natrum carbonicum depuratum siccum (Törret renset kulsyret Natron, verwittertes kohlensaures Natron).

Die Krystalle des Natr. carbonic. depur. werden zerstoßen und der Sonne oder gelinder Wärme ausgesetzt, bis sie vollkommen trocken zerfallen. ⊙

Natrum nitricum (Nitrum cubicum, salpetersyret Natron, salpetersaures Natron).

Die Lösung von 1 Unze Natr. carbon. depur. in 4 Unzen destillirtem Wasser wird mit Salpetersäure neutralisirt, filtrirt, und durch Abdampfen zum Krystallisiren gebracht.

Die Krystalle sollen rhombisch und weiß sein, aus der Luft Wasser anziehen. ⊙

Natrum phosphoricum (Phosphorsyret Natron, phosphorsaures Natron).

Zu der Lösung von einer beliebigen Menge Acid. phosphoric. sicc im Achtfachen destillirten Wassers wird so viel Natrum carbonicum depur. gesetzt, daß sie etwas alkalisch reagirt. Die filtrirte Flüssigkeit wird abgedampft, bis ein erkalteter Tropfen Krystalle ansetzt, und dann durch Abkühlung krystallisirt. Sind die Krystalle entfernt, wird weiter abgedampft und wieder krystallisirt. Alle haltene Krystalle werden zwischen Fließpapier getrocknet.

Sie sollen weiß, frisch bereitet durchscheinend, später aber matt, mit weißem Pulver bedeckt, in 4 Theilen Wasser löslich, von mildem, salzigem Geschmack sein, vor dem Löthrohre werden sie in eine Kugel geschmolzen. ⊙

†Natrum sulphuricum crudum (Sal mirabile Glauberi, svovelsyret Natron, Glaubers=Salt, Glaubersalz).

Krystallinische, durchscheinende, an der Luft matt werdende Stücken; in 3 Theilen Wasser löslich, von bitterem, kühlendem Geschmack. Es sei frei von Metallen.

Natrum sulphuricum depuratum wird wie Natr. carbonic. depur. bereitet.

Natrum sulphuricum depuratum siccum wie Natr. carbonicum siccum.

†Nuces moschatae (Moskat=Nödder, Muskatnüsse), von Myristica moschata.

Rundliche, feste, schwere, ölige Nüsse, äußerlich blaßbraun, netzförmig geädert, innerlich braunroth, gefleckt, von starkem, angenehm aromatischem Geruch; aromatischem, angenehmem Geschmack.

†Nuces vomicae (Raevekager, Brechnüsse), von Strychnos Nux vomica).

Scheibenförmige, zusammengedrückte, am Rande stärkere Samen; in der Mitte genabelt, zähe, mit silbergrauen, glänzenden Haaren besetzt, von blaßgelbgrauer Farbe; geruchlos, widrig und sehr bitter schmeckend. !! 10 Gran.

Oleum Absynthii aethereum (Flygtig Malurt=Olie, aeth. Wermuthöl).

Summit. Absynthii vulgaris in beliebiger Menge werden mit dem fast reifen Samen langsam getrocknet, und mit dem achtfachen Gewicht Wasser in zinnernen Gefäßen destillirt. Während des Destillirens muß das Wasser beständig wallen, und bei erkälteter Vorlage wird in dem Destilliren fortgefahren, so lange das Wasser mit Oel imprägnirt erscheint. Das aufschwimmende Oel wird weggenommen und mit neuem Wasser die Destillation fortgesetzt, bis die verlangte Menge Oel erlangt ist.

Oleum Absynthii coctum (Kogt Malurt=Olie, gekochtes Wermuthöl).

Summitat. Absynthii 1 Pfund werden frisch getrocknet und zerschnitten mit 3 Pfund Olivenöl einige Stunden macerirt, und dann gelindem Feuer ausgesetzt, bis ein Tropfen des Oels auf glühende Kohlen gesprengt sogleich entflammt, dann wird das Oel mit der Presse ausgepreßt, und wenn es sich gesetzt hat, in steinernen Gefäßen aufbewahrt.

Oleum Amygdalarum (Mandel=Olie, Mandelöl).

Wird aus frischen, süßen Mandeln mittels der Presse ausgepreßt, decantirt und filtrirt.

Oleum animale aethereum (Ol. animale Dippelii, Dippels-Olie, Dippelsches Oel).

Ol. cornu cervi foetid. eine beliebige Menge wird bei sehr gelinder Wärme destillirt, so lange ein feines Oel übergeht; dieses überdestillirte Oel wird mit 4 Theilen Wasser von Neuem destillirt, so lange ein wasserhelles Oel übergeht.

Oleum Anisi (Anis=Olie, Anisöl), wie Ol. Absynthii aethereum.

Oleum Anisi sulphuratum (Balsamum sulphuris anisatum, Anisholdig Svovelbalsam, anishaltiger Schwefelbalsam).

Ol. Lini sulphurati 1 Theil und Ol. Anisi aeth. 5 Theile. ⊙

Oleum Asphalti (Asphalt=Olie, Asphaltöl).

Klein gestoßner Asphalt und gut ausgewaschener und getrockneter Sand von jedem 1/2 Pfund werden destillirt, so lange flüchtige Theile übergehen; das erhaltene Oel wird mit Wasser nochmals rectificirt.

Es sei klar, fast farblos, von unangenehmem durchdringendem Geruch, unangenehmem, scharfem, empyreumatischem Geschmack.

†**Oleum Aurantiorum corticum** (Pomerants=Olie, Pomeranzenöl), von Cort. Citri Aurantii.

Ein feines, aetherisches, klares, gelbliches Oel von starkem, aromatischem Geruch und bitterlich aromatischem Geschmack. ⊙

Oleum Aurantiorum corticum aethereum (Pomerants=Skal=Olie, äther. Pomeranzenöl), wie Ol. Absynthii aeth.

†**Oleum Bergamottae** (Bergamot=Olie, Bergamottöl), von Cort. Citri Aurantii Bergamiae.

Ein feines, hellgelbes, ziemlich klares, aetherisches Oel von sehr angenehmem, aromatischem Geruch und scharfem, bitterlichem Geschmack. ⊙

Oleum Cacao (Butyrum Cacao, Cacao=Olie, Cacao=Smör, Cacaobutter).

Cacaobohnen werden von der Rinde befreit, gelind gebrannt, zerstoßen und fein zerrieben. Jedes Pfund dieser breiförmigen Masse wird mit 2 Unzen kalten Wassers gemischt und mittels einer Presse ausgepreßt; das erhaltene Oel wird warm durch Fließpapier filtrirt, in Kapseln gegossen und getrocknet. ⊙

† Oleum Cajeputi (Cajeput-Olie, Cajeputöl), von Melaleuca Cajeputi.

Ein zartes, klares, gelbliches oder grünliches Oel, von starkem, kampherähnlichem Geruch und aromatischem Geschmack. ⊙

Oleum camphoratum (Kamfer-Olie, kampherhaltiges Oel).
1 Theil Kampher wird mit 8 Theilen Olivenöl zusammengerieben und filtrirt.

Oleum Cantharidum infusum (Spanskflue-Olie, Cantharidenöl).
4 Unzen Canthariden werden mit 16 Unzen Olivenöl 6 Stunden lang im Dampfbade digerirt, das Oel durch Leinwand gepreßt und filtrirt. ⊙

Oleum carminativum (Olie mod Kolik).
Ol. coct. Chamomillae 4 Unzen, Ol. Menthae aeth. 2 Drachmen, Ol. Carvi aeth., Ol. Cumini aeth., Ol. Foeniculi aeth. von jedem ½ Drachme werden gemischt. ⊙

Oleum Carvi aethereum (Kummen-Olie, Kümmelöl), wie Ol. Absynthii aeth. ⊙

Oleum caryophyllorum aethereum (Nellike-Olie, Nelkenöl), wie Ol. Absynthii aeth.

Oleum Chamomillae aethereum (Chamille-Olie, Chamillenöl), wie Ol. Absynthii aeth.

Oleum Chamomillae coctum (kogt Chamille-Olie, gekochtes Chamillenöl), wie Ol. Absynthii coct. ⊙

Oleum Cerae (Vox-Olie, Wachsöl).
Geschabtes gelbes Wachs und gepulverter gebrannter Kalk von jedem 1 Pfund werden destillirt, so lange flüchtige Theile übergehen; das erhaltene Oel wird über ½ Pfund gebranntem Kalk rectificirt.

Es sei klar, fast farblos, von unangenehmem, empyreumatischem Geruch und Geschmack. ⊙

Oleum Cinnamomi aethereum (Caneel-Olie, Zimmtöl), wie Ol. Absynthii aeth.

† Oleum Citri (Ol. de Cedro, Citron-Olie, Citronöl), von Cort. Citri medicae.

Ein klares, blaßgelbes oder farbloses, aetherisches Oel, von starkem Citronen-Geruch und scharfem, aromatischem Geschmack. ⊙

† Oleum Cornu Cervi foetidum (Ol. animale foetidum, stinkende Hjortehorns-Olie, Hirschhornöl).

Ein dickliches, trübes, braunes, empyreumatisches Oel, von abscheulichem Geruch und scharfem, widrigem, empyreumatischem Geschmack.

†Oleum Crotonis (Croton-Olie, Crotonöl), von sem. Crotonis Tiglii.

Ein fettes, dickliches, gelbliches Oel von schwachem Geruch, zuerst mildem, dann sehr scharfem, brennendem, lange zurückbleibendem Geschmack. !! 1 Tropfen. ⊙

Oleum Foeniculi (Fennikel-Olie, Fenchelöl), wie Ol. Absynthii aeth.

Oleum Hyoscyami coctum (kogt Bulme-Urt-Olie, gekochtes Bilsenkrautöl), wie Ol. Absynthii coct.

Oleum Hyperici coctum (kogt Perikom-Olie, gekochtes Hypericumöl), wie Ol. Absynthii coct.

†Oleum Jecoris Aselli (Stokfisk-Lever-Tran, Lever-Tran, Leberthran), von Gadus Morrhua, G. Callarias und andern Gadusarten aus Norwegen.

Ein durchscheinendes, fettes, dickliches Oel von gelber Farbe; schmeckt und riecht mild nach Fisch.

Oleum Juniperi e Baccis (Enebaer-Olie, Wachholderbeeröl), wie Ol. Absynthii aeth.

†Oleum Laurinum (Laurbaer-Olie, Lorbeeröl), von Laurus nobilis.

Ein fettes Oel, von weicher Salbenconsistenz, gelb-grün, von starkem Lorbeer-Geruch und bitterem Geschmack. ⊙

†Oleum Lavendulae (Lavendel-Olie, Lavendelöl), von Lavendula angustifolia und latifolia.

Ein klares, feines, blaßgelbes, aetherisches Oel, von starkem aromatischem Geruch und Geschmack.

†Oleum Lini (Linolie, Leinöl), von Linum usitatissimum.

Ein fettes, durchscheinendes, dickliches, braungelbes Oel, von schwachem unangenehmem Geruch und Geschmack.

Oleum Lini sulphuratum (Balsamum sulphuris simplex, Svovel-Balsam, Schwefelbalsam).

Ol. Lini 1 Pfund wird mit 3 Unzen Sulphur. citrin. pulv. gekocht, bis die Masse dick wird und erkaltet als eine braunrothe Gallerte erscheint.

Soll in Terpenthinöl vollständig löslich sein.

Oleum Majoranae aethereum (Merian-Olie, Majoranöl), wie Ol. Absynthii aeth.

Oleum Menthae crispae aethereum (Krusemynte-Olie. Krausemünzöl), wie Ol. Absynthii aeth. ⊙

Oleum Menthae piperitae aethereum (Pebermynte-Olie, Pfeffermünzöl), wie Ol. Absynthii aeth.

†Oleum Nucistae expressum (Butyrum Nucistae, Moskatnöd-Olie, Moskat-Balsam, Muskatbalsam).

Ein aetherisches Oel von Talgconsistenz, in Kuchen oder langen viereckigen Massen, äußerlich braunroth, innerlich orange gefleckt, von starkem, aromatischem, angenehmem Geruch, und fettigem, aromatischem Geschmack. ⊙

†Oleum Olivarum (Bomolie, Baumöl), von Olea Europaea.

Ein fettes, dickliches, in der Kälte leicht zu weißen körnigen Massen werdendes Oel, von blaßgelber etwas grünlicher Farbe, mildem Geschmack; ohne Geruch.

†Oleum Origani cretici (spansk Humle-Olie, spanisch Hopfenöl), von Origanum creticum.

Ein feines, durchsichtiges, braunrothes, aetherisches Oel von aromatischem Geruch und Geschmack. ⊙

Oleum Ovorum (Aeg-Olie, Eieröl).

Das Eigelb hart gekochter Eier wird auf einer Pfanne unter beständigem Umrühren langsam gebräunt, bis es zwischen den Fingern gedrückt anfängt ein Oel zu geben. Die Masse wird in einem leinenen Sack mittels der Presse ausgepreßt.

In der Kälte sei es fast von eigelber Farbe, in der Wärme wie ein dickliches Oel, von mildem Geschmack. ⊙

†Oleum Papaveris (Valmue-Olie, Mohnöl), aus sem. Papaveris somniferi.

Ein mildes, feines, gelbliches, geruchloses und geschmackloses fettes Oel.

†Oleum Petrae (Petroleum, Steenolie, Steinöl).

Ein bituminöses Oel, dessen verschiedene Sorten verschiedene Farbe haben. Es sei mit keinem anderen aetherischen Oel, vorzüglich nicht mit Terpenthinöl vermischt.

Oleum Petrae rectificatum (Rectificeret Steenolie, rectificirtes Steinöl), wie Ol. succin. rectif.

Oleum phosphoratum (Phosphorholdig Olie, phosphorhaltiges Oel).

12 Gran wohlgetrockneter und zerschnittener Phosphor werden mit 1 Unze frischem Mandelöl übergossen, das Glas in warmes Wasser gesetzt, bis der Phosphor fließt, alsdann geschüttelt, damit er sich löst. Das erkaltete Oel wird decantirt. ⊙

†Oleum Raparum (Rap-Olie, Rüböl), von sem. Brassicae Napi.

Ein fettes, gelbes Oel von widerlichem Geruch und Geschmack.

†Oleum Ricini (amerikansk Olie, Calapatolie, Ricinusöl), aus den Samen von Ricinus communis.

Ein fettes, dickliches, gelbliches oder farbloses, geruchloses mild schmeckendes Oel, in Weingeist vollkommen löslich.

†Oleum Rorismarini (Ol. Anthos, Rosmarin-Olie, Rosmarinöl), von herb. Rorismarini officinalis.

Ein feines, aetherisches Oel, klar, farblos von starkem Geruch und kampherähnlichem Geschmack.

Oleum Sabinae aethereum (Sevenbom-Olie, Sadebaumöl), wie Ol. Absynthii aeth. ⊙

Oleum Salviae aethereum (Salvie-Olie, Salbeiöl), wie Ol. Absynthii aeth. ⊙

†Oleum Succini crudum (raa Rav-Olie, rohes Bernsteinöl).

Ein empyreumatisches Oel, dicklich, braun, von starkem empyreumatischem Geruch und Geschmack.

Oleum Succini rectificatum (Rectificeret Rav-Olie, rectificirtes Bernsteinöl).

Das rohe Bernsteinöl wird mit dem sechsfachen Wasser destillirt, bis der dritte Theil des angewandten Oels zurückbleibt.

Oleum contra Taeniam (Oleum Chaberti, Chaberts-Olie, Chabert'sches Wurmöl).

12 Unzen Ol. Terebinthinae und 4 Unzen Ol. animal. foetid. werden destillirt, bis 12 Unzen übergegangen sind.

Oleum Tanaceti (Reinfand-Olie, Rheinfarrnöl), wie Ol. Absynthii aeth.

†Oleum Terebinthinae (Terpenthinolie, Terpenthinöl).

Ein feines, aetherisches Oel, klar, farblos von durchdringendem, balsamischem Geruch, und scharfem, stechendem Geschmack.

Oleum Terebinthinae rectificatum (rectificeret Terpenthinolie, rectificirtes Terpenthinöl), wie Ol. Succini rectif.

Oleum Terebinthinae sulphuratum (Balsamum sulphuris terebinthinatum, Harlemmer Olie, terpenthinhaltiger Schwefelbalsam).

Ol. Lini sulphurat. 1 Theil und Ol. Terebinthinae rectif. 3 Theile werden zusammen digerirt.

Oleum Thymi (Timian-Olie, Thymianöl), wie Ol. Absynthii rectif. ⊙

Oleum Valerianae aethereum (Baldrian-Olie, Baldrianöl), wie Ol. Absynthii aeth.

†**Olibanum** (Thus, Virak, Weihrauch), von Bosvellia serrata.

Körnige Stückchen, matt oder etwas durchscheinend, weißlich-gelb, zerbrechlich, angebrannt geben sie einen starken Geruch; der Geschmack ist balsamisch, bitterlich.

†**Opium** (Opium), von Papaver somniferum.

Große, schwere Stücken, in Mohnblätter eingewickelt und oft mit Sauerampfer-Samen bestreut, von grünbrauner Farbe, unangenehmem, narkotischem Geruch, und scharfem, bitterem, widerlichem Geschmack. !! 4 Gran.

†**Orleana** (Orellana, Orlean), von Bixa Orellana.

In runden oder viereckigen Stücken von 3—4 Pfund Schwere, in Schilf eingewickelt; von blutrother Farbe, eigenthümlichem, animalischem, etwas fauligem Geruch, und salzigem, adstringirendem Geschmack; fast immer feucht. Die getrockneten Stücken sind rothbraun, geruchlos und zerreiblich, das Pulver gelblich-roth; in Weingeist und Aether mit gelbrother Farbe, in alkalischen Flüssigkeiten mit blutrother Farbe größtentheils löslich.

†**Os Sepiae** (Meerskum, Sepienknochen), von Sepia officinalis; der innere Theil des Rückenschildes.

Schalen, die an der obern Seite aus zarten, hornähnlichen concentrischen Lamellen, an der unteren Seite aus einer porösen Substanz bestehen; auf beiden Seiten wenig convex, zerbrechlich, zerreiblich, fast geruchlos, von salzigem, erdigem Geschmack. ⊙

†**Ova gallinacea** (Hönse-Aeg, Hühnereier).

Oxymel scilliticum (Strandlög-Honning, Meerzwiebelsauerhonig).

Mel. despum. 30 Unzen, Acet. scill. 12 Unzen werden zur Syrupsconsistenz eingekocht.

Oxymel simplex (Eddike-Honning, Sauerhonig).

30 Unzen Mel. despum. mit 12 Unzen Acet. vini zur Syrupsconsistenz eingekocht. ⊙

Passulae laxativae (Laxeer-Corender, Laxirrosinen).

Fol. Sennae concis. 4 Unzen, werden mit 10 Unzen Wasser gekocht, so daß der ausgepreßte Saft 10 Unzen beträgt. Dieser wird mit 12 Unzen Zucker zur Syrupsconsistenz eingekocht und hiermit 1 Pfund kleiner gut ausgewaschener Rosinen und 3 Drachmen Zimmtpulver gemischt.

†Passulae minores (P. corinthiacae, Corender, Corinthen), von Vitis vinifera apyrena.

Die reifen an der Sonne getrockneten Beeren, schwarz-braun, ohne Körner, das Fleisch sehr süß.

Pasta Altheae (Althea-Kager, weiße Reglise, Althäpaste).

3 Unzen Rad. Altheae werden zerschnitten und mit 8 Pfund heißem Wasser eine Nacht hindurch macerirt, früh aufwallen lassen, dann colirt und in der Flüssigkeit weißer Zucker und Gummi arab. von jedem 3 Pfund gelöst. Die Lösung wird colirt, bis zur Honigsconsistenz abgedampft und das zu Schaum geschlagene Eiweiß von 40 Eiern und 6 Unzen aqu. Flor. Aurantiorum dazugemischt. Die Masse wird bis zur gehörigen Consistenz eingedickt, in Kapseln gegossen und getrocknet in Stücken geschnitten. ⊙

Pasta Cacao cum Lichene islandico (Chocolade med islandsk Mos, Mooschocolade).

Gebrannte Cacaobohnen werden enthülst und in warmem Mörser zu einer ganz feinen Masse zerstoßen; von dieser Masse und weißem Zucker von jedem 1½ Pfund werden gemischt und pulv. Lichenis Islandici 3 Unzen und pulv. rad. Salep. 3 Drachmen hinzugefügt. Die Masse wird in viereckige Tafeln geformt. ⊙

Pasta Cacao cum Lichene Carragheno (Chocolade med Carraghen-Mos, Carragheenchocolade).

Geschälte, geröstete und fein zerstoßene Cacaobohnen und weißer, gepulverter Zucker von jedem 2 Pfund, Lichen. Carragh. pulv. 3 Unzen werden gemischt und in viereckige Tafeln geformt.

Pasta Liquiritiae (Gelatina Liquiritiae, Brystliim, braune Reglise, Süßholzpaste).

Rad. Glycyrrhizae excortic. 2 Unzen werden mit 8 Pfund Wasser eine Nacht hindurch macerirt und früh filtrirt. Zu dieser Flüssigkeit werden 2½ Pfund Gumm. arab. und 1½ Pfund Zucker gelöst, die Lösung colirt und, nachdem sie sich gesetzt hat, decantirt; alsdann wird sie abgedampft, bis ein erkalteter Tropfen Gallertconsistenz annimmt, in Kapseln gegossen, bei mäßiger Wärme getrocknet und zerschnitten. ⊙

†Phosphorus (Phosphor).

In Stäbchen von der Stärke einer Schreibfeder, weiß, etwas gelblich, frisch durchscheinend, in der Nacht leuchtend, geruch- und geschmacklos, bei Berührung der Luft jedoch nach Knoblauch riechend. !!

Pilulae aethiopicae (Sorte Qvikſölv-Piller).

Hydrargyri depurati 6 Drachmen und Antim. sulphur. aurant. 1/2 Unze werden im Glasmörser vollkommen verrieben und mit Sap. hisp., Resin. Guaj. nat. von jedem 1/2 Unze und Syrup. Sacch. ſo viel gemiſcht, als zur Pillenmaſſe erforderlich iſt. ⊙

Pilulae Aloës compositae (Sammenſatte Aloë-Piller, zuſammengeſetzte Aloëpillen).

Pulv. Aloës succotrinae 1 Unze, Extr. Gentianae 1/2 Unze, Ol. Carvi aeth. 40 Tropfen werden zur Pillenmaſſe gemiſcht. ⊙

Pilulae alterantes Plumeri (Plumers Piller, Plummer'ſche Pillen).

Pulv. alter. Plumeri, Resin. Guaj. nat. von jedem 1/2 Unze, Balsam. Copaivae ſo viel hinreicht zur Pillenmaſſe. ⊙

Pilulae antarthriticae (Piller mod Gigt).

Sap. antimon., Resin. Guaj. nat. von jedem 2 Drachmen, Extr. Conii maculati, Extr. Aconiti von jedem 1 Drachme. ⊙

Pilulae antihydropicae (P. ad hydropicos, Piller mod Vatterſot).

Sap. hispan. 3 Drachmen, Ol. Juniperi, Pulv. Scillae compositi von jedem 1 Drachme, Hydr. muriat. mit., Kermes mineralis von jedem 1/2 Drachme. ⊙

Pilulae anthystericae (Piller mod Hyſteri).

Massae pil. aper. c. Marte und Mass. pil. gummosarum zu gleichen Theilen. ⊙

Pilulae aperientes cum Marte (Drivende Piller med Jern).

Ferr. subcarbon. 2 Unzen, Myrrh. pulv., Ammon. pulv., Galban. pulv., Alo. lucid. pulv. von jedem 1 Unze, Hydrarg. muriat. mit., Antimon. sulphur. aurant. von jedem 1/2 Unze. Es werden hieraus mit Hülfe von Syr. Sacchari Pillen gemacht. ⊙

Pilulae Asae foetidae (P. foetidae, Dyvelsdraeks-Piller).

As. foetid. dep. nach Belieben und Ol. animal. foetid. ſo viel nöthig zur Pillenconſiſtenz. ⊙

Pilulae Beddoës (Beddoes-Piller).

Natr. carb. depur., Sap. hisp. alb. von jedem 2 Drachmen, pulv. Pip. hisp. 6 Gran. ⊙

Pilulae Conii maculati (Skarntyde-Piller).

Extr. Conii maculati nach Belieben, und pulv. herb. Conii maculati so viel nöthig zur Pillenmasse. !! ⊙

Pilulae cupreae (Kobber-Ammoniak-Piller).

Cupr. sulphur. ammon. 16 Gran, Mic. panis albi 4 Scrupel, Liqu. Ammonii caustici so viel nöthig zur Pillenconsistenz; es werden hieraus 60 Pillen gemacht. !! ⊙

Pilulae de Cynoglosso (Cynoglos-Piller).

Pulv. Opii puri, pulv. rad. Cynoglossi, pulv. sem. Hyoscyami von jedem ½ Unze, pulv. Myrrhae 6 Drachmen, pulv. Olibani 5 Drachmen, pulv. Caryophyllorum, pulv. Cassiae Cinnamomeae, pulv. Storacis calamitae von jedem 2 Drachmen werden gemischt und mit Hülfe von mucil. Gummi arabici Pillen von 2 Gran Gewicht gemacht. ⊙

Pilulae gummosae (Sammensatte Dyvelsdraeks-Piller).

As. foet. dep. 1 Unze, Galban. depur., Fulig. splend. von jedem 2 Unzen, Ol. Succ. 1½ Drachme. Daraus mit Hülfe von Syr. Sacchari eine Pillenmasse. ⊙

Pilulae narcoticae (Beroligende Piller).

Extr. Conii maculati 3 Drachmen, pulv. rad. Belladonnae 6 Gran. !! ⊙

Pilulae pectorales (Bryst-Piller).

Ammon. depur., Sulphur. depur. loti, Extr. Conii maculati zu gleichen Theilen. ⊙

Pilulae purgantes cum Hydrargyro (pil. catarrhales purgantes, Purgerende Qviksölv-Piller).

Extr. Rhei compos. 1 Unze, Hydrarg. mur. mit. ½ Unze, Resin. Jalap. 1 Drachme, Ol. Cortic. Aurant. 30 Tropfen. ⊙

Pilulae resolventes (Opløsende Piller).

Ammon. depur., Sap. hisp., Extr. Conii maculati, gleiche Theile. ⊙

Pilulae resolventes cum Aloë (Opløsende Piller med Aloë).

Mass. pil. resolv. 6 Drachmen, Extr. Aloës 1 Drachme. ⊙

Pilulae resolventes cum Rheo (Opløsende Piller med Rhabarber).

Mass. pil. resolventium 6 Drachmen u. pulv. rad. Rhei optimae 1 Drachme. ⊙

Pilulae Rufi (P. Aloës cum Myrrha, Rufs Piller).

Alo. luc. 2 Unzen, Croc. orient. pulv. von jedem ½ Unze, Syr. Sacchari so viel als nöthig zur Pillenmasse. ⊙

Pilulae scilliticae (Strandlög-Piller).

Ammoniac. depur. ½ Unze, Sap. hisp., pulv. Scillae compos. von jedem 1 Unze, Balsam. Copaivae 1 Drachme. ⊙

Pilulae tonico-nervinae (Toniske Piller).

Asae foetidae pulv., Ferr. sulphurici pulv., Extr. Chamomillae, gleiche Theile. ⊙

† **Piper hispanicum** (fructus Capsici annui, Spansk Peber, spanischer Pfeffer), von Capsicum annuum.

Eine fleischige, häutige Beere, länglich, glänzend, roth, mit weißen, zusammengedrückten Samen, geruchlos, von Pfeffer-Geschmack. ⊙

† **Piper nigrum** (sort Peber, Pfeffer), von Piper nigrum.

Die unreifen Beeren, runde, runzlige, braun-schwarze Körner, von eigenthümlichem, aromatischem Geruch und brennendem, aromatischem Geschmack.

† **Pix burgundica** (Pix alba; bungundisk Beeg, hvidt Beeg, weißes Pech), von verschiedenen Pinus-Arten.

Ein hellbraunes, in der Kälte zerbrechliches, in der warmen Hand erweichendes Harz von Terpenthin-Geruch.

† **Pix liquida** (Tjaere, Theer), von Pinus Abies und sylvestris.

Eine zähe, schwarze, harzige Flüssigkeit von balsamischem Geruch, und scharfem, bitterem Geschmack.

† **Pix navalis** (Pix solida, Beeg, Schiffspech).

Eine feste, schwarze, harzige Masse, in der Kälte zerbrechlich, in der Wärme flüssig, schwächer riechend als der Theer, doch ebenso schmeckend.

† **Plumbum** (Bly, Blei).

Ein blau-weißes Metall, dehnbar, weich.

† **Plumbum aceticum crudum** (Saccharum Saturni, Blysukker, Bleizucker).

Kleine, prismatische, häufig zusammenhängende, weiße oder gelbliche, glänzende, durchscheinende Krystalle von Essig-Geruch und erst süßem, dann styptisch-metallischem Geschmack. Es sei frei von Kalk und Thon. ! !

Plumbum aceticum depuratum (Saccharum Saturni depuratum, Renset Blysukker; reines essigs. Bleioxid).

12 Theile roher Bleizucker werden in 1 Theil verdünntem Essig und in hinreichender Menge warmen destillirten Wassers gelöst, und in die Lösung einige reine Bleiplatten gelegt. Nach einigen Stunden wird die Flüssigkeit filtrirt und durch wiederholtes Abdampfen so lange zum Krystallisiren gebracht, als farblose Krystalle sich bilden. Die wäßrige Lösung mache keinen Bodensatz. !! 2 Gran.

†**Poma acidula** (syrlige Aebler, säuerliche Aepfel), von Pyrus Malus die reife Frucht.

†**Pruna** (fructus Prunorum, Blommer, Pflaumen), von Prunus domesticus die bekannten reifen Früchte. ⊙

Pulpa Prunorum (Blomme-Moos, Pflaumenmuß).

Aus den reifen Pflaumen werden die Kerne ausgemacht und die Pflaumen zerkocht, dann durch ein Sieb gedrückt und bis zur Syrupsconsistenz eingedickt. Jedem Pfund werden 4 Unzen Zucker zugesetzt. ⊙

Pulpa Tamarindorum (Tamarinde-Moos, Tamarindenmuß); wie pulpa Prunorum.

Pulvis aëriphorus (Brusepulver, Brausepulver).

Natr. carbon. ½ Drachme und Acid. tartar. 1 Scrupel werden einzeln für sich in blauem und weißem Papier dispensirt. ⊙

Pulvis alterans Plumeri (Plumers Pulver).

Hydrarg. muriat. mit., Antimon. sulphurat. aurant. zu gleichen Theilen werden gepulvert und gemischt. ⊙

Pulvis ammoniato-camphoratus (pulv. volatilis camphoratus, Flygtigt Kamfer-Pulver).

Pulv. Ammon. carb. 2 Drachmen, pulv. Camph. raff. 1 Drachme, pulv. Sacchari albi 1 Unze. ⊙

Pulvis antichloroticus (Pulver mod Blegsot).

Ferr. carb. saccharat. 6 Drachmen, pulv. hrb. Absynthii, pulv. Cort. Cinnamomi von jedem 1 Drachme. ⊙

Pulvis anticolicus (Sammensat Sennespulver).

Pulv. Fol. Sennae und pulv. Nitr. depur. gleiche Theile. ⊙

Pulvis antimonialis compositus (James Powder, James Pulver).

Antimon. crudi laevig. 1 Theil, Ras. Cornu Cervi 2 Theile werden gemischt, in einen glühenden Tiegel geworfen und geglüht bis kein Rauch mehr aufsteigt. Die Masse wird gepulvert, nochmals 2 Stunden geglüht und wieder zu ganz feinem Pulver gerieben. ⊙

Pulvis aromaticus (Aromatisk Pulver).

Pulv. cort. Cinnam. 2 Unzen, pulv. Cardam. min. excortic. 1 Unze, pulv. rad. Zingib., pulv. Pip. albi von jedem ½ Unze. ⊙

Pulvis arsenicalis Cosmii (pulvis cosmicus, Aetsende Pulver).

Cinnab. praep. 2 Drachmen, Sang. Draconis pulv. 12 Gran, Cin. Soleae calcei (gebrannte Schuhsohlen) 8 Gran, Arsenici albi pulv. 2 Scrupel. ! ⊙

Pulvis dentifricius niger (Sort Tandpulver, schwarzes Zahnpulver).

Pulv. Carb. Tiliae, pulv. cort. Chinae regiae von jedem ½ Unze, pulv. Cin. Fagi, pulv. Myrrhae von jedem 2 Drachmen, Ol. Bergamottae, Ol. Caryophyllorum von jedem 15 Tropfen. ⊙

Pulvis dentifricius ruber (Röbt Tandpulver, rothes Zahnpulver).

Pulv. Conch. praep. 6 Drachmen, pulv. rad. Irid. florent. 1 Drachme, werden gemischt; Coccionell. 5 Gran und Alum. crudi 8 Gran werden gerieben, in hinreichendem Wasser gelöst, filtrirt und mit der vorigen Mischung gerieben bis die Masse trocken erscheint. ⊙

Pulvis digestivus (Digestiv-Pulver).

Pulv. Tartari depur. 2 Unzen, pulv. Nitri depur. 1 Unze, pulv. rad. Rhei optimae ½ Unze werden gemischt. ⊙

Pulvis digestivus ad quartanas (Digestiv-Pulver mod Koldfeber).

Pulv. Tartari depur. 2 Unzen, pulv. Ammonii muriatici depur. 1 Unze, pulv. rad. Rhei optimae ½ Unze. ⊙

Pulvis Doveri (pulvis Ipecacuanhae compositus, Dovers-Pulver).

Pulv. rad. Ipec., pulv. Op. pur. von jedem 1 Drachme, pulv. Kali sulphur. dep. 1 Unze. ⊙ 40 Gran.

Pulvis eccoproticus (Afförende Pulver).
Pulv. Tart. dep. 2 Theile, pulv. rad. Rhei optimae 1 Theil. ⊙

Pulvis eccoprotico-tonicus (Afförende Pulver med China.
Pulv. cort. Chinae regiae 2 Theile, pulv. rad. Rhei optimae 1 Theil. ⊙

Pulvis emeticus (Braekpulver).
Pul. Tart. stib. 1 Gran, pulv. rad. Ipecac. 1 Scrupel. ⊙

Pulvis epilepticus Marchionis (Markgrevinde-Pulver).
Pulv. rad. Paeoniae, Ras. Cornu Cervi, pulv. Lap. Cancr. von jedem 2 Unzen, pulv. Visci albi ½ Unze werden wohl vermischt mit Foliis Auri 30. ⊙

Pulvis expectorans (Kermes-Pulver).
Kermes min. 1 Gran, pulv. Sacch. albi 1 Scrupel. ⊙

Pulvis ad fumigationes muriaticas (Suffitus Chlori, Mineralsk Røgelse, salzsaure Räucherungen).
Pulv. Mangan. hyperoxyd. nat. 1 Unze, pulv. Natr. muriat. sicc. 3 Unzen. ⊙

Pulvis galactopoeus (Maelkdrivende Pulver).
Pulv. Magnes. carb., pulv. sem. Foenic., pulv. Sacch. albi gleiche Theile. ⊙

Pulvis Jalapae salinus (s. compositus s. pulvis laxans, Laxeer-Pulver).
Pulv. rad. Jalapae 2 Theile, pulv. Kali sulphur. depur. 1 Theil. ⊙

Pulvis infantum cum Rheo (pulvis Magnesiae cum Rheo, Kinderpulver).
Magnes. carb., Elaeosacch. Foenic., pulv. rad. Rhei optimae gleiche Theile. ⊙

Pulvis pectoralis (Bryst-Pulver).
Pulv. rad. Irid. florent., pulv. rad. Glycyrrhiz. von jedem 6 Drachmen, flor. Sulphur. lot. ½ Unze, flor. Benzoës 1 Drachme, Sacch. albi 2 Unzen, Ol. aeth. Foeniculi, Ol. aeth. Anisi von jedem 10 Tropfen. ⊙

Pulvis pectoralis antispasticus (Krampestillende Brystpulver).
Pulv. Opii, pulv. rad. Ipecac. von jedem 3 Gran, pulv. Amyli 2 Drachmen, pulv. Sacch. albi 1/2 Unze. ⊙

Pulvis pectoralis resolvens (Oplösende Brystpulver).
Sulph. dep. loti, pulv. rad. Ari, pulv. rad. Irid. florent. gleiche Theile. ⊙

Pulvis pro Limonata (pulvis refrigerans, Kjölende Pulver).
Pulv. Tart. dep. 3 Unzen, pulv. Nitr. dep., Elaeosacch. Citri von jedem 1/2 Unze. ⊙

Pulvis refrigerans antispasticus (Kjölende krampestillende Pulver).
Mosch. orient. 4 Gran, pulv. refriger. 1 Unze, pulv. rad. Valerian. 1/2 Unze. ⊙

Pulvis Rhei salinus (Rhabarber-Pulver med Salmiak).
Pulv. Ammon. muriat. dep., pulv. rad. Rhei optimae, Elaeosacch. Menthae piper. gleiche Theile. ⊙

Pulvis Scillae compositus (Sammensatt Strandlög-Pulver).
Pulv. rad. Scillae, pulv. rad. Vincetoxici gleiche Theile. ⊙

Pulvis sternutatorius (Nysepulver, Kräuterschnupftabak).
Pulv. hrb. Majoranae 3 Unzen, pulv. hrb. Mari veri, pulv. flor. Convallariae majalis, pulv. rad. Iridis florentinae von jedem 1 Unze. ⊙

Pulvis stypticus (Blodstillende Pulver).
Pulv. Alum. crudi, pulv. Colophonii, pulv. Gumm. arab. gleiche Theile. ⊙

Pulvis temperans camphoratus (Tempererende Kamfer-Pulver).
Camph. raff. pulv. 2 Scrupel, pulv. refrig. 1 1/2 Unze. ⊙

Pulvis vermifugus (Ormepulver).
Pulv. Ferr. sulphuric. 1 Drachme, pulv. sem. Cynae, pulv. sem. Tanaceti von jedem 3 Drachmen. ⊙

† **Radix Alcannae** (Alkanne-Rod, röd Oxetunge-Rod, Alkanna), von Anchusa tinctoria.

Die getrocknete Wurzel, äußerlich braun=roth, innerlich weiß, mit sehr gerunzelter Rinde, geruchlos, von adstringirendem, schleimigem Geschmack. ⊙

† Radix Althaeae (Althea=Rod, Althäwurzel), von Althaea officinalis.

Eine runde, innerlich weiße, fleischige, geruchlose, süßlich und schleimig schmeckende Wurzel.

† Radix Angelicae (Angelika=Rod, Angelikawurzel), von Angelica Archangelica.

Eine fasrige Wurzel mit länglichem Kopf, äußerlich gelb=roth, innerlich schmuzig weiß, auf dem Querdurchschnitt gelb punktirt; von eigenthümlichem starkem, angenehm aromatischem Geruch; von erst süßlichem, später scharfem, dann bitterem Geschmack. ⊙

† Radix Ari (dansk Ingefaer), von Arum maculatum.

Eine knollige Wurzel, frisch fleischig, saftig, Milch gebend, äußerlich dunkelbraun, innerlich weiß, geruchlos, von sehr scharfem Geschmack.

† Radix Aristolochiae rotundae (rund Osterluzei=Rod, Osterluzeiwurzel), von Aristolochia rotunda.

Eine knollige, rundliche Wurzel, äußerlich grau=gelb, innerlich gelblich, von unangenehm aromatischem Geruch und Geschmack. ⊙

† Radix Armoraciae (Peberrod, Meerrettig), von Cochlearia Armoracia.

Eine cylindrische, dicke Wurzel, äußerlich gelblich, innerlich weiß saftig; frisch gerieben von durchdringendem, scharfem Geruch, und ähnlichem stechendem Geschmack.

† Radix Arnicae (Volverlei=Rod., Arnicawurzel), von Arnica montana.

Eine fasrige, geringelte, braune Wurzel, von eigenthümlichem, nicht angenehmem, amoratischem Geruch und etwas scharfem Geschmack. ⊙

† Radix Artemisiae vulgaris (Graabynke=Rod, Beifußwurzel), von Artemisia vulgaris.

Eine cylindrische Wurzel, ringsum mit Fasern dicht besetzt, äußerlich hell grau=braun, getrocknet dunkler, innerlich weiß, von eigenem nicht angenehmem aromatischem Geruch, süßlichem Geschmack.

† Radix Bardanae (Burre=Rod, Klettenwurzel), von Arctium Lappa.

Eine dicke, ästige Wurzel, von schwammiger Textur, leicht, äußerlich grau=braun, innerlich weiß, frisch von narkotischem Geruch, getrocknet geruchlos, von süßlichem, scharfem Geschmack.

† Radix Belladonnae (Belladonna=Rod, Belladonnawurzel), von Atropa Belladonna.

Eine ästige Wurzel, leicht geringelt, äußerlich schmuzig gelb, innerlich weiß; geruchlos, von widrigem, bitterlichem Geschmack. !! 4 Gran.

† **Radix Calami aromatici** (Calmus=Rod, Calmus), von Acorus Calamus.

Eine ästige Wurzel, mit Knoten versehen, von schwammiger Textur, äußerlich hellbraun, innerlich weiß, frisch von widerlichem, starkem aromatischem Geruch, getrocknet von angenehmem Geruch, von scharf aromatischem, hernach bitterem Geschmack.

† **Radix Caricis arenariae** (stor Graes=Rod, Sandgraswurzel), von Carex arenaria.

Eine kriechende, sehr lange, gegliederte, mit langen, braunen scheidenförmigen Schuppen bedeckte Wurzel, äußerlich hellgrau, innerlich weiß, von eigenem etwas balsamischem Geruch, und süßlichem, etwas reizendem Geschmack.

† **Radix Caryophyllatae** (Nellike=Rod, Nelkenwurzel), von Geum urbanum.

Eine fasrige Wurzel, äußerlich braun, innerlich roth, von angenehmem Geruch nach Gewürznelken, und adstringirendem, bitterlichem Geschmack.

† **Radix Chinae** (China=Rod, Chinawurzel), von Smilax China.

Eine dicke, höckrige, runzlige Wurzel, dicht, hart, schwer, äußerlich braun=roth, innerlich weiß oder gelblich, geruchlos, unschmackhaft, bitterlich.

† **Radix Cichorei** (Cichorie=Rod, Cichorien), von Cichoreum Intybus.

Eine ästige, cylindrische Wurzel, fleischig, lang, äußerlich weißgrau, innerlich weiß, Milch gebend; geruchlos, bitterlich schmeckend. ⊙

† **Radix Colchici** (Colchicum=Rod, nögen Jomfrurod, Zeitlosenwurzel), von Colchicum autumnale.

Eine feste, fleischige Zwiebel, auf der einen Seite convex, auf der andern glatt, äußerlich mit einer schwärzlichen Decke begleitet, innerlich weiß, frisch von starkem, widrigem Geruch, trocken geruchlos, von scharfem Geschmack. !! ⊙

† **Radix Columbo** (Columbo=Rod, Columbo), von Menispermum palmatum.

Eine holzige, runzlige Wurzel, äußerlich braun, innerlich grüngelb; kommt meistens in Querscheiben von 2—4 Linien Dicke vor mit braunen concentrischen Streifen; hat schwachen widrigen Geruch, sehr bittern, lange zurückbleibenden Geschmack. ⊙

† **Radix Curcumae** (Gurgemeie=Rod, Curcuma), von Curcuma longa.

Eine cylindrische, runzlige, knollige Wurzel, schwer, zähe, äußerlich gelb=braun, innerlich intensiv gelb, von aromatischem Geruch, und bitterem, aromatischem Geschmack.

† **Radix Cynoglossi** (Hundetungerod, Hundszungenwurzel), von Cynoglossum officinale.

Eine spindelförmige, einfache oder ästige Wurzel, äußerlich braun, innerlich weiß, frisch von widrigem Geruch, getrocknet geruchlos, von fadem, schleimigem Geschmack.

†Radix Enulae (R. Helenii, Alantrod, Alantwurzel), von Inula Helenii.

Eine große, cylindrische, ästige Wurzel, fleischig, äußerlich gelbbraun, innerlich weiß, von starkem, aromatischem Geruch, etwas aromatischem, widrigem Geschmack. ⊙

†Radix Filicis (Bregne-Rod, Farrnkrautwurzel), von Aspidium Filix mas.

Eine große, cylindrische Wurzel, mit dünnen Fasern überall bedeckt, äußerlich braun, innerlich blaß gelbgrün, frisch von eigenem, widrigem Geruch, von süßem, adstringirendem, später bitterlichem Geschmack.

†Radix Galangae (Galanga-Rod, Galanga), von Alpinia Galanga.

Eine knotige, runde Wurzel, hart, bald dicker, bald dünner, äußerlich braunroth, innerlich röthlich, von angenehm aromatischem Geruch, und scharfem, bitterlichem Geschmack.

†Radix Gentianae (Enzian-Rod, Enzianwurzel), von Gentiana lutea.

Eine cylindrische, ästige Wurzel, fleischig, äußerlich braun, innerlich gelb, frisch von widerlichem, scharfem Geruch, getrocknet von schwachen aromatischem Geruch und von sehr bitterm, lange zurückbleibendem Geschmack. Die Wurzeln von anderen Enzian-Arten sind meist kleiner, und innerlich entweder blasser oder dunkelbraun.

†Radix Graminis (Graesrod, Graswurzel), von Triticum repens.

Eine sehr lange, dünne, gegliederte Wurzel, kriechend, glatt zähe, mit Schuppen und Fasern, die abzureiben sind, bedeckt; innerlich fleischig, weiß, geruchlos, von angenehmem süßem Geschmack.

†Radix Hellebori albi (hvidt Nyserod, weiße Nieswurz), von Veratrum album.

Eine harte, konisch-cylindrische, knotige, runzlige, rauche Wurzel, äußerlich braun, innerlich weiß, geruchlos; gerieben aber in die Nase gebracht heftiges Niesen hervorbringend, von sehr scharfem Geschmack. !! ⊙ 10 Gran.

†Radix Hellebori nigri (sort Nyserod, schwarze Nieswurz), von Helleborus niger.

Eine fasrige Wurzel, mit rundlichem Wurzelstock; die stärkeren Fasern äußerlich schwarz, innerlich weiß; der Geruch schwach widrig; der Geschmack scharf, bitterlich, Ekel erregend. ⊙ 20 Gran.

†Radix Jalapae (Jalape-Rod, Jalappe), von Ipomoea Purga s. Convolvulus Purga.

Eine große, knollige, schwere Wurzel, frisch weiß, saftig, harzig; getrocknet käuflich in birnförmigen Knollen oder in Scheiben mit concentrischen Ringen, braun, von schwachem widrigem Geruch, und erst süßlichem, widrigem, später scharfem Geschmack.

†Radix Ipecacuanhae (amerikansk Braekrod, Ipecacuanha), von Callicocca s. Cephaelis Ipecacuanha.

Eine kriechende, cylindrische, schlanke Wurzel, ästig, mit hervorstehenden, ungleichen, zahlreichen Ringen, innerlich holzig, mit weißer, zerbrechlicher Rinde und grauer Epidermis bedeckt; von ekelerregendem Geruch und Geschmack. 30 Gran.

†Radix Iridis florentinae (Violrod, Veilchenwurzel), von Iris florentina.

Eine schwere, feste, knotige Wurzel, unter der Rinde von weißer Farbe mit braunen Punkten, von angenehmem Veilchengeruch, von bitterem, schärflichem Geschmack.

†Radix Liquiritiae (R. Glycyrrhizae, Lakritsrod, Lakritzenwurzel), von Glycyrrhiza glabra.

Eine sehr lange, cylindrische, holzige, zähe Wurzel, äußerlich grau=braun, innerlich gelb, von süßem, später bitterem Geschmack.

†Radix Ononidis (Kragetorn=Rod, Hauhechelwurzel, von Ononis spinosa.

Eine vielköpfige, cylindrische Wurzel, äußerlich grau=braun, innerlich weiß, geruchlos, von widrigem, süßlichem, reizendem Geschmack. ⊙

†Radix Paeoniae (Pion=Rod, Päonienwurzel), von Paeonia officinalis.

Eine knollige, fleischige, saftige Wurzel, äußerlich rothbraun, innerlich weiß, frisch von eigenthümlichem widrigem Geruch, getrocknet geruchlos, von widrigem, erst süßlichem, später bitterem und scharfem Geschmack. ⊙.

†Radix Pimpinellae albae (hvidt Pimpinelle=Rod, Bibernellwurzel), von Pimpinella saxifraga.

Eine spindelförmige, fasrige Wurzel, äußerlich grau=gelb, innerlich weiß, von eigenem starkem, aromatischem, unangenehmem Geruch und aromatischem, scharfem, stechendem Geschmack.

†Radix Pyrethri (Bertramrod, Bertramswurzel), von Anacyclus officinarum.

Eine cylindrische, feste, harte, zerbrechliche, runzlige Wurzel, äußerlich grau=braun, innerlich grau=weiß, geruchlos, von sehr scharfem Geschmack. Die rad. Pyrethri germanica (v. A. officinarum) ist schwächer und mit dünnen Fasern besetzt, die rad. Pyrethri romana (v. A. Pyrethrum) ist stärker und frei von jenen Fasern. ⊙

†Radix Ratanhiae (Ratanhie=Rod, Ratanhie), von Krameria triandra.

Eine ästige Wurzel, äußerlich braunroth, innerlich orange, geruchlos, von bitterlichem, sehr adstringirendem Geschmack. ⊙

†Radix Rhei (R. Rhabarbari, Rhabarbra=Rod, Rhabarber), von Rheum Emodi Wall. s. Rheum australe Don., Rheum compactum, etc.

Unregelmäßige, cylindrische oder conver=concave Stücken 2—8 Zoll lang, 1—3 Zoll stark, meistens von einem weiten Loche durchbohrt, äußerlich gelb, weiß und roth geädert, innerlich braun und roth marmorirt, von eigenthümlichem, widrigem Geruch und widrigem, mäßig bitterem und adstringirendem Geschmack; färbt den Speichel gelb.

† **Radix Rubiae tinctorum** (Krap=Rod, Krapp), von Rubia tinctorum.

Eine cylindrische, ästige Wurzel, mit brauner, leicht löslicher Rinde; frisch innerlich gelb, getrocknet braunroth, fast geruchlos, der Geschmack zuerst süßlich, alsdann etwas adstringirend, reizend bitter; färbt den Speichel roth. ⊙

† **Radix Salep** (Salap=Rod, Salep), von Orchis Morio, O. mascula, etc.

Eine knollige, rundliche oder handförmige, schwere Wurzel, graubraun, von schwachem, eigenem Geruch und schleimigem Geschmack.

† **Radix Saponariae** (Saeberod, Seifenwurzel), von Saponaria officinalis.

Eine lange, fasrige, cylindrische Wurzel, äußerlich braunroth, innerlich gelb; geruchlos; der Geschmack erst süßlich, später scharf, bitter. ⊙.

† **Radix Sarsaparillae** (Sarsaparille=Rod, Sarsaparille), von Smilax Sarsaparilla, S. officinalis.

Eine kriechende, runzlige, zerbrechliche Wurzel, äußerlich braun, innerlich weiß, geruchlos, von erst mehligem, später scharfem Geschmack.

† **Radix Scillae** (Strandlög=Rod, Meerzwiebel), von Scilla maritima.

Eine sehr große Zwiebel, 6—8 Zoll lang, 5—6 Zoll stark, die aus concentrischen Schuppen besteht, welche auf einer converen fleischigen Scheibe aufsitzen und den Keim umschließen die äußeren sind häutig, die inneren fleischig. Aeußerlich ist sie braunroth oder weiß, innerlich blaß violett oder weiß. Die inneren weißen Schuppen sind frisch mit schleimigem, sehr scharfem Safte erfüllt, bei gelinder Wärme getrocknet bilden sie unregelmäßige, krumme, gelbe oder bräunliche, fleischige, zerbrechliche, bittere, scharfe, geruchlose Lamellen. 3 Gran.

† **Radix Senegae** (Senega=Rod, Senega), von Polygala Senega.

Die Wurzel ist oben knotig und geht in gekrümmte Aeste aus, äußerlich graugelb, innerlich weiß, von schwachem, süßlich reizendem Geruch, und scharfem, stechendem Geschmack.

† **Radix Serpentariae virginianae** (virginiansk Slangerod, Schlangenwurzel), von Aristolochia Serpentaria.

Eine zarte, leichte Wurzel mit viel dünnen Fasern, äußerlich dunkel=graubraun, innerlich weiß, von brennendem, aromatischem, kampherähnlichem Geruch; von aromatischem, bitterem, kampherähnlichem Geschmack. ⊙

† **Radix Taraxaci** (Lövetand-Rod, Löwenzahnwurzel), von Leontodon Taraxacum.

Eine cylindrische, spindelförmige Wurzel, meistens ästig, fasrig, äußerlich braun, innerlich weiß, von schwachem, süßem Geruch, und süßlichem, später sehr bitterem Geschmack.

† **Radix Tormentillae** (Tormentille-Rod, Tormentillwurzel), von Tormentilla erecta.

Eine etwas knollige, cylindrische, ästige, gekrümmte Wurzel, fest, schwer, mit unzähligen Fasern bedeckt, äußerlich rothbraun, innerlich fleischig, braun, von schwachem Geruch und adstringirendem Geschmack. ⊙

† **Radix Valerianae minoris** (V. sylvestris, Baldrian-Rod, Baldrian), von Valeriana officinalis.

Eine fasrige Wurzel mit länglichem Wurzelstock, mit vielen zarten, zähen, bräunlichen Fasern, von starkem, widrigem Geruch und bitterem, scharf-aromatischem Geschmack.

† **Radix Vincetoxici** (Svalerod, Schwalbenwurzel), von Asclepias Vincetoxicum.

Eine knollige, fasrige Wurzel, mit sehr zahlreichen, langen fadenförmigen Fasern, grau, frisch von widrigem Geruch und bitterlichem, scharfem Geschmack. ⊙

† **Radix Zedoariae** (Zedoar-Rod, Zittwerwurzel), von Curcuma Zedoaria.

Eine knollige, schwere Wurzel, meist in viereckige Stücke zerschnitten, auch in Scheiben und halbrunden Stücken; äußerlich grau, innerlich bräunlich, von starkem, kampherähnlichem Geruch und scharfem, bitterem Geschmack. ⊙

† **Radix Zingiberis albi** (hvidt Ingefaer, Ingber), von Zingiber officinalis s. Amomum Zingiber.

Eine knollige, gegliederte, runzlige, schwere Wurzel, äußerlich weißgrau, innerlich weiß, von starkem, angenehm aromatischem Geruch und scharfem, bitterem Geschmack.

† **Resina Guajaci nativa** (Guajac-Harpix, Guajakharz), von Guajacum officinale.

Große, rundliche oder unregelmäßige Stücken, hart, zerreiblich, durchscheinend, auf dem Bruch glänzend, mit Stückchen von der Rinde oder dem Holze häufig untermischt, bräunlich-grün, an der Luft schmuzig grün werdend; gepulvert und mit Gummi arabicum und Wasser verrieben, oder in Weingeist aufgelöst, erhält es durch Zusatz von concentrirter Salpetersäure eine blaue Farbe; es hat schwachen Geruch nach Benzoë und scharfen Geschmack. Es sei nicht mit Kolophonium vermischt.

Resina Guajaci artificialis (kunstig Guajac-Harpix, künstl. Guajakharz), wie Resina Jalapae; doch ist es nicht nöthig, den Guajak vorher mit Wasser zu maceriren. ⊙

Resina Jalapae (Jalape-Harpix, Jalappenharz).

Die Jalappewurzeln werden mit kaltem Wasser macerirt, dann getrocknet und mit Weingeist übergossen, so daß derselbe einen Zoll hoch über den Wurzeln steht. So werden die Wurzeln 48 Stunden digerirt, ausgepreßt und wiederum Weingeist zugegossen. Die so bereiteten Tincturen werden filtrirt, mit dem 4ten Theil Wasser gemischt und aus einer Glasretorte destillirt. Das zurückbleibende Harz wird mit warmem Wasser abgewaschen, bis sich das Wasser nicht mehr färbt; alsdann wird es in Stäbchen geformt und bei gelinder Wärme getrocknet.

Es sei sehr zerbrechlich, an der Luft werde es nicht feucht, in Weingeist sei es leicht und vollständig löslich, und das aus dieser Lösung durch Zusatz von Wasser gefällte Harz sei in liqu. Kali caustici wiederum löslich; ebenso löse es sich in kochendem Aether, nicht aber in kaltem.

†Resina pini (R. communis, almindelig Harpix, gemeines Harz), von Pinus sylvestris und Pinus Abies.

In großen, unregelmäßigen Stücken, oder zusammengedrückten Broten, etwas durchscheinend; gelb oder orange; von terpenthin-ähnlichem Geruch und Geschmack.

Rob antisyphiliticum (Antisyphilitisk Syrup, antisyphilitischer Saft).

Rad. Sarsaparill. conc. 32 Unzen und Lign. Guaj. ras. 8 Unzen werden 3 mal mit genügendem Wasser gekocht, und zu Ende der dritten Kochung fol. Senn. concis., hrb. Boraginis concis., petal. Rosarum rubr. von jedem 2 Unzen zugesetzt. Die Flüssigkeiten werden colirt, gemischt und abgedampft, bis 40 Unzen zurückbleiben, welchen Honig und Zucker von jedem 2 Pfund zugefügt werden, dann wird bis zur Consistenz eines Rob eingedickt, so daß ungefähr ein Gewicht von 70 Unzen zurückbleibt. ⊙

Rob Juniperi (Succus Juniperi inspissatus, Tyk Enebaer-Saft, Wachholdersaft).

1 Pfund frische, zerstoßene, reife Wachholderbeeren werden mit 4 Pfund Wasser bis auf 2 Pfund eingekocht; der ausgepreßte Saft wird colirt, ½ Pfund Zucker zugesetzt und bis zur Syrupsconsistenz eingedickt.

Rob Sambuci (Succus Sambuci inspissatus, Tyk Hylde-Saft, Fliedersaft).

Der ausgepreßte Saft der reifen, zerstoßenen Fliederbeeren wird colirt, mit dem 4ten Theil Zucker vermischt und zur Syrupsconsistenz eingedickt.

† **Saccharum album** (hvidt Sukker, Zucker), von Saccharum officinarum.

† **Saccharum Lactis** (Maelke=Sukker, Milchzucker), vorzüglich aus der Schweiz.

In dichten Krusten oder cylindrischen, krystallinischen Massen, weiß etwas durchscheinend, härter als der gewöhnliche Zucker, auch in Wasser weniger löslich und von weniger süßem Geschmack. ⊙

† **Sandaraca** (Sandarak), von Thuja articulata.

Ein Harz in rundlichen, länglichen Stücken, weißlich gelb, glänzend, durchscheinend, zerreiblich, von angenehmem Geruch und balsamischem Geschmack. ⊙

† **Sanguis Draconis** (Drage=Blod, Drachenblut), von Calamus Draco, C. Rotang, Dracaena Draco, etc.

Bald in Stangen, bald in Thränen, oder in Körnern, oder Kuchen oder Tafeln, dunkelroth, geruchlos, von adstringirendem Geschmack. ⊙

Sapo antimonialis (S. stibiatus, Spydglands=Saebe, Spießglanzseife).

Antim. sulphur. aurant. 1 Unze wird in der nöthigen Quantität liqu. Kali caustici gelöst; die Lösung mit dem Doppelten destillirten Wassers verdünnt, filtrirt und 6 Unzen Sap. hisp. pulv. zugesetzt. Die Flüssigkeit wird bis zur Pillenconsistenz abgedampft, und ist die Seife noch roth, so viel liqu. Kali caustici zugesetzt, bis sie weißgrau wird.

Sie sei in Wasser löslich, und nehme unter Einwirkung einer Säure eine orange Farbe an, während sie eine große Menge Schwefelwasserstoffgas entbindet. ⊙

† **Sapo domesticus** (almindelig Saebe, Seife).

Sapo guajacinus (Guajac=Saebe, Guajakseife).

Liqu. Kali caustici eine beliebige Menge wird mit dem Doppelten destillirten Wassers erwärmt und pulver. Guajakharz allmälig zugesetzt, bis ein Theil ungelöst bleibt; die colirte Flüssigkeit wird bis zur Pillenconsistenz abgedampft.

Sie sei grünlich braun, rieche und schmecke nach Guajak und nicht zu alkalisch; die wäßrige Lösung sei klar. ⊙

Sapo jalapinus (Jalape=Saebe, Jalappenseife).

Jalappenharz und venet. Seife von jedem 2 Unzen werden in der nöthigen Quantität Weingeist bei gelinder Wärme gelöst, und die Lösung bis zur Pillenconsistenz abgedampft. ⊙

Sapo terebinthinatus (Balsamum vitae externum, Hoffmanns Balsam til udvortes Brug, Hoffmann's äußerlicher Lebensbalsam).

Sap. hisp., Ol. Terebinth. von jedem 1 Pfund, Kali carbon. depur. 2 Unzen werden zu einer salbenähnlichen gelben Masse gemischt. ⊙

† Sapo Venetus albus (S. hispanicus albus, hvidt spansk Saebe, venetianische Seife).

In langen, gleichseitigen Stücken, fest, weich anzufühlen, weiß, von eigenthümlichem Geruch und Geschmack.

† Sapo viridis (grön Saebe, grüne Seife).

Eine weiche, schlüpfrige, zähe Masse, schmuzig grün, von ranzigem Geruch und Geschmack.

† Scammonium (Scammonium), von Convolvulus Scammonium.

Ein gummiartiger, harziger Saft, in festen, leichten, zerreiblichen Massen, etwas porös, auf dem Bruch glänzend, grau oder grünlich, innerlich dunkler, ein weißgraues Pulver gebend, von schwachem, widerlichem Geruch und erst mildem, später widrigem, scharfem, brennendem Geschmack. ⊙ 10 Gran.

† Secale cornutum (Meeldröie, Mutterkorn).

Längliche Körner von $1/2$—$1^1/2$ Zoll Länge und 1—3 Linien Stärke, dreikantig, mehr oder weniger gekrümmt, oft der Länge nach runzlig, äußerlich dunkel-graubraun oder violett, innerlich bräunlich, mehlig; geruchlos, gerieben einen widrigen, dumpfen Geruch gebend; von schwachem, widrigem, bitterlichem Geschmack. ⊙ 20 Gran.

† Semen Amomi (Piper jamaicense s. Pimenta, Allehaande, neue Würze), von Myrtus Pimenta.

Die unreifen, runden, getrockneten Beeren, von der Größe einer kleinen Erbse, dunkelbraun, runzlig, zuweilen mit kurzem Stiel; Geruch und Geschmack aromatisch, ähnlich den Gewürznelken.

† Semen Anethi (Dild-Frö, Dillsamen), von Anethum graveolens.

Eirunde, zusammengedrückte, gestreifte Samen, auf der einen Seite convex, auf der andern Seite glatt, mit häutigem Rande; hellbraun, von starkem Geruch und aromatischem Geschmack. ⊙

† Semen Anisi stellati (Stjern-Anis, Sternanis), von Illicium anisatum.

Die sternförmigen Pericarpien, lederartig, zusammengedrückt, braun, mit eirunden, glänzenden Samen erfüllt; der Geruch aromatisch, angenehm, der Geschmack aromatisch, süß.

† Semen Anisi vulgaris (Anis), von Pimpinella Anisum.

Die runden, gestreiften Samen, grünlich, mit blässeren Rippen, von starkem, angenehm aromatischem Geruch und aromatischem, süßlichem Geschmack.

† Semen Cannabis (Hampe-Frö, Hanfsamen), von Cannabis sativa.

Runde, glatte, graue, glänzende Samen, fast geruchlos, von süßlichem, widrig-öligem Geschmack.

† Semen Carvi (Kummen, Kümmel), von Carum Carvi.

Kleine, längliche, gestreifte, braune, gerippte Samen, von eigenthümlichem, stark aromatischem Geruch und aromatischem, bitterlichem Geschmack.

† Semen Cinae (s. Santonici, Ormefrö, Wurmsamen), von Artemisia Contra, A. Santonica, etc.

Die zusammengesetzten, kleinen, länglichen, eirunden, glatten, etwas glänzenden, bräunlich-gelben, bisweilen mehr grünlichen Blüthen, von aromatischem, widrigem Geruch; bitterem, scharfem Geschmack.

† Semen Colchici (Colchicum-Frö, nögen Jomfrufrö, Zeitlosensamen), von Colchicum autumnale.

Kleine, reife, runde, runzlige, harte, dunkelbraune, geruchlose Samen, von bitterem, widrigem Geschmack. ⊙

† Semen Coriandri (Coriander), von Coriandrum sativum).

Runde, gelbliche Samen, von aromatischem Geruch und Geschmack.

† Semen Cumini (s. Cymini, romersk Kummen, römischer Kümmelsamen), von Cuminum Cyminum.

Längliche, feste, gestreifte, gerippte, kurz behaarte, graubraune Samen, von aromatischem, etwas widerlichem Geruch und Geschmack. ⊙

† Semen Cydoniorum (Qvaede-Frö, Quittenkerne), von Cydonia vulgaris s. Pyrus Cydonia.

Längliche, spitze, convex-platte Samen, zuweilen unregelmäßig eckig, glänzend, braun, geruchlos und fast geschmacklos.

† Semen Foeniculi (Fennikel-Frö, Fenchelsamen), von Foeniculum vulgare.

Längliche, gestreifte, blaßgraue Samen, von angenehm aromatischem Geruch und süßlichem Geschmack.

† Semen Foeni Graeci (Bukkehorn-Frö, Bockshornsamen), von Trigonella Foenum graecum.

Ziemlich viereckige, zusammengedrückte, harte, glatte, gelbe Samen, von starkem, widrigem Geruch, vorzüglich beim Reiben, und bitterem, widrigem, mehligem Geschmack. ⊙

† Semen Hordei (Hordeum, Byg, Gerste), von Hordeum vulgare, etc.

† Semen Hyoscyami (Bulme-Frö, Bilsenkrautsamen), von Hyoscyamus niger.

Kleine, zusammengedrückte, nierenförmige, runzlige, graue oder gelbbraune, fast geruchlose Samen, von widerlich bitterem, scharfem, öligem Geschmack. ⊙

† Semen Lini (Hör-Frö, Leinsamen), von Linum usitatissimum.

Länglich eirunde, zusammengedrückte, ganz glatte, glänzende braune, geruchlose Samen von öligem, unangenehm schleimigem Geschmack.

† Semen Lycopodii (Jordmos-Frö, Heremeel, Bärlapp), von Lycopodium clavatum.

Die Samen-Sporen, welche ein schwefelgelbes, ganz feines, fettes, Wasser zurückstoßendes, an den Fingern hängenbleibendes, an der Flamme verblitzendes, geruch- und geschmackloses Pulver bilden.

† Semen Paeoniae (Pion-Frö, Päoniensamen), von Paeonia officinalis.

Eirunde Samen, von der Größe einer Erbse, schwarzroth, glatt, glänzend, einen öligen Kern einschließend; geruchlos, von mildem, öligem Geschmack. ⊙

† Semen Papaveris albi (Valmue-Frö, Mohnsamen), von Papaver somniferum.

Kleine, runde, weiße, geruchlose Samen, von mildem, öligem, süßlichem Geschmack.

† Semen Petroselini (Petersille-Frö, Petersiliensamen), von Apium Petroselinum.

Kleine, lange, gestreifte, graugrünliche Samen, von angenehmem Petersiliegeruch und scharfem, aromatischem Geschmack.

† Semen Phellandrii (Vandfennikel-Frö, Wasserfenchelsamen), von Phellandrium aquaticum.

Länglich eirunde Samen, an der Seite etwas zusammengedrückt, gestreift, grünlich braun, von eigenthümlichem, starkem, widrigem, aromatischem Geruch und unangenehmem, scharfem, aromatischem Geschmack. ⊙

† Semen Sabadillae (Sabadille-Frö, Luse-Frö, Sabadillsamen), von Veratrum Sabadilla.

Die Samen, in gelbe, längliche, dreifache Hülsen eingeschlossen, sind länglich, unregelmäßig eckig und runzlig, braunschwarz, glänzend, innerlich weiß, geruchlos, von sehr scharfem, kaustischem Geschmack. !! ⊙.

† Semen Sinapis albae (s. Erucae, hvidt Sennop, weißer Senf), von Sinapis alba.

Kleine, runde, gelbliche, geruchlose Samen, von öligem, sehr scharfem Geschmack.

† Semen Sinapis nigrae (sort Sennop, schwarzer Senf), von Sinapis nigra.

Die Samen sind größer als die des weißen Senfs, rund, schwärzlich, geruchlos, gerieben und mit Wasser befeuchtet einen scharfen, flüchtigen Geruch gebend, von sehr scharfem, bitterem Geschmack.

† Semen Stramonii (Pigaeble-Frö, Stechapfelsamen), von Datura Stramonium.

Eingedrückte, nierenförmige, runzlige, braunschwarze, geruchlose

Samen, gerieben einen widrigen Geruch gebend, von bitterem, widrigem Geschmack. !! ⊙ 4 Gran.

† Semen Tanaceti (Reinfand-Frö, Rheinfarrnsamen), von Tanacetum vulgare.

Kleine, längliche, gestreifte, graubraune Samen, wie die Blüthen riechend, doch nicht so stark; von widrigem, bitterem Geschmack.

† Semen Tritici (Hvede, Weizen), von Triticum vulgare.

Serum Lactis aluminosum (Alunholdig Maelke-Valle, Alaun-Molken), wie Serum lactis dulcificatum, nur wird statt des Tartarus depuratus hier Alumen crudum genommen und nicht mit Conch. praepar. neutralisirt. ⊙

Serum Lactis acidum (Suur Maelke-Valle, saure Molken), wie Serum lactis dulcific., ohne Neutralisation mittels der Conch. praep. ⊙

Serum Lactis dulcificatum (Söd Maelke-Valle, süße Molken).

2 Pfund abgerahmte frische Milch werden mit 1 Drachme gereinigtem Weinstein gekocht; nach der Coagulation colirt und mit Eiweiß geklärt. Die wiederum colirten Molken werden mit einer kleinen Menge präparirter Austerschalen neutralisirt und dann filtrirt. ⊙

† Sevum bovinum (Oxe-Talg, Rindstalg); es sei weiß oder gelblich.

† Sevum cervinum (Hjörte-Talg, Hirschtalg): es sei weißer und härter als das Ochsentalg.

† Sevum ovillum (Faare-Talg, Schöpstalg).

Solutio mannato-oleosa (Olieholdig Manna-Mixtur, ölige Manna-Mixtur).

Manna calabrina 2 Unzen, Magnes. sulphur. 1/2 Unze werden in 5 Unzen heißen Wassers gelöst, colirt und mit Ol. Olivarum 1 1/2 Unze gemischt. ⊙

Species aromaticae (species pro Cucupha, Aromatiske Urter, aromatische Kräuter).

Herb. Majoranae, hrb. Meliloti, hrb. Basilici, flor. Lavendulae von jedem 2 Unzen, Caryophyll. aromat., Cort. Cinnamomi von jedem 1 Unze werden klein geschnitten und gemischt. ⊙

Species pro Balneo Vaporis (Urter til Dampbad).

Herb. Absynthii, hrb. Serpylli, flor. Arnicae, flor. Sambuci, hrb. Meliloti zu gleichen Theilen werden zerschnitten und gemischt. ⊙

Species ad clysmata visceralia Kaempfii (Urter til Kaempfiske Clysterer).

Rad. Taraxaci, rad. Graminis, rad. Valerianae, hrb. Marrubii albi, flor. Chamomillae vulgaris gleiche Theile werden einzeln zerschnitten und gemischt. ⊙

Species emollientes (Blödgjörende Urter, erweichende Kräuter).

Herb. Malvae ½ Pfund, hrb. Meliloti, flor. Sambuci, flor. Chamomillae vulgaris von jedem 8 Unzen, rad. Althaeae 10 Unzen, sem. Lini 3 Pfund werden einzeln zerschnitten und gemischt.

Species pro Decocto Lignorum (Species til Trae-Decoct).

Lign. Guaj. ras. 6 Unzen, lign. Sassafras, rad. Bardanae von jedem 3 Unzen, rad. Glycyrrhizae 3 Drachmen, stip. Dulcamarae 1½ Unze, sem. Foeniculi 2 Drachmen werden zerschnitten und gemischt.

Species fumales (Almindelig Rögelse, Räucherpulver).

Lign. Rhodii 12 Unzen, rad. Iridis florent. 20 Unzen, cort. Cinnamomi, cort. Caryophyllat. von jedem 4 Unzen, Benz., Oliban., Mastich. von jedem 2 Pfund, Storax calam., Succin. von jedem 1 Pfund, petal. Rosarum rubrarum, flor. Lavendulae von jedem 6 Unzen werden zerschnitten und gemischt.

Species fumales optimae (Bedste Rögelse, bestes Räucherpulver).

Storax calam., Benzoë von jedem 2 Unzen, Oliban., Succin. von jedem 1 Unze werden klein geschnitten, von dem Staube befreit und Ol. Citri und Ol. Lavendulae von jedem 10 Tropfen zugemischt. ⊙

Species pro Infuso amaro (Thea amara, Bitter The).

Bacc. Juniperi contus., hrb. Trifolii fibrin. concis., fol. Sennae concis. gleiche Theile.

Species pro Infuso Arnicae (Thea arnicae, Volverlei-The).

Flor. Arnicae 4 Theile, flor. Lavendulae und sem. Foeniculi von jedem 1 Theil werden zerschnitten und gemischt. ⊙

Species pro Infuso demulcenti (Thea demulcens, Sliim-The, schleimiger Thee).

Sem. Lini, rad. Althaeae von jedem 4 Theile,

rad. Glycyrrhizae, sem. Foeniculi von jedem 1 Theil.

Species pro Infuso Juniperi (Thea Juniperi, Enebaer-The, Wachholderthee).

Bacc. Juniperi contus. 6 Theile und sem. Anisi vulgaris contus. ½ Theil.

Species pro Infuso pectorali (Brystthe, Brustthee).

Rad. Althaeae 1½ Pfund, rad. Glycyrrhizae, hrb. Tussilaginis, hrb. Veronicae, flor. Verbasci, flor. Sambuci von jedem 9 Unzen, sem. Anisi stellati 6 Unzen, werden einzeln zerschnitten und gemischt.

Species narcoticae (Smertestillende Urter, schmerzstillende Kräuter).

Herb. Belladonnae, hrb. Conii maculati, hrb. Hyoscyami gleiche Theile werden zerschnitten und gemischt. ⊙

Species resolventes (Fordelende Urter, zertheilende Kräuter).

Hrb. Absynthii, hrb. Melissae, hrb. Menthae piperitae. hrb. Origani von jedem 8 Unzen, flor. Chamomillae vulgaris, flor. Sambuci, flor. Lavendulae von jedem 3 Unzen werden einzeln geschnitten und gemischt.

Species stomachicae externae (Mave-Urter til udvortes Brug).

Hrb. Menthae piperitae, hrb. Absynthii, flor. Chamomillae, sem. Cumini gleiche Theile zerschnitten und gemischt. ⊙

Species stomachicae internae (Mave-Urter til indvortes Brug).

Hrb. Centaurii minoris, hrb. Cardui benedicti, von jedem 2 Unzen, rad. Galangae, rad. Zingiberis, sem. Coriandri von jedem 2 Drachmen, zerschnitten und gemischt. ⊙

†**Sperma Ceti** (Cetaceum, Hvalran, Wallrath), von Physeter Macrocephalus.

Unregelmäßige Stückchen, oder größere Klumpen, blätterig, krystallinisch, weiß, etwas durchscheinend, schlüpfrig-fett anzufühlen, von schwachem Fischgeruch, mildem Geschmack.

Spiritus Cochleariae (Cochleare-Spiritus, Löffelkrautspiritus).

Frisches blühendes Löffelkraut 12 Pfund werden in steinernem Mörser zerstoßen, 6 Pfund Weingeist

und eine genügende Menge Wasser zugegossen, und 6 Pfund durch Destillation abgezogen.

Spiritus Corticum Aurantiorum (Pomerants-Skal-Spiritus, Pomeranzenschalenspiritus).

Von $1\frac{1}{2}$ Pfund Pomeranzenschalen werden mit 8 Pfund Weingeist und genügender Menge Wasser 8 Pfund abdestillirt. ⊙

Spiritus Juniperi (Enebaer-Spiritus, Wachholderspiritus), wie Spir. Lavendulae. ⊙

Spiritus Lavendulae (Lavendel-Spiritus).

Flor. Lavendul. 1 Pfund wird mit 4 Pfund Weingeist und der genügenden Menge Wasser 8 Stunden macerirt und dann 4 Pfund abgezogen.

Spiritus Lavendulae compositus (Sammensatt Lavendel-Spiritus).

Flor. Lavendulae 3 Pfund, cort. recent. Citri 3 Unzen werden mit 12 Pfund Weingeist und dem nöthigen Wasser macerirt und dann 12 Pfund abgezogen; hierin werden Cort. Cinnamomi 3 Unzen, Caryophyll. aromat. und Cubeb. von jedem 1 Unze und rad. Alcannae so viel zur schönen Färbung der Tinctur nöthig 3 Tage lang digerirt und zuletzt filtrirt.

Spiritus muriatico-aethereus (Spiritus salis dulcis, Fortyndet Chlor-Aether, Salzäther).

Getrocknetes Kochsalz 16 Unzen und Braunstein 6 Unzen werden in einer tubulirten Retorte gemischt und 12 Unzen rohe Schwefelsäure mit 48 Unzen Weingeist gemischt darauf gegossen; es werden nun bei gelinder Wärme 30 Unzen abdestillirt und diese nochmals über 1 Unze gebrannter Magnesia rectificirt.

Er sei farblos, klar, von spirituösem, ätherischem Geruch und süßem, aromatischem Geschmack, in der Wärme vollständig flüchtig; das specifische Gewicht sei = 0,835—0,845; Lakmuspapier werde nicht geröthet, und weder salpetersaures Silber, noch Ammoniak, noch essigsaurer Baryt dürfen eine Trübung hervorbringen. Kohlensaures Kali mit der Flüssigkeit geschüttelt werde nicht feucht.

Spiritus nitrico-aethereus (Spiritus Nitri dulcis, Fortyndet Salpetersyre-Aether, Salpeteräther).

24 Unzen Weingeist werden mit 6 Unzen Salpetersäure gemischt, im Sandbad bei gelinder Hitze 20 Unzen abgezogen und diese über 1 Unze gebr. Magnesia rectificirt.

Er sei klar, farblos, frei von Säure, das specifische Gewicht = 0,84—0,85.

Spiritus odoratus (Velllugtende Spiritus, Räucherspiritus).
Spir. Vini rectificatiss. 4 Pfund, Aqu. Flor. Naphae 1 Pfund, Ol. Bergamottae 1 Unze, Ol. Lavendulae u. Ol. Citri von jedem 1 Drachme werden gemischt. ⊙

Spiritus ophthalmicus (Öienspiritus, Augenspiritus).
Bals. peruv. nigr. 30 Tropfen, Ol. Lavendulae, Ol. Majoranae, Ol. Caryophyllorum, Ol. Serpylli, Ol. Rutae, Ol. Succini rectif. von jedem 1 Scrupel, Spir. Vini rectftss. 10 Unzen werden gemischt und filtrirt.

Spiritus paralyticus (Spiritus mod Lamhed).
Spir. Vini camphor. 4 Unzen, liqu. Ammon. caust., liqu. Cornu Cervi von jedem 1 Unze, Ol. Juniperi, Ol. Succini von jedem 2 Drachmen werden gemischt.

Spiritus Rorismarini (Rosmarin-Spiritus), wie Spir. Lavendulae. ⊙

Spiritus saponatus (Balsamum saponis, Saebe-Spiritus, Seifenspiritus).
Sap. hisp. 10 Unzen, Spir. Vini rect. 4 Pfund, Camphor. raffinat. 2 Unzen werden bis zur vollständigen Lösung digerirt, dann Ol. Rorismarini und Ol. Origani von jedem 1/2 Unze hinzugemischt und filtrirt.

Spiritus sulphurico-aethereus (Liquor anodynus mineralis Hoffmanni, Hoffmanns Draaber, Hofmann'sche Tropfen).
Die Mischung aus 1 Theil Schwefeläther und 3 Theilen Spir. Vini rectftss.

Spiritus sulphurico-aethereus camphoratus (Liquor. nervinus, Kamfer-Draaber).
Camphor. raffin. 1 Unze wird in 6 Unzen Spir. sulphurico-aeth. gelöst und filtrirt.

Spiritus sulphurico-aethereus martiatus (Liquor anodynus martialis, Jernholdige Hoffmanns-Draaber).
Liqu. Ferr. muriat. 1 Theil und Aeth. sulph. 2 Theile werden 1/4 Stunde lang geschüttelt, die aufschwimmende Flüssigkeit decantirt und mit Spir. Vini alcohol. 4 Theilen vermischt; dann wird dieselbe in langen, gut verschlossenen Gläsern den Sonnenstrahlen so lange ausgesetzt, bis sie farblos wird.

Sie sei klar, das specifische Gewicht = 0,83—0,84; mit liqu. Kali caustici muß ein weißgrüner oder blaugrüner Niederschlag entstehen.

Spiritus Vini alcoholisatus (Alkoholiseret Viinaand, alkoholisirter Weingeist).

Spir. Vini rectftss. wird mit dem 16ten Theile ganz trocknem kohlens. Kali in verschlossenem Gefäß geschüttelt und diese Operation so oft mit derselben Menge wiederholt, bis das kohlens. Kali trocken bleibt. Von dieser Flüssigkeit werden ¾ abdestillirt, oder so viel, daß das spec. Gewicht = 0,81—0,82 ist.

Spiritus Vini camphoratus (Kamfer-Spiritus).

Camph. raffin. 2 Unzen werden in 2 Pfund Spir. Vini rectft. gelöst und filtrirt.

Spiritus Vini camphoratus crocatus (Safranholdig Kamfer-Spiritus).

Spir. Vini camphorat. 6 Unzen u. Tinct. Croc. ½ Unze. ⊙

† **Spiritus Vini gallici** (fransk Braendeviin, Franzbranntwein).

Eine klare, brennbare, gelbe Flüssigkeit von angenehmem, spirituösem Geruch und Geschmack; das specifische Gewicht = 0,94—0,95.

† **Spiritus Vini gallici fortior** (Sprit).

Eine farblose oder gelbliche Flüssigkeit, stärker als der vorige, das specifische Gewicht = 0,875—0,885.

Spiritus Vini rectificatissimus (Höist rectificeret Viinaand, höchst rectificirter Weingeist).

Es wird Sprit destillirt, bis der destillirte Theil ein spec. Gewicht = 0,835—0,845 hat.

Spiritus Vini rectificatus (Rectificeret Viinaand, rectificirter Weingeist).

17 Theile Spir. Vini rectftss. und 7 Theile destillirtes Wasser; das spec. Gewicht = 0,895—0,905.

† **Spongia** (Svamp, Schwamm), Spongia officinalis.

Sei rein und frei von steinigen Concrementen.

Spongia cerata (Vox-Svamp, Preßschwamm).

Feine, gereinigte, getrocknete Schwämme werden in flüssiges Wachs getaucht, noch warm unter einer warmen Presse zusammengepreßt und dort gelassen, bis sie erkaltet sind.

Spongia tosta (Braendt Svamp, gebrannter Schamm).

Gereinigter Schwamm wird zerschnitten und im Tiegel ge-

brannt, bis kein Rauch mehr aufsteigt; die Kohle zu Pulver gerieben).

† Stannum (Tin, Zinn).

Ein weißes, dehnbares, weiches Metall. ⊙

† Stipites Dulcamarae (Bittersöd, Bittersüß), von Solanum Dulcamara.

Die zwei= oder dreijährigen Aeste, winklig, runzlig, mit zarter, gelbgrauer Epidermis und grüner Rinde bedeckt; innerlich hellgrün oder gelblich, von widrigem Geruch, getrocknet fast geruchlos; der Geschmack erst unangenehm, bitter, später reizend, süß.

† Storax (Storax), von Styrax officinalis.

Der beste ist der Storax in granis s. calamita, unregelmäßige, roth= oder schwarz-braune Stücken, dicht, zähe, von starkem, angenehm aromatischem Geruch und ziemlich reizendem Geschmack; oft kommt auch die Scobs storacina vor, große, feste, rothbraune Massen aus den Raspelspänen des Holzes, Styrax=Balsam und anderen balsamisch=aromatischen Harzen bereitet. ⊙

† Storax liquida (Styrax=Balsam), von Liquidambar styraciflua.

Ein dicker Balsam von Extract=Consistenz, von graugrüner Farbe, angenehm balsamischem Geruch, der Vanille ähnlich, und nicht unangenehmem, aromatischem Geschmack.

† Strobuli s. Coni Lupuli (Humle, Hopfen), von Humulus Lupulus.

Die reifen Früchte von aromatischem, etwas narkotischem Geruch und bitterem Geschmack. ⊙.

Strychninum (Strychnin).

Gefeilte Brechnüsse 8 Pfund werden mit 16 Pfund Kornbranntwein in einem Destillationsapparat gekocht, bis die Hälfte der Flüssigkeit abdestillirt ist; dann werden die Brechnüsse durch Coliren von der Flüssigkeit getrennt, getrocknet, gepulvert und 2—3 mal mit genügender Menge Kornbranntwein infundirt, indem nach jedesmaliger Digestion die Nüsse ausgepreßt werden. Diese Tincturen werden gemischt, mittels Destillation der ganze Spiritus abgezogen, der zurückbleibende wäßrige Theil mit der ersten durch Kochen bereiteten Flüssigkeit vermischt und bis zu einem Rückstand von 12 Pfund abgedampft. Hierzu wird eine saturirte wäßrige Lösung von Bleizucker gesetzt, bis kein Niederschlag mehr entsteht, dann filtrirt und bis zu 4 Pfund abgedampft. Die wiederum filtrirte Flüssigkeit wird mit 2 Unzen Magnes. usta gemischt, drei Tage stehen gelassen, dann aber der Niederschlag durch Filtriren getrennt, ausgesüßt und getrocknet. Derselbe wird gepulvert, mit dem Sechsfachen Spir. Vini alcohol., 2—3 mal digerirt, die Tincturen bis auf einige Unzen abgedampft, aus denen beim Erkalten ein weißes Pulver niederfällt; dieses wird durch

Filtriren getrennt, mittels **Spir. Vini rectfts s.**, der mit gleichen Theilen Wasser verdünnt ist, ausgesüßt und getrocknet.

Das Pulver sei weiß, krystallinisch, geruchlos, von sehr bitterem, unangehmem, fast metallischem Geschmack, in Wasser fast, in Aether ganz unlöslich, in spirit. vini rectfss. leicht löslich, vor dem Löthrohre vollständig flüchtig; hinzugefügte Salpetersäure färbt es roth, doch wird es bald gelb. ⊙ !! 1/4 Gran.

Strychninum nitricum (Salpetersyret Strychnin, salpeters. Strychnin).

Eine beliebige Menge Strychnin wird mit heißem destillirtem Wasser gerieben und dann allmälig verdünnte Salpetersäure hinzugefügt, bis eine neutrale Lösung entsteht. Diese wird filtrirt und bis zur Krystallisation abgedampft; die Krystalle werden gesammelt, gewaschen und getrocknet und die Krystallisation wiederholt, so lange Krystalle entstehen.

Diese sollen nadelförmig, wie Seide glänzend, farblos, in Wasser leichter als in Weingeist löslich, in Aether unlöslich; frei von Brucin sein. ⊙ !! 1/4 Gran.

† Succinum (Rav, Bernstein).

Ein festes, zerbrechliches, durchscheinendes Harz von gelber oder rother Farbe, auf glühenden Kohlen einen angenehmen specifischen Geruch gebend. ⊙

† Succus Glycyrrhizae (Liquiritiae, Lakritssaft), von Glycyrrhiza glabra s. echinata.

In cylindrischen Stangen, braunschwarz, etwas glänzend, hart, fest, auf dem Bruche glänzend, mit Lorbeerblättern meistens umwickelt; in Wasser löslich, von schwachem, süßlichem Geruch, süßem, schärflichem Geschmack; er sei trocken und nicht verunreinigt.

Succus Glycyrrhizae depuratus (Extractum Liquiritiae, Renset Lakrits, gereinigter Lakritzensaft).

Der käufliche Saft wird in Wasser gelöst, durch ein Tuch colirt, die aufschwimmende Flüssigkeit decantirt, und im Dampfbade zur Extractconsistenz abgedampft, alsdann getrocknet.

Succus Glycyrrhizae compositus (Engelsk Lakrits, englischer Lakritzensaft).

2 Theile Succ. Glycyrrhizae depur. und 1 Theil Gumm. arab. werden in dem nöthigen Wasser gelöst, decantirt, colirt, zur Extractconsistenz eingedampft und in dünne Stäbchen geformt. ⊙

† Sulphur (Svovel, Schwefel).

In festen Cylindern, zerreiblich, nicht durchscheinend, etwas glänzend, geruch= und geschmacklos.

† Sulphur depuratum (Flores Sulphuris, Svovelblomme, Schwefelblumen).

Ein ganz feines, gelbes Pulver, zwischen den Fingern knirschend, in der Hitze mit blauer Flamme und erstickendem Geruch verbrennend. Es sei frei von Schwefelsäure, Arsen und Selen.

Sulphur depuratum lotum (Flores sulphuris loti, Udvadskede Svovelblomster, gewaschne Schwefelblumen).

Die Schwefelblumen werden mit warmem Wasser abgewaschen, bis dasselbe nicht mehr sauer reagirt; alsdann werden sie zwischen Fließpapier getrocknet und gesiebt.

Sulphur praecipitatum (lac sulphuris, Svovelmaelk, Schwefelmilch).

Ein Theil Kali sulphurat., welches durch Schmelzung gleicher Theile Kali carb. und Sulphur. depur. bereitet worden ist, wird in 8 Theilen heißen Wassers gelöst, die Lösung 48 Stunden stehen gelassen, damit sich die fremden Theile zu Boden setzen, die klare Flüssigkeit decantirt, der andere Theil filtrirt. Zu dieser Flüssigkeit wird in einem weiten thönernen Gefäß so viel verdünnte Schwefelsäure gegossen, als nöthig zur Fällung des Schwefels ist. Der Niederschlag wird ausgesüßt, zwischen Fließpapier gepreßt und bei gelinder Wärme getrocknet.

Es sei ein ganz feines, weißes oder graugelbliches, in der Hitze ganz flüchtiges Pulver.

Syrupus Acetositatis Citri (Citron-Saft-Syrup).

10 Unzen filtrirten Citronensaft läßt man mit 16 Unzen Zucker aufwallen und colirt durch ein wollenes Tuch. ⊙

Syrupus Altheae (Althea-Syrup).

Rad. Altheae, geschält und geschnitten, 3 Unzen werden mit 6 Pfund Wasser bis auf 4 Pfund eingekocht, colirt, decantirt, mit 7 Pfund Zucker aufwallen gelassen und durch ein wollenes Tuch colirt.

Syrupus Amygdalarum (Mandel Syrup).

10 Unzen süße, 2 Unzen bittre Mandeln werden geschält, zu Brei gestoßen, mit 2 Pfund Rosenwasser u. 2 Unzen Orangenblüthenwasser eine Emulsion bereitet und colirt. In 20 Unzen dieser Emulsion werden 4 Pfund Zucker gelöst, bei ganz gelinder Wärme zu Syrup gemacht und durch ein Tuch colirt. ⊙

Syrupus Capillorum Veneris (Fruehaar-Syrup, Syrop capillaire).

Herb. Capillorum Veneris 3 Unzen werden mit 3 Pfund kochenden Wassers eine Nacht hindurch in verschlossenem Gefäß macerirt; früh bis auf 2 Pfund eingedickt und mit 2 Pfund Zucker zur Syrupsconsistenz eingekocht:

dem erkalteten Syrup $1^1/_2$ Unze aqu. flor. Naphae zugemischt. ⊙

Syrupus Cerasorum (Kirsebaer-Syrup, Kirschensyrup), wie Syr. Acetositatis Citri.

Syrupus Cinnamomi (Caneel-Syrup, Zimmtsyrup).

Klein geschnittener Zimmt 2 Unzen, aqu. Cinnamomi vinos. 1 Pfund und aqu. Rosarum 2 Unzen digerire 3 Tage lang in verschlossenem Gefäß; in der Colatur von 11 Unzen werden bei gelinder Wärme $1^1/_2$ Pfund Zucker gelöst. ⊙

Syrupus Corticum Aurantiorum (Pomerants-Skal-Syrup, Pomeranzenschalensyrup).

Flaved. Cort. Aurantiorum concis. 8 Unzen werden mit $2^1/_2$ Pfund kochenden Wassers 6 Stunden digerirt, und zu 2 Pfund des colirten Aufgusses 4 Pfund Zucker zugesetzt. ⊙

Syrupus Croci* (Safran-Syrup).

$^1/_2$ Unze Croc. orient. wird einige Stunden bei gelinder Wärme mit 1 Pfund weißem Franzwein digerirt und zu 10 Unzen der colirten Flüssigkeit $1^1/_2$ Pfund Zucker gesetzt. ⊙

Syrupus Diacodii (Syr. Capitum Papaveris, Valmue-Syrup, Mohnsyrup).

6 Unzen nicht ganz reifer Mohnköpfe werden mit den Samen getrocknet und zerschnitten, mit 2 Unzen zerschnittener Süßholzwurzel gemischt, eine Nacht hindurch mit 6 Pfund kochenden Wassers macerirt, und dann bis zur Hälfte eingekocht. Dem ausgepreßten, colirten und decantirten Decoct werden 4 Pfund Zucker zugesetzt und durch Kochen der Syrup bereitet.

Syrupus Florum Aurantiorum (Pomerants-Blomst-Syrup, Orangenblüthensyrup).

$1^1/_2$ Pfund Zucker werden bei ganz gelinder Wärme in 10 Unzen aqu. flor. Aurantiorum gelöst. ⊙

Syrupus Foeniculi (Fennikel-Syrup, Fenchelsyrup).

2 Unzen zerstoßener Fenchelsamen werden 2 Stunden lang mit einer genügenden Menge heißen Wassers digerirt, daß eine Colatur von 14 Unzen zurückbleibt, in der 2 Pfund Zucker gelöst werden. ⊙

Syrupus Glycyrrhizae (Lakrits-Rod-Syrup, Süßholzsyrup).

Geschältes und zerschnittenes Süßholz 8 Unzen werden mit 3 Pfund heißen Wassers einige Stunden di-

gerirt, dann $1/4$ Stunde sanft gekocht, der ausgepreßte Saft bis auf 28 Unzen abgedampft und mit 4 Pfund Zucker aufgekocht. ⊙

Syrupus Mannae (Manna-Syrup).

Fol. Senn. alex. 4 Unzen, sem. Foeniculi, rad. Zingiberis von jedem 1 Drachme werden zerschnitten und zerstoßen und mit 2 Pfund heißen Wassers einige Stunden digerirt. Mit der Colatur läßt man 6 Unzen Manna calabrin. und 22 Unzen Zucker aufwallen.

Syrupus Mororum (Morbaer-Syrup, Maulbeersyrup), wie Syr. Acetositatis Citri. ⊙

Syrupus Papaveris Rhoeados (Valmue-Blomst-Syrup, Klatschrosensyrup).

Flor. Papaveris Rhoeados siccat. 3 Unzen werden mit 3 Pfund heißen Wassers eine Nacht hindurch macerirt, und aus 20 Unzen der ausgepreßten Colatur mit 3 Pfund Zucker durch Kochen Syrup gemacht.

Syrupus Rhei (Rhabarber-Syrup).

Rad. Rhei concis. 4 Unzen und Kali carbon. 2 Drachmen werden mit 2 Pfund heißen Wassers eine Nacht hindurch digerirt, und durch Kochen von 20 Unzen der Colatur mit 3 Pfund Zucker der Syrup bereitet.

Syrupus Ribium (Ribs-Syrup, Johannisbeersyrup), wie Syr. Acetositatis Citri. ⊙

Syrupus Rubi fruticosi (Brombaer-Syrup, Brombeersyrup), wie Syr. Acetosit. Citri. ⊙

Syrupus Rubi Idaei (Hinbaer-Syrup, Himbeersyrup), wie Syr. Acetosit. Citri.

Syrupus Sacchari (s. simplex, Sukker-Syrup, Zuckersyrup).

3 Pfund Zucker werden in 20 Unzen Wasser gelöst, das Eiweiß einiger Eier zugemischt und durch Kochen der Syrup bereitet.

Syrupus Sambuci (Hyldebaer-Syrup, Fliedersyrup), wie Syr. Acetosit. Citri. ⊙

Syrupus Senegae (Senega-Syrup).

1 Unze Senega-Wurzel wird zerschnitten und mit 10 Unzen heißen Wassers eine Nacht digerirt. Durch Aufwallen der Colatur mit 16 Unzen Zucker wird der Syrup bereitet. ⊙

Syrupus Violarum (Viol=Syrup, Veilchensyrup).
Veilchenblüthen 8 Unzen werden 12 Stunden mit 2 Pfund heißen Wassers digerirt, und in 20 Unzen der Colatur 3 Pfund Zucker bei gelinder Wärme gelöst. ⊙

Syrupus Zingiberis (Ingefaer=Syrup, Ingbersyrup).
Rad. Zingib. concis. 2 Unzen werden mit 16 Unzen heißen Wassers einige Stunden digerirt, in 13 Unzen der Colatur 2 Pfund Zucker gelöst und durch Aufwallen der Syrup bereitet. ⊙

Tartarus boraxatus (Cremor Tartari solubilis, Opløselig Viinsteen, Boraxweinstein).
Pulv. Borax $^1/_2$ Pfund wird in 5 Pfund kochenden destillirten Wassers gelöst und zu der Lösung unter beständigem Umrühren $1^1/_2$ Pfund gereinigter Weinstein oder so viel, als sich löst, allmälig zugesetzt. Die Flüssigkeit wird bis zur Syrupsconsistenz abgedampft, mit 3 Theilen heißen destillirten Wassers vermischt, einige Tage an einem kalten Ort stehen gelassen, filtrirt, bis zur Trockne abgedampft und das Salz gepulvert.

Es sei ein weißes, an der Luft leicht feucht werdendes Pulver, von saurem, nicht unangenehmem Geschmack, in gleichen Theilen Wasser löslich, von metallischen Theilen frei.

† Tartarus crudus (raa Viinsteen, roher Weinstein).

Krystallinische Krusten, hart, zerbrechlich, rauh anzufühlen, bald weiß (Tart. albus), bald roth (Tart. ruber), von säuerlichem Geschmack.

Tartarus depuratus (Cremor Tartari, Renset Viinsteen, gereinigter Weinstein).
Der käufliche gereinigte Weinstein wird in kaltem Quellwasser gewäschen, getrocknet und zu Pulver gestoßen.

Es sei ein ganz feines, weißes Pulver, in kochendem Wasser vollständig löslich.

† Tartarus depuratus venalis (Crystalli Tartari, renset Viinsteen, Weinsteinkrystalle).

Harte, weiße Krystalle, von saurem Geschmack, bei mittler Temperatur in 170—180 Theilen Wasser, in 26—28 Theilen kochenden Wassers löslich; er sei frei von Kupfer.

Tartarus natronatus (Sal polychrestum Seignette, Seignette=Salt).
Natr. carb. depurat. 1 Pfund wird in 6 Pfund heißen Wassers gelöst und pulv. Tartar. depur. allmälig so viel zugesetzt, daß das Natron fast neutralisirt ist. Nach 24 Stunden wird die Flüssigkeit filtrirt und abgedampft bis der erkaltete Tropfen Krystalle absetzt; sind diese undurch=

ſichtig, ſo werden ſie in 3 Theilen heißen deſtillirten Waſſers gelöſt, dann kryſtalliſirt, die Kryſtalle abgewaſchen und getrocknet.

Die Kryſtalle ſollen groß, farblos, durchſcheinend, in 2 Theilen Waſſer löslich, von bitterem, ſalzigem Geſchmack, von metalliſchen Unreinigkeiten ganz und von weinſteinſaurem Kalk möglichſt frei ſein. ⊙

Tartarus stibiatus (Tartarus emeticus, Braekvüinſteen, Brechweinſtein).

Antimon. oxyd. gris., Tartar. depur. pulv. und Aq. destill. von jedem 4 Unzen werden 1 Stunde ſo digerirt, daß die Miſchung zuletzt die Wärme des kochenden Waſſers hat; hierzu wird ſo viel kochendes deſtillirtes Waſſer gegoſſen, daß das Gewicht der filtrirten heißen Flüſſigkeit 5 Pfund ausmacht, welche durch Verdampfen und Erkalten zum Kryſtalliſiren gebracht werden. Die erhaltenen Kryſtalle werden gerieben, in 15 Theilen kalten deſtillirten Waſſers gelöſt, nochmals kryſtalliſirt und die getrockneten Kryſtalle gepulvert.

Das Pulver ſei ganz weiß, in 15 Theilen Waſſer löslich. In der wäßrigen, mit einigen Tropfen concentrirten Eſſigs geſäuerten, Löſung bringe eine Löſung von Blutlaugenſalz weder blaue Farbe, noch Niederſchlag hervor, ſo wie dieſelbe durch liqu. Cupri ammoniacalis nicht grün werden darf. !! 6 Gran.

†Terebinthina communis (almindelig Terpentin, gemeiner Terpenthin), von Pinus sylvestris.

Ein dicker, zäher, undurchſichtiger, körniger Balſam, weiß oder gelblichgrau, von ſtarkem, harzigem Geruch und reizendem, bitterem Geſchmack.

†Terebinthina veneta (T. laricina, venetianſk Terpentin, venetianiſcher Terpenthin).

Ein gelblicher Balſam, durchſcheinend, ſehr zähe, von dünner Honigsconſiſtenz, von balſamiſchem, bitterem Geruch, riecht angenehmer als der vorige und zugleich nach Citrone.

Tinctura Absynthii (Malurt-Draaber, Wermuthtinctur).

Hrb. Absynthii 1 Theil getrocknet und zerſchnitten werden mit 4 Theilen Weingeiſt 3 Tage digerirt, dann ausgepreßt und filtrirt.

Tinctura Aconiti (Stormhat-Draaber, Eiſenhuttinctur).

Hrb. Aconiti getrocknet und zerſchnitten 1 Unze wird mit 1 Pfund Weingeiſt 3 Tage digerirt. ⊙ !!

Tinctura Aconiti aetherea (flygtige Stormhat-Draaber, ätheriſche Eiſenhuttinctur).

Hrb. Aconiti 1 Unze getrocknet und zerſchnitten wird mit 8 Unzen spir. sulphurico-aether. macerirt, ſchnell ausgepreßt und filtrirt. ⊙

Tinctura Aloës (Aloë-Draaber, Aloetinctur).
Aloë 2 Unzen werden zerstoßen und mit 1 Pfund spir. Vini rectftss. digerirt. ⊙

Tinctura amara (bittre Draaber, bittre Tinctur).
Hrb. Absynthii 2 Unzen, hrb. Cardui benedicti, rad. Gentianae, Pom. Aurantiorum immat. von jedem ½ Unze, sem. Anisi 1 Drachme werden zerschnitten und zerstoßen und mit 3 Pfund spir. Vini gallic. digerirt.

Tinctura Angelicae (Angelica-Draaber, Angelikatinctur).
Rad. Angelicae 1 Theil wird zerschnitten und mit 5 Theilen spir. Vini rectft. digerirt. ⊙

Tinctura antasthmatica (Draaber mod Asthma).
Tinct. Digitalis purpureae, tinct. Asae foetidae, spir. sulphurico-aether. camphorat. gleiche Theile. ⊙

inctura antirhachitica (Mixtura antirhachitica, Draaber mod Rachitis).
Extr. Gentianae ½ Drachme wird gelöst in 1 Unze tinct. Rhei aquos. und liqu. Kali carbon. 2 Drachmen zugesetzt. ⊙

Tinctura antiscorbutica (Draaber mod Scorbut).
In spir. Vini rectificatiss. 4 Theile wird 1 Theil Acid. sulphur. rectific. allmälig eingetropft, ½ Drachme Coccionella zugesetzt, digerirt und filtrirt. ⊙

Tinctura aperiens (Mixtura aperiens, oplösende Draaber).
Tinct. Rhei aquos., liqu. Kali tartar. gleiche Theile. ⊙

Tinctura aperiens amara (Mixtura aperiens amara, bittre oplösende Draaber).
In jeder Unze der Tinct. aperiens wird ½ Drachme extr. Gentianae gelöst. ⊙

Tinctura Arnicae (Volverlei-Draaber, Arnicatinctur).
1½ Unze flor. Arnicae werden mit 1 Pfund spir. Vini rectft. digerirt. ⊙

Tinctura aromatica (Aromatiske Draaber).
Cort. Cinnamomi 2 Unzen, Cardamom. min., Caryophyll. aromat., rad. Galangae, rad. Zingiberis von jedem ½ Unze werden in 2 Pfund spir. Vini rectft. digerirt und filtrirt.

Tinctura Asaefoetidae (Dyvelsdraek=Draaber, Asafoetidatinctur), wie Tinct. Aloës. ⊙

Tinctura Benzoës (Benzoë=Draaber, Benzoëtinctur), wie Tinct. Aloës. ⊙

Tinctura Benzoës composita (Balsamum Commendatoris, Friars Balsam, sammensatte Benzoë=Draaber, zusammengesetzte Benzoëtinctur).

Benzoë contus. $4\frac{1}{2}$ Unze, Aloë lucid. $\frac{1}{2}$ Unze, Balsam. peruv. nigr. 1 Unze u. spir. Vini rectftss. 3 Pfund werden digerirt und filtrirt. ⊙

Tinctura Calami aromatici (Calmus=Draaber, Calmustinctur), wie Tinct. Angelicae. ⊙

Tinctura Cantharidum (Spanskflue=Draaber, Canthariden-tinctur).

Cantharid. contus. 1 Unze wird mit 16 Unzen spir. Vini rectft. digerirt. !! 40 Tropfen.

Tinctura Cantharidum concentrata (Concentrerete Spanskflue=Draaber).

Cantharid. contus. 3 Unzen werden mit 12 Unzen spir. Vini rectftss. digerirt. ⊙ !! 10 Tropfen.

Tinctura carminativa (Colik=Draaber).

Rad. Zedoariae 4 Unzen, rad. Calami aromatici, rad. Galangae von jedem 2 Unzen, flor. Chamomillae romanae, sem. Anisi, sem. Carvi von jedem 1 Unze; bacc. Lauri, Caryophyll. aromat. von jedem 6 Drachmen; flav. cort. Aurant., Macis von jedem $\frac{1}{2}$ Unze werden zerschnitten und zerstoßen, mit aqu. Menthae piperitae und spir. Vini rectftss. von jedem 24 Unzen digerirt, ausgepreßt, filtrirt und so aufbewahrt, vor dem Dispensiren wird aber zu 7 Theilen dieser Tinctur 1 Theil spir. muriatico-aethereus zugefügt. ⊙

Tinctura Cascarillae (Cascarille=Draaber, Cascarillentinctur), wie Tinct. Angelicae. ⊙

Tinctura Castorei canadensis (canadisk Baevergeil=Draaber, Bibergeiltinctur), wie Tinct. Aloës.

Tinctura Castorei canadensis aetherea (flygtige canadisk Baevergeil=Draaber).

Castor. canad. 1 Unze wird klein geschnitten und mit 6 Unzen spir. sulphurico-aether. 8 Tage lang macerirt, ausgepreßt und filtrirt. ⊙

Tinctura Castorei moscovitici (russisk Baevergeil-Draaber), wie Tinct. Aloës. ⊙

Tinctura Castorei moscovitici aetherea (flygtige russisk Baevergeil-Draaber), wie Tinct. Castorei canadensis aetherea. ⊙

Tinctura Chinae composita (Elixir roborans ad modum Whytti, Whytts styrkende Draaber, zusammengesetzte Chinatinctur.)

Cort. Chinae regiae 4 Unzen, rad. Gentianae und flor. cort. Aurantiorum von jedem 1 ½ Unzen werden zerschnitten und mit 4 Pfund spir. Vini gall. 6 Tage lang digerirt.

Tinctura Chinae regiae (China-Draaber, Chinatinctur), wie Tinct. Angelicae.

Tinctura Cinnamomi (Caneel-Draaber, Zimmttinctur), wie Tinct. Angelicae.

Tinctura Colchici e seminibus (Colchicum-Draaber), wie Tinct. Angelicae. ⊙

Tinctura Colocynthidis (Coloquint-Draaber, Coloquintentinctur).

1 Unze Coloquinten von den Samen befreit und klein geschnitten und 1 Drachme Stern-Anis werden mit 1 Pfund spir. Vini rectftss. digerirt !! 20 Tropfen.

Tinctura Corticum Aurantiorum (Pomerants-Draaber, Pomeranzenschalentinctur), wie Tinct. Angelicae.

Tinctura Croci (Safran-Draaber, Safrantinctur), wie Tinct. Arnicae. ⊙

Tinctura Digitalis (Fingerbölle-Draaber, Fingerhuttinctur), wie Tinct. Aconiti. !! 30 Tropfen.

Tinctura Digitalis aetherea (flygtige Fingerbölle-Draaber), wie Tinct. Aconiti aetherea. !! ⊙

Tinctura diuretica (Mixtura diuretica, urindrivende Draaber).

Acet. scill. und spir. muriatico-aether. gleiche Theile. ⊙

Tinctura Ferri acetici aetherea (flygtige eddikesyret Jern-Draaber, essigsaure Eisentinctur).

Eine beliebige Menge liqu. Ferri muriatici wird mit der nöthigen Menge destillirten Wassers verdünnt, und liqu. Kali caustici hinzugefügt, so lange ein Nie-

derschlag entsteht. Dieser wird ausgesüßt, zwischen Fließpapier gepreßt, in 6 Theilen concentrirten Essigs bei gelinder Wärme aufgelöst und der filtrirten Auflösung 1 Unze Aether. acetic. und 2 Unzen spir. Vini rectftss. zugefügt.

Sie sei rothbraun, das specifische Gewicht = 1,205—1,03. ⊙

Tinctura Ferri muriatici (Saltsyret Jern-Draaber, salzsaure Eisentinctur).

Liqu. Ferri muriatici 1 Theil und spir. Vini rectftss. 3 Theile. ⊙

Tinctura Ferri pomati (Aeblesyret Jern-Draaber, äpfelsaure Eisentinctur).

Extr. Ferri pomat. 1 Unze wird in 6 Unzen aqu. Cinnamomi vinos. gelöst, 24 Stunden stehen gelassen, decantirt und colirt.

Tinctura Formicarum (Myre-Draaber, Ameisentinctur).

Frisch gesammelte und gereinigte Ameisen 2 Pfund werden mit 6 Pfund spir. Vini rectft. 3 Tage digerirt, ausgepreßt und filtrirt. ⊙

Tinctura Gei urbani (Nellike-Rod-Draaber, Nelkenwurzeltinctur), wie Tinct. Angelicae. ⊙

Tinctura Gentianae (Enzian-Draaber, Enziantinctur), wie Tinct. Angelicae.

Tinctura Guajaci ammoniata (Tinctura Guajaci volatilis, flygtige Guajac-Draaber, flüchtige Guajactinktur).

Resin. Guaj. nativ. 2 Unzen werden mit 1 Pfund liqu. Ammonii vinos. 6 Tage macerirt, decantirt und colirt.

Tinctura Guajaci e Ligno (Pokkenholt-Draaber, Guajaktinctur), wie Tinct. Aloës. ⊙

Tinctura Hyoscyami e seminibus (Bulme-Draaber, Bilsenkrauttinctur), wie Tinct. Angelicae. ⊙ !!

Tinctura Jodii (Jodine-Draaber, Jodtinctur).

18 Gran Jod werden in 2 Unzen spir. Vini rectftss. gelöst, die Flüssigkeit decantirt. ⊙ !! 20 Tropfen.

Tinctura Kali hydrojodici (Jodkalium-Draaber).

2 Drachmen Kali hydrojod. werden in 3 Unzen spir. Vini rectft. gelöst und filtrirt. ⊙

Tinctura Kalina (Aets-Kali-Draaber, Kalitinctur).

Kal. caust. sicc. 4 Unzen werden in erwärmtem

Mörser gepulvert, und mit 2 Pfund spir. Vini alkohol. in einer Retorte mehrere Tage digerirt, damit sich das Kali causticum löst; dann wird nach dem Erkalten decantirt und diese Flüssigkeit mit dem in die Vorlage übergegangenen Spiritus vermischt. ⊙ !!

Tinctura Kino (Kino-Draaber, Kinotinctur), wie Tinct. Aloës. ⊙

Tinctura Lobeliae inflatae (Lobelie-Draaber), wie Tinct. Arnicae. ⊙

Tinctura Moschi (Moschus-Draaber, Moschustinctur).
Mosch. orient. 2 Drachmen werden in 3 Unzen spir. Vini rectft. macerirt, bis sich der Moschus gelöst hat, und alsdann filtrirt. ⊙

Tinctura Myrrhae (Myrrha-Draaber, Myrrhentinctur), wie Tinct. Aloës.

Tinctura Nucum vomicarum (Raevekage-Draaber, Brechnußtinctur).
3 Unzen Nuc. vomic. limat. werden mit 12 Unzen spir. Vini rectftss. digerirt. ⊙ !! 40 Tropfen.

Tinctura Opii benzoïca (Elixir paregoricum, beroligende Brystdraaber, benzoëhaltige Opiumtinctur).
Acid. benzoic., Op. siccat. et pulv. von jedem 1 Drachme, Camph. raffin. 2 Scrupel, Ol. Anisi ½ Drachme werden mit 24 Unzen spir. Vini rectft. digerirt und filtrirt.

Tinctura Opii crocata (Laudanum liquidum Sydenhami, Laudanum).
Op. siccat. et pulv. 2 Unzen, Croc. orient. ½ Unze, Caryophyll. aromat., Cort. Cinnamomi von jedem 1 Drachme, Vin. malacens. genuin. 12 Unzen werden digerirt, bis das Opium, so viel als möglich, gelöst ist, dann wird ausgepreßt, filtrirt und soviel destillirtes Wasser hinzugefügt, bis die Flüssigkeit 12 Unzen wiegt; und das specifische Gewicht = 1,045—1,055 ist. !! 40 Tropfen.

Tinctura Opii simplex (Tinctura thebaica, Almindelige Opiums-Draaber, gewöhnliche Opiumtinctur).
1 Unze getrocknetes und pulv. Opium wird mit 12 Unzen spanischem Wein digerirt, ausgepreßt, filtrirt und so viel spanischer Wein wieder zugesetzt, als durch die Digestion verloren ging. !! 80 Tropfen.

Tinctura Opii spirituosa (Viinaandsholdige Opiums-Draaber, spirituöse Opiumtinctur).

Op. siccat. et pulv. 1 Unze wird mit 12 Unzen spir. Vini rectst. wie die anderen Opiumtincturen bereitet !! ⊙

Tinctura Pimpinellae (Pimpinelle-Draaber, Bibernelltinctur), wie Tinctur. Angelicae.

Tinctura Pyrethri (Bertram-Draaber), wie Tinct. Angelicae. ⊙

Tinctura Quassiae (Quassie-Draaber, Quassietinctur), wie Tinct. Angelicae. ⊙

Tinctura Ratanhiae (Rantanhia-Draaber, Ratanhiatinctur), wie Tinct. Angelicae. ⊙

Tinctura Rhei amara (Bittre Rhabarber-Draaber; bittre Rhabarbertinctur).

Rad. Rhei opt. 2 Unzen, rad. Gentianae ½ Unze, rad. Serpentariae virgin. 1½ Drachme werden zerschnitten, mit 2 Pfund spir. Vini rectst. digerirt und filtrirt. ⊙

Tinctura Rhei aquosa (Anima Rhei, Rhabarber-Draaber, wäßrige Rhabarbertinctur).

Rad. Rhei opt. 1½ Unze in dünne Scheiben zerschnitten, und Kali carbon. 3 Drachmen werden mit 12 Unzen heißen Wassers infundirt und zu der Colatur von 10 Unzen Aqu. Cinnamomi vinos. 2 Unzen zugesetzt.

Tinctura Rhei vinosa (Viinholdige Rhabarber-Draaber, weinige Rhabarbertinctur).

Rad. Rhei opt. concis. 2 Unzen, rad. Gentianae concis. 6 Drachmen, sem. Cardamom. min. ½ Unze werden mit 2 Pfund spanischem Wein digerirt und filtrirt.

Tinctura sacra (sammensatte Aloë-Draaber).

Aloë 1 Unze, rad. Serpentariae, rad. Zingiberis von jedem 1 Drachme werden mit 1½ Pfund Vin. hisp. alb. digerirt. ⊙

Tinctura Stramonii e seminibus (Pigaeble-Draaber, Stechapfeltinctur), wie Tinct. Angelica. ⊙ !! 20 Tropfen.

Tinctura Trifolii fibrini (Bukkeblade-Draaber, Fieberkleetinctur), wie Tinct. Absynthii.

Tinctura Valerianae (Baldrian-Draaber, Baldriantinctur), wie Tinct. Angelicae.

Tinctura Valerianae aetherea (flygtige Baldrian-Draaber), wie Tinct. Aconiti aetherea. ⊙

Tinctura Valerianae ammoniata (Ammoniakholdige Baldrian-Draaber).

Frisch gepulverte Rad. Valerianae 2 Unzen werden mit liqu. Ammonii vinosi 12 Unzen 3 Tage lang digerirt, die Flüssigkeit decantirt und colirt. ⊙

Tinctura Vincetoxici (Svalerod-Draaber), wie Tinct. Angelicae. ⊙

Tinctura Zingiberis (Ingefaer-Draaber, Ingbertinctur), wie Tinct. Angelicae. ⊙

Trochisci Ipecacuanhae (Ipecacuanha-Kager, Ipecacuanhazeltchen).

Rad. Ipecacuanh. rec. pulv. 36 Gran, Sacchar. alb. und Mucil. Gumm. arab. so viel nöthig zur Bildung der Masse. Es werden hieraus 144 Stück gemacht. ⊙

Trochisci Menthae piperitae (Pebermynte-Kager, Pfeffermünzkügelchen).

4 Unzen weißer käuflicher Zuckerkügelchen werden in einem Glase mit 30 Tropfen Aether. acet. und 12 Tropfen Ol. Menthae piperitae geschüttelt. ⊙

† Tutia (Nihil griseum, graat Intet).

Concave oder zusammengerollte Krusten, dicht, hart, grau, geruch- und geschmacklos. ⊙

Unguentum aegyptiacum (Oxymel Aeruginis, Aegyptisk Salve, ägyptische Salbe).

Aerug. pulv. 5 Unzen werden durch Kochen in 10 Unzen Acet. Vini gelöst, der filtrirten Flüssigkeit 15 Unzen Mel. alb. zugesetzt und bis zur Honigsconsistenz abgedampft. ⊙

Unguentum Altheae (Althea-Salve, Althäsalbe).

Rad. Altheae concis. 2 Unzen, sem. Lini, sem. Foeni graeci von jedem 1 Unze, pulv. rad. Curcumae 1 Unze werden mit 6 Pfund Wasser zur Hälfte eingekocht, colirt, decantirt, mit 4 Pfund gereinigtem Schweinefett gekocht, bis die Feuchtigkeit consumirt ist, dann mit 8 Unzen gelbem Wachs geschmolzen und colirt. ⊙

Unguentum basilicum flavum (Guul Kongesalve).
Colophon., Cer flav., Seb. ovill. von jedem 1 Pfund, Terebinth. comm. 1/2 Pfund, und Ol. Oliv. 3 Pfund werden geschmolzen und colirt.

Unguentum basilicum nigrum (Sort Kongesalve).
Colophon., Pic. nigr., Cer. flav., Seb. ovill., Terebinth. comm. von jedem 1 Pfund und Ol. Oliv. 3 Pfund werden geschmolzen und colirt.

Unguentum Cantharidum (Spanskflue-Salve, Cantharidensalbe).
4 Unzen weißes Wachs werden in 6 Unzen Ol. Cantharidum infus. geschmolzen und mit wenig Wasser zur Salbe gemacht.

Unguentum Cantharidum colatum (Grön Spanskflue-Salve).
Colophon., Cer. flav., Seb. ovill., Terebinth. comm. von jedem 4 Unzen werden geschmolzen, mit 16 Unzen Olivenöl und 12 Unzen Cantharidenpulver einige Stunden digerirt, dann colirt und 3 Drachmen Grünspan mit Olivenöl wohl verrieben zugesetzt.

Unguentum Cerussae (Unguentum album simplex, Blyhvidt-Salve, Bleiweißsalbe).
3 Unzen ganz fein gepulvertes Bleiweiß werden mit 6 Unzen gereinigtem und geschmolzenem Schweinefett gemischt.

Unguentum Cerussae camphoratum (Unguentum album camphoratum, Kamfer-Salve, Kamphersalbe).
Unguent. Cerussae 1 Unze und 1 Scrupel mit wenigen Tropfen Olivenöl verriebener Kampher.

Unguentum Elemi (Balsamum Arcaei, Elemi-Salve).
Seb. ovill. 6 Unzen. Cer. flav. 6 Drachmen, Ol. Hyperic. coct. 2 Unzen werden geschmolzen, Elemi 6 Unzen, Terebinth. venet. 6 Unzen und pulv. ligni Santali rubri 1/2 Unze werden hinzugefügt und dann colirt. ⊙

Unguentum helleboratum (Unguentum ad Scabiem anglicum, Engelsk Fnat-Salve, englische Krätzsalbe).
Pulv. Sulphuris depur. 1 Unze, pulv. rad. Hellebori albi 2 Drachmen, pulv. Nitri depur. 10 Gran, Sap. virid. 1 Unze und Axung. Porci 3 Unzen. ⊙

Unguentum haemorrhoidale (Taffe=Salve).
Camph. pulv. 2 Scrupel, Croc. pulv. 1 Scrupel werden mit Ol. Hyoscyami coct. 2 Drachmen wohl gerieben und mit 6 Drachmen Ung. plumbi gemischt. ⊙

Unguentum Hydrargyri album (Linimentum mercuriale Werlhofi, Hvidt Qvikfölv=Salve, weiße Quecksilbersalbe).
Hydrarg. ammoniato-muriat. 1 Drachme und Axung. Porci 1 Unze. ⊙

Unguentum Hydrargyri cinereum (Unguentum Neapolitanum, Graa Qvikfölv=Salve, graue Quecksilbersalbe).
Hydrarg. depur. 1 Pfund wird mit Seb. ovill. 1 Pfund verrieben und 3 Pfund Axung. Porci werden hinzugemischt.

Unguentum Hydrargyri citrinum (Guul Qvikfölv=Salve, gelbe Quecksilbersalbe).
Hydrarg. depur. 1 Unze wird in 2 Unzen Acid. nitr. gelöst und die Auflösung mit 9 Unzen Ol. Oliv. u. 3 Unzen Axung. Porci gekocht, bis die Mischung orange wird; dann wird bis zum Erkalten agitirt.

Unguentum Hydrargyri citrinum mitius (Mildere guul Qvikfölv=Salve).
Ung. Hydrarg. citrin. 1 Theil mit 2 Theilen Axung. Porci. ⊙

Unguentum Hydrargyri rubrum (Balsamum ophthalmicum rubrum s. Ung. ophthalmicum rubrum, Röd Qvikfölv=Salve, röd Oiensalve, rothe Quecksilbersalbe).
Hydrarg. oxydat. rubr. 2 Drachmen werden ganz fein gepulvert und mit 3 Unzen frischer ungesalzener Butter gemischt.

Unguentum Kali hydrojodici (Jodkalium=Salve).
Kali hydrojod. 1 Drachme, Magnes. carb. 6 Gran werden mit einigen Tropfen Wasser gerieben und mit 1 Unze Ung. rosat. gemischt. ⊙

Unguentum Lapidis calaminaris (Unguentum griseum, Galmeie Salve, Galmeisalbe).
Cera flava 3 Unzen, Ol. Oliv. 7 Unzen werden geschmolzen, colirt und mit 2 Unzen Lapid. calamin. laevigat. gemischt.

Unguentum Majoranae (Butyrum Majoranae, Merian=Smör, Majoranbutter).
Herb. Majoranae 3 Unzen frisch oder getrocknet werden mit 1 Pfund ungesalzener Butter gekocht, und, wenn

die Feuchtigkeit verschwunden ist, wird Indigo und Curcuma so viel zugesetzt, als nöthig ist, eine grüne Farbe zu geben; dann wird colirt und die Colatur mit ½ Drachme Ol. Majoranae gemischt.

Unguentum martiatum (Jern-Salve, Eisensalbe).
1 Theil Eisenfeile wird in 4 Theilen schwacher Salpetersäure gelöst und mit 4 Theilen Ol. Olivar. zur Salbenconsistenz eingekocht. ⊙

Unguentum nervinum (Sene-Salve, Nervensalbe).
Flor. Lavendulae recent. 1 Pfund, hrb. Majoranae rec., hrb. Rutae rec. von jedem ½ Pfund; bacc. Lauri, rad. Pyrethri von jedem 3 Unzen werden zerschnitten und mit Axung. Porci 4 Pfund und Seb. ovill. 2 Pfund gekocht, bis alle Feuchtigkeit verschwunden ist, dann ausgepreßt, colirt und mit ½ Pfund geschmolzenen gelben Wachs und mit Ol. Rorismarini 6 Unzen, zuletzt auch noch mit pulv. rad. Curcumae und Indigo, so viel zur grünen Färbung nöthig, gemischt. ⊙

Unguentum oxygenatum (Alyons-Salve).
Mit 8 Theilen geschmolzenem Schweinefett wird bei gelinder Wärme 1 Theil Salpetersäure gemischt und so lange erwärmt, bis kein salpetriges Gas mehr entwickelt wird, und die Mischung nicht mehr sauer reagirt. ⊙

Unguentum piceum (Tjaere-Salve, Theersalbe).
2 Theile Theer, 1 Theil Butter und 1 Theil kohlens. Kali. ⊙

Unguentum plumbi (Ung. saturninum s. nutritum, Kjöl-Salve, Bleisalbe).
3 Unzen weißes Wachs und 8 Unzen Olivenöl werden geschmolzen und mit 1½ Unze Bleizucker in 4 Unzen Olivenöl gelöst gemischt.

Unguentum populeum (Poppel-Salve, Pappelsalbe).
Frische Pappelknospen 2 Pfund werden zu Brei gestoßen und mit 5 Pfund Schweinefett gemischt, bis zum Sommer aufgehoben, wo die Mischung mit 2 Pfund herba Hyoscyami rec. contus. gekocht, bis alle Feuchtigkeit verschwunden ist, dann ausgepreßt und colirt wird. ⊙

Unguentum quercinum (Plumbum scytodepsicum humidum, Blyholdig Egebark-Salve).
Cort. Quercus concis. 2 Unzen werden mit 32

Unzen Wasser bis zur Hälfte eingekocht, und dem colirten Decoct wird so lange Bleiessig zugesetzt, als ein Niederschlag entsteht, welcher ausgesüßt wird und die Consistenz eines dickeren Liniments behält. ⊙

Unguentum rosatum (Rosen-Salve).
8 Unzen mit Rosenwasser ausgewaschenes Schweinefett und 2 Unzen gelbes Wachs werden geschmolzen und mit 2 Unzen Rosenwasser zu einer ganz weißen Salbe gemengt, welcher zuletzt 20 Tropfen Rosenöl zugesetzt werden. ⊙

Unguentum ad Scabiem Jasseri (Jassers Fnat-Salbe, Jasser'sche Krätzsalbe).
Flor. sulphur. 2 Unzen, Zinc. sulphur. pulv. 1 Unze, Axung. Porci 1 Pfund. ⊙

Unguentum ad scrophulos Hufelandi (Hufelands Salve mod Scrophler, Hufeland's Scrophelsalbe).
Axung. Porci 1 Unze, Fel. Tauri inspiss. 2 Drachmen, Ol. Petrae rectif. 1 Drachme, Ammon. carb. pyro-oleos. und Camph. pulv. von jedem 10 Gran. ⊙

Unguentum stibiatum (Koppetraekkende Salve, Brechweinsteinsalbe).
Tartar. stib. 1 Theil, Axung. Porci 3 Theile. ⊙

Unguentum stibiatum compositum (Staerkt koppetraekkende Salve).
Unguent. stibiat. 1 Unze, Hydrarg. muriat. corros. 10 Gran.

Unguentum sulphurato-saponaceum (Svovel-Saebe-Salve).
Flor. sulphur. 2 Unzen, Sap. virid. 8 Unzen.

Unguentum terebinthinatum (Unguentum digestivum, Terpentin-Salve, Digestivsalbe).
Cera flava 1½ Unze werden geschmolzen und erst mit 2 Unzen Terebinthin. venet. und dann mit 2 Unzen Ol. Terebinthinae gemischt.

Unguentum Zinci (Unguentum Nihili albi, Zink-Salve).
Zinc. oxydat. alb. 1 Drachme und Axung. Porci 1 Unze. ⊙

†Vanilla (Vanille), von Vanilla aromatica.
Eine zusammengedrückte Schote von der Stärke einer Schreibfeder, schwarzbraun, mit fettem, röthlichem Mark, sehr zahlreichen, kleinen

Samen; von balsamischem, eigenthümlichem Geruch und angenehmem aromatischem Geschmack.

Veratrinum (Veratrin).

Sabadillsamen 2 Pfund werden mit 6 Pfund Weingeist im Destillirapparat 1 Stunde lang gekocht; die Flüssigkeit abgegossen und die Kochung mehrmals mit gleicher Menge frischen Weingeists wiederholt; zuletzt die Samen ausgepreßt, die erhaltenen Flüssigkeiten zusammengegossen und durch Destillation der Spiritus entfernt. Der zurückbleibende wäßrige Theil wird bis zur Extractconsistenz abgedampft, öfters mit durch Schwefelsäure gesäuertem Wasser gekocht, und die erhaltenen Decocte bis zur Syrupsconsistenz eingedickt. Hierauf wird die saure Flüssigkeit mit Magnesia usta gesättigt, die Mischung zwischen Fließpapier ausgepreßt; der abgewaschene und getrocknete Rückstand 2—3 mal mit Weingeist digerirt, und der Weingeist dieser Tincturen durch Destillation wieder abgezogen. Der Rückstand wird wieder mit durch Schwefelsäure gesäuertem Wasser und mit animalischer Kohle 1/4 Stunde gekocht, die Flüssigkeit bis zur Syrupsconsistenz abgedampft, mit liqu. Ammon. caust. das Veratrin gefällt und der Niederschlag getrocknet.

Es habe einen scharfen, brennenden, keineswegs bitteren Geschmack, errege an die Nase gebracht leicht Niesen, sei in Weingeist leichter, in Aether schwieriger und in Wasser sehr schwer löslich. ⊙ !!

†Vinum (Viin, Wein), von Vitis vinifera.

In Gebrauch kommen vorzüglich: Vinum gallicum album, Vinum rhenanum und Vinum malacense.

Vinum Colchici e seminibus (Colchicum-Viin af Fröet).

Sem. Colchici contus. 2 Unzen, Vin. gall. alb. 1 Pfund werden 10 Tage digerirt, ausgepreßt u. filtrirt.

Vinum Ipecacuanhae (Braekrod-Viin).

1 Unze rad. Ipecacuanhae pulv. wird 7 Tage mit 16 Unzen Vin. gall. alb. digerirt, dann ausgepreßt und filtrirt. ⊙

Vinum roborans (Styrkende Viin, stärkender Wein).

Limatur. Ferri pur., pulv. cort. Chinae regiae, pulv. cort. Canellae albae, pulv. rad. Calami aromatici von jedem 1 Unze, werden 2 Tage mit 2 Maß Vin. alb. gall. digerirt und filtrirt. ⊙

Vinum stibiatum (Braek-Viin, Brechwein).

Tartar. stibiat. 2 Gran werden in 1 Unze Vin. alb. gall. gelöst. ⊙

† Viscum album (Fugleliim), von Viscum album.

Die gelblichen Zweige mit den gelbgrünen Blättern, von dumpfem, etwas narkotischem Geruch und bitterlichem Geschmack. ⊙

† Zincum (Zink, Spiauter).

Ein weißliches, bläuliches, zähes Metall.

† Zincum oxydatum (Nihilum album s. Pompholix, hvidt Intot).

Eine weiße, leichte, zerreibliche, geschmacklose, in Wasser unlösliche Masse.

Zincum oxydatum album (Flores Zinci, Zink-Ilte, Zink-Blomster, Zinkblumen).

Das reine Zink wird in einem Tiegel geschmolzen und solcher Hitze ausgesetzt, daß es durch den Zutritt der Luft in Oxyd verwandelt wird.

Es sei ein weißes, sehr leichtes Pulver, während dem Glühen gelb, in Schwefelsäure ohne Aufbrausen löslich, frei von Eisen. In der salzsauren Auflösung gebe Chlorbaryum keinen Niederschlag und Schwefelwasserstoff weder einen gelben, noch einen schwarzen.

Zincum sulphuricum (Vitriolum album purum, Svovelsyret Zink-Ilte, Zinkvitriol).

Reines Zink wird in verdünnter Schwefelsäure gelöst die filtrirte Flüssigkeit durch Verdampfen zum Krystallisiren gebracht; die Krystalle getrocknet.

Sie sollen farblos, etwas durchscheinend, den Krystallen der Magnesia sulphurica ähnlich, von metallischem, styptischem Geschmack, an der Luft zerfallend und in $2^1/_2$ Theilen Wasser löslich sein. Schwefelwasserstoff darf in der Lösung weder einen gelben, noch schwarzen Niederschlag hervorbringen. 10 Gran.

Anhang.

Enthaltend die Pharmacopoea militaris und pauperum.

Bereits 1828 erschien zu Kopenhagen eine Pharmacopoea in praxi publica a medicis Danicis sequenda, welche eine Auswahl von Mitteln enthielt, auf welche sich die Aerzte in allen Fällen, wo die Kosten der Behandlung öffentlichen Kassen zur Last fallen, zu beschränken haben sollten, in der Art, daß ihnen zwar in besondern Fällen, wo sie es für durchaus nöthig hielten, der Gebrauch andrer Mittel und abgeänderter Magistralformeln nicht absolut verboten, aber doch besonderer Bericht über die erlaubte Abweichung, sobald sie die Kosten der Behandlung erhöhte, ans Sanitätscollegium anbefohlen war. Diese Auswahl schied sich auch in Simplicia (unter denen nur Spiritus frumenti, als in der Pharmakopöe selbst fehlend, Erwähnung verdient) und in Composita; unter den letztern befanden sich theils eine ziemliche Anzahl von Officinalformeln, welche aus Billigkeitsrücksichten von der Pharmakopöe abwichen, theils manche Magistralformeln für die Armenpraxis. Allen Mitteln war die Taxe beigesetzt und in der dänischen Vorrede außerdem bemerkt, daß gewisse Mittel, wenn sie pfundweise von den Apotheken bezogen würden, zu dem Einkaufspreise mit 20 p. c. Avance abzulassen seien und daß man sich in der Armenpraxis auf möglichst einfache und haltbare Formen zu beschränken habe.

Nachdem 1840 die neue Pharmakopöe erschienen war, wurde auch ein neuer Electus dieser Art u. d. T.: „Udvalg af Laegemidler, dor skalle bruges i den offentlige Praxis" 1843 edirt, und durch denselben die Pharm. paup. von 1828 außer Kraft gesetzt. Dieser neue Electus, ebenfalls mit

Taxe versehen und in der Vorrede ganz dieselben allgemeinen Bemerkungen gebend, wie der vorige, schließt sich ganz an die Pharmakopöe von 1840 an und enthält kein Mittel, was in jener fehlte, auch in den Compositis nur die Abweichung, daß Linim. volatile und Ol. camphorat. mit Rüböl und Ung. Kalii jodati mit Schweinefett bereitet werden sollen. Chlorkalk soll aus Fabriken bezogen werden. Wir können uns daher hier auf die einfache Wiedergabe des Verzeichnisses der Mittel beschränken. Zwar werden die Formeln der Pharm. paup. von 1828 noch hier und da benutzt, sie sind aber meist in der nachher zu erwähnenden Pharm. militaris aufgenommen; was nicht darin übergegangen ist, werden wir im Verzeichnisse der Formeln der Ph. militaris mit aufnehmen.

Was endlich die Pharmacopoea militaris von 1840 anlangt, so belehrt uns die dänische Vorrede derselben darüber, daß schon 1832 eine Commission von Stabschirurgen (unterzeichnet sind: Winkler, Müller, Mansa und Djörup) und Regimentsärzten zu Ausarbeitung einer solchen niedergesetzt wurde, daß man aber, da sich die Beendigung der Arbeit durch manche Umstände, besonders den Tod des Stabschirurgen Wendt, verzögert hatte, es vorzog, nun noch bis nach Erscheinung der Pharmacopöe von 1840 zu warten. Die Pharm. milit. zerfällt in 2 Abtheilungen: Mittel, welche der Militärarzt aus den Apotheken zu beziehen hat und Mittel, welche er selbst mischen soll; letzteres zum großen Theil Magistralformeln und zwar wesentlich mit denen der Pharm. pauperum von 1828 übereinkommend. Die Vorrede enthält die bekannten Gründe für Ausarbeitung einer besondern Militärpharmakopöe und die bei der Auswahl der Mittel befolgten Rücksichten. Da die Militärärzte nicht gelernte Apotheker sein können, so wurden alle Pillenformeln vermieden, wo möglich überall die Pulverform vorgeschrieben, die meisten Tincturen, Pflaster u. s. w. in die erste Abtheilung verwiesen. Alle Mittel, die bei jedem Materialisten und Droguisten gleich gut zu erhalten sind, wurden gar nicht erst aufgeführt, auch solche Simplicia weggelassen, die nur in den aus Apotheken zu beziehenden Mitteln vorkommen. Bei den Compositis durfte es nicht an speciellen Vorschriften für die Bereitung auch der Decocte, Infusa u. s. w. fehlen, da namentlich im Kriege nicht immer hinreichend gebildete Militärärzte zu haben sind u. s. w.

I. Verzeichniß der in der Armenpraxis zulässigen Mittel.

Acetum
— Plumbi
— scilliticum
Acidum muriaticum dil.
— nitric. concentr.
— pyrolignos. crud.
— sulphuric. crud.
— — — dilut.
Aerugo
Aether
Agaricus chirurg.
Aloë
Alumen crudum
— ustum
Ammoniacum
Ammonium carbon. dep.
— — muriat. dep.
Amylum
Antimonium sulph. aurant.
— — sulph. nigr.
— — — rubr.
Aqua amygdal. amar. conc.
— Calcis
— Chlori
— destillata
— Foeniculi
— Kreosoti
— Menthae piper.
— mercurialis nigra
— ophthalmica merc.
— vegeto-miner. Goulardi
Argent. nitr. fus.
Arsenicum album
Asa foetida
Axungia porci.
Baccae juniperi
Balsam. copaivae
— peruvian.
— universalis
Bismuth. nitric. praecip.
Borax raffinata.
Calcaria chlorata
Calcaria usta
Camphora crud. et raff.
Cantharides
Carbo ligni praep.
Cera flava
Ceratum simplex
Cerussa
Chinin. sulphur.
Colocynthides
Colophonium
Conchae praepar.
Cornu cervi rufum
Cortex Aurantior.
— Cassiae cinnam.
— Chinae regius
— Mezerei,
— Nucum jugland.
— Quercus
— Salicis
— Ulmi interior.
Creta alba
Cubebae
Cuprum alumin.
— sulphuric. purum
Decoctum album
— Chinae
— — acidum
— — c. Senega
Elaeosaccharum Foeniculi
— — — Carvi
Electuarium anthelmint.
— — lenitivum
Elixir acidum Halleri
— antarthriticum
— antasthmaticum
— pectorale
— vitrioli Mynsichti
Emplastrum adhaesiv. album
— — — — anglic.
— — Cerussae
— — Cicutae
— — d. Euphorbio
— griseum
— - Hydrargyri

Emplastrum Litharg. comp.
— — Manus dei
— — Meliloti
— — resolvens
— — saponatum
— — stipticum
— — vesicator. ordin.
— — — perp.
Emulsio ammoniacalis
— guajaci
Extractum Aconiti
— Belladonnae
— Cicutae
— Gentianae
— Hyoscyami
— Trifolii fibrini
Fel tauri inspiss.
Ferrum oxydat. fusc.
— sulphuric. crystall.
Flores Arnicae
— Chamomillae
— Sambuci
— Tanaceti
Folia Sennae
— Uvae ursi
Fruct. Aurant. immaturae
Fumigationes Chlori
Glandes Quercus tostae
Gummi arabicum
— guttae
Herba Absynthii
— Belladonnae
— Cardui benedicti
— Centaurei minoris
— Cicutae
— Digitalis
— Hyoscyami
— Malvae c. flor.
— Menthae crisp.
— — piper.
— Millefolii
— Nicotianae
— Sabinae
— Salviae
— Stramonii
— Trifol. fibrini
Herba Violae tricol.
Hirudines
Hydrargyr. ammon.-muriat.
— bijodatum
— bichloratum
— chloratum
— jodatum
— oxydatum rubrum.
Infusum Sennae comp.
Jodum.
Kali carbon. depur.
— caust. fusum
— hydroiodicum
— nitricum depur.
— sulphuric. depur.
Kalium sulphuratum
Kermes minerale
Kreosotum.
Lichen Caraghen
— islandicus
Lignum Guajaci
— Quassiae
— Sassafras
Linctus ad Aphthas
— pectoralis
Linimentum ad ambustiones
— — resolvens
— — volatile c. Oleo rap.
— — — camphor.
Liquor Ammonii acetici
— — carbon.
— — — pyro-ol.
— — succinic.
— — caustici
— — vinosus
— Hydrargyri oxydul. nitr.
— Kali arseniosi
— — tartarici
— Stibii muriatici
Lycopodium.
Magnesia carbonica
— sulphurica
Mel despumatum
Mixtura acida mineralis
— camphorata
— — acida

Mixtura camphorata nitrosa
— — stibiata
— diapnoica
— Ferri composita
— Kali acetici
Moschus
Mucilago Gummi arabici.
Natrum carbonic. crudum
— — depur.
— sulphuricum
Nuces vomicae.
Oleum animale foetidum
— camphoratum (c. Oleo Rapar.)
— Crotonis
— Jecoris Aselli
— Olivarum
— Raparum
— Ricini
— contra Taeniam Chaberti
— Terebinthinae
Opium
Oxymel simplex
— scilliticum.
Pilulae Aloës compositae
— Asae foetidae
— Cicutae
— resolventes
— scilliticae
— tonico-nervinae
Pix navalis
Pix liquida
Plumbum acetic. depur.
— — — crudum
Pulvis aërophorus
— alterans Plummeri
— digestivus
— — — Doveri
— emeticus
— Jalapae compos.
— Magnesiae compositus
— pectoralis antispasticus
— — resolvens
— refrigerans
— stypticus
Pulvis temperans camphorat.
— vermifugus.
Radix Althaeae
— Angelicae
— Armoraciae
— Artemisiae
— Bardanae
— Belladonnae
— Calami aromat.
— Caricis arenar.
— Caryophyllat.
— Chinae
— Filicis maris
— Gentianae
— — glycyrrhizae
— Graminis
— Hellebori albi
— — nigri
— Jalapae
— Inulae
— Ipecacuanhae
— Rhei opt.
— Sarsaparillae
— Scillae
— Senegae
— Taraxaci
— Valerianae
— Zingiberis
Resina Guajaci.
Saccharum album
Sapo hispanicus
Sapo viridis
Secale cornutum
Semen Anisi
— Carvi
— Cinae
— Lini
— Phellandrii
— Sabadillae
— Sinap. nigr.
Serum lactis aluminat.
Sevum bovinum.
Solutio emetica
Species emollientes
— pro decocto lignor.
— pro insfuso pectorali

Species narcoticae
— resolventes
— ad Theam amaram
— ad Theam Arnicae
— ad Theam demulcentem
— ad Theam Juniperi
Spiritus muriatico-aeth.
— saponatus
— sulphurico-aeth.
— — — — camph.
— Vini camph.
— — rectificat.
Stipites Dulcamarae
Strychninum
Succus Liquiritiae depuratus
Sulphur depuratum
Syrupus Althaeae
— Sacchari simplex.
Tartarus depur. venalis
— emeticus
Terebinthina communis
Tinctura amara
— antasthmatica
— aperiens
— aromatica
— Asae foetidae
— Cantharid.
— Chinae comp.
— Cinnamomi
— Colocynthidis
— Digitalis purpureae
— diuretica
Tinctura Ferri muriatici
— Guajaci ammoniata
— Jodi
— Myrrhae
— Opii
— Rhei amara
— — aquosa
— Seminum Stramonii
— Trifolii fibrini
— Valerianae.
Unguentum basilic. flav.
— basilic. nigrum
— Cerussae
— — camphor.
— griseum
— helleboratum
— Hydrargyri album
— — — citrinum
— — — cinereum
— — — rubrum
— Kali hydroiod. (cum Axungia porci)
Unguentum nervinum
— piceum
— Plumbi
— sulphur. sapon.
— Tartari emetici
— terebinthinatum
Vinum Colchici semin.
— Antimonii
Zincum oxydat. alb.
— sulphuric. pur.

II. Verzeichniß der Artikel, welche die Militärärzte aus den Apotheken beziehen sollen[1].

* Acetum scilliticum
— vini
* Acidum sulphuricum crud.
* — — — dep.
* — tartaricum
* Aether
Agaricus chirurgorum
Aloë pulverata
Alumen pulveratum
Ammoniacum pulveratum

[1] Für die Aufbewahrung der Mittel gelten im Allgemeinen die Regeln der Pharmakopöe; wir haben die Mittel, wo besonders vorsichtige Aufbewahrung in gut verschlossenen Gefäßen befohlen ist, mit einem Sterne bezeichnet.

* Ammonium carbonic. depur.
* — muriat. dep.
Amylum
* Antim. sulph. aurantiac.
* — — rubeum
— — nigr. laevig.
* Aqua amygdal. amar. conc.
* Argentum nitricum fusum
Arrow-Root (Amylum Marantae)
Asa foetida
Axungia porci
Baccae Juniperi contusae
Balsamum Copaivae
— peruvianum
Bismuth. nitric. praecip.
Borax pulv.
* Calcaria chlorata
* Calx usta
* Camphora
Cantharides tritae
Cera flava
Ceratum simplex[1]
Chinin. sulphuric.
Colophon. pulverat.
Conchae praepar.
Cortex Chinae regiae cont. et pulv.
Cortex Quercus concisus
Cubebae pulveratae.
Emplastrum adhaesivum alb. Pharm. Dan.
Emplastrum adhaesivum alb. Ph. Slesv.-hols.
Emplastrum Cicutae
Emplastrum Lithargyri comp.
— Hydrargyri
— Meliloti[2]
— Vesicator. perp.[3]
Extractum Aconiti
— Belladonnae
— Chamomillae
— Cicutae
— Hyoscyami.
* Ferrum sulphuric. crystall.
Flores Arnicae concis.
— Chamomillae conc.
— Sambuci conc.
— Tanaceti conc.
Folia Sennae conc.
— Uvae ursi conc.
Glandes Quercus tostae pulv.
Gummi arab. pulver.
Herba Absynthii conc.
— Belladonnae conc.
— Conii maculati conc.
— Digitalis conc.
— Malvae conc.
— Menth. piper. conc.
— Salviae conc.
— Trifol. fibr. conc.
— Violae tricol. conc.
* Hydrargyrum bichloratum
* — — chloratum
* — — oxydat. rubr.
* Kali carbon. depur.
* — hydriodic.
— nitricum dep. pulv.
* — sulphuratum pro

---

[1] 1 Unze gelbes Wachs und 3 Unzen Rüböl werden zusammengeschmolzen. Die Pharm. paup. von 1828 hat 2 Th. Rüböl und 1 Th. Wachs.

[2] 2 Unzen gelbes Wachs, 1 Unze Colophon. und 1 Unze Rüböl werden zusammengeschmolzen und 2 Unzen Herb. Meliloti hineingerührt.

[3] 13½ Unze gelbes Harz, ½ Unze gelbes Wachs werden geschmolzen, mit 1½ Pfund Terpenthin vermischt, durch Wolle colirt und während des Erkaltens 4 Unzen pulv. Euphorbium und 6 Unzen Cantharidenpulver zugerührt. Die Ph. paup. von 1828 läßt 1½ Unze Empl. Stipticum mit 1 Drachm. Canthariden und 2 Scrupel Euphorbium vermischen.

balneis Pharm. Slesv.-Hols. [1]
* Kermes
* Kreosotum.
Lichen islandic. concis.
Lignum Guajaci rufum
* Liquor Ammonii caust.
* — Ferri muriatici.
Magnesia carbon. pulv.
— sulphur. dep.
Manganum hyperoxydat.
Mel crudum
* Moschus
* Natrum bicarbon. pulv.
* — carbon. dep. sicc.
— sulphuric. dep.
* Oleum Foeniculi
— Jecoris Aselli
— Lini
— Raparum
— Ricini
— Terebinthinae
Opium pulv.
* Plumbum acetic. depur.
Radix Althaeae conc.
— Bardan. concis.
— Calami aromat. concis.
— Columbo conc.
— Filicis maris pulv.
— Ipecacuanh. conc.
— Jalappae conc.
— Glycyrrhizae conc.
— Ratanhiae conc.
— Rhei conc.
Radix Rhei pulv.
* — Scillae pulv.
— Senegae conc.
— Taraxaci conc.
— Valerianae conc.
— — pulv.
Resina Guajaci pulv.
Saccharum album pulv.
Sapo hispanic. albus
Semina Cannabis cont.
— Sinapis nigrae pulv.
Spiritus Vini rectificatiss.
Spongia cerata
Succus liquiritiae dep.
Sulphur pulverat.
— praecipitat.
Tartarus depuratus pulv.
* — emeticus
Tinctura aromatica
— amara
— Asae foetidae
— Cantharidum
— Chinae
* — Guajaci ammon.
— Myrrhae
— Opii simplex [2]
— — crocata
Unguentum basilic. flavum
— Hydrarg. ciner. [3]
* — nervinum. [4]
Vinum Colchici semin.
Zincum oxydat. alb.
— sulphuric. purum.

[1] Aus Stangenschwefel und Kali carb. dep.

[2] 2 Unzen pulv. Opium, $9^1/_2$ Unze rectif. Weingeist und $9^1/_2$ Unze gekochtes Wasser werden digerirt, so lange sich noch etwas auflöst, dann das frühere Gewicht durch Zusatz von Weingeist wieder hergestellt, ausgepreßt und filtrirt. Jede Drachme entspricht 6 Gran Opium. Die Tinct. Opii der Ph. paup. von 1828 ist mit 2 Unzen Opium, 6 Unzen Spir. vini rectif. und 6 Unzen Zimmtwasser bereitet und jede Drachme ist = 10 Gran Opium.

[3] Nur 5 Unzen auf einmal zu bereiten, sonst wie in der Pharmakopöe.

[4] 2 Unzen gelbes Wachs, 6 Unzen Schweinefett werden geschmolzen und während des Erkaltens mit 1 Unze Terpenthinöl und 1 Unze kohlens. Ammoniak vermischt.

III. Formeln des zweiten Abschnitts der Militärpharmakopöe und der Pharm. paup. von 1828.

Acidum sulphuricum dilutum (Spiritus Vitrioli) Ph. mil. 6 Unzen abgekochtes Wasser, 1 Unze gereinigte Schwefelsäure. In einem Glase mit Glasstöpsel aufzubewahren.

Aqua Calcis Ph. milit.; wie in der Pharmakopöe.

Aqua Foeniculi Ph. milit.: aus 1 Drachme Elaeosacch. Foenic. und 8 Unzen Wasser zusammenzusetzen.

Aqua Kreosoti; wie in der Pharmakopöe.

Aqua mercurialis nigra Ph. milit.: 16 Gran Kalomel und 4 Unzen Kalkwasser. Ph. p. 28: 1/2 Drachme Kalomel, 8 Unzen Kalkwasser.

Aqua ophthalmica mercurialis (A. ophthalm. Conradi) Ph. milit. et p. 28: 1 Gran Sublimat, 5 Unzen Wasser, 1 Drachme Tinct. Opii simplex.

Aqua ophthalmica vitriolata Ph. milit.: 2 Gran Zinkvitriol, 2 Unzen abgekochtes Wasser.

Aqua phagedaenica (A. mercur. flava Ph. p. 28.) Ph. milit.: 1 Scrupel Sublimat, 8 Unzen Kalkwasser. Ph. p. 28: 1/2 Drachme Sublimat und 1 Pfund Kalkwasser.

Aqua plumbi (A. saturnina) Ph. milit. et p. 28: 1 Drachme kryftall. essigs. Blei und 12 Unzen gekochtes Wasser.

Aqua styptica Ph. milit.: 2 Drachm. Alaun, 2 Drachm. Zinkvitriol, 6 Unzen gekochtes Wasser.

Aqua vitriolata (Lotio vitriolata) Ph. p. 28: 2 Drachmen Zinkvitriol, 16 Unzen Wasser.

Aqua vulneraria Thedeni Ph. milit.: 6 Unzen Weinessig, 2 Unzen höchst rectif. Weingeist, 1 Unze verdünnte Schwefelsäure, 2 Unzen Honig.

Decoctum album (Mixtura Cretae Ph. p. 28). Ph. milit. 2 Drachmen präp. Austerschalen, 1/4 Drachme Gummi arab., 1/2 Drachme Zucker werden mit 8 Unzen kochendem Wasser zusammengerieben und zuletzt 1/2 Drachme Zimmttinctur zugesetzt. — Ph. p. 28: nimmt auf 8 Unzen Wasser und 1/2 Drachme Zimmttinctur 3 Drachm. präp. Kreide, 1 Drachme Gummi und 1 Drachme Zucker.

Decoctum Althaeae Ph. milit. wie Decoct. Columbo.

Decoctum Amyli Ph. p. 28: 1/2 Unze Kartoffelstärke wird

mit Wasser bis auf 8 Unz. Rückstand gekocht und die Flüssigkeit mit 6 Drachmen Zuckersyrup versetzt.

Decoctum Chinae simplex Ph. milit. et p. 28: 1 Unze Rinde, 16 Unzen Wasser, 8 Unzen Colatur.

Decoctum Chinae acidum Ph. milit.: 8 Unzen Dec. Chinae simplex und 2 Drachmen Elix. vitriol. Myns.

Decoctum Chinae c. Senega Ph. milit. Wie in der Pharmakopöe, nur Honig statt Zuckersyrup. Ph. p. 28 läßt 1 Unze Chinarinde und 2 Drachmen Senega geradezu mit 16 Unzen Wasser auf 8 Unzen einkochen.

Decoctum Chinae c. Valeriana Ph. p. 28: in 8 Unzen Decoct. Chinae simplex werden 2 Drachmen Baldrianwurzelpulver geschüttet.

Decoctum Columbo Ph. milit.: ½ Unze Columbowurzel, 10 Unzen Wasser, 6 Unzen Colatur.

Decoctum pectorale Ph. milit.: ½ Unze Althäwurzel, 12 Unzen Wasser, 8 Unzen Colatur; während des Kochens werden 2 Drachmen Süßholz zugesetzt.

Decoctum pectorale c. nitro Ph. milit.: in 8 Unzen des vorigen Decocts werden 2 Drachmen Salpeter aufgelöst.

Decoctum Ratanhiae Ph. milit.: 6 Drachmen Ratanhia, 16 Unzen Wasser, 8 Unzen Colatur, dazu 1 Unze Honig.

Decoctum Radicis Chinae Ph. p. 28: 2 Unzen rad. Chin., 5 Pfund Wasser, 2½ Pfund Colatur.

Decoctum Senegae c. Nitro Ph. milit.: 6 Drachm. Senega, 12 Unzen Wasser, 8 Unzen Colatur; darin 2 Drachm. Salpeter und 1 Unze Honig aufgelöst.

Decoctum Taraxaci compositum (Dec. resolvens) Ph. mil. et p. 28: 2 Unzen rad. Taraxaci und 2 Drachm. herb. Trifol. fibrini werden mit 24 Unzen Wasser auf 12 Unzen eingekocht. — Die Ph. milit. läßt in der Colatur 2 Drachm. Salmiak auflösen.

Decoctum Uvae ursi Ph. milit. wie Decoct. Chinae.

Elaeosaccharum Foeniculi Ph. milit.: 1 Unze Zucker, 24 Tropfen Fenchelöl.

Electuarium anthelminticum Ph. milit.: ½ Unze Flor. Tanaceti, 1½ Drachme rad. Valerian., ½ Drachme Jalappe, 2 Drachm. Glaubersalz, 2 Unz. Honig. Ph. p. 28: ½ Unze flor. Tanaceti, 1½ Drachme rad. Valerianae,

1 Drachme Jalappe, 2 Drachm. schwefelf. Kali, gewöhnlicher käuflicher Syrup q. s.

Electuarium aperiens Ph. p. 28: 6 Drachmen Roob Sambuci, 3 Drachm. Sennesblätter, 1 1/2 Drachme Kali tartar., 1 1/2 Unze käuflicher Syrup.

Elixir acidum Halleri wie in der Pharmakopöe.

Elixir antarthriticum Ph. p. 28, wie in der Pharmakopöe.

Elixir pectorale Ph. milit.: 1/2 Unze gerein. Lakritzensaft werden in so viel kochendem Wasser gelöst, daß die Colatur 1 Unze beträgt; damit 2 Unz. Fenchelwasser und 1 1/2 Dr. Liq. Ammon. vinos. vermischt.

Elixir vitrioli Mynsichti (El. aromatico-acid.) Ph. milit.: 3 Unzen Tinct. aromat., 1 Drachme rectif. Schwefelsäure.

Emplastrum Hydrargyri Ph. p. 28: 4 Unzen Quecksilber werden mit 1/2 Unze Terpenthin getödtet und dann mit 12 Unzen Empl. Litharg. simplex gemischt.

Emplastrum resolvens mercuriale Ph. milit. et p. 28: gleiche Theile Empl. Cicutae und Empl. Hydrarg.

Emplastrum vesicatorium ordinarium Ph. milit.: Empl. Meliloti wird auf Leinwand ausgebreitet und mit Cantharidenpulver bestreut.

Emulsio ammoniacalis Ph. milit.: 1 Drachme Ammoniakgummi, 1 Drachme Gummi arab., 7 Unzen Quellwasser, 1/2 Unze Honig. Ph. p. 28: 2 Drachm. Ammoniakgummi, 8 Unzen Wasser, 1 Unze Oxymel scillit.

Emulsio Asae foetidae Ph. milit.: 2 Drachm. Asa foet., 6 Unzen Quellwasser. Ph. p. 28: 1 Drachme Asa foet., 2 Unzen heißes Wasser.

Emulsio Guajaci aquosa Ph. p. 28 (Solutio Guajaci aquosa Ph. milit.): 3 Drachmen Guajakharz, 1 Drachme Gummi arab., 6 Unz. Pfeffermünzaufguß (in der Ph. milit. Wasser).

Emulsio ex Oleo Terebinthinae Ph. milit.: 2 Drachmen Terpenthinöl, 8 Unz. Quellwasser, 2 Drachm. Gummi arab.

Fumigationes Chlori (Pulvis fumigatorius oxymuriaticus Ph. p. 28), wie in der Pharmakopöe.

Gargarisma myrrhatum Pharm. milit.: 1 Drachme Tinct. Myrrh., 6 Unzen Wasser, 1 Unze Honig.

Gelatina Lichenis islandici Ph. milit.: 1 Unze isländisch

Moos wird mit kaltem Wasser abgewaschen und mit 16 Unzen Wasser auf 4 Unzen eingekocht, ausgepreßt, colirt ꝛc.

Infusum Angelicae Ph. p. 28: 1 Unze rad. Angelic., 12 Unzen kochendes Wasser, 1/4stündige Digestion.

Infusum Arnicae Ph. milit.: 2 Drachm. flor. Arnicae, 9 Unzen kochendes Wasser; 8 Unzen Colatur.

Infusum Calami aromatici Ph. milit.: 1/2 Unze Kalmus wird mit 10 Unzen kochenden Wassers 1/2 Stunde digerirt, ausgepreßt und colirt. Colatur 8 Unzen.

Infusum Chamomillae vulgaris Pharm. milit., wie Infus. Calami aromat.

Infusum Conii macul. Ph. milit.: Herb. Conii macul. 1/2 Unze, kochendes Wasser 7 Unzen; 1 Stunde Digestion; 6 Unzen Colatur.

Infusum Digitalis Witheringi Ph. milit.: 1 Drachme herb. Digitalis, 10 Unzen kochendes Wasser; 1 Stunde Digestion. Zur Colatur von 8 Unzen wird 1 Unze Tinct. aromat. gesetzt.

Infusum Amyli Marantae (loco Infus. Salep) Ph. milit.: 1/2 Unze Arrow-Root wird mit 2 Unzen kalten Wassers angerieben und dann mit 10 Unzen kochenden Wassers zusammengeschüttelt.

Infusum Salviae Ph. milit., wie Infus. Calami aromat.

Infusum Sambuci Ph. milit., wie Infus. Calami aromat.

Infusum Sennae simplex Ph. milit.: 1/2 Unze Sennesblätter, 8 Unz. kochendes Wasser, 1/2 Stunde Digestion; 6 Unz. Colatur. Nach Ph. p. 28: 1/2 Unze Sennesblätter, 1/2 Drachme Kümmel, 6 Unzen kochendes Wasser.

Infusum Sennae cum Magnesia sulphurica Ph. milit.: 6 Unzen Inf. Sennae simpl., 6 Drachm. schwefelſ. Magnesia. Infus. Sennae comp. (Aqua laxativa) Ph. p. 28: 3 Unz. Infus. Sennae simpl., 1/2 Unze Sal anglic.

Infusum Valerianae Ph. milit., wie Infus. Calami arom.

Infusum Valerianae compositum (Inf. tonico-nervinum) Ph. milit.: Baldrianwurzel und Kalmus, von jedem 1/2 Unze, Arnicablumen 2 Drachm., kochendes Wasser 10 Unzen. Zur Colatur von 8 Unzen wird 1 Drachme Spir. sulph. aeth. gesetzt.

Infusum Violae tricoloris Ph. milit., wie Inf. Calami arom.

Linctus boracinus (L. ad aphthas) Ph. milit. et p. 28: 1½ Drachme Borax; 1 Unze kochendes Wasser, 1 Unze Honig.

Linctus pectoralis Ph. milit. et p. 28: gleiche Theile Mucilag. G. arab. und Honig.

Linctus pectoralis stibiatus Ph. milit.: 2 Unzen des vorigen und 4 Gran Kermes.

Linimentum ad ambustiones, wie in der Pharmakopöe.

Linimentum volatile und **Linimentum volatile camphorat.,** wie in der Pharmakopöe, aber mit Rüböl.

Linimentum resolvens, wie in der Pharmakopöe.

Liquor Ammonii acetici und **Liquor Ammonii vinosus,** wie in der Pharmakopöe.

Liquor Ammonii tartarici succinatus Ph. p. 28: 3 Unzen Liq. Amm. carb. pyro-oleos. werden mit Weinsteinsäure gesättigt und 4 Tropfen Bernsteinöl zugesetzt, nach 24 Stunden filtrirt.

Liquor Antimonii muriatici Ph. p. 28: 2 Unzen Schwefelantimon sollen mit 6 Unzen Kochsalz und 4 Unzen concentr. Schwefelsäure destillirt werden.

Liquor Kali acetici Ph. milit.: durch Sättigung von kohlens. Kali mit Essig. Analog **Liquor Kali tartarici** Ph. p. 28.

Mixtura acida Ph. milit. et p. 28: 1 Drachme verdünnte Schwefelsäure, 6 Unzen Wasser, ½ Unze Zucker.

Mixtura Ammonii muriatici Ph. milit.: 2 Drachmen Salmiak, 8 Unzen Wasser, ½ Unze Tinct. Rhei aquos.

Mixtura Ammonii muriatici dulcis Ph. milit.: 2 Drachmen Salmiak, 2 Drachmen Lakritzensaft, 8 Unzen Wasser.

Mixtura aperiens Ph. p. 28: gleiche Theile Tinct. Rhei aquosa und Liq. Kali tartar.

Mixtura camphorata Ph. milit.: ½ Drachme Kampher, angerieben mit 8 Tropfen Weingeist, 1 Drachme G. arab., 3 Drachmen Zucker, 8 Unzen Wasser.

Mixtura camphorata acida Ph. milit.: die vorige mit ½ Unze Essig.

Mixtura camphorata laxativa Ph. p. 28: die vorige mit gleichen Theilen Infus. Sennae comp.

Mixtura diapnoica Ph. milit.: 1 Unze Liq. Ammon. acet., 6 Unzen Wasser, 1 Unze Honig.

Mixtura Ferri Ph. milit.: $1/2$ Drachme kohlens. Kali, 2 Drachmen Zucker, 8 Unzen gekochtes Wasser, 25 Gran gerein. Eisenvitriol.

Mixtura gummosa Ph. milit.: 3 Drachmen G. arab., $1^1/_2$ Drachme Zucker, 8 Unzen Wasser.

Mixtura Kali acetica (Julapium salinum, Haustus Riverii; Mixtura Salina carbonica) Ph. milit.: 1 Drachme kohlens. Kali, 4 Unzen Wasser, 2 Unzen Essig, 2 Drachmen Zucker. Ph. p. 28: 3 Unzen Essig, 3 Unzen Pfeffermünzwasser, 2 Drachm. Zucker, $1^1/_2$ Drachme kohlens. Kali.

Mixtura nitrosa Ph. milit.: Salpeter und Zucker, von jedem 2 Drachmen, Wasser 8 Unzen. **M. nitrosa stibiata**, zur vorigen noch 2 Gran Brechweinstein.

Mucilago Gummi arabici Ph. milit.: 1 Unze G. arab., 2 Unzen Wasser. Ph. p. 28: gleiche Theile Gummi und kochendes Wasser.

Oleum camphoratum Ph. milit.: $1/2$ Unze Kampher, 4 Unz. Rüböl.

Oxymel scilliticum Ph. milit.: 1 Unze Acet. scillit. und 2 Unzen Honig.

Pilulae aloëticae Ph. p. 28: 2 Drachmen Aloë, 2 Drachm. Seife, 1 Scrupel Ingwerpulver. 2granige Pillen.

Pilulae Asae foetidae Ph. p. 28: aus Asa foetid. werden ohne Zusatz 2granige Pillen gemacht.

Pilulae de Conio Ph. p. 28: 2 Drachm. Extr. Conii mac. werden mit q. s. Herb. Conii macul. zu 3granigen Pillen gemacht.

Pilulae ecphracticae (P. tonico-nervinae) Ph. p. 28: gleiche Theile span. Seife, Kamillenextract, Asa foet. und Eisenvitriol.

Pilulae ex Hydrargyro bichlorato (P. ex Merc. subl. corr.) Ph. p. 28: 1 Scrupel Sublimat, 1 Scrupel Salmiak werden in heißem destill. Wasser gelöst und mit 1 Scrup. Zucker und 2 Drachmen Semmelkrume zu 100 St. Pillen gemacht.

Pulvis aërophorus Ph. milit.: 2 Scrupel Natr. bicarbon., $1/2$ Drachme Weinsteinsäure, 1 Drachme Zucker. Ph. p. 28: 1 Th. Magnes. carbon., 2 Th. Tartar. depur.

Pulvis alterans Plummeri Ph. milit.: 1 Gran Kalomel, 1 Gran Goldschwefel, 10 Gran Zucker.

Pulvis ammoniato-camphoratus Ph. milit., wie in der Pharmakopöe.

Pulvis antispasticus Ph. milit.: ½ Unze Pulv. refrigerans, 2 Drachmen Baldrianpulver.

Pulvis digestivus Ph. milit., wie in der Pharmakopöe. Ph. p. 28: 2 Drachmen Glaubersalz, 1 Drachme Rhabarber.

Pulvis eccoproticus Ph. milit., wie in der Pharmakopöe.

Pulvis emeticus simplex Ph. mil. et p. 28: 2 Gran Brechweinstein, 1 Scrupel Zucker.

Pulvis emeticus c. Ipecacuanha Ph. mil. et p. 28 = Pulv. emeticus der Pharmakopöe.

Pulvis expectorans Ph. mil. et p. 28, wie in der Pharm.

Pulvis ferri carbonici Ph. mil.: kryst. Eisenvitriol und trockenes kohlens. Natron, von jedem 2 Drachm., Zucker 6 Drachm.

Pulvis Jalappae c. Hydrargyro Ph. mil. (P. laxans mercurialis Ph. p. 28): ½ Drachme Jalappenpulver, 5 Gran Kalomel.

Pulvis Ipecacuanhae opiatus (Pulvis Doveri) Ph. milit.: Opium und Ipecacuanha, von jedem 1 Gr., Zucker 1 Scr. Ph. p. 28: 1 Drachme Opium, 8 Drachm. schwefels. Kali, 1 Drachme Ipecacuanha.

Pulvis laxans salinus Ph. p. 28: gleiche Theile Jalappe und Glaubersalz.

Pulvis magnesiae compositus (P. infantum), wie in der Pharmakopöe.

Pulvis mercurialis Ph. mil. et p. 28: 2 Gran Kalomel, 1 Scrupel Kreide oder Conch. praep.

Pulvis mercurialis c. Opio Ph. mil.: 2 Gran Kalomel, ½ Gran Opium, 10 Gran Stärkmehl.

Pulvis pectoralis Ph. p. 28: gleiche Theile Schwefelblumen, Süßholz, rad. Irid. flor. und Fenchelsamen.

Pulvis pectoralis antispasticus Ph. mil. et Ph. p. 28, wie in der Pharmakopöe.

Pulvis refrigerans, wie in der Pharmakopöe, nur Zucker statt Elaeosacch. Citri.

Pulvis refrigerans antispasticus Ph. p. 28: 1 Unze Pulv. refrig. und 1½ Unze Baldrianpulver.

Pulvis Rhei compositus Ph. mil.: gleiche Theile Salmiak, Rhabarber und Zucker.

Pulvis Rhei cum Hydrargyro Ph. milit.: 15 Gran Rhabarber, 5 Gran Kalomel.

Pulvis Scillae cum Natro carbonico Ph. mil.: 6 Gran trocknes kohlens. Natron, 1 Gran rad. Scillae, 15 Gran Zucker, 5 Gran Elaeosacch. Foenic.

Pulvis Scillae cum Tartaro Ph. mil. et p. 28: 1 Gran rad. Scill., 25 Gran Tart. dep., 5 Gran Elaeos. Foen.

Pulvis stypticus Ph. milit.: gleiche Theile Alaun, Kolophonium und Gummi arab. Ph. p. 28: gleiche Theile Alaun und Zinkvitriol.

Pulvis temperans camphoratus Ph. milit. et Ph. p. 28, wie in der Pharmakopöe.

Pulvis vermifugus Ph. mil. et Ph. p. 28: 1½ Unze flor. Tanaceti, 2 Drachmen kryst. Eisenvitriol.

Pulvis vermifugus cum Valeriana Ph. mil.: 1 Unze Pulv. vermif., ½ Unze Baldrianpulver.

Serum lactis aluminosum, wie in der Pharmakopöe.

Solutio Barytae muriaticae Ph. p. 28: ½ Drachme Baryt. mur., 1 Unze destill. Wasser.

Solutio emetica Ph. milit. et Ph. p. 28, wie in der Pharm.

Solutio Kali hydriodici Ph. mil.: 2 Drachm. Kali hydriod., 8 Unzen Wasser.

Solutio nauseosa Ph. mil.: 3 Gran Brechweinstein, 6 Unz. Wasser.

Solutio tartari boraxati Ph. mil. et p. 28: 2 Drachmen Borax, 8 Unz. kochendes Wasser, 6 Drachm. krystall. Weinstein. Nach dem Erkalten zu coliren.

Species carminativae Ph. p. 28: 2 Unzen Pfeffermünzkraut, 1 Unze Chamillenblumen, 2 Drachmen Kümmel.

Species pro decocto lignorum Ph. mil.: 1 Unze Guajakholz, ½ Unze Klettenwurzel, 1 Drachme Süßholz. Ph. p. 28: 1 Unze Guajakholz, ½ Unze Klettenwurzel, ½ Unze rad. Caric. aren.

Species demulcentes Ph. p. 28 (Thea demulcens Ph. milit.): herb. Malvae, rad. Alth., Sem. Cannab., von jedem 1 Unze, Süßholz 2 Drachmen.

Species emollientes Ph. mil.: 2 Unzen Malvenkraut, 1 Unze Chamillenblumen, 1 Unze Fliederblumen.

Species excitantes (Thea Arnicae) Ph. p. 28: 1 Unze Arnicablumen, 1 Unze Pfeffermünzkraut, 2 Drachmen Fenchelsamen.

Species mundificantes Ph. p. 28 (Thea amara Ph. mil.): gleiche Theile Wachholderbeeren, Sennesblätter, rad. Bard. und herb. Trifolii fibrini.

Species pectorales Ph. p. 28 (Thea pectoralis, Sp. pro infuso pectorali Ph. mil.): herb. Malv., flor. Sambuc., von jedem 2 Unzen, rad. Alth., rad. Glycyrrh., von jedem 1 Unze.

Species resolventes Ph. milit. et p. 28: herb. Absynth., herb. Menth. pip., flor. Chamom., flor. Samb. gleiche Theile.

Species stomachicae externae Ph. p. 28: gleiche Theile herb. Absynth., herb. Menth. pip., flor. Chamom. und Sem. Carvi.

Spiritus antiparalyticus Ph. mil. et p. 28: 4 Unzen Kampherspiritus, 1 Unze Aetzammoniak, ½ Unze Terpenthinöl.

Spiritus saponatus Ph. mil. (Balsamum saponaceum Ph. p. 28): 1 Unze span. Seife, 2 Drachm. Kampher, 4 Unz. rectif. Weingeist, 2 Drachm. Terpenthinöl.

Spiritus sulphurico-aethereus Ph. milit. (Liq. anod. min. Hoffm. Ph. p. 28) und **Spiritus sulphurico-aethereus camphoratus** Ph. mil. (Liq. nervinus Ph. p. 28) wie in der Pharmakopöe.

Spiritus Vini camphoratus Ph. mil.: 4 Unzen rectificirter Weingeist, 3 Drachmen Kampher.

Spiritus Vini rectificatus Ph. mil.: 4 Unzen höchstrectif. Weingeist, 1 Unze Wasser.

Tinctura antasthmatica Ph. p. 28: gleiche Theile Tinct. Asae foetid., Tinct. Digit. und Spir. sulph. aeth. camph.

Tinctura aromatica s. Calami composita Ph. p. 28: rad. Calami, rad. Angelicae, pom. Aurant. immat., von jedem 2 Unz., Ingwer 1 Unze, werden mit 3 Pfund rectif. Weingeist digerirt, ausgepreßt und colirt.

Tinctura aperiens Ph. milit.: gleiche Theile Tinct. Rhei aquosa und Liquor Kali acetic.

Tinctura Colchici Ph. p. 28: 1 Unze, Sem. Colch. werden 3 Tage mit 8 Unzen Franzbranntwein digerirt, ausgepreßt und filtrirt.

Tinctura Colocynthidis Ph. p. 28: 1 Unze von Samen befreites Coloquintenmark, 14 Unzen rectif. Weingeist.

Tinctura Corticum Aurantiorum Ph. p. 28: 2 Unzen Pomeranzenschalen, 1 Pfund rectif. Weingeist.

Tinctura Digitalis Ph. p. 28: 1 Unze fol. Digit. purp., 8 Unzen rectif. Weingeist.

Tinctura diuretica Ph. mil.: gleiche Theile Tinct. Rhei aquosa und Acet. scillit.

Tinctura Ferri muriatici Ph. mil. und **Tinctura Kali hydriodici** Ph. mil., wie in der Pharmakopöe.

Tinctura Lavendulae composita Ph. p. 28: 2 Pfund Spir. Lavendul. und 1 Pfund Spir. Rorism. werden mit 1 Unze rad. Angelic. und 1 Unze rad. Calami 3 Tage digerirt ꝛc.

Tinctura Opii Ph. p. 28: 2 Unz. Opium werden mit 6 Unz. rectif. Weingeist und 6 Unzen Zimmtwasser 4 Tage digerirt, dann filtrirt. 1 Drachme = 10 Gran Opium.

Tinctura Rhei aquosa Ph. milit. et p. 28: 1/2 Unze Rhabarber, 1 Drachme kohlens. Kali und 5 Unzen kochendes Wasser werden 12 St. digerirt, dann mit leichtem Auspressen colirt.

Tinctura Tartari emetici (Essentia Stibii) Ph. mil.: 4 Gr. Brechweinstein, 1 Unze höchstrectif. Weingeist, 1 Unze Wasser.

Tinctura Valerianae Ph. p. 28: 1 Unze Baldrianwurzel, 6 Unzen rectif. Weingeist.

Unguentum basilicum flavum Ph. p. 28: 12 Unzen gelbes Harz, 12 Unzen gelbes Wachs, 12 Unzen Terpenthin, 24 Unzen Rüböl.

Unguentum Cantharidum Ph. mil.: 1 Unze Ung. bas. flav., 1 Drachme Cantharidenpulver.

Unguentum Hydrargyri cinereum fort. Ph. p. 28: gleiche Theile Quecksilber und Schweinefett.

Unguentum Hydrargyri rubrum Ph. milit.: 2 Drachmen Quecksilberoxyd, 1 1/2 Unze Schweinefett.

Unguentum Hydrargyri rubrum mitius (Ung. ophthalmic. rubrum) Ph. milit.: 1/2 Drachme Quecksilberoxyd, 2 Drachmen Schweinefett.

Unguentum Kali hydriodici Ph. mil., wie in der Pharmakopöe, aber mit Schweinefett.

Unguentum de Lapide calaminari Ph. p. 28: 1 Theil gelbes Wachs, 12 Th. Schweinefett, 4½ Th. Galmeipulver.

Unguentum piceum Ph. p. 28: 4 Unzen Theer, 2 Unzen Butter, 1 Unze kohlens. Kali.

Unguentum Plumbi (s. saturninum) Ph. mil.: 2 Unzen Cerat. simpl., 1 Drachme gerein. essigs. Blei in 3 Drachm. Wasser gelöst.

Unguentum sinapinum (U. epispasticum) Ph. mil.: 1 Unze pulv. schwarze Senfsamen, kochendes Wasser q. s. Ph. p. 28: Essig statt Wasser.

Unguentum stibiatum Ph. mil. et p. 28: 1 Th. Brechweinstein, 4 Th. Schweinefett.

Unguentum sulphurato-saponaceum (U. ad scabiem) Ph. mil.: 1 Th. Schwefel, 4 Th. grüne Seife. Ph. p. 28: 1 Th. Schwefel, 2 Th. schwarze Seife.

Unguentum Sulphuris helleboratum Ph. p. 28: 3 Unzen Schwefel, 1 Unze weiße Nieswurz, 3 Unzen schwarze Seife, 9 Unzen Schweinefett.

I. Lateinisches Synonymenregister *.

Seite

Acetum bezoardicum 1
— destillatum 2
— prophylacticum 1
— saturninum 2
— Vini 1
Acidum borussicum 3
— hydrochloricum 3
— muriatic. oxygenat. 11
— nitricum tenue 4
— salis 3
— — tenue 3
— sulphuric. rectif. 5
Aethiops antimonialis 50
— mineralis 50
Alcohol sulphuris 19
Alumen vulgare 7
Ammonium muriatic. martiatum 38
Anima Rhei 111
Antimonium diaphoretic. 9
Aqua calcis 11
— Cerasorum 10
— florum Naphae 12
— hydrothionica 12
— laxativa 51
— — Ph. p. 28 130
— mercurialis flava Ph. milit. 127

Seite

Aqua ophthalmic. Conradi Ph. milit. 127
— oxymuriatica 11
— saturnina 14
— — Ph. mil. 127
Arcanum duplicatum 54
Asa dulcis 17

Balsamum Arcaei 113
— commendatoris 107
— indicum nigrum 16
— ophthalmic. rubr. 114
— opodeldoc 57
— saponac. Ph. p. 28 135
— saponis 97
— sulphuris anisat. 68
— — simplex 70
— — terebinth. 72
— vitae externum 89
Bitumen judaicum 15
Butyrum Antimonii 59
— Cacao 68
— Majoranae 114
— Nucistae 71

Calomel 49
Calx 18
Calx Antimon. c. Sulph. 18
Carbo Carnis 19

* Wo bei einem Namen zwei Zahlen stehen, bezieht sich die zweite auf die **Pharm. milit.**

Seite		Seite	
Cetaceum	95	Flores Rosarum pallidar.	40
Chloretum Baryi	16	— Sulphuris	100
— Calcis	18	— — loti	101
Cineres clavellati	52	— Zinci	118
Cinnamomum indicum	22	Fructus Capsici annui	77
Color indicus	51	— Prunorum	78
Coni lupuli	99	Fungus Quernus	7
Cortex Winteran. spurius	22	Gelatina Liquiritiae	74
Cremor Tartari	104	Gummi Acaciae	43
— — solubilis	104	— Ammoniacum	8
Crystalli Tartari	104	— Galbanum	42
Cuprum ammoniatum	25	— Guttae	43
Decoctum resolv. Ph. m.	128	— Mimosae	43
— Senegae	51	— Senegal	43
Deutojoduretum Hydrarg.	49	Haustus Riverii Ph. p. 28	132
Elixir aromat.-acid. 28.	129	Hepar Sulphuris	54
— paregoricum	110	— — — calcareum	18
— roborans Whyttii	108	Herba Cicutae terrestris	44
Emplastrum adhaesivum suecicum	28	— Jaceae	47
— — cantharidum	32	Hordeum	91
— — cerussae	29	Hydrargyrum muriaticum corrosivum	48
— — commune	31	Hydrargyrum muriaticum mite	49
— — Conii maculati	29	Infusum tonico-nervinum Ph. mil.	130
— — Diachylon	31	Jodina	51
— — de Euphorbio	30	Julapium salinum 63.	132
— — gummosum	31	Kali carbonic. e Tartaro	52
— — de lapid. calamin.	30	— ferreo-borussicum	52
— — mercuriale	31	— ferroso-hydrocyanic.	52
— — Minii camphorat.	31	— hydroiodicum	54
— — resolvens Schmuckeri	30	— muriaticum oxygenat.	53
Emulsio ammoniacalis	62	— sulphuratum	54
— communis	33	Lac Sulphuris	101
Essentia Stibii Ph. mil.	136	Lapis causticus	52
Extractum Nucum Juglandum	36	— divinus	25
— — Liquiritiae	100	— infernalis	14
— — Saturni	2	Laudanum liquidum	110
Ficus passae	20	Lignum sanctum	56
Flores Benzoës	3	Linctus ad aphth. Ph. m.	131
— Liliorum convallium	40	Linimentum ad aphthas	56
— Malvae roseae	40		
— Naphae	39		

Seite

Linimentum ammoniat. 57
— — amm. camph. 57
— — mercuriale 56
— — — Werlhofii 114
— — resolvens 56
Liquamen Myrrhae 60
Liquiritia 100
Liquor Acetatis triplumb. 2
— anodynus martialis 97
— — mineralis 97. 135
— arsenicalis Fowleri 60
— Bellosti 59
— cornu cervi 57
— — — succinat. 58
— Mindereri 57
— nervinus 97. 135
— stypticus Loffii 59
— Terrae foliat. Tart. 60
Lotio vitriolata Ph. p. 28 127
Magisterium Bismuthi 17
Magnesia alba 61
— calcinata 61
— nigra 61
Manganum oxydatum nativum 61
Marcasita 17
Mellago Graminis 36
Mercurius dulcis 49
— praecipitatus albus 48
— — — ruber 50
— solubilis Hahnem. 50
— sublimatus corros. 48
— vivus 48
Mixtura antirhachitica 106
— aperiens 106
— — amara 106
— Cretae Ph. p. 28 127
— diuretica 108
— Griffithiana 63
— oleoso-balsamica 16
— salin. carb. Ph. m. 132
Naphtha aceti 6
— vitrioli 7
Natrum carbonic. acidul. 65

Seite

Natrum muriaticum 65
Nihilum album 118
Nihil griseum 112
Nitrum crudum 53
— cubicum 66
— depuratum 53
Oleum animale foetid. 69
— — Dippelii 68
— Anthos 72
— de Cedro 69
— Chaberti 72
— Martis 59
— Vitrioli 5
Orellana 73
Oxalium 54
Oxymel aeruginis 112
Pilulae catarrhales purg. 76
— ex Merc. subl. corr. Ph. p. 28 132
— foetidae 75
— ad hydropicos 75
— tonico-nervinae Ph. p. 28. 132
Pimenta 90
Piper caudatum 24
— jamaicense 90
Pix alba 77
— solida 77
Plumbago 43
Plumbum oxydatum rubr. 62
— scytodepsicum 115
Poma Aurantiorum immatura 41
Pompholix 118
Protojoduretum Hydrarg. 49
Pulvis cosmicus 79
— Doveri Ph. m. 133
— fumig. oxym. Ph. p. 129
— Jalapae compos. 80
— infantum Ph. m. 133
— Ipecacuanhae comp. 79
— laxans 80
— — merc. Ph. p. 28 133
— Magnesiae c. Rheo 80

Seite
Pulvis refrigerans 81
— volatilis camphoratus 78
Radix Glycyrrhizae 85
— Helenii 84
— Rhabarbari 85
— Valerianae sylvestris 87
Regulus Antimonii 9
Saccharum Saturni 77
Sal Acetosellae 54
— amarum 61
— ammoniacum fixum 18
— anglicum 61
— catharticum 61
— communis 65
— essentiale Tartari 6
— mirabile Glauberi 67
— polychrest. Seignette 104
— Tartari 52
— volatile cornu cervi 8
Sanguisugae 48
Sapo hispanicus albus 90
Scobs Storacina 99
Semen Cymini 91
— Erucae 92
— Santonici 91
Soda cruda 66
Solutio arsenic. Fowleri 60
— Guaj. aq. Ph. m. 129
Spathum ponderosum 17
Species pro Cucupha 93
— pro inf. pect. Ph. m. 135
Spiritus Mindereri 57
— Nitri dulcis 96
— — fumans 4
— Salis ammon. anis. 57
— — — aquos. 57
— — — caust. 58
— — — vinos. 59
— — dulcis 96
— — fumans 3
— Vitrioli 6. 127
Stibium sulphurat. nigr. 9
Subnitras bismuthicus 17

Seite
Suffitus Chlori 80
Sulphur auratum antim. 10
— stibiat. aurantiac. 10
— — rubrum 55
Sulphuretum Calcii 18
Syrupus capit. papaver. 102
— simplex 103
Tartarus emeticus 105
— tartarisatus 54
— vitriolatus 54
Terebinthina laricina 105
Terra foliata Tartari 51
— — — cryst. 65
— japonica 20
— ponderosa salita 16
Thea amara 94. 135
— Arnicae 95. 135
— demulcens 94. 134
— Juniper. 95
— pectoralis Ph. p. 28 135
Thus 73
Tinctura Calami comp. Ph. p. 28 135
Tinctura Guajaci volat. 109
— thebaica 110
Unguentum album camph. 113
— — — simpl. 113
— — digestivum 116
— — epispasticum Ph. mil. 137
— — griseum 114
— — neapolitanum 114
— — Nihili albi 116
— — nutritum 115
— — ophthalmic. rubrum 114. 136
— — saturnin. 115. 137
— — ad Scab. 113. 137
Viride aeris 6
— — crystall. 24
Vitriolum album 118
— coeruleum 25
— Cupri 25

II. Dänisches Register.

	Seite
Agern	42
Allehaande	90
Aloe	7
Alun	7
—, braendt	8
Ammoniak, kulsyret, raat	8
— —, —, renset	8
— —, saltsyret, renset	8
Anis	90
—, Stjern=	90
Aske, Böge=	22
Balsam, Copaiva=	16
—, Hoffmann's Livstil udvortes Brug	89
—, Locatelle=	16
—, Moskat=	71
—, peruviansk, sort	16
—, Styrax	99
—, Svovel=	70
—, —, anisholdig	68
—, Universal=	16
Bark, Cascarille=	23
—, China, bruun	23
—, —, Konge=	23
—, —, röd	23
—, Ege=	24
—, Elme=	24
—, Nellike-	23
—, Pile=	24
—, Sassafras=	24
—, Simarube=	24
Baryt, saltsyret	16
Bast, Kjelderhals=	23
Beeg	77
—, burgundisk	77
—, hvidt	77
—, Jöde=	15
Benzoe	17
Benzoeblomster	2
Bittersöd	99
Blaasteen	25
Blade, Bucco=	41
—, Bukke=	47
—, Laurbaerkirsebaer=	41
—, Meelbaer=	41
—, Pomerants=	41
—, Sennes=	41
—, Tobaks=	46
Blodigle	48
Blommer	78
Blomster, Caneel=	39
—, Chamille=	39
—, —, romerske	40
—, Hylde=	40
—, Kornvalmue=	40
—, Lavendel=	40
—, Linde=	41
—, Pomerants	39
—, Reinfand=	40
—, Röllike=	40
—, Stedmoders	47
—, Volverlei=	39
Bly	77
Blyant	43
Blyhvidt	21
Blysukker	77
—, renset	78
Bolus, armenisk	17
Borax	17
Bruunrödt	38
Bruunsteen	61
Brystliim	74
Braendeviin, fransk	98
Byg	91
Baer, Brom=	16
—, Ene=	15
—, Hin=	16

	Seite		Seite
Baer, Hylde=	16	Draaber, Ammoniak=, rav=syret	58
—, Kirse=, sure	21	—, Ammoniak=, viin=aandholdig	59
—, Laur=	15	—, Angelica=	106
—, Mor=	15	—, aromatiske	106
Baevergeil	20	—, Arsenik=, Fovlers	60
Bönner, Cacao=	18	—, mod Asthma	106
—, Pichurim	37	—, Baldrian=	112
Calcium, Chlor=	18	—, —, ammoniak=holdige	112
—, Svovel=	18	—, Baldrian=, flygtige	112
Caneel, hvid	22	—, Bellosts	59
—, indisk	23	—, Benzoe=	107
—, chinesisk	23	—, —, sammensatte	107
—, ceylonsk	23	—, Bertram=	111
Cardamome	20	—, bittre	106
Catechu	20	—, Bryst=	28
Chinin, saltsyret	21	—, —, beroligende	110
—, svovelsyret	21	—, Bukkeblade=	111
Chocolade med Carraghen=Mos	74	—, Bulme=	109
— — med island. Mos	74	—, Baevergeil=, cana=disk	107
Cinnober	22	—, Baevergeil=, cana=disk flygtige	107
Citroner	42	—, Baevergeil=, russisk	108
Cochenille	22	—, — —, — flygtige	108
Cochleare	44	—, Calmus=	107
Colophonium	22	—, Caneel=	108
Coloquinter	22	—, Cascarille=	107
Conserve, Rosen=	22	—, China=	108
Corender	74	—, Clauders drivende	28
—, Lareer=	73	—, mod Colik	107
Coriander	91	—, Colchicum=	108
Cubeber	24	—, Coloquint=	108
Dekokt, China=	26	—, Dyvelsdraeks	107
—, —, suur	26	—, Enzian=	109
—, —, med Senega	26	—, Fingerbölle=	108
—, Graesrod=	26	—, —, flygtige	108
Desmer	64	—, Gigt=	28
Digitalis	44	—, Guajac=, flygtige	109
Draaber, Aaskovs	28	—, Hallers sure	28
—, Aloe=	106	—, Hjortetak=	57
—, sammensatte	111		
—, Ammoniak=, anis=holdige	57		
—, Ammoniak=, kulsyret	58		

Seite
Draaber, Hoffmanns 97
—, —, jernholdige 97
—, Jern=, eddikesyret, flygtige 108
—, Jern=, Loffs 59
—, —, saltsyret 109
—, —, aeblesyret 109
—, Ingefaer 112
—, Jodine= 109
—, Jodkalium= 109
—, Kamfer= 97
—, Kino 110
—, Lobelie= 110
—, Malurt= 105
—, Moschus 110
—, Myre= 109
—, Myrrha= 110
—, Naphtha= 7
—, Nelliferod 109
—, Opiums, almindel. 110
—, —, viinaandholdige 111
—, oplösende 106
—, —, bittre 106
—, Pigaeble 112
—, Pimpinelle= 112
—, Pokkenholt= 109
—, Pomerants 108
—, Quassie= 111
—, Ratanhia= 111
—, Rhabarber= 111
—, —, bittre 111
—, —, viinholdige 111
—, mod Rachitis 106
—, Raevekage= 110
—, Safran= 108
—, mod Scorbut 106
—, Spanskflue= 107
—, —, concentrerede 107
—, Stormhat= 105
—, —, flygtige 105
—, Svalerod= 112
—, sure krydrede 28
—, urindrivende 109

Seite
Draaber, Whytts styrkende 108
—, Volverlei= 106
—, Aetskali= 109
Drageblod 89
Dyvelsdraek 15

Eddike, Bly= 2
—, Colchicum= 1
—, concentreret 1
—, fortyndet 2
—, Hinbaer= 2
—, Krydder= 1
—, Strandlög= 2
—, Viin= 1
Elemi 27
Emulsion, almindelig 33
—, Ammoniak= 63
—, Guajac= 33
—, Kamfer= 33
—, Mandel= 33
—, Olie= 33
—, Valmue=Frö 33
Extract, Alant= 35
—, Aloe= 34
—, Angelica= 34
—, Baldrian=, koldt tilberedet 37
—, Belladonna= 34
—, Bittersöd= 35
—, Braegne=, med Aether tilberedet 35
—, Bukkeblade= 37
—, Bulmeurt= 36
—, —, törret 36
—, Calmus= 34
—, Cascarille= 34
—, Chamille= 34
—, Chelidonie= 35
—, China=, kold tilberedet 35
—, —, spirituös 35
—, —, vandholdig 35
—, Coloquint= 35
—, Enzian= 36
—, Graesrod=, tynd 36
—, Jern=, aeblesyret 35

Seite

Extract, Korbendikt- 34
—, Lactuc-, giftig 36
—, Lövetand-, tynd 37
—, Malurt- 33
—, Myrrha- 36
—, Opium- 36
—, Pigaebleurt- 37
—, Quassie- 36
—, Ratanhia- 37
—, Rhabarber- 37
—, —, sammensat 37
—, Raevekage- 36
—, Röllike- 36
—, Sarsaparille- 37
—, Skarntyde- 35
—, —, törret 35
—, Stormhat-Urt- 33
—, Tusindgylden- 34
—, Valnödde-Skal- 36
Euphorbium 33

Fedt, Svine- 15
Figener 20
Fruehaar 44
Frö, Bukkehorn- 91
—, Bulme- 91
—, Colchicum- 91
—, Dild- 90
—, Fennikel- 91
—, Hampe- 90
—, Hör- 91
—, Jomfru-, nögen 91
—, Jordmos- 92
—, Luse- 92
—, Orme- 91
—, Petersille- 92
—, Pigaeble- 92
—, Pion- 92
—, Qvaede- 91
—, Reinfand- 93
—, Sabadille- 92
—, Valmue- 92
—, Vandfennikel- 92
Fugleliim 118
Fyrsvamp 7

Seite

Galde-, Oxe- 37
—, —, indkogt 37
Galmeiesteen 55
Galaebler 42
Gelee-, Carraghen-Mos- 42
—, islandsk Mos- 42
Gips 43
Graphit 43
Guld 15
—, Blad- 15
Gummi, Ammoniak- 8
—, arabisk 43
—, Galbanum- 42
—, Senegal- 43
—, Tragant- 43
Gummigut 43

Harpix, almindelig 88
—, Guajac- 87
—, —, kunstig 87
—, Jalape- 88
Helvedessteen 14
Heremeel 92
Hjortetak 23
Honning 62
—, afskummet 62
—, Eddike- 73
—, Myrrha- 60
—, Rosen- 62
—, Strandlög- 73
Hovblad 45
Humle 99
—, spansk 46
Husblas 51
Hvalrav 95
Hvede 92

Jern 38
—, pulveriseret 39
—, Svovel- 39
Jernilte, blaasyret 38
—, kulsyreholdigt 38
—, kulsyret, sukkerholdigt 38
—, svovelsyret, crystallis. 39
Indigo 51

	Seite
Infus, Saleb=	51
—, Senega=, sammensat	51
Ingefaer, dansk	82
—, hvidt	87
Intet, hvidt	118
—, graat	112
Jod, Jodine	51
Julep, almindelig	63
Kaffe, Agern=	42
Kager, Althea=	74
—, Ipecacuanha=	112
—, Pebermynte=	112
Kali, chlorsyret	53
—, chromsyret	53
—, eddikesyret	51
—, kulsyret, reent	52
—, —, renset	52
—, svovelsyret	55
—, —, renset	54
—, viinsteensyret	54
—, ätsende, tört	52
Kalium, Cyan=Jern=	52
—, Jod=	54
Kalk	18
—, Chlor=	18
—, saltsyret	18
Kamfer	19
Kermes, Mineral=	55
Kino	55
Kjöd, Kalve=	20
Knopper, Poppel=	42
Kobber	24
—, Ammoniak=	25
Kongelys	41
Korbendikt	44
Krebseöine	55
Kreosot	55
Kridt, hvidt	24
Krusemynte	46
Kugler, Jern=Viinsteen=	42
Kul, dyrisk	19
—, Trae=	19
—, —, praepareret	19
—, af Baskesvamp	19

	Seite
Kummen	91
—, romersk	91
Könrög	42
Lactucarium	55
Lakrits=Saft	100
—, engelsk	100
—, renset	100
Laktuk, giftig	45
Latvaerge, afförende	27
—, —, mild	27
—, blodrensende	27
—, mod Blodspytning	26
—, mod Orm	26
—, Tand	27
Laudanum	110
Laxeerdrik, Wiener=	51
Lilieconvaller	40
Liniment mod braendt Skade	56
—, flygtig	57
—, fordelende	56
Lobelie	45
Lud, Aetskali=	60
Laerkesvamp	7
Lövetand	47
Magnesia, braendt	61
—, hvid	61
—, kulsyret	61
—, svovelsyret	61
—, —, renset	61
Malt	61
Malurt	43
Malva	45
Mandler	78
Manna, calabrisk	61
Marv, Oxe=	62
Mastix	61
Meel, Byg=	37
—, Bryst=	37
Meeldröie	90
Meerskum	73
Meelstof	8
Melisse, Citron=	46
Merian	45

	Seite
Merian, vild	46
Merkur	48
Mixtur, almindelig suur	62
—, Griffiths	63
—, hvid stoppende	25
—, Kamfer=	62
—, —, qvalmende	63
—, —, salpeterholdig	63
—, —, suur	63
—, Manna=, olieholdig	93
—, sveddrivende	63
—, viinsteensuur	62
Miöd	50
Mohr, mineralsk	50
—, Spydglands=	50
Moos, Blomme=	78
—, Tamarinde=	78
Morphin	63
—, eddikesyret	64
Morseller, Orme=	64
Mos, Carraghen=	56
—, islandsk	56
Moschus	64
Moskatenblomme	60
Moskatnödder	67
Munkehaette	43
Myrer	41
Myrrha	65
Maelk, Ko=	55
Mönnie	62
Natrium=Guld=Chlorid	15
Natron, eddikesyret	65
—, kulsyret, raat	66
—, —, renset	66
—, —, — törret	66
—, phosphorsyret	66
—, salpetersyret	66
—, saltsyret	65
—, svovelsyret	67
—, —, törret	67
—, tvekulsyret	65
Nelliker	20
Olden	42

	Seite
Olie, amerikansk	72
—, Anis=	68
—, Asphalt=	68
—, Baldrian=	73
—, Bergamot=	68
—, Bom=	71
—, Bulme=Urt=, kogt	70
—, Cacao=	68
—, Cajeput=	69
—, Calapat=	72
—, Caneel=	69
—, Chaberts=	72
—, Chamille=	69
—, —, kogt	69
—, Citron=	69
—, Croton=	70
—, Dippels=	68
—, Enebaer=	70
—, Fennikel=	70
—, Harlemmer=	72
—, Hjortehorns, stinkende	69
—, Humle=, spansk	71
—, Kamfer=	69
—, —, tyk	57
—, mod Kolik	69
—, Krusemynte=	70
—, Kummen=	69
—, Laurbaer=	70
—, Lavendel=	70
—, Lin=	70
—, Malurt=, flygtig	67
—, —, kogt	67
—, Mandel=	68
—, Merian=	70
—, Moskatnöd=	71
—, Nellike=	69
—, Pebermynte=	70
—, Perikom=, kogt	70
—, phosphorholdig	71
—, Pomerants=	68
—, Rap=	72
—, Rav=, raa	72
—, —, rectificeret	72
—, Reinfand=	72
—, Rosmarin=	72

Seite

Olie, Salvie= 72
—, Sevenbom= 72
—, Spanskflue= 69
—, Steen= 71
—, —, rectificeret 71
—, Terpentin= 72
—, —, rectificeret 72
—, Timian= 73
—, Valmue= 71
—, Vitriol= 5
—, Vox 69
—, Aeg= 71
Oliesukker, Anis= 26
—, Caneel= 26
—, Citron= 26
—, Fennikel= 26
—, Pebermynte 26
Opium 73
Oplösning, Kali=, eddikesyret 60
Oplösning, Kali=, kulsyret 60
—, —, viinsteensyret 60
Opodeldoc 57
Orlean 73
Ormekrudt 40

Paradiskorn 43
Peber, sort 77
—, spansk 77
Pebermynte 46
Peberrod 82
Perikom 40
Phosphor 75
Piller, Aloe=, sammensatte 75
—, Beddoes 75
—, beroligende 76
—, Bryst= 76
—, Cynoglos= 76
—, drivende med Jern 75
—, Dyvelsdraek= 75
—, —, sammensatte 76
—, mod Gigt 75
—, mod Hysteri 75
—, Kobber=, Ammoniak= 76

Seite

Piller, oplösende 76
—, —, med Aloe 76
—, —, med Rhabarb. 77
—, Plumers 75
—, Qviksölv=, purgerende 76
—, —, sorte 75
—, Rufs 77
—, Skarntyde= 76
—, Strandlög= 77
—, toniske 77
—, mod Vattersot 75
Plaster, almindeligt 31
—, Ammoniak=Gummi= 20
—, aromatisk 20
—, Beeg= 32
—, Blyhvidts= 20
—, Citron= 20
—, Defensiv= 30
—, Dyvelsdraek= 30
—, Euphorbium= 30
—, fordelende 32
—, Galbanum=, safranholdig 30
—, Galmeie= 30
—, Guds Haands 31
—, Gummi= 31
—, Heft=, hvidt 28
—, —, engelsk 29
—, Hvalrav= 32
—, koppetraekkende 32
—, langsomt traekkende 32
—, Meloten= 31
—, Merkurial= 30
—, Nyrnberger 31
—, Safran= 31
—, Skarntyde= 20
—, Spanskflue=, almindeligt 32
—, Saebe= 32
—, Sölverglöd= 31
Pokkenholt 56
Pomade, Laebe= 20
Pomeranster, umodne 41
Potaske 52
—, renset 52

Seite
Pulver, afförende 80
—, —, med China 80
—, aromatisk 79
—, mod Blegsot 78
—, blodstillende 81
—, Bruse= 78
—, Bryst= 80
—, —, krampestillende 81
—, —, oplösende 81
—, Braek= 80
—, Digestiv= 79
—, —, mod Koldfeber 79
—, Dovers 79
—, James 79
—, Kamfer=, flygtigt 78
—, —, tempererende 81
—, Kermes= 80
—, Kinder= 80
—, kjölende 81
—, —, krampestillende 81
—, Laxeer= 80
—, Markgrevinde= 80
—, maelkedrivende 80
—, Nyse= 81
—, Orme= 81
—, Plumers 78
—, Rhabarber= med Salmiak 81
—, Sennes=, sammensat 78
—, Strandlög=, sammens. 81
—, Tand=, rödt 79
—, —, sort 79
—, aetsende 79

Qviksölv 48
Qviksölv=Forjoduret 49
Qviksölv, forsödet 49
Qviksölv=Ilte, rödt 50
— —, sort 50
Qviksölv=Praecipitat, hvidt 48
Qviksölv, renset 49
Qviksölv=Sublimat 48
Qviksölv=Tvejoduret 49

Rav 100

Seite
Ribs 16
Rod, Alant= 84
—, Alkanne= 81
—, Althea= 82
—, Angelica= 82
—, Baldrian= 87
—, Belladonne= 82
—, Bertram= 85
—, Bregne= 84
—, Braek=, amerikansk 85
—, Burre= 82
—, Calmus= 83
—, China= 83
—, Cichorie= 83
—, Colchicum= 83
—, Columbo= 83
—, Enzian= 84
—, Galanga= 84
—, Graabynke= 82
—, Graes= 84
—, —, stor 83
—, Gurgemeie= 83
—, Hundetunge= 83
—, Jalape= 84
—, Jomfru=, nögen 83
—, Kragetorn= 85
—, Krap= 86
—, Lakrits= 85
—, Lövetand= 87
—, Nellike= 83
—, Nyse=, hvid 84
—, —, sort 84
—, Osterluzei=, rund 82
—, Oxetunge=, röd 81
—, Pimpinelle=, hvid 85
—, Pion= 85
—, Ratanhia= 85
—, Rhabarber= 85
—, Salap= 86
—, Sarsaparille= 86
—, Senega= 86
—, Slange=, virginiansk 86
—, Strandlög= 86
—, Svale= 87
—, Saebe= 86

	Seite		Seite
Rod, Tormentille-	87	Salt, Jern-	115
—, Viol-	85	—, Jodkalium-	114
—, Volverlei-	82	—, Kamfer-	113
—, Zedvar-	87	—, Kiöl-	115
Roser, Eddike-	40	—, Konge-, guul	113
—, Have-	40	—, —, sort	113
—, hvide	40	—, koppetraekkende	116
—, röde	40	—, — —, staerkt	116
—, Stok-	40	—, Poppel-	115
Rosmarin	46	—, Qviksölv-, hvidt	114
Rottekrudt	15	—, —, graa	114
Raevekager	67	—, —, guul	114
Rödt, engelsk	38	—, —, —, mildere	114
Rögelse, almindelig	94	—, —, röd	114
—, bedste	94	—, Rosen-	116
—, mineralsk	80	—, Sene-	115
		—, Skrofel-, Hufelands	116
Saft, Bryst-	56	—, Spanskflue-	113
—, Enebaer-, tyk	88	—, —, grön	113
—, Hylde-, tyk	88	—, Svovel-Saebe	116
—, Tröske-	56	—, Spermacet-	21
Safran	24	—, Takke-	114
Salep, vestindisk	15	—, Terpentin-	116
Salmiak	8	—, Tjaere-	115
—, renset	8	—, Vox-	21
—, jernholdig	38	—, Zink-	116
Salmiak-Spiritus	58	—, aegyptisk	112
— —, viinaanholdig	58	—, Oeien-, röd	114
Salpeter	53	Salvie	117
—, renset	53	Sandarak	89
Salt, almindeligt	65	Scammonium	90
—, Bitter-	61	Sennop, hvidt	92
—, Blodlud-	52	—, sort	92
—, Glaubers	67	Sevenbom	47
—, Hjortetak-	8	Skaller, Citron-	23
—, Kjökken-	65	—, Pomerants-	22
—, Seignette-	104	—, Valnödde-, grönne	24
Salve, Althea-	112	—, Oesters-	22
—, Alyons	115	—, —, praeparerede	22
—, Blyhvidt-	113	Sliim, Gummi-, arabisk	64
—, Egebark-, blyholdig	115	—, Qvaede-	68
—, Elemi-	113	Smör	17
—, Fnat-, engelsk	113	—, Cacao-	68
—, —, Jassers	116	—, Merian-	114
—, Galmeie-	114	—, Spydglands-	59

Seite
Sod 42
Soda, raa 66
Spanskefluer 19
Spanskgrönt 6
—, crystalliseret 24
Species til Trae-Dekokt 94
Spiauter 118
Spiritus, Cochleare- 95
—, Enebaer- 96
—, Kamfer- 98
—, —, safranholdig 98
—, mod Lamhed 97
—, Lavendel- 96
—, —, sammensat 96
—, Minders 57
—, Pomerants-Skal- 95
—, Rosmarin- 97
—, Saebe- 97
—, vellugtende 97
—, Vitriol- 6
—, Oeien- 97
Sprit 98
Spydglands-Ilte, hvidt 9
— —, graat 9
Spydglands-Metal 9
— —, Svovel- 9
— —, —, pomerantsfarvet 90
Spydglands, Svovel-, fortreent 9
Spydglands, Svovel-, fort praepareret 9
Stivelse 8
Storax 99
Stormhat 43
Strychnin 99
—, salpetersyret 100
Sukker, hvidt 89
—, Maelke- 89
—, Orme- 22
—, Rosen- 64
Svamp 98
—, braendt 98
—, Vox- 98
Svinefedt 15

Seite
Svovel 100
Svovel-Alcohol 19
Svovelblomme 100
Svovelblomster, udvadskede 101
Svovel-Kulstof 19
Svovellever 55
—, Kalk- 18
—, —, spydglandsholdig 18
Svovel-maelk 101
Syre, Benzoe- 2
—, Blaa- 3
—, Phosphor-, tör 4
—, —, fortyndet 5
—, Rav-, raa 5
—, —, renset 5
—, Salpeter-, concentreret 4
—, —, fortyndet 4
—, Salt-, concentreret 3
—, —, fortyndet 4
—, —, oxygeneret 11
—, Svovel- 5
—, —, fortyndet 6
—, —, renset 6
—, Trae-, raa, sveden 5
—, —, rectificeret 5
—, Viinsteen- 6
Syresalt 54
Syrup, Althea- 101
—, antisyphilitisk 88
—, Brombaer- 103
—, Caneel- 102
—, Citron-Saft 101
—, Fennikel- 102
—, Fruehaar- 101
—, Hinbaer- 103
—, Hyldebaer- 103
—, Ingefaer- 104
—, Kirsebaer- 102
—, Lakrits-Rod- 102
—, Mandel- 101
—, Manna- 103
—, Morbaer- 103
—, Pomerants-Blomst- 102
—, Pomerants-Skal- 102

Seite

Syrup, Rhabarber- 103
—, Ribs- 103
—, Safran- 102
—, Senega- 103
—, Sukker- 103
—, Valmue- 102
—, Valmueblomst- 103
—, Viol- 103
Saebe, almindelig 89
—, grön 90
—, Guajac- 89
—, hvidt spansk 90
—, Jalape- 89
—, Spydglands- 89
Sölv 14
—, Blad- 14
—, salpetersyret crystalliseret 14
—, salpetersyret smeltet 14
Sölverglöd 60

Talg-, Faare- 93
—, Hjorte- 93
—, Oxe- 93
Tamarinder 42
Terpentin, almindelig 105
—, venetiansk 105
The, bitter 94
—, Bryst- 95
—, Enebaer- 95
—, Sliim- 94
—, Volverlei- 94
Theriak 27
Timian 47
—, vild 47
Tin 99
Tiaere 77
Tran, Lever- 70
Tungspath 17

Urt, Althea- 43
—, Basilicum- 44
—, Belladonne- 44
—, Boras- 44
—, Bulme- 45

Seite

Urt, Fingerbölle- 44
—, Föllefod- 45
—, Hestehov- 45
—, Jordrög- 45
—, Katost- 45
—, Katte- 45
—, Korsblomst- 46
—, Marrube- 45
—, Meloten- 45
—, Pigaeble- 47
—, Rude- 47
—, Röllike- 46
—, Skarntyde- 44
—, Svale-, stor 44
—, Tusindgylden- 44
Urter, aromatiske 93
—, blödgjörende 94
—, til Dampbad 93
—, fordelende 94
—, til Kaempfiske-Clystere 94
—, Mave-, til indvortes Brug 95
—, Mave-, til udvortes Brug 95
—, smertestillende 95

Valle, Maelke-, alunholdig 93
—, —, suur 93
—, —, söd 93
Valmue-Hoveder 19
Vand 10
—, Anis- 10
—, aromatisk 11
—, Arquebusade- 14
—, Braek- 60
—, blodstillende 14
—, Bly- 14
—, Caneel- 11
—, —, viinholdigt 12
—, Chamille- 11
—, chlorholdigt 11
—, destilleret 12
—, Fennikel- 12
—, Hinbaer- 13

Seite		Seite	
Vand, Hyldeblomst-	13	Viin, Colchicum-, af Fröet	117
—, Kalk-	11	—, styrkende	117
—, Kirsebaer-	10	Viinaand, alcoholiseret	98
—, Kreosot-	12	—, rectificeret	98
—, Krusemynte-	12	—, —, höist	98
—, kulsyret	11	Viinsteen, Braek-	105
—, Laurbaerkirsebaer	12	—, oplöselig	104
—, Lindeblomst-	14	—, raa	104
—, Mandel-, bitter	10	—, renset	104
—, Melisse-	12	Violer, Marts-	41
—, Merkurial-, guult	13	Virak	73
—, —, sort	13	Vismuth	17
—, Opium-	13	Vismuth-Ilte, undersalpe-tersyret	17
—, Orange-	12	Vitriol, blaa	25
—, Pebermynte-	12	—, Kobber-	25
—, Petersille-	13	—, —, alunholdig	25
—, Pomerants-Blomster-	12	Vor	20
—, Rosen-	13	—, grönt	20
—, Rosmarin-, sammensat	11	Vaedske, svovelbrintet Svovel-Ammonium-	58
—, Saar-, Thedens	14		
—, Svovelbrinte-	12		
—, Tjaere-	13		
—, ungarsk	11	Zink	118
—, Oeien-, guult	13	Zink-Blomster	118
—, —, hvidt	13	Zink-Ilte	118
Vanille	116	—, svovelsyret	118
Ved, Enebaer-	56	Äbler, syrlige	78
—, Guajac-.	56	Äg, Hönse-	73
—, Quassie-	56	Ärenspriis	47
—, Rhodii-	56	Äther, Chlor-, fortyndet	96
—, Rosen-	56	—, Eddike-	6
—, Sandel-, rödt	56	—, phosphorholdig	7
—, Sassafras-	56	—, Salpetersyre-, fortyndet	96
Veratrin	117	—, Svovel-	6
Viin	117	Ätskalilud	60
—, Braek-	117	Ätsteen	52
—, Braekrod-	117		

III. Deutsches Register.

	Seite		Seite
Aepfel	78	Antimonmetall	9
Aether	7	Antimonoxyd, weißes	9
—, phosphorhaltiger	7	— —, graues	9
Aetzammoniak	58	Arnicatinctur	106
— —, spirituöses	58	Arnicawurzel	83
Aetzkali	52	Arquebusade	14
Aetzkalilauge	60	Arsenik, weißer	15
Alantextract	35	Arseniktropfen	60
Alantwurzel	84	Asphaltöl	68
Alaun, roher	7	Augenspiritus	97
—, gebrannter	8	Augenwasser	13
Alaunmolken	93	Austerschalen	22
Alkanna	81		
Aloë	7	Bärentraubenblätter	41
Aloëextract	34	Bärlapp	93
Aloëtinctur	106	Baldrian	87
Althäkraut	43	Baldrianextract	37
Althäpaste	74	Baldrianöl	73
Althäsalbe	112	Baldriantinctur	112
Althäsyrup	101	Balsam, peruvianischer	16
Althäwurzel	82	Baryt, salzsaurer	16
Ameisen	41	Basilicumkraut	44
Ameisentinctur	109	Basilikumsalbe	113
Ammoniak, kohlensaures	8	Baumöl	71
Ammoniakemulsion	62	Beifußwurzel	82
Ammoniakflüssigkeit, bernsteinsaure	58	Belladonnaextract	34
		Belladonnakraut	44
Ammoniakflüssigkeit, essigs.	57	Belladonnawurzel	82
— — —, weinige	59	Benzoëblumen	2
Ammoniakgummi	8	Benzoëharz	17
Ammoniakpflaster	29	Benzoësäure	2
Andorn	45	Benzoëtinctur	107
Angelikaextract	34	Bergamottöl	68
Angelikatinctur	106	Berlinerblau	38
Angelikawurzel	82	Bernstein	100
Anis	90	Bernsteinöl	72
Anisöl	68	Bernsteinsäure	5
Aniswasser	10	Bertramswurzel	85
Antimonchlorid	59	Bibergeil	20

	Seite
Bibergeiltinctur	107
Bibernelltinctur	111
Bibernellwurzel	85
Bilsenkraut	45
Bilsenkrautextract	36
Bilsenkrautöl	70
Bilsenkrautsamen	91
Bilsenkrauttinctur	109
Bittermandelwasser	10
Bittersalz	61
Bittersüß	99
Bittersüßextract	35
Blasenpflaster	32
Blattgold	15
Blattsilber	14
Blausäure	3
Blei	77
— , essigsaures	78
Bleiessig	2
Bleiglätte	60
Bleipflaster	31
Bleisalbe	115
Bleiweiß	21
Bleiweißpflaster	29
Bleiweißsalbe	113
Bleizucker	77
Blutegel	48
Blutlaugensalz	52
Blutschwamm	7
Bockshornsamen	91
Bolus	17
Borax	17
Boraxweinstein	104
Boretsch	44
Brandsalbe	56
Braunstein	61
Brechnüsse	67
Brechwein	117
Brechweinstein	105
Brechweinsteinlösung	60
Brechweinsteinpflaster	32
Brechweinsteinsalbe	116
Brombeeren	16
Brombeerensyrup	103
Brustelixir	28

	Seite
Brustsaft	56
Brustthee	95
Buccoblätter	41
Buchenholzasche	22
Butter	17
Cacaobohnen	18
Cacaobutter	68
Calmus	83
Calmusextract	34
Calmustinctur	107
Campher	19
Cantharidenöl	69
Cantharidensalbe	113
Cantharidentinctur	107
Cardamomen	20
Carragheenchocolate	74
Carragheengelee	42
Carragheenmoos	55
Cascarille	23
Cascarilleextract	34
Cascarilletinctur	107
Catechu	20
Chamillen	39
— , römische	40
Chamillenextract	34
Chamillenöl, ätherisches	69
— — , gekochtes	69
Chamillenwasser	11
Chelidoniumextract	35
Chinadecocte	26
Chinaextracte	35
Chinarinden	23
Chinatinctur	108
Chinawurzel	83
Chinin, salzsaures	21
— , schwefelsaures	21
Chlorbaryum	16
Chlorcalcium	18
Chlorkalk	18
Chlorwasser	11
Cichorien	83
Cicutenpflaster	29
Citronen	42
Citronenmelisse	46

	Seite		Seite
Citronenöl	69	Eisentinctur, äpfelsaure	109
Citronensaftsyrup	101	— —, salzsaure	109
Citronenschale	23	Eisenweinsteinkugeln	42
Cochenille	22	Elemi	27
Cold Cream	21	Elemisalbe	113
Coloquinten	22	Emulsion, gewöhnliche	33
Coloquintenextract	35	Enzianextract	36
Coloquintentinctur	108	Enziantinctur	109
Columbo	83	Enzianwurzel	84
Copaivabalsam	16	Erdrauch	45
Coriander	91	Essig	1
Corinthen	74	Essigäther	6
Crotonöl	70	Essigsäure, concentr.	1
Cubeben	24	— —, verdünnte	2
Curcuma	83	Euphorbium	33
Cyaneisenkalium	52	Euphorbiumpflaster	30
Decoct, resolvirendes	26	Farrnkrautextract	35
—, weißes	25	Farrnkrautwurzel	84
Defensivpflaster	30	Feigen	20
Digestivsalbe	116	Fenchelöl	70
Dillsamen	90	Fenchelsamen	91
Dippel's Oel	68	Fenchelsyrup	102
Dorstenkraut	46	Fenchelwasser	12
Drachenblut	89	Feuerschwamm	7
		Fieberklee	47
Ehrenpreis	47	Fieberkleeextract	37
Eicheln	42	Fieberkleetinctur	111
Eichelnkaffee	42	Fingerhutkraut	44
Eichenrinde	24	Fingerhuttinctur	108
Eieröl	71	Fischleim	51
Eisen	38	Fliederbeeren	16
Eisenauflösung, salzsaure	59	Fliederblüthen	40
Eisenextract, äpfels.	35	Fliedersaft	88
Eisenfeile, präparirte	39	Fliedersyrup	103
Eisenhutextract	33	Fliederwasser	13
Eisenhutkraut	43	Fliegen, spanische	19
Eisenhuttinctur	105	Franzbranntwein	98
Eisenoxyd	38	Frauenhaar	44
—, kohlensaures	38		
Eisenoxydul, kohlensaures	38	Galanga	84
— —, schwefelsaures	39	Galbanum	42
Eisensalbe	115	Galbanumpflaster	30
Eisensalmiak	38	Galläpfel	42
Eisentinctur, essigsaure	108	Galmei	55

	Seite
Galmeipflaster	30
Galmeisalbe	114
Gerste	91
Gerstenmehl	37
Gewürznelken	20
Gichttropfen	28
Giftlattich	45
Glanzruß	42
Glaubersalz	67
Goldschwefel	10
Graphit	43
Graswurzel	84
Grünspan	6
—, krystallis.	24
Guajakemulsion	33
Guajakharz	87
Guajakholz	56
Guajakseife	89
Guajaktinctur	109
Gummi, arabisches	43
Gummigutt	43
Gummipflaster	31
Gummischleim	64
Gyps	43
Hanfsamen	90
Harz, gemeines	88
Hauhechelwurzel	85
Hausenblase	51
Heftpflaster, weißes	28
—, englisches	29
Himbeeren	16
Himbeerenessig	2
Himbeerensyrup	103
Himbeerenwasser	13
Hirschhorn	22
Hirschhorngeist	57
Hirschhornöl	69
Hirschhornsalz	8
Hirschtalg	93
Höllenstein	14
Holzdecoct	94
Holzessig	5
Holzkohle	19
Honig	62

	Seite
Hopfen	99
—, spanischer	46
Hopfenöl	71
Hühnereier	73
Huflattich	45
Hundszungenwurzel	83
Hypericumöl	70
James powder	79
Jalappe	84
Jalappeharz	88
Jalappeseife	89
Indigo	51
Ingwer	87
Ingwersyrup	104
Ingwertinctur	112
Jod	51
Jodtinctur	109
Jodkalium	54
Jodkaliumsalbe	114
Jodkaliumtinctur	109
Johannisbeeren	16
Johannisbeerensyrup	103
Ipecacuanha	85
Ipecacuanhazeltchen	112
Isländisch Moos	55
Kalbfleisch	20
Kali, chlorsaures	53
—, chromsaures	53
—, essigsaures	51
—, kohlensaures	52
—, schwefelsaures	54
—, weinsteinsaures	54
Kaliflüssigkeit, arsenigsaure	60
— —, essigsaure	60
— —, kohlensaure	60
— —, weinsteinsaure	60
Kalischwefelleber	54
Kalitinctur	109
Kalk	18
Kalkschwefelleber	18
— —, antimonhalt.	18
Kalkwasser	11
Kampher	19

Seite
Kampheremulsion 33
Kampherliniment 57
Kamphermixturen 62
Kampheröl 69
Kamphersalbe 113
Kampherspiritus 98
Kardobenedictenextract 34
Kardobenedictenkraut 44
Katzenkraut 45
Kienruß 42
Kino 55
Kinotinctur 110
Kirschen, saure 21
Kirschsyrup 102
Klatschrosen 40
Klatschrosensyrup 103
Klettenwurzel 82
Klystiere, Kämpfsche 94
Kochsalz 65
Königskerzen 41
Kohle, thierische 19
—, vegetabilische 19
Krätzsalbe, englische 113
—, Jasser'sche 116
Kräuter, aromatische 93
—, erweichende 94
—, schmerzstillende 95
—, zertheilende 95
Kräuteressig 1
Krapp 86
Krausemünze 46
Krausemünzöl 70
Krausemünzwasser 12
Krebssteine 55
Kreide 24
Kreosot 55
Kreuzblumenkraut 46
Kümmel 91
—, römischer 91
Kümmelöl 69
Kuhmilch 55
Kupfer 24
Kupferoxyd-Ammoniak, schwefelsaures 25
Kupfervitriol 25

Seite
Lakritzensaft 100
Lakritzenwurzel 85
Lattichextract 36
Latwerge, abführende 27
—, blutreinigende 27
—, gegen das Blutspeien 26
Laudanum 110
Lavendelblumen 40
Lavendelspiritus 96
Laxirrosinen 73
Lebensbalsam, Hoffmannscher 16
— —, — —, äußerlicher 89
Leberthran 70
Leinöl 70
Leinsamen 91
Lerchenschwamm 7
Lindenblüthen 41
Lindenblüthenwasser 14
Liniment, flüchtiges 57
Lippenpomade 20
Lobelie 45
Löffelkraut 44
Löffelkrautspiritus 95
Löwenzahnextract 37
Löwenzahnkraut 47
Löwenzahnwurzel 87
Lorbeeren 15
Lorbeerkirschblätter 41
Lorbeerkirschwasser 12
Lorbeeröl 70

Magnesia, gebrannte 61
—, kohlensaure 61
—, schwefelsaure 61
Maiblumen 40
Majoran 45
Majoranbutter 114
Majoranöl 70
Malz 61
Malvenblätter 45
Mandeln 8
Mandelemulsion 33
Mandelöl 68
Mandelsyrup 101

	Seite		Seite
Manna	61	Natron, schwefelsaures	67
Mannasyrup	103	Natriumgoldchlorid	15
Mastix	61	Nelkenöl	69
Maulbeeren	15	Nelkenrinde	23
Maulbeerensyrup	103	Nelkenwurzel	83
Meerrettig	82	Nelkenwurzeltinctur	109
Meerzwiebel	86	Nervensalbe	115
Meerzwiebelessig	2	Nieswurz, schwarze	84
Melilotenkraut	45	— , weiße	84
Melilotenpflaster	31		
Melissenwasser	12	Ochsengalle	37
Mennige	62	Oelemulsion	33
Merkurialpflaster	30	Oelzucker	26
Meth	50	Opium	73
Milchzucker	89	Opiumextract	56
Mineralkermes	55	Opiumtinctur, benzoësaure	110
Mineralmohr	50	— —, gewöhnliche	110
Mixtur, Griffiths	63	— —, spirituöse	111
—, saure	62	Opiumwasser	13
—, schweißtreibende	63	Opodeldoc	57
—, weinsteinsaure	62	Orangenblüthen	39
Mohnköpfe	19	Orangenblüthensyrup	102
Mohnöl	71	Orangenblüthenwasser	12
Mohnsamen	92	Orlean	73
Mohnsyrup	102	Osterluzeiwurzel	82
Molken	93		
Mooschocolate	74	Päoniensamen	92
Moosgallerte	42	Päonienwurzel	85
Morphium	63	Pappelknospen	42
— —, essigsaures	64	Pappelsalbe	115
Moschus	64	Paradieskörner	43
Moschustinctur	110	Pech, weißes	77
Muskatbalsam	71	—, schwarzes	77
Muskatblumen	60	Pechpflaster	32
Muskatnüsse	67	Petersiliensamen	92
Mutterkorn	90	Petersilienwasser	13
Myrrhe	65	Pfeffer, schwarzer	77
Myrrheextract	36	—, spanischer	77
Myrrheflüssigkeit	60	Pfeffermünze	46
Myrrhetinctur	110	Pfeffermünzkügelchen	112
Natron, doppeltkohlens.	65	Pfeffermünzöl	71
—, essigsaures	65	Pfeffermünzwasser	12
—, kohlensaures	66	Pflaster, aromatisches	29
—, phosphorsaures	66		
—, salpetersaures	66		

	Seite
Pflaster, nürnberger	31
—, Schmucker'sches	30
—, zertheilendes	32
Pflaumenmuß	78
Phosphor	74
Phosphoröl	71
Phosphorsäure	4
Pichurimbohnen	37
Pillenformeln	75—77
Pomeranzen	41
Pomeranzenblätter	41
Pomeranzenöl	68
Pomeranzenschalen	22
Pomeranzenschalenspiritus	96
Pomeranzenschalensyrup	102
Pomeranzenschalentinctur	108
Pottasche	52
Präcipitat, weißer	48
Preßschwamm	98
Pulver, zusammenges.	78—79
Quassienextract	36
Quassienholz	56
Quassientinctur	111
Quecksilber	48
— —, gereinigtes	49
Quecksilberchlorid	48
Quecksilberchlorür	49
Quecksilberjodid	49
Quecksilberjodür	49
Quecksilberlösung, salpeters.	59
Quecksilberoxyd	50
Quecksilberoxydul-Ammoniak, salpeters.	50
Quecksilbersalbe, weiße	114
— — —, gelbe	114
— — —, graue	114
— — —, rothe	114
Quittenkerne	91
Quittenschleim	64
Räucherpulver	94
Räucherspiritus	97
Räucherungen, salzsaure	80
Rainfarrnblumen	40
Rainfarrnöl	72
Rainfarrnsamen	93
Ratanhia	85
Ratanhiaextract	37
Ratanhiatinctur	111
Raute	47
Reglise, weiße	74
—, braune	74
Rhabarber	85
Rhabarberextract	37
Rhabarbersyrup	103
Rhabarbertinctur	111
Ricinusöl	72
Rindsmark	62
Rindstalg	93
Rosen	40
Rosenconserve	22
Rosenholz	56
Rosenhonig	62
Rosenmorsellen	64
Rosensalbe	116
Rosenwasser	13
Rosinen	74
Rosmarin	46
Rosmarinöl	72
Rosmarinspiritus	97
Rüböl	72
Ruß	42
Sabadillsamen	92
Sadebaum	47
Sadebaumöl	72
Safran	24
Safranpflaster	31
Safransyrup	102
Safrantinctur	108
Saft, antisyphilitischer	88
Salbe, ägyptische	112
—, zertheilende	56
Salbei	47
Salbeiöl	72
Salep	86
Salepinfusum	51
Salmiak	8
Salmiakgeist, anishaltiger	57

Salmiakgeist, wäßriger 57
Salpeter 53
Salpeteräther 96
Salpetersäure 4
Salzäther 96
Salzmixtur 63
Salzsäure 3
Samenemulsion 33
Sandarak 89
Sandgraswurzel 83
Sandelholz 56
Sarsaparille 86
Sarsaparilleextract 37
Sassafrasholz 56
Sassafrasrinde 24
Sauer, Haller'sches 58
Sauerhonig 73
Sauerkirschwasser 10
Sauerkleesalz 54
Scammonium 90
Schafgarbe 46
Schafgarbeblumen 40
Schafgarbeöl 36
Schierlingsextract 35
Schierlingskraut 44
Schlangenwurzel 86
Schöllkraut 44
Schöpstalg 93
Schußwasser, Theden's 14
Schwämmchensaft 56
Schwalbenwurzel 87
Schwamm 98
—, gebrannter 98
Schwammkohle 19
Schwefel 100
Schwefeläther 7
Schwefelantimon 9
Schwefelbalsam 70
— — —, anishalt. 68
— — —, terpenthinh. 72
Schwefelblumen 100
Schwefeleisen 39
Schwefelkalium 54
Schwefelkohlenstoff 19
Schwefelmilch 101

Seite
Schwefelquecksilber 50
Schwefelsäure 5
Schwefelsalbe 116
Schwefelwasserstoffammoniak 58
Schwefelwasserstoffwasser 12
Schweinefett 15
Schwerspath 17
Scrophelsalbe 116
Seidelbast 23
Seife 89
—, grüne 90
—, venetianische 90
Seifenpflaster 32
Seifenspiritus 97
Seifenwurzel 86
Seignettesalz 104
Senega 86
Senegainfusum 51
Senegasyrup 103
Senf, schwarzer 92
—, weißer 92
Sennesblätter 41
Sepienknochen 73
Silber 14
—, salpetersaures 14
Simaruba 24
Soda 66
Spermacetpflaster 32
Spießglanzbutter 59
Spießglanzmohr 50
Spießglanzseife 89
Stärkmehl 8
Stahlkugeln 42
Stechapfelextract 37
Stechapfelkraut 47
Stechapfelsamen 92
Stechapfeltinctur 111
Steinöl 71
Sternanis 90
Stiefmütterchen 47
Stockrosen 40
Storax 99
—, flüssiger 99
Strychnin 99

	Seite
Strychnin, salpetersaures	100
Sublimat	48
Süßholzpflaster	74
Süßholzsyrup	102
Syrupe	101—104
Tabak	46
Tamarinden	42
Tamarindenmuß	78
Tausendgüldenextract	34
Tausendgüldenkraut	44
Terpenthin	105
Terpenthinöl	72
Teufelsdreck	15
Thee, bittrer	94
—, schleimiger	94
Theer	77
Theersalbe	115
Theerwasser	13
Thymian	47
Thymianöl	73
Tincturen	105—112
Tormentillwurzel	87
Traganth	43
Tropfen, aaskovsche	28
—, eisenhaltige	97
—, Hoffmann'sche	97
Ulmenrinde	24
Universalbalsam	16
Vanille	116
Veilchen	41
Veilchensyrup	104
Veilchenwurzel	85
Veratrin	117
Vitriolöl	5
Wachholderbeeren	15
Wachholderholz	56
Wachholderöl	70
Wachholdersaft	88
Wachholderspiritus	96
Wachholderthee	95
Wachs	20
—, grünes	20
Wachsöl	69
Wachssalbe	21
Wallnußschalen	24
Wallnußschalenextract	36
Wallrath	95
Wasser, aromatisches	11
—, blutstillendes	14
—, destillirtes	12
—, Goulard'sches	14
—, kohlensaures	11
—, schwarzes	13
—, ungarisches	11
Wasserfenchelsamen	92
Weidenrinde	24
Weihrauch	73
Wein	117
Weine, medicinische	117
Weinessig	1
Weingeist	98
Weinstein	104
Weinsteinsäure	6
Weizen	93
Wermuthextract	33
Wermuthkraut	43
Wermuthöl	67
— —, gekochtes	67
Wermuthtinctur	105
Wienertränkchen	51
Wismuth	17
—, basisch salpeters.	17
Wohlverleiblüthen	39
Würze, neue	90
Wurmlatwerge	26
Wurmmorsellen	64
Wurmöl, Chabert'sches	72
Wurmsamen	91
Wurmsamenconfect	22
Zahnlatwerge	27
Zeitlosenessig	1
Zeitlosensamen	91
Zeitlosenwurzel	83
Zimmt, ächter	23
—, weißer	22
Zimmtcassie	23

	Seite
Zimmtöl	67
Zimmtsyrup	102
Zimmttinctur	108
Zimmtwasser, einfaches	11
— —, weiniges	11
Zink	118
Zinkblumen	118
Zinkoxyd	118
Zinksalbe	116
Zinkvitriol	118
Zinn	99
Zinnober	22
Zittwerwurzel	87
Zucker	89
Zuckersyrup	103

Druck von J. B. Hirschfeld.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Dänische Pharmakopöe 1840 nebst einem Anhange enthaltend die Militä rpharmakopöe und Armenpharmakopöe

Leipzig 1844

M.med. 205 p-3,1/3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10315372-6